

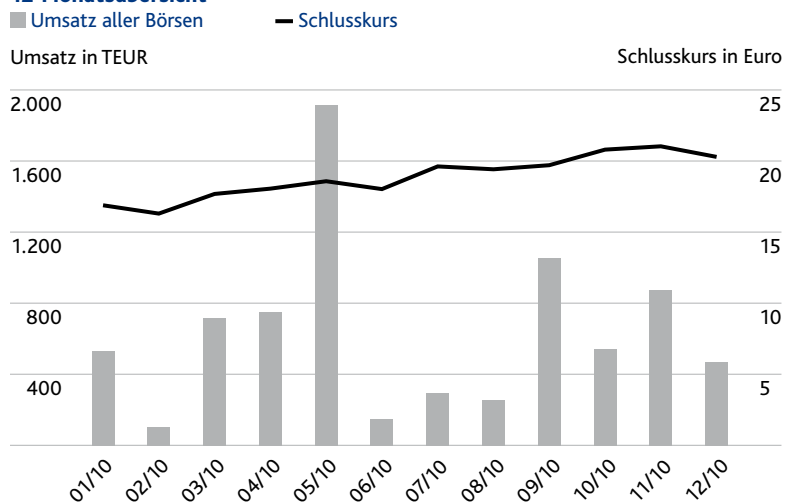
Eine Jahrhundertbilanz
Geschäftsbericht 2010

Uzin Utz AG

Investor Relations im Überblick

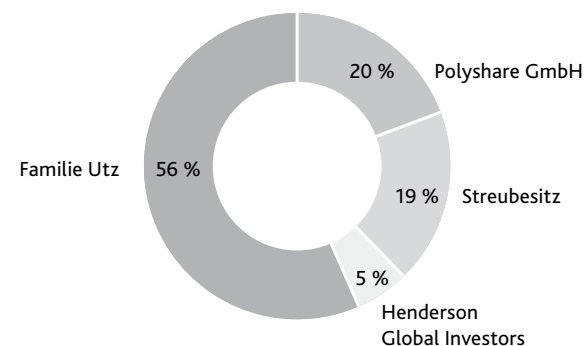
Kennzahlen im Mehrjahresvergleich			2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004
			Konzern IFRS	Konzern IFRS	Konzern IFRS	Konzern IFRS	Konzern IFRS	Konzern IFRS	Konzern IFRS
Ertragsdaten									
Umsatzerlöse	Mio. EUR		184,2	172,2	177,4	166,1	152,1	138,5	121,9
Umsatzzuwachs	% zum Vorjahr		7,0	-2,9	6,8	9,2	9,8	13,6	17,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	Mio. EUR		14,4	11,0	10,5	12,0	11,3	9,6	6,7
Jahresüberschuss	Mio. EUR		9,6	7,1	7,8	8,6	8,3	6,3	4,7
Finanzdaten									
Investitionen	Mio. EUR		6,9	3,2	7,7	14,9	7,3	16,3	17,1
Abschreibungen	Mio. EUR		5,6	5,4	5,2	4,9	4,9	4,5	3,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. EUR		14,3	17,0	11,0	9,8	11,3	6,8	6,5
Bilanzdaten									
Bilanzsumme	Mio. EUR		167,3	154,7	160,8	154,0	136,0	126,1	112,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Mio. EUR		25,7	22,7	24,0	25,1	24,4	21,3	19,1
Vorräte	Mio. EUR		25,3	20,1	21,7	22,8	18,9	17,3	15,0
Anlagevermögen	Mio. EUR		95,5	91,5	93,8	88,9	79,5	77,5	66,0
Lang- und kurzfristige Schulden	Mio. EUR		90,1	87,0	97,7	94,3	81,7	76,5	70,7
Eigenkapital (inkl. Anteile Dritter)	Mio. EUR		77,1	67,6	63,0	59,7	54,3	49,5	41,3
Mitarbeiter (Durchschnitt)			841	859	806	720	659	656	611

12-Monatsübersicht



Uzin Utz AG

Aktionärsstruktur in %



Investor Relations im Überblick

Daten zur Aktie

WPKN	755150
ISIN Nummer	DE 000 755150 9
Marktsegment	Regulierter Markt , General Standard
Grundkapital	12.804.813 Euro
Gesamtanzahl Aktien	4.268.271 Stückaktien
Emissionskurs Oktober 1997	23,01 Euro

	2010	2009
Eigene Aktien (per 31.12.)	15.194 Stück	15.194 Stück
Jahres-Höchstkurs	21,50 Euro	18,82 Euro
Jahres-Tiefstkurs	16,51 Euro	13,90 Euro
Schwankungsbreite	26,13 %	30,48 %
Jahres-Eröffnungskurs	17,60 Euro	14,65 Euro
Jahres-Schlusskurs	20,34 Euro	17,60 Euro
Performance	15,57 %	20,14 %
Jahresdurchschnittskurs	19,10 Euro	16,14 Euro
Marktkapitalisierung auf Jahresschlusskursbasis	86.816.632 Euro	75.121.570 Euro

Kurs-Gewinn-Verhältnis je auf Basis des Jahresschlusskurses	2010 IFRS	2009 IFRS	2008 IFRS	2007 IFRS	2006 IFRS	2005 IFRS	2004 IFRS
Jahresschlusskurs (EUR)	20,34	17,60	14,70	26,00	23,40	15,31	12,60
Jahresüberschuss/Aktie (EUR)	2,27	1,68	1,84	2,01	1,96	1,49	1,19
Kurs-Gewinn-Verhältnis	9,0	10,5	8,0	12,9	11,9	10,3	10,6

Vorschlag an die Hauptversammlung	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004
Anzahl Aktien	4.268.271	4.268.271	4.268.271	4.268.271	4.268.271	4.268.271	4.000.000
Dividende/Aktie (EUR)	1,00	0,62	0,62	0,90	0,90	0,75	0,52
Ausschüttungssumme gesamt (EUR)	4.268.271	2.646.328	2.646.328	3.841.444	3.841.444	3.201.203	2.080.000
Dividendenrendite auf Schlusskursbasis	4,92%	3,52%	4,22%	3,46%	3,85%	4,90%	4,13%

Finanztermine

Bilanzpressekonferenz	12.04.2011
Hauptversammlung	17.05.2011
Halbjahresbericht	29.08.2011

Uzin Utz AG Investor Relations

Telefon +49 (0)731 4097-390
Telefax +49 (0)731 4097-169

IR@uzin-utz.com
www.uzin-utz.de

**ER
FOLGS
BASIS**

Kurzvorstellung des Konzerns

Die Uzin Utz AG hat sich seit Ihrer Gründung im Jahr 1911 vom kleinen regionalen Klebstoffhersteller zu einem der weltweit führenden Hersteller von Spezialchemikalien und Geräten für die Bodenbearbeitung entwickelt. Durch kontinuierliche Expansionsbestrebungen und zahlreiche Zukäufe in den letzten Jahren wurde der Übergang zum Komplettanbieter und Systempartner in Sachen Bodenkompetenz vollzogen:

Mit den Marken UZIN, WOLFF, Pallmann, Arturo (ehemals Qeshfloor), codex und RZ bietet die Uzin Utz AG ein umfassendes Sortiment an Produkten, Systemen und Dienstleistungen rund um die Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Boden-Belägen aller Art, Parkett, keramischen Fliesen und Naturstein – und dies aus eigener Entwicklung und Produktion.

Das Unternehmen verfügt auf den wichtigsten Märkten rund um den Globus über eigene Gesellschaften und ist neben Deutschland in 37 weiteren Ländern vertreten. Die klare Fokussierung der Unternehmensgruppe auf die Kernkompetenz Boden ist dabei weltweit einzigartig. Auf diese Weise stellt sich die Uzin Utz AG erfolgreich und auf internationalem Niveau den Anforderungen einer globalisierten Wirtschaft.

Auch im Bereich ökologischer Produkte sowie Ressourcen schonender Produktion ist das Unternehmen bereits seit langem aktiv und hat beispielsweise als Pionier bei lösemittelarmen und -freien Klebstoffen Zeichen gesetzt. So tragen zwölf Produkte der Ökoline von UZIN und zwei Produkte von Pallmann das Umweltsiegel „Der Blaue Engel“.

Wir sind Boden! Jede unserer Konzernaktivitäten baut unsere Kompetenz in puncto Boden aus.

Uzin Utz AG

Inhalt

Brief an die Aktionäre	Werte und Substanz	4
Interview	Erfolgsstreben und Beständigkeit	6
Vorstandsportrait	Dynamik und Nachhaltigkeit	10
Marken-Portfolio	Struktur und Ausrichtung	12
Der Konzern	Standorttreue und Wachstum	14
Aktie und Investor Relations	Zielklarheit und Transparenz	16
Konzernunternehmen	Anpassung und Synergie	18
Globale Märkte	Bindungskraft und Expansion	20
F+E/U-Vision	Entwicklung und Ertragskraft	22

Werte und Substanz

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre der Uzin Utz AG,

ehundert Jahre Uzin Utz bedeuten stetigen Wandel bei nachhaltiger Entwicklung und beachtlichem Erfolg. So können nicht viele Unternehmen von sich behaupten, in dritter Generation erfolgreich familiengeführt zu sein.

» Auch während der globalen Wirtschaftskrise der letzten Jahre konnte sich die Uzin Utz Gruppe nicht nur gut behaupten, vielmehr wurde das konsequent umgesetzte Krisen- und Risikomanagement zur Basis weiterer struktureller und organisatorischer Optimierung, v.a. in den Bereichen Rohstoffeinsatz, Produktivität und Logistik.

» Kriseninduzierte Effekte und Restriktionen konnten somit als Chance für weitere Wertschöpfung und Restrukturierung genutzt werden. Mit beachtlichem Ergebnis:

» Es versetzt mich in die erfreuliche Lage, Ihnen pünktlich zum Jubiläumstermin eine besondere Ertragsmeldung präsentieren zu können. Obwohl 2010 im inländischen Bausektor lediglich der Wohnungsbau ein Plus aufzuweisen hatte, gelang uns eine Steigerung des Konzernumsatzes um 7 %. Diese an sich schon bemerkenswerte Quote verblasst allerdings geradezu angesichts der mehr als 30-prozentigen Ertragssteigerung, die der Konzern mit seinem Ergebnis von 14,4 Mio. € erzielen konnte.

» Wachstum und Nachhaltigkeit gehen dank der strategisch richtigen und konsequent durchgehaltenen Ausrichtung unserer Unternehmensziele nicht zufällig, sondern planmäßig Hand in Hand. So ist 2011 auch das Jahr 14 seit unserem Börsengang und damit seit dem Beginn unserer langfristig ausgerichteten Wachstumsoffensive. Auch die ehrgeizigen Zielvorgaben hinsichtlich Marktstellung, Expansion und Weiterentwicklung, die wir vor fünf Jahren in unserer Agenda „U-Vision“ fixiert haben, konnten zu weiten Teilen umgesetzt und erreicht werden.

» Ohnehin sind es in der Rückschau viele kleine Jubiläen, Ereignisse und Entwicklungsschritte, die sich im Verlauf eines ganzen Jahrhunderts zu einem großen und runden Ereignis verdichten lassen. Deshalb zieht sich eine Zeittafel durch den gesamten Jubiläumsbericht, die über die großen und kleinen historischen Zusammenhänge im Laufe unserer Unternehmensgeschichte Aufschluss gibt.

» Auch ich ganz persönlich reihe mich in diese Zeittafel seit nunmehr 33 Jahren ein, in denen ich in verantwortlicher Position unser Unternehmen begleite. Deshalb erfüllt es mich mit aufrichtiger Freude, Ihnen aus meiner heutigen Position diesen Jubiläumsgruß zu übermitteln. Ich freue mich ganz besonders, mit positiven Nachrichten aufwarten zu können und blicke mit berechtigtem Stolz auf die zahlreichen kleinen und größeren Erfolge, welche wir über all' die Jahre möglich gemacht haben.

» Und ich schaue mit Optimismus voraus auf einen hervorragend vorbereiteten Weg, den wir für eine weitere nachhaltige Entwicklung für die Zukunft eingeschlagen haben.

» Im Namen des Vorstandes darf ich mich für Ihr erwiesenes Vertrauen in die Ertragskraft und Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens bedanken und kann Ihnen auch weiterhin unser ungeteiltes und zielgerichtetes Engagement zusichern. Freuen Sie sich mit uns auf ein vielversprechendes und ertragsstarkes Jubiläumsjahr 2011!

Herzlichst, Ihr

Dr. H. Werner Utz

1911

Georg Utz gründet die „Fabrikation chemischer Produkte“ in Wien.

1912

Das PVC wird erfunden.

1913

Henry Ford führt das erste Fließband für die Produktion seiner Automobile ein.

1914

Eröffnung des Panama-Kanals.

1915

Willi Utz wird in Wien geboren (2. Generation).



1916

Die Transsibirische Eisenbahn von Moskau nach Wladiwostock wird fertig gestellt.

1917

Georg Utz kehrt aus dem Frankreichfeldzug nach Ulm zurück.

1918

Ende des 1. Weltkrieges.

1919

Georg Utz beginnt in Ulm mit der Produktion von Bohnerwachs.

1920

Star der VII. Olympischen Spiele in Antwerpen ist der Wunderläufer Paavo Nurmi mit drei Gold- und einer Silbermedaille.

» **Gab es für Sie auch alternative Lebensentwürfe, oder stand Ihre Nachfolge als Firmenoberhaupt nie zur Debatte?**

» Oh doch, die gab es sicherlich! Noch während meines Studiums konnte ich mir eine Karriere als Autorennfahrer gut vorstellen; ich habe damals in den 70ern diverse Wettbewerbe bei Rundstrecken- und Bergrennen bestritten – übrigens nicht ganz erfolglos – und war voll infiziert mit dem Rennvirus. Diese Sturm- und Drang-Phase war dann aber, nach einigen weniger schönen Ereignissen, für mich erledigt. Nach Abschluss meiner Dissertation gab es noch die Option einer wissenschaftlichen Laufbahn an der Universität, aber letztlich reizte mich doch das Unternehmertum mit seinen Herausforderungen und Möglichkeiten.

» **Sie sind ein ästhetisch und künstlerisch orientierter Mensch, der immer wieder auch Kunstprojekte und Nachwuchskünstler unterstützt. Haben oder hatten Sie selbst auch aktive Ambitionen in dieser Richtung?**

» Definitiv nicht. Wenn man allerdings meine Begeisterung für Architektur als künstlerische Ambition auslegen wollte, habe ich mich durch den erfolgreichen Einsatz unserer Produkte zum Erhalt historischer Gebäude indirekt doch irgendwie künstlerisch verdient gemacht. (lacht)

» **Was macht einen Künstler/eine Künstlerin bzw. deren Werk für Sie interessant und bevorzugen Sie eine bestimmte Kunstform oder Stilrichtung?**

» Roy Liechtenstein war ein Künstler, dessen eigenständiger Stil und Werke mich schon früh begeistert haben – noch bevor er dann wirklich populär und damit unbezahlbar wurde. Aber generell bin ich nicht auf eine bestimmte Richtung oder Kunstform fixiert, sondern gehe da ganz intuitiv heran. Allerdings sollte das Werk einen erkennbar eigenen individuellen Stil und Ausdruck aufweisen und sein Urheber oder seine Urheberin auch als Künstlerpersönlichkeit überzeugen können.

» **Angenommen, Sie hätten die Gelegenheit, den Vorstandsvorsitz eines anderen Unternehmens zu übernehmen, welches würde Sie am ehesten reizen?**

» (nach kurzer Überlegung): Da kommt wohl nur ein einziges Unternehmen in Frage: Porsche!

1931

Das mit 449 m höchste Bauwerk der Erde, das Empire State Building, wird fertig gestellt.

1932

Bayern München wird erstmals Deutscher Fußballmeister.

1933

1. Mai wird in Deutschland als gesetzlicher Feiertag eingeführt.

1934

Wernher von Braun entwickelt eine Flüssigkeitsrakete, die 2.400 m hoch steigt.

1935

Ferdinand Porsche stellt den Prototyp des „Käfer“ vor.

Was aus dem Unscheinbaren wächst,
trägt oft die Kraft für Großes in sich.

» **Stichwort Wirtschaftskrise: Gab es je eine Situation, in der Sie darüber nachgedacht haben, die Inhaberstruktur zu verändern, konkret, womöglich die Anteilmehrheit Ihrer Familie aufzugeben?**

» Eindeutig: Nein. In der Krise schon gar nicht, aber auch sonst stand dieses Thema eigentlich nur ein einziges Mal im Raum, das war vor dem Börsengang 1997 – mit bekanntem Ergebnis. Worüber ich heute naturgemäß sehr froh bin, sonst könnten wir dieses Jubiläum womöglich nicht begehen.

» **Im Rückblick auf Ihre bisherige Lebensleistung – worauf sind Sie, abgesehen vom Erfolg Ihres Unternehmens, besonders stolz?**

» Ganz spontan: Natürlich auf meine Kinder. Selbstredend nur, was meinen eigenen, schwer messbaren Beitrag zu ihrer positiven Entwicklung betrifft, und dass sie sich alle drei die Voraussetzungen für ein selbstbestimmtes und erfolgreiches Leben erarbeiten konnten. Ganz persönlich bin ich stolz darauf, mir bis heute eine gewisse Grundgelassenheit, Offenheit und Toleranz bewahrt zu haben, die es mir ermöglicht, meinen Alltag entspannt zu gestalten und freudvoll zu erleben. Umso mehr, als meine Tochter mich gerade mit Zwillingen beglückt und zum zweifachen Großvater gemacht hat.

» **Wenn Sie an Ihre persönliche Zukunft und an die der Uzin Utz AG denken: Wie setzt sich Ihre Familientradition über die kommende Generation hin fort? Gibt es da schon konkrete Nachfolge-Szenarien?**

» Siehe Vorfrage: Ich kann da ganz entspannt und erwartungsvoll der Zukunft entgegen schauen, sowohl meine eigene, als auch die des Unternehmens betreffend. Meine beiden Söhne schicken sich an, im Jubiläumsjahr ins Unternehmen einzutreten, um sich dort ihre ersten Sporen zu verdienen; die Unternehmensführung wird also zu gegebener Zeit in die nächste Generation übergehen. Wann und in welcher Form oder Konstellation, darüber kann ich jetzt noch nichts sagen. Die Kontinuität der Uzin Utz AG ist folglich gewährleistet.

1936

Olympische Spiele in Berlin. Publikumsliebling Jesse Owens aus den USA holt viermal Gold.

1937

In Paris findet die Weltausstellung statt. Für den spanischen Pavillon malt Picasso das Bild „Guernica“.

1938

Otto Hahn spaltet als erster den Kern eines Uranatoms.

1939

Beginn des 2. Weltkrieges.

1940

Die erste Farbfernsehsendung wird ausgestrahlt.

„100 Jahre Kompetenzausbau sind unsere Basis, 100 Jahre Unternehmenserfolg unser Fundament!“

- » Dr. H. Werner Utz
Vorstandsvorsitzender
geboren: 1947
seit 1978 in der Geschäftsführung
- » Ressorts
 - Strategie
 - Marketing
 - Technischer Produktservice
 - Entwicklung und Produkttechnik

Ein Unternehmen trägt auch immer ökologische Verantwortung. Dessen ist sich die Uzin Utz AG bewusst und verfolgt ein konsequentes Umweltmanagement. Hier sind Projekte zusammengefasst und definiert, die die Entwicklung von ökologischen, emissionsarmen und wohngesunden Produkten unterstützen. Die Basis unseres Umweltmanagements ist der verantwortungsvolle Umgang mit Rohstoffen und natürlichen Ressourcen.

„Erreichte Ziele liefern die Grundlage für neue Zielvorgaben. Realistische Ziele bilden die Grundlage unserer Nachhaltigkeit.“

- » Thomas Müllerschön
Mitglied des Vorstands
geboren: 1968
seit 1994 im Unternehmen
Vorstandsmitglied seit 2002
- » Ressorts
 - Vertrieb
 - Betrieb und Logistik
 - Controlling, Finanz- und Rechnungswesen
 - Konzernorganisation
 - Personal
 - Zentraleinkauf

» Erklärtes Ziel ist es, ausschließlich Produkte zu entwickeln, die den höchsten Ansprüchen in Bezug auf Nachhaltigkeit entsprechen. So beziehen wir bei der Produktentwicklung die Ökobilanzdaten der Rohstoffe mit ein, und durch aktives Zusammenspiel mit unseren Lieferanten können wir größtenteils bei der Herstellung auf kritische Rohstoffe verzichten. Ein Teilziel wird 2011 erreicht: In Deutschland werden wir keine lösemittelhaltigen Klebstoffe mehr produzieren und verkaufen.
» Daneben steht die kontinuierliche Verbesserung aller betrieblichen Abläufe unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit im Fokus. So erzielten wir deutliche Erfolge bei der Energieeinsparung, der Abfallvermeidung und bei allen betrieblichen Emissionen.

1941

Konrad Zuses „Z2“ ist der erste in der Praxis einsetzbare programmierbare Rechenautomat.

1942

Willi Utz ist Fernmelder an der Seite von Generalfeldmarschall Rommel in Afrika.

1943

Hans und Sophie Scholl von der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ werden hingerichtet.

1944

Das vorläufige Aus: Die Betriebsstätte in der Ulmer Altstadt wird bei einem Luftangriff zerstört.

1945

Gründungsversammlung der Vereinten Nationen in San Francisco.



1946

Die Produktion von UZOL-Bohnerwachs und Fußbodenpflegemitteln wird wieder aufgenommen.

1947

Werner Utz wird in Ulm geboren (3. Generation).

1948

Anmeldung der Marke „UZIN“ beim Deutschen Patentamt.

1949

Theodor Heuss wird erster Bundespräsident.

1950

Der erste UZIN-Bodenbelagsklebstoff wird ausgeliefert.

Struktur und Ausrichtung

UZIN

1951

Beginn des „Wirtschaftswunders“ in Westdeutschland.

1952

Albert Schweitzer erhält den Friedensnobelpreis.

1953

Erstbesteigung des Mount Everest durch Sir Edmund Hillary und Tensing Norgay.

1954

Fußball-WM: „Das Wunder von Bern“.

1955

Beginn der Herstellung von UZIN-Zementspachtel-massen.

Utz

AUS

RICH

TUNG

1956

Erste Gastarbeiter in Deutschland.

1957

Der Umsatz der Firma Georg Utz übersteigt 1 Mio. DM.

1958

Die erste Ultraschall-Untersuchung Ungeborener wird durchgeführt.

1959

Erster Dispersionsklebstoff für PVC-Filzbeläge „UZIN Fondur extra“.

1960

Armin Hary wird Olympiasieger im 100 m-Lauf bei den Olympischen Spielen in Rom.



UZIN

Seit über 50 Jahren gilt die etablierte Traditionsmarke als Inbegriff für professionelles Verarbeitungs-Knowhow rund um den Boden. Die umfassende Produkt- und Systemkompetenz im UZIN-Sortiment wird seit 2008 durch die innovative switchTec®-Klebertechnologie erweitert, die eine besonders schnelle, unkomplizierte und schmutzfreie Bodenrenovierung ermöglicht.



WOLFF

Die starke Maschinen- und Werkzeugmarke für die Oberflächenvorbereitung und -bearbeitung ist international als Spezialist in diesem Segment etabliert. WOLFF liefert ein Komplettprogramm, das für jede Problemstellung bei der Bodenverlegung oder -renovierung eine Lösung bietet.



PALLMANN

Pallmann

Von der Wurzel bis zur Krone – unter diesem Motto fasst Pallmann seine Produktpalette rund um die Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Parkettböden zusammen. Der Profi im Bereich Oberflächenveredelung mit mehr als 100-jähriger Tradition, bietet für jede Ebene der Fußbodenkonstruktion aufeinander abgestimmte Produkte – von der richtigen Untergrundvorbereitung über Klebstoffe und Maschinen bis hin zur Reinigung und Pflege von Parkettböden.



Arturo

Mit der neuen Konzernmarke Arturo Unique Flooring wird der industrielle Anwendungsbereich der bisherigen Marke Qeshfloor auf die Ebene eines neuen Kunstharzboden-Konzepts transferiert.

Als Spezialist für Kunstharzböden bietet Arturo eine große Auswahl an Mörtelböden, Steinteppichen, Verlaufsbeschichtungen und Bodenversiegelungen. Diese entsprechen ebenso den rein praktischen Vorgaben wie auch den gestalterischen Möglichkeiten von Kunstharzböden auf einzigartige Weise – sowohl im industriellen, gewerblichen, als auch im privaten Anwendungsbereich. Attraktives Bodendesign für höchste Beanspruchung und auf höchst alltagstauglichem Qualitäts- und Verarbeitungsniveau – das ist Arturo.



codex

In der leistungsstarken Netzwerkmarke codex finden sich die unterschiedlichen Anforderungen und Bedürfnisse speziell von Fliesen- und Natursteinlegern vereint.

Die codex-Verlegesysteme bieten ihren Anwendern Fliesen- und Fugenmörtel sowie Spezialprodukte zur Untergrundvorbereitung.



RZ

Erfrischend innovativ und umweltfreundlich präsentiert sich auch RZ, die jüngste Marke im Konzernportfolio. Der Spezialist für Reinigungs- und Pflegesysteme bietet ein umfassendes Sortiment für professionelle Pflege und Werterhaltung aller Arten von Bodenbelägen. Damit wird erstmals eine Brücke vom reinen Profi-Anwender hin zum anspruchsvollen Endverbraucher geschlagen.



Jordan Lacke

Die flächendeckende Bodenkompetenz des Markenportfolios wird durch die renommierte Marke Jordan Lacke ideal ergänzt. Seit nunmehr 120 Jahren ist sie dem Schreinerhandwerk und der Möbelindustrie ein Begriff und bietet heute ein Vollsortiment zukunftsweisender Erzeugnisse zur Lackierung und Veredelung von Oberflächen.



UFLOOR Systems

Die Bodenkompetenzmarke der Uzin Utz AG steht für Beratungsdienstleistungen rund um innovative Lösungen für die Neuverlegung, Werterhaltung und Renovierung von Bodenbelägen aller Art. UFLOOR Systems ist weltweit die einzige Marke, die Architekten, Bauplaner und Bauherren bei allen Fragen zum Thema Boden umfassend und kompetent beraten kann. Mit einem einzigartigem Sortiment und den Marken UZIN, WOLFF, Pallmann, Arturo, codex und RZ ist die Beratermarke in der Lage, für verschiedenste Kundenbedürfnisse maßgeschneiderte Systeme anzubieten.

Standorttreue und Wachstum

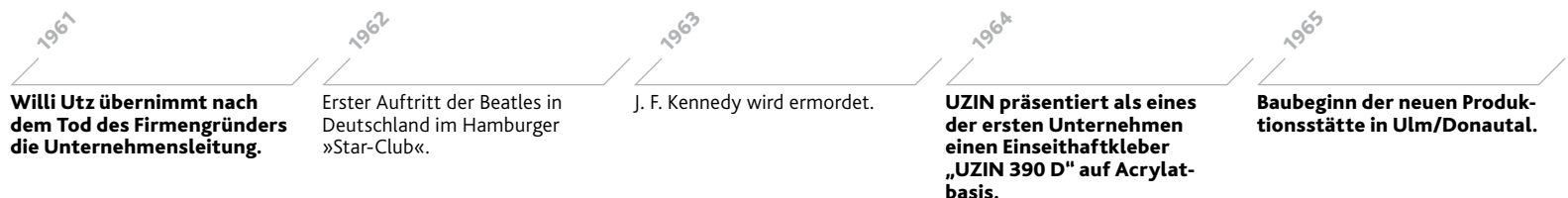
Seit Gründung der AG ist es durch gezielte Beteiligungen und Akquisitionen gelungen, die Konzernbasis systematisch zu verbreitern. Die über zwei Jahrzehnte rund um die Ulmer Konzernzentrale stetig ausgebauten Unternehmensgruppe umfasst heute acht Markenanbieter und bildet mehr denn je das Fundament unserer maßvollen wie nachhaltigen Wachstumsstrategie.

» An den positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklungen haben vor allem die Uzin Utz AG, JP Coatings GmbH, Uzin Ltd. sowie die Gesellschaften in der Schweiz und in den USA beigetragen. Als Effekt konsequent weiter praktizierten Krisenmanagements mündete die 7-prozentige Steigerung des Konzernumsatzes in ein veritables Jahrhundertergebnis: Der Ertrag der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit belief sich auf 14,4 Mio., was einer Verbesserung von mehr als 30% gegenüber Vorjahr entspricht.

» Zudem wurden Investitionen im Gesamtvolumen von 6,9 Mio. € auf den Weg gebracht.

» Diese epochale Jahresleistung ist auch dem Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zuzurechnen, die trotz konzernweit geringfügig gesunkener Gesamtzahl dieses Ergebnis erwirtschaften halfen.

Wo der Boden fruchtbar ist, dort wächst viel.
Wo der Boden urbar gemacht wird, dort gedeiht viel.





STAND ORT TREUE

1966

Deutschland ist entsetzt über das sogenannte „Wembley“ Tor.

1967

Umzug an den heutigen Standort im Industriegebiet Ulm/Donautal.

1968

Der „Prager Frühling“ bewegt und erschüttert die Welt.

1969

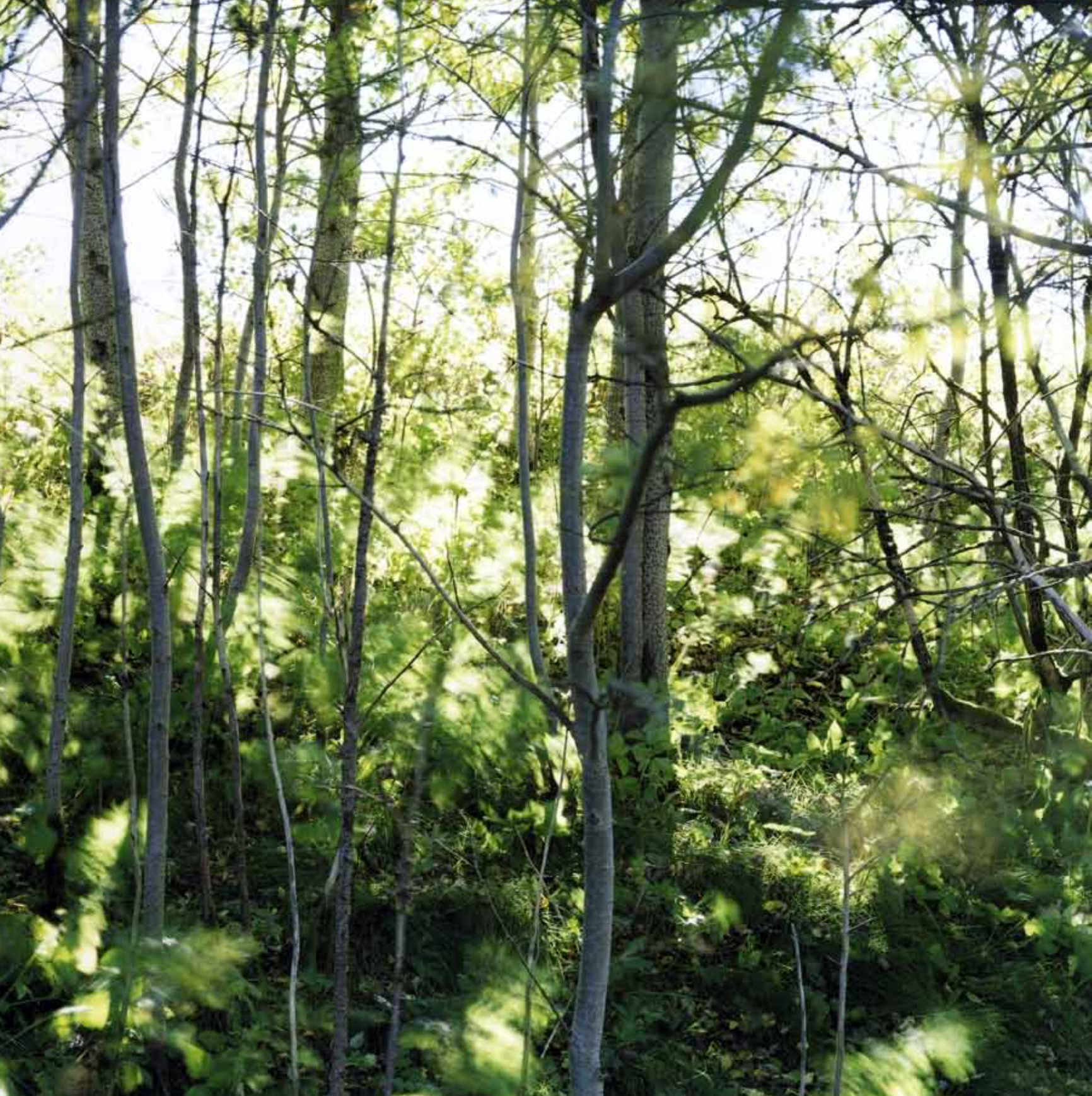
Neil Amstrong betritt als erster Mensch den Mond.

1970

Beginn der UZIN-Fliesenklebstoff-Produktion.

Waldstück bei Heidenheim





Die Generierung und Kanalisierung von Investivkapital für weiteres Wachstum war ein wesentliches Kriterium zur Gründung der Uzin Utz Aktiengesellschaft im Jahr 1997. » Bedingt durch die Verteilung des Aktienkapitals der Uzin Utz AG treten spektakuläre Höchst- und Tiefststände des Aktienwertes eher selten in Erscheinung - ein durchaus erwünschter Effekt im Interesse nachhaltiger und langfristiger Ausrichtung unserer Unternehmensstrategie.

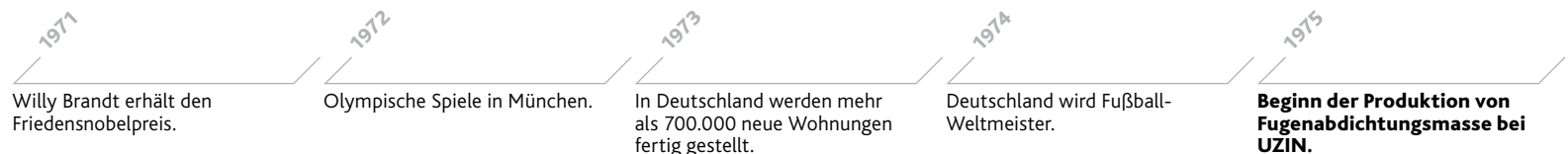
» Ungeachtet dessen startete der Wert der Uzin Utz Aktie nach Jahresbeginn eine dynamische Aufwärtstentwicklung: Ausgehend vom krisenbedingt abgeschwächten Kurs von 17,60€ erreichte er im Jahresverlauf ein Hoch von 26,30€. Zum Jahresende hatte die Aktie nahezu 20% gewonnen und notierte bei 20,27€. Aktuell hat sich der Aktienwert bei knapp 24,00€ eingependelt (Stand: März 2011). Angesichts der insgesamt erfreulichen Ertragslage soll 2011 eine Dividende von 0,80€ zuzüglich einer Jubiläumsdividende von 0,20€, also gesamt 1,00€, ausgeschüttet werden.

» Ein Maximum an Transparenz und Informationssicherheit für unsere Anteilseigner und andere interessierte Kreise war durch unsere bewährte offene und regelmäßige Kommunikation gewährleistet.

» Neben den Konzern- und Jahresabschlüssen sorgten regelmäßige Zwischenberichte, Pressemitteilungen sowie Ad-hoc-Meldungen für einen aktuellen und umfassenden Informationsstand. (Zudem publiziert die Uzin Utz AG mit ausreichendem zeitlichem Vorlauf einen Finanzkalender zu allen wichtigen Terminen und Veröffentlichungen der Gesellschaft.)

» In Ihrer Funktion als „Designated Sponsor“ konnten wir nach wie vor auf die wertvolle Unterstützung und die partnerschaftliche Begleitung der LBBW zählen.

Ein klarer Ursprung speist einen sauberen und kraftvollen Fluss, der blühende Ufer hervorbringt.



TRANSPARENZ

1976

Die Festspiele in Bayreuth feiern ihr 100-jähriges Jubiläum.

1977

Die Rock-'n'-Roll-Legende Elvis Presley stirbt in Memphis/Tennessee.

1978

Dr. H. Werner Utz tritt ins Unternehmen ein.

1979

Erste allgemeine Wahlen zum Europäischen Parlament.

1980

Dr. H. Werner Utz übernimmt die Unternehmensleitung.

Blautopf in Blaubeuren





Von der Natur lernen, heißt Perfektion lernen. Ein Vorbild, dem wir mit Respekt begegnen.

Ein perfektes Zusammenspiel der Kräfte setzt bei allen Beteiligten ein Höchstmaß an individueller Entwicklungsbereitschaft voraus. Im Interesse optimaler Anpassung an die Anforderungen des Marktes und unserer Kunden entwickeln wir unsere Leistungsstruktur als Systemanbieter kontinuierlich weiter. Dazu gehört auch die Erfüllung international verbindlicher Industrienormen und -standards. Wie zuvor schon die Produktionsstandorte Ulm (UZIN) und Haaksbergen (Unipro B.V.) sind seit 2010 auch die Vaihinger Maschinenhersteller Wolff und Herrmann Frank ISO-zertifiziert.

» Einen weiteren Schritt zur Verschmelzung von Produktqualität, Designanspruch und Praxistauglichkeit hat Unipro B.V. mit dem ganz neuen Kunstharzboden-Konzept Arturo Unique Flooring auf den Weg gebracht, welches die Marke Qeshfloor Industrial Flooring ablöst. Auf der Münchener BAU präsentierte der niederländische Spezialist für Kunstharzböden die optimale Bodenlösung im gewerblich/industriellen Anwendungsbereich: Mörtelböden, Steinteppiche, Versiegelungen und Verlaufsbeschichtungen auf Epoxid- oder Polyurethanharzbasis lassen sich mit Arturo zu einem einzigartigen Endergebnis veredeln.

» Als der Partner für das Parkettleger-Handwerk, für den Handel und für die Entscheider im Innenausbau sah sich die Uzin Utz AG verpflichtet, ihr Angebot und ihre Serviceleistungen rund um die Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Parkett sinnvoll zu erweitern: Pallmann, der Profi im Bereich Oberflächenveredelung mit mehr als 100-jähriger Tradition, bietet seinen Kunden nun für jede Ebene der Fußbodenkonstruktion

aufeinander abgestimmte Produkte – von der richtigen Untergrundvorbereitung bis hin zur Reinigung und Pflege von Parkettböden. „Von der Wurzel bis zur Krone“ – unter diesem Motto präsentierte Pallmann auf der BAU erstmals sein neues Komplettsortiment rund um das Thema Parkett.

» Für eine maximale Harmonisierung der Konzernunternehmen auf globaler Ebene haben die Fachabteilungen Qualitätswesen und internationale F&E 2010 ein ehrgeiziges Projekt gestartet. Es soll sicherstellen, dass an verschiedenen Produktionsstandorten innerhalb der Uzin Utz Gruppe weltweit nach den gleichen Standards produziert wird. Dadurch wird man künftig in der Lage sein, in sämtlichen Werken identische Produktqualitäten herzustellen.

» Ökologische Verantwortung, Produktinnovation und Nachhaltigkeit stehen bei der Uzin Utz AG traditionell nicht im Widerspruch. So wurden 2010 nachweislich 76,2% des AG-Umsatzes mit Produkten generiert, die strengen ökologischen Emissionsanforderungen (wie „Blauer Engel“ und „Emicode“) genügen. Damit zeichnet sich die Uzin Utz AG nicht nur durch ihre umfassende Boden-Systemkompetenz aus, sondern sie setzt auch hinsichtlich ihrer ökologischen Verantwortung weiterhin Branchenmaßstäbe auf höchstem Niveau.

1981
**Geburt der Utz-Drillinge
Amelie, Julian und Philipp
(4. Generation).**

1982
Die Compact Disk (CD) kommt
auf den Markt.

1983
**Die erste Generation
umweltfreundlicher UZIN-
Klebstoffe wird eingeführt.**

1984
**Der Umsatz der
Uzin GmbH & Co. KG
übersteigt 33 Mio. DM.**

1985
Der erst 17-jährige Boris Becker
gewinnt als erster Deutscher in
Wimbledon.

SYN ER GIE

1986

Beginn der Wachstumsphase durch neue innovative UZIN-Produkte.

1987

Einführung des ersten lösungsmittelfreien Dispersionsklebstoffes „UZIN KE 2000“.

1988

Die ersten Mobiltelefone kommen auf den Markt.

1989

Gründung der UZIN-Vertriebsgesellschaft in Frankreich.

1990

Deutsche Wiedervereinigung und Aufbau der Vertriebsorganisation in den neuen Bundesländern.

Donauufer bei Elchingen





Bindungskraft und Expansion

Realistische Expansionsbestrebungen brauchen heute eine globale Perspektive, zumal speziell in der Baubranche eine zu starke Abhängigkeit von inlandskonjunkturellen Einflüssen kontraproduktiv ist. Im zurückliegenden Jahrzehnt hat die Uzin Utz AG folgerichtig ihre internationalen Aktivitäten deutlich ausgeweitet. Die Exportquote bewegt sich seit 7 Jahren deutlich über 50% und lag 2010 bei 54,6%. Derzeit gibt es innerhalb des Konzerns acht ausländische Produktionsstätten, zuletzt wurden die Standorte in Nordamerika und Asien ausgebaut. Im abgelaufenen Jahr haben sich besonders in den USA und in der Schweiz die Umsätze positiv entwickelt.

» In Skandinavien erzielt die Uzin Utz AG derzeit einen Umsatz von rund 5,4 Mio. €. Um die substantiellen Potentiale im nordeuropäischen Raum künftig noch besser auszuschöpfen, und dort einen flächendeckenden Vertrieb sicher zu stellen, wurden zum 01.01.2011 die Mehrheitsanteile der norwegischen Vertriebsgesellschaft Løkken AS übernommen. Das Unternehmen, mit dem bereits eine langjährige Partnerschaft besteht, ist auf den Vertrieb von Produkten zur Bodenbearbeitung spezialisiert und erzielt damit derzeit rund 6 Mio. € Jahresumsatz. Mit dieser jüngsten Akquisition baut die Uzin Utz Gruppe ihre Auslandspräsenz weiter aus und setzt damit den eingeschlagenen Wachstumskurs auf globaler Ebene sukzessive und systematisch fort.

Der Himmel ist endlos.

Und vom festen Boden aus liegt der Griff zu den Sternen nah.



EX PAN SION

1996

**Einführung der emissions-
armen Produktlinie UZIN-
ÖkoLine.**

1997

**Im Oktober Börsengang der
Uzin Utz AG.**

1998

**Erwerb der UZIN Tyro AG in
der Schweiz.**

1999

**Gründung der UZIN-
Vertriebsgesellschaft in
Tschechien.**

2000

**Neue Produktionsstandorte
entstehen in Legnica,
Polen, in Shanghai, China
und in Soissons, Frankreich.
Die Firma Wolff GmbH wird
mehrheitlich übernommen.**

Sonne über dem Donautal





Den Boden zu bereiten, Ideen zu säen,
neue Wege zu beschreiten, Erfolge zu ernten, Erträge zu sichern –
das nennt sich nachhaltig.

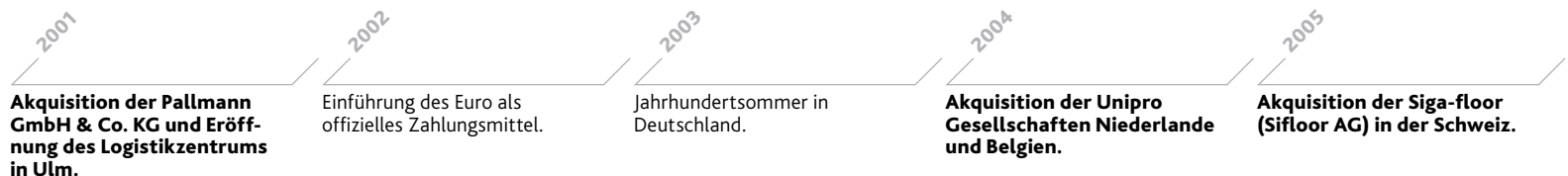
Zum Wesen der Nachhaltigkeit gehört eine ganzheitliche Auffassung unternehmerischen Handelns und Wirtschaftens. Innovation, Wachstum und Ertragsleistung sind nach unserer Überzeugung nicht von den Begriffen Verantwortung, Langfristigkeit und Umweltverträglichkeit zu trennen. Permanente Weiterentwicklung steht bei der Uzin Utz AG deshalb immer unter den Vorzeichen vorausschauender Entscheidungen und Aktivitäten, die Kundeninteressen, Unternehmenszielen und gesellschaftlichen wie Umweltaspekten gleichermaßen gerecht werden.

» Neue Effekte, neue Systeme und innovative Problemlösungen sind ausschlaggebend für die Akzeptanz und den nachhaltigen Markterfolg unserer Erzeugnisse. Deshalb bildet der Innovationssektor einen der Hauptpfeiler unserer Strategie, der mit dem unmittelbar bevorstehenden Bezug des neuen Zentralgebäudes für Forschung & Entwicklung weiter gestärkt wird. Konzernweit widmeten sich 2010 in diesem Bereich durchschnittlich 77 hochmotivierte Mitarbeiter der ambitionierten Aufgabe, zukunftsweisende Produktlösungen zu erarbeiten – mit großem Erfolg: Allein am Standort Ulm resultierten aus 45 Projekten bisher 22 Entwicklungen, die aktuell weiter für ihre Markteinführung perfektioniert werden. Die um fast 15% auf 5,4 Mio. € gestiegenen Aufwendungen im Bereich F&E haben Früchte getragen: Für das Jubiläumsjahr 2011 ist eine Neuheitsquote von 50% angepeilt. Konzernweit lag die Quote in 2010 bei 49%, wobei die AG in Ulm bereits in 2010 51,9% erreichen konnte.

» In der Zukunftsprojektion spielen natürlich auch gut ausgebildete Mitarbeiter eine wichtige Rolle. Deshalb gilt einer langfristigen und qualitativ ausgerichteten Personalpolitik unser besonderes Augenmerk. So ist es unser Bestreben, gut ausgebildeten Personalnachwuchs möglichst in den eigenen Strukturen zu fördern – dem wurde 2010 mit einer durchschnittlichen Ausbildungsquote von 7,1% (AG) bzw. 4,3% (Konzern) Rechnung getragen.

» Die Analogie zur Landwirtschaft ist auch bei unserem Bodenthema durchaus gegeben: Ähnlich, wie traditionelle Anbaumethoden die Ressourcen von Natur und Böden schonen, ist unsere Unternehmensstrategie auf Zukunftssicherung ausgelegt, indem wir vernünftig und planvoll mit unseren Kräften und Mitteln haushalten. Deshalb können wir heute auf 100 Jahre erfolgreichen Unternehmertums zurückblicken und gleichzeitig mit realistischem Optimismus nach vorne schauen. Denn es gilt die alte Bauernregel: Egal wie das Wetter wird, ackern, säen, jäten und ernten muss man selbst.

» Der Boden jedenfalls ist bereit für weitere erfolgreiche Jahre und Jahrzehnte.



ER TRAGS KRAFT

2006

Einführung der Marke „UFLOOR Systems“ zur Bündelung der Fachkompetenz Boden.

2007

Die Marke „codex“ – exklusiv für echte Fliesenleger – wird eingeführt.

2008

Die mit 35.000 Jahren vermutlich älteste bekannte Menschendarstellung, die „Venus vom Hohlen Fels“, wird auf der Schwäbischen Alb gefunden.

2009

Barack Obama wird erster farbiger Präsident der USA.

2010

Konzernumsatz über 180 Mio. Euro.

Feld zwischen Erbach und Ulm





ER FOLGS BILANZ

Das Geschäftsjahr 2010

Bericht des Aufsichtsrats der Uzin Utz AG		3
<hr/>		
Abschluss des Uzin Utz Konzerns	Lagebericht inklusive Corporate Governance Bericht	7
	Konzernabschluss	37
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	78
	Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss	79
<hr/>		
Abschluss der Uzin Utz AG	Lagebericht	80
	Jahresabschluss	104
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	119
	Bestätigungsvermerk zum Einzelabschluss	120

Bericht des Aufsichtsrats der Uzin Utz AG über das Geschäftsjahr 2010

Allgemein

Der Aufsichtsrat der Uzin Utz AG hat im Geschäftsjahr 2010 die ihm nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen und sich intensiv mit den Geschäftsvorfällen der Gesellschaft befasst. Dabei wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend in mündlicher und schriftlicher Form über die Geschäftslage und -politik, grundsätzliche Fragen der Finanz-, Investitions- und Personalpolitik sowie über die Rentabilität und die Risikosituation der Uzin Utz AG und des Konzerns informiert. Weitere zentrale Themen der Berichterstattung betrafen die strategische Ausrichtung der Uzin Utz Unternehmensgruppe und damit verbundene Vorhaben.

» Dem Aufsichtsrat wurden monatlich Statusberichte zur Verfügung gestellt, die sowohl pro Monat als auch kumuliert über Umsatz und Ertragslage mit Plan/Ist-Abweichung und aktuellem Forecast informieren. Die Berichte dokumentieren die wichtigsten Kennzahlen für die einzelnen Gesellschaften. Je nach Bedarf bzw. aktuellen Schwerpunktthemen wurden tiefergehende Details zur Verfügung gestellt.

» Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung der Uzin Utz AG auf der Grundlage der Berichte des Vorstands den aktienrechtlichen Regelungen entsprechend überwacht und stand dem Vorstand beratend zur Seite.

» Alle zustimmungspflichtigen Geschäftsvorgänge erörterte der Aufsichtsrat vor der Genehmigung ausführlich mit dem Vorstand. Über Vorhaben, die von besonderer Bedeutung oder eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen durch den Vorstand informiert. Anhand der Berichte und Auskünfte des Vorstands überzeugte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat vergewisserte sich durch Befragen des Vorstands und des Abschlussprüfers, dass die Anforderungen an das Risikomanagementsystem in der Uzin Utz AG und im Konzern erfüllt wurden.

Organe der Uzin Utz AG

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Dr. h. c. Brun-Hagen Hennerkes
Vorsitzender

Frank W. Dreisörner
Stellvertretender Vorsitzender

Marco Sieber

Vorstand

Dr. H. Werner Utz
Vorsitzender

Thomas Müllerschön

Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen

Im Geschäftsjahr 2010 fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt. Inhalt einer jeden Sitzung des Aufsichtsrats war die Erörterung des aktuellen Geschäftsverlaufs der Uzin Utz Unternehmensgruppe und der Planung durch den Vorstand mit den Schwerpunkten Umsatz-, Kosten- und Ergebnisentwicklung sowie Finanzlage. Der Vorstand beantwortete umfassend die eingehenden Fragen der Aufsichtsratsmitglieder, die sich aus den regelmäßig vorgelegten schriftlichen Berichten und den Präsentationen sowie den mündlichen Ausführungen im Rahmen der Sitzungen ergaben. Die Beratungen und Prüfungen des Aufsichtsrats bezogen sich in den Aufsichtsratssitzungen vor allem auf folgende Gegenstände:

» In der Bilanz-Aufsichtsratssitzung am 22. März 2010 stand die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und der Lageberichte für die AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2009 im Fokus. Dabei hat der Aufsichtsrat neben seiner eigenen – originären – Prüfungstätigkeit im Rahmen der Vorbereitung der Bilanz-Aufsichtsratssitzung in der Sitzung zahlreiche Fragen an die persönlich anwesenden Abschlussprüfer gestellt und diese ausführlich mit den Abschlussprüfern erörtert. Weiterhin hat der Aufsichtsrat in dieser Sitzung die Geschäftsentwicklung der ersten Monate des Geschäftsjahres 2010 eingehend diskutiert. Darüber hinaus wurde das Engagement der Uzin Utz Gruppe in den USA ausführlich erörtert.

» In der Sitzung am 11. Mai 2010 befasste sich der Aufsichtsrat mit der zuvor durchgeführten Hauptversammlung. Sodann wurde eingehend die wirtschaftliche Entwicklung der Produktions- und Vertriebsgesellschaften der Uzin Utz AG in den verschiedenen Ländern diskutiert und über die Entwicklung der RZ Chemie GmbH und Genial Produkte GmbH berichtet.

» In seiner Sitzung vom 22. September 2010 befasste sich der Aufsichtsrat wiederum eingehend mit der wirtschaftlichen Entwicklung sämtlicher Gesellschaften der Uzin Utz Gruppe im In- und Ausland. Des Weiteren wurden Personalangelegenheiten im Unternehmen besprochen und über Fragen der Unternehmensstruktur der Uzin Utz AG diskutiert. Die Gesellschaften RZ Chemie GmbH und die Genial Produkte GmbH betreffend, wurden allgemeine Umstrukturierungen sowie die Reorganisation des Vertriebs erörtert. Des Weiteren wurde über die Akquisition Løkken A.S. beraten. Außerdem war Gegenstand der Beratungen der mögliche Erwerb eines Grundstücks.

» In und vor der Sitzung am 14. Dezember 2010 hat der Aufsichtsrat seine Prüfungstätigkeit auf die vorgelegte Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2011 konzentriert. Der Aufsichtsrat hat die Planung geprüft sowie darin enthaltene Chancen und Risiken mit dem Vorstand besprochen. Er hat das Budget für 2011 beschlossen und sich darüber hinaus mit den Themen Markt- und Geschäftslage, Organisation und Personal sowie der Durchführung eines Strategieworkshops unter Beteiligung von

Aufsichtsrat und Vorstand im Geschäftsjahr 2011 befasst. Schließlich stimmte der Aufsichtsrat einem Effizienzsteigerungsprojekt zu.

» Auch außerhalb der Sitzungen und gemeinsamen Beratungen stand der Aufsichtsrat über seinen Vorsitzenden in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand der Gesellschaft.

Jahres- und Konzernabschluss 2010

Die ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, wurde auf Vorschlag des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010 gewählt. Der Abschlussprüfer wurde vom Aufsichtsratsvorsitzenden nach der Hauptversammlung schriftlich mit der Prüfung der Rechnungslegung beauftragt. Bevor der Aufsichtsrat der Hauptversammlung die ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer vorschlug, hatte diese dem Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich bestätigt, dass keine Umstände bestehen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen könnten.

» Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss der Uzin Utz AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 sowie die Lageberichte für die AG und den Konzern unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

» Das Risikomanagementsystem wurde durch den Abschlussprüfer ebenfalls einer Prüfung unterzogen. Der

Abschlussprüfer bestätigte, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen und ein Überwachungssystem eingerichtet hat, das Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft oder einzelner Konzerngesellschaften gefährden, frühzeitig erkennbar macht.

» Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhielt vom Abschlussprüfer ein Exemplar des Prüfungsberichts. Die Jahresabschlussunterlagen inklusive der vom Abschlussprüfer erstellten Prüfungsberichte wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugesandt, um eine sorgfältige und gründliche Prüfung durch den Aufsichtsrat zu gewährleisten. Der Aufsichtsrat hat die bilanzfeststellende Sitzung am 28. März 2011 gemeinsam mit dem Abschlussprüfer der Gesellschaft durchgeführt. Dabei wurden der Jahresabschluss der Uzin Utz AG und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010, die Lageberichte für die AG und den Konzern sowie die Prüfungsberichte mit dem Abschlussprüfer ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer berichtete in dieser Sitzung über den Verlauf seiner Prüfung und deren wesentlichen Ergebnisse.

» Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss, die Lageberichte für die AG und den Konzern sowie den Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns geprüft. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch den

Abschlussprüfer an. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Uzin Utz AG und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2010 gebilligt; der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Den Lageberichten für die AG und den Konzern, insbesondere den Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung und den Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4 HGB, hat der Aufsichtsrat zugestimmt. Der Erklärung zur Unternehmensführung hat der Aufsichtsrat ebenfalls zugestimmt.

» Dem vom Vorstand unterbreiteten Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns schloss sich der Aufsichtsrat nach eigener Prüfung an.

Entsprechenserklärung

Der Aufsichtsrat beschäftigt sich auf Basis der geänderten Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 26. Mai 2010 mit der Fortentwicklung der Corporate Governance bei der Uzin Utz AG, nahm entsprechende Anpassungen vor und verabschiedete die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex; diese ist auch auf Seite 26 des Geschäftsberichts abgedruckt und wird den Aktionärinnen und Aktionären auf der Internetseite <http://www.uzin-utz.de/investor-relations/corporate-governance> dauerhaft zugänglich gemacht. Anhaltspunkte für Interessenskonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern waren im zurückliegenden Geschäftsjahr nicht gegeben.

» Das Management und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Uzin Utz AG und ihrer Tochtergesellschaften haben im Berichtsjahr einen hohen persönlichen Beitrag zur positiven Weiterentwicklung des Unternehmens geleistet. Für ihr Engagement, ihre Einsatzbereitschaft sowie die vielen außergewöhnlichen und auch alltäglichen Leistungen dankt der Aufsichtsrat allen Beschäftigten und den Vorstandsmitgliedern.

Ulm, im März 2011

Prof. Dr. Dr. h. c. Brun-Hagen Hennerkes
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Lagebericht des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2010

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen	Geschäftsverlauf, Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen	8
	Internes Steuerungssystem	10
	Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Unternehmens	11
	Abweichungen von früher berichteten Erwartungen	11
Lage des Konzerns	Vermögenslage	11
	Finanzlage	12
	Ertragslage	12
Risikobericht	Wesentliche Risiken	15
	Beschreibung des Risikomanagements	16
	Internes Kontroll- und Risikomanagement	17
Prognosebericht	Künftige Rahmenbedingungen	18
	Künftige Entwicklung der Uzin Utz Gruppe	19
Sonstige Angaben einschließlich Nachtragsbericht	Berichterstattung nach § 315 Abs. 4 HGB	20
	Vergütungsbericht nach § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB	21
	Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB	21
	Corporate Governance Bericht	22
	Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres	27
	Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	27
	Bestehende Zweigniederlassungen	36
	Besonderheiten Konzern-Lagebericht	36

Geschäftsverlauf, Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Nach der größten Rezession der Nachkriegszeit im Jahre 2009 erholte sich die Weltwirtschaft im Jahre 2010 schneller als erwartet. Nach Angaben der Weltbank betrug das globale BIP-Wachstum im vergangenen Jahr 3,9%. Jedoch stellt sich die Frage der Nachhaltigkeit dieser positiven Entwicklung. Durch staatliche Konjunkturprogramme zur Abmilderung der Rezession bildeten sich Haushaltsdefizite und Schuldenstände von noch kaum dagewesenen Dimensionen. Neben der Sorge um einen Rückschlag in den USA sowie die Aussicht auf eine restriktivere Geldpolitik in China, steht speziell auch die Europäische Union vor einer großen Herausforderung. Durch stetige Meldungen von finanziell stark angeschlagenen Euro-Ländern geraten auch das System der Europäischen Union sowie deren Gemeinschaftswährung unter Druck.

» Die deutsche Wirtschaft im Jahr 2010 war bezeichnend für den weltweiten Aufschwung. Nicht zu unrecht wird Deutschland als „Wachstumslokomotive“ des europäischen Wirtschaftsraumes bezeichnet. Am Ende des Jahres 2010 konnte ein BIP-Wachstum von 3,6% verzeichnet werden. Speziell im Maschinenbau und in der Automobilbranche konnten starke Zuwächse erzielt werden. Besonders profitierte der deutsche Mittelstand vom konjunkturellen Aufschwung, wodurch auch der Arbeitsmarkt spürbar positiv beeinflusst wurde. Die tragende Säule der Wirtschaftsentwicklung in Deutschland ist der Exportboom. Jedoch sind gerade in der Zukunft die starke Abhängigkeit von China sowie die finanzielle Schieflage vieler EU-Länder ein Risikofaktor für den deutschen Außenhandel. Nichtsdestotrotz prognostizieren Wirtschaftsinstitute auch für das Jahr 2011 ein Wachstum der deutschen Wirtschaft von 2,1% bis 2,4%.

» In der Baubranche konnte witterungsbedingt der Aufschwung vom Ende des Jahres 2009 nicht in die Anfangsmonate 2010 übernommen werden. Der ungewöhnlich kalte Winter verursachte in den ersten drei Monaten einen baugewerblichen Umsatzrückgang von 17,2% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Im Jahresverlauf erholte sich die Branche, konnte jedoch mit einem Umsatzrückgang von 1% nicht den Anschluss an den gesamtwirtschaftlichen Aufschwung schaffen.

» Mit einem Umsatzrückgang von 4,5% hatte im Jahr 2010 der deutsche Wirtschaftsbau erheblichen Anteil an der geringen Aufbruchstimmung in der Baubranche. Hält

der gesamtwirtschaftliche Aufschwung im Jahr 2011 an, kann jedoch auch der Wirtschaftsbau davon profitieren. In diesem Fall gehen Experten von einem Umsatzplus von rund 1% aus.

» Auch die Konjunkturpakete des Bundes konnten die Geschäfte im öffentlichen Bau nicht beleben, was durch einen Umsatzeinbruch im Jahr 2010 von 3% deutlich wird. In diesem Bereich wird auch in naher Zukunft keine Erholung erwartet. Stark beeinflusst durch die geringe Investitionsfreudigkeit im kommunalen Bereich wird im Jahr 2011 mit einem weiteren Umsatzminus von 4,5% gerechnet.

» Mit einem Umsatzplus von 6% ist im Wohnungsbau eine deutliche Erholungstendenz zu erkennen. Maßgeblich verantwortlich dafür sind die Stabilisierung der Einkommenserwartungen im Zuge des Konjunkturaufschwungs, ein wieder erwachtes Interesse der Anleger an Wohnimmobilien, anhaltend niedrige Zinsen und das hohe Niveau der Förderung der energetischen Sanierung des Wohnungsbestandes.

» In 2011 dürften die positiven Entwicklungen im Wohnungsbau nicht ausreichen, um die Einbußen im öffentlichen Bau befriedigend auszugleichen. Wie der Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie Dipl.-Ing. Herbert Bodner zu Jahresbeginn mitteilte, werde bestenfalls mit stabilen Umsätzen, möglicherweise sogar mit einem weiteren Rückgang gerechnet.

Einschätzung der Unternehmensleitung

Das Jahr 2010 war für den Uzin Utz Konzern ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr. Der Umsatz konnte um knapp 7% gesteigert werden. Vor dem Hintergrund des anhaltend straffen Wettbewerbs gelang es in einzelnen Bereichen bzw. Regionen weiter Marktanteile auszubauen und als internationaler Marktführer und Komplettanbieter im Bereich Boden erfolgreich zu agieren. Dies ist zum Anlass des 100-jährigen Firmenjubiläums im Jahr 2011 und aufgrund des noch immer schwierigen – sich aber stabilisierenden Marktumfelds – besonders erfreulich.

» Die Stärke des Konzerns spiegelt sich im Ergebnis noch besser wider. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt mit rund 14,4 Mio. EUR 31,7% über Vorjahr. Dieses Ergebnis gibt der Uzin Utz Gruppe einerseits die Gewissheit, Krisenmanagement zu beherrschen, andererseits profitiert sie von ihrem soliden Fundament aus diversifizierter Aufstellung, besonderer Kundennähe und starker Unternehmenskultur.

» Weitere Voraussetzungen – besonders in puncto Nachhaltigkeit, Umweltschutz und ökologische Ausrichtung –

* Alle Vorjahreszahlen in Klammern

wurden geschaffen, um sich aktuellen wie zukünftigen Herausforderungen erfolgreich zu stellen.

» So darf Nachhaltigkeit grundsätzlich nicht einfach ein Etikett sein, sondern wird als Zeichen unternehmerischer Verantwortung gesehen und der Haltung des gesamten Unternehmens voran stehen.

» Die Uzin Utz Gruppe zählt zu den Vorreitern im Bereich der nachhaltigen Bauprodukte. Nachhaltigkeit wird in unserem Unternehmen nicht eindimensional gesehen, sondern beinhaltet immer ökologische, ökonomische und soziale Belange:

» Zum einen ist Zielvorgabe, Produkte zu entwickeln, die zu gesunder Innenraumluft beitragen. Zum anderen sind nicht allein die Emissionen für Bauprodukte entscheidend. Hersteller sind mehr und mehr gefordert, umweltbezogene Produktdaten bereitzustellen. Die Uzin Utz Gruppe ermöglicht als erstes Unternehmen der Branche die nachhaltige Bewertung des kompletten Bodenaufbaus mit ihren Umweltproduktdeklarationen.

» Insgesamt hat sich die Uzin Utz Gruppe so in einem herausfordernden konjunkturellen Umfeld, geprägt von Unsicherheiten durch die Finanzmarktkrise, verschärftem Wettbewerb und negativen Währungseinflüssen sehr gut behauptet und in wichtigen Aspekten besser geschlagen als der Wettbewerb.

Unternehmensinterne Erfolgsfaktoren

Nach wie vor zeigt unsere langjährige und langfristige Strategie, die Kombination aus den vier unternehmensinternen Erfolgsfaktoren

- hochqualifizierte und hochmotivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- führende Produkte mit hoher Qualität in einem intelligenten Systemangebot,
- einzigartiges Service- und Logistikkonzept,
- Erfolgsmarken, die Vertrauen schaffen, nachhaltige Wirkung. An diesen vier überzeugenden Schwerpunkten unserer Unternehmenskultur, die unsere Basis für profitables Wachstum sind, hat sich in der Vergangenheit nichts verändert und wird sich auch in Zukunft weiterhin nichts ändern.

» Wir sind flexibel und anpassungsfähig. Wir arbeiten darüber hinaus kontinuierlich an neuen und nutzenorientierten Produkten, die unsere Kunden begeistern. Wir besitzen ein hervorragendes Risikomanagement, das zu unserer nachhaltigen Wertschöpfung und somit zum langfristigen Geschäftserfolg beiträgt. Zudem kann der

Uzin Utz Konzern auf das besondere Engagement eingespielter Mitarbeiter- und Führungsteams vertrauen. Das alles sowie hochzufriedene Kunden tragen zur Stabilität bei und bieten immer wieder neue Chancen, für die der Konzern gut aufgestellt ist.

» Der im Oktober 2009 begonnene Neubau des zentralen Gebäudes für die Forschung & Entwicklung, wurde bis Ende 2010 nahezu abgeschlossen, so dass im Frühjahr 2011 unsere Mitarbeiter noch mehr Freiraum für ihre Ideen zur Entwicklung von innovativen Spitzenprodukten haben. Der Neubau stellt auch ein Bekenntnis zum Hauptstandort Ulm dar und ist ein sichtbarer Beleg, dass wir weiterhin auch auf den Standort Deutschland setzen.

» Die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern ging im Durchschnitt auf 841 (859) zurück. Davon arbeiteten 474 (486) im Inland und 367 (373) im Ausland. Zusätzlich wurde 38 (46) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht. Dies unterstreicht eindrucksvoll das seit vielen Jahren herrschende Bemühen, eigenes qualifiziertes Fachpersonal konzernweit selbst auszubilden und so auf künftige Aufgaben im Unternehmen vorzubereiten. Auch weiterhin wird der Konzern diese gesellschaftspolitisch wichtige Aufgabe wahrnehmen und jungen Menschen über besondere Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten Zukunftsperspektiven bieten und gleichzeitig qualifizierten Nachwuchs sicherstellen. Die Uzin Utz Gruppe möchte, dass ihr herausragendes Engagement auch morgen im Unternehmen bleibt. Deshalb wird alles getan, um dieses Potenzial optimal zu fördern.

» Die Uzin Utz AG und die Unipro B.V., Haaksbergen, Niederlande, sind nach den DIN ISO Normen zertifizierte Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2010 wurden die Niederlassung in Vaihingen sowie die Herrmann Frank GmbH neu zertifiziert. An beiden Standorten werden Maschinen zur Bodenbearbeitung produziert. Auch 2010 wurden in diesen Unternehmen weitere interne Auditoren aus- bzw. fortgebildet und je ein umfassendes Auditprogramm realisiert. Die externen Wiederholungs- bzw. Rezertifizierungsaudits bestätigten erneut die hohe Qualität sowie die Rechtmäßigkeit der bisherigen Zertifizierung.

» Im Geschäftsjahr 2010 wurde im Konzern an den Produktionsstandorten in Ulm, Vaihingen/Enz, Oberderdingen, Würzburg, Meckenheim, Buochs (Schweiz), Sursee (Schweiz), Haaksbergen (Niederlande), Legnica (Polen), Soissons (Frankreich), Shanghai (China), Ljubljana (Slowenien) und Jakarta (Indonesien) produziert. Die Gesamtauslastung aller Uzin Utz Werke lag bei rund 87,5% und stieg

somit um rund 1,9 Prozentpunkt gegenüber dem Vorjahr (85,6%). Im Jahr 2010 kam es zu keinen nennenswerten Erweiterungen der Produktionskapazitäten im Konzern.

» Im Produktionsprogramm gab es keine wesentlichen Veränderungen. Konzernweit wird nach wie vor jede hergestellte Charge einer strikten Qualitätskontrolle unterzogen. Erst nach Freigabe durch das zuständige Labor werden Auslieferungen vorgenommen.

» Im Bereich der Rohstofflieferanten gab es auch im Berichtsjahr einige wenige Veränderungen, die Beschaffungsstrukturen blieben jedoch im Wesentlichen unverändert.

» An den konzernweiten Grundsätzen der langfristigen Disposition, der langfristigen Vertragspartnerschaften und der strikten und umfassenden Qualitätskontrollen im Beschaffungsbereich hat sich auch im Jahr 2010 nichts geändert.

» Die Finanzierungsstrategie wird im Teil „Finanzlage“ dieses Berichts erläutert.

Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Die interne Konzernorganisation folgt dem Grundsatz direkter Entscheidungswege und möglichst flacher Hierarchien. Alle wesentlichen Entscheidungen werden in Abteilungs- und Bereichsgremien vorbereitet und mit einer Entscheidungsempfehlung an den jeweiligen Geschäftsführer bzw. Vorstand weiter gegeben. Alle wesentlichen Entscheidungen werden vom jeweiligen Geschäftsführer bzw. Vorstand der Beteiligungsgesellschaft mit dem Vorstand der Uzin Utz AG besprochen. Alle zustimmungspflichtigen Entscheidungen werden vom Vorstand der Uzin Utz AG an den Aufsichtsrat der Uzin Utz AG zur Genehmigung vorgetragen.

Wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Berichtsjahr

Im Geschäftsjahr 2010 wurden Neu-Positionierungen einzelner Marken strategisch ausgearbeitet und vorbereitet, die unter anderem auf der Messe ‚BAU 2011‘ im Januar kommuniziert wurden: Zudem ergänzen Neueinführungen die Produktpaletten der Marken der Uzin Utz AG.

» Die Marke Qeshfloor firmiert seit Januar 2011 unter dem Namen ‚Arturo‘. Bisher auf die Herstellung von Industrieböden spezialisiert, präsentiert sich Arturo als Experte für individuelle Kunstharzböden – ob für Industrie, Gewerbe oder Wohnraum. Die Böden passen sich perfekt an die Funktion des Raumes an und können in ein Konzept mit einzigartigem Design übertragen werden.

» Die Marke Pallmann bietet erstmals ein Komplettsortiment rund um das Thema Parkett – von der richtigen Untergrundvorbereitung bis hin zur Reinigung und Pfl-

ge von Parkettböden. Denn als Partner für das Parkettleger-Handwerk, für den Handel und für die Entscheider im Innenausbau, sah sich die Uzin Utz AG verpflichtet, ihr Angebot und ihre Serviceleistungen rund um die Neuverlegung, Renovierung und Werterhaltung von Parkett sinnvoll zu bündeln.

» codex hat schon frühzeitig auf den Verbrauchertrend reagiert und einen Großteil der Produkte nach den hohen Anforderungen der GEV – Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte e.V. – geprüft und zertifiziert. Die Marke geht mit der neuen EcoTec-Produktlinie konsequent noch einen Schritt weiter: Die Produkte erfüllen die Anforderungen der Emicode EC 1 PLUS-Zertifizierung und sind damit noch emissionsärmer. Mit EcoTec kann ein kompletter Systemaufbau erfolgen – von der Untergrundvorbereitung bis zum Verlegen des Fliesen- oder Natursteinbodens.

» Die bereits Ende 2009 begonnenen Investitionen am Standort Ulm wurden 2010 vorangetrieben: Das zentrale F&E-Gebäude, das unsere bislang räumlich getrennten Labore zusammenführt, wurde bis Jahresende weitestgehend fertiggestellt.

Internes Steuerungssystem

Das konzernweite interne Steuerungssystem basiert auf einer Vielzahl von Mechanismen und Kennzahlen, die jeweils bereichsspezifische Vorgänge abbilden und messbar machen. Über alle Bereiche hinweg stehen an der Spitze aller internen Steuerungssysteme folgende Finanzgrößen und -kennzahlen:

- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit,
- Umsatz,
- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit,
- Umsatzrendite,
- Eigenkapitalrendite und
- Eigenkapitalquote.

Kennzahlen	Ermittlung	2010	2009
Cashflow aus lfd. GT	s. Kapitalflussrechnung	14.287 TEUR	16.988 TEUR
Umsatz	s. GuV	184.199 TEUR	172.213 TEUR
Ergebnis der gew. GT	s. GuV	14.430 TEUR	10.954 TEUR
Umsatzrendite	Erg. der gew. GT/Umsatz	7,8 %	6,4 %
Eigenkapitalrendite	Erg. der gew. GT/Eigenkapital	21,3 %	17,3 %
Eigenkapitalquote	Eigenkapital/Bilanzsumme	46,2 %	43,8 %

Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Unternehmens

Alle Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Konzerns, die bereits im Jahr 2010 bekannt waren, sind im jeweils thematisch zugehörigen Teil dieses Berichts enthalten. Alle zwischen Jahresende 2010 und dem Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts bekannt gewordenen Sachverhalte dieser Art sind explizit im Teil „Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres“ enthalten.

Abweichungen von früher berichteten Erwartungen

Im Konzern gab es im Jahr 2010 keine wesentlichen Abweichungen der Geschäftsentwicklung von früher berichteten Erwartungen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hat sich auch im Jahr 2010 insgesamt positiv entwickelt. Steigende Umsätze in Verbindung mit der Fortführung des stringenten Kostenmanagements haben in den meisten wesentlichen Positionen zu Verbesserungen geführt. So sind Umsatz und Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erneut gestiegen.

» Beim Vergleich der Bilanzwerte ist zu beachten, dass die im Anhang dargestellte Korrektur des Firmenwertes der BIL Leasing Einfluss auf die Vorjahreszahlen der immateriellen Vermögensgegenstände sowie des Eigenkapitals hatte.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg um 12,6 Mio. EUR auf 167,3 Mio. EUR (154,7). Der Anteil des Konzern-Anlagevermögens sank auf 55,3% (57,7), das restliche Vermögen liegt somit bei 44,7% (42,3) der Bilanzsumme.

» Die Kundenforderungen stiegen aufgrund des Umsatzanstiegs von 22,7 Mio. EUR auf 25,7 Mio. EUR.

» Die Vorräte nahmen, in Folge einer verbesserten Auftragslage, um 5,2 Mio. EUR von 20,1 Mio. EUR auf 25,3 Mio. EUR, zu.

» Die immateriellen Vermögenswerte stiegen leicht von 31,8 Mio. EUR auf 31,9 Mio. EUR.

» Die Sachanlagen stiegen um 2,7 Mio. EUR auf 59,4 Mio. EUR, in Folge wieder verstärkter Investitionstätigkeiten. Zudem beträgt der Währungskurseinfluss aus Umrechnung der Nicht-Euro-Bilanzen hierbei rund 1,9 Mio. EUR. Für das kommende Jahr sind im Konzern insgesamt 15 Mio. EUR Investitionen geplant. Diese betreffen hauptsächlich Investitionen für den in den Vorjahren begonnenen Ausbau des Produktionsstandortes Ulm. Zudem werden für 2011 Investitionen bei Unipro B.V. geplant, die vor allem den Kauf der momentan genutzten Immobilie betreffen.

» Die flüssigen Mittel stiegen um knapp 0,8% oder 0,1 Mio. EUR, auf 14,5 Mio. EUR an.

» Bis auf die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, stellt das komplette Vermögen nach wie vor betrieblich notwendige Werte dar.

» Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente wurden eingesetzt und betreffen überwiegend Miet- und Leasingverträge.

Vermögens- und Finanzlage	2010		2009	
	TEUR	%	TEUR	%
Flüssige Mittel	14.457	8,6	14.350	9,3
Kurzfristige Forderungen aus LuL	25.736	15,4	22.738	14,7
Kurzfristige Forderungen aus Ertragssteuern	355	0,2	269	0,2
Kurzfristige Vermögenswerte	28.869	17,3	23.434	15,2
Vorräte	25.331	15,1	20.079	13,0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.537	2,1	3.355	2,2
Anlagevermögen	92.484	55,3	89.247	57,7
Immaterielle Vermögenswerte	31.932	19,1	31.764	20,5
Sachanlagen	59.410	35,5	56.709	36,7
Finanzanlagen	1.142	0,7	774	0,5
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	2.970	1,8	2.238	1,4
Langfristige Forderungen aus Ertragssteuern	651	0,4	791	0,5
Latente Steuern	1.711	1,0	1.568	1,0
Sonstige langfristige Vermögenswerte	45	0,0	18	0,0
	167.277	100,0	154.655	100,0

* (alle Zahlen nach IFRS)

Finanzlage

Kapital	2010		2009	
	TEUR	%	TEUR	%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	43.215	25,8	42.031	27,2
Finanzverbindlichkeiten	22.601	13,5	24.168	15,6
aus Lieferungen und Leistungen	7.627	4,6	5.499	3,6
aus Ertragssteuern	1.243	0,7	1.607	1,0
Rückstellungen	6.730	4,0	6.345	4,1
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.014	3,0	4.412	2,9
Langfristige Verbindlichkeiten	46.920	28,0	45.019	29,1
Finanzverbindlichkeiten	34.992	20,9	33.924	21,9
Latente Steuern	9.126	5,5	8.503	5,5
Pensionsrückstellungen	2.383	1,4	2.187	1,4
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	419	0,3	405	0,3
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Gesellschafter)	77.142	46,1	67.605	43,7
	167.277	100,0	154.655	100,0

Das Eigenkapital betrug 77,1 Mio. EUR (67,6) und liegt mit einem Anteil an der Bilanzsumme von 46% (44) nach wie vor deutlich über dem Branchendurchschnitt.

» Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sanken um insgesamt 1,6 Mio. EUR, auf 22,6 Mio. EUR. Diese Abnahme resultiert aus durchgeführten Tilgungen, die aufgrund des hohen Cashflows möglich waren. Zudem wurden langfristige festverzinsliche Darlehen aufgenommen, um das günstige Zinsniveau zu nutzen. Dadurch reduzierten sich die kurzfristigen Kontokorrentkredite.

» Die Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern sanken von 1,6 auf 1,2 Mio. EUR. Da die Vorauszahlungen für Ertragssteuern während des Geschäftsjahres höher waren als im Vorjahreszeitraum, verbleibt ein geringerer Bestand zum Jahresende.

» Die Rückstellungen stiegen um 0,4 Mio. EUR auf 6,7 Mio. EUR (6,3).

» Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme sank dadurch von 27,2% im Vorjahr auf 25,8% im Jahr 2010.

» Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen um 1,1 Mio. EUR auf 35,0 Mio. EUR (33,9) aufgrund oben genannter Aufnahme langfristiger, zinsgünstiger Darlehen.

» Der Anteil der gesamten langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme sank leicht von 29,1% im Vorjahr auf 28,0% im Jahr 2010. Absolut stiegen die gesamten langfristigen Verbindlichkeiten um rund 1,9 Mio. EUR, von 45,0 Mio. EUR auf 46,9 Mio. EUR.

» Grundsatz und gleichermaßen Ziel des Finanzma-

nagements ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten, bei einer gleichzeitig hohen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Auch im Jahr 2010 konnte dieser Anforderung Genüge getan werden. Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden nie in voller Höhe beansprucht. 2010 waren durch die Investitionen am Standort Ulm und Haaksbergen verschiedene Finanzierungsmaßnahmen erforderlich. Das Gesamtkreditvolumen im Konzern betrug im Jahr 2010 57,6 Mio. EUR, nach 58,1 Mio. EUR im Vorjahr. Hiervon waren rund 22,6 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (24,2), 31,2 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit zwischen 1-5 Jahren (27,9) und rund 3,8 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren (6,0). Diese Darlehen sind nahezu ausschließlich mit einem festen Zinssatz abgeschlossen. Der restliche Anteil des Kreditvolumens wurde mit variablen Zinssätzen aufgenommen. Vor allem für die Investitionen der Uzin Utz AG ist weiterer Kapitalbedarf vorhanden, wodurch wir allerdings keine wesentlichen Änderungen der Zinsstruktur erwarten. Im Gesamtkreditvolumen enthalten sind auch drei Nachrangkapitaltranchen der Uzin Utz AG in Höhe von 6,8 Mio. EUR, die aus dem Programm „Kapital für Arbeit“ und dem „ERP Innovationsprogramm“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau stammen. Die Bank tritt mit ihren Forderungen aus diesem Darlehen unwiderruflich hinter alle gegenwärtigen und künftigen Forderungen der Gläubiger in den Rang vor die Forderungen auf Rückgewähr des kapitalersetzenden Darlehens eines Gesellschafter oder gleichgestellte Forderungen zurück.

» Öffentlich angebotene Förderprogramme, Mittelstandsdarlehen und damit zinsgünstige Finanzierungen wurden erneut beantragt und genutzt.

» Für ein in 2010 aufzunehmendes variabel verzinsliches Darlehen wurde bereits in 2008 ein Zinssicherungsgeschäft abgeschlossen. Für einen Nominalwert von 5,0 Mio. EUR wurde ein Zinssatz von 4,92% bis zum 30.06.2016 abgesichert.

» Darüber hinaus werden fallweise zur Absicherung feststehender Zahlungen oder bei bedeutenden Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen abgeschlossen.

» Die detaillierte Entwicklung der Liquidität wird in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse des Konzerns stiegen im Jahr 2010 um 7,0% von 172,2 Mio. EUR auf 184,2 Mio. EUR an. Dies lag vor allem an den positiven Umsatzentwicklungen

Ertragslage	2010		2009	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	184.199	98,9	172.213	100,5
Bestandsveränderung	2.063	1,1	-840	-0,5
Gesamtleistung	186.262	100,0	171.373	100,0
Materialaufwand	80.608	43,3	73.186	42,7
Rohertrag	105.654	56,7	98.186	57,3
Sonstige betriebliche Erträge	2.665	1,4	2.403	1,4
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	39.239	21,1	37.405	21,8
Soziale Abgaben	8.036	4,3	8.140	4,7
Abschreibungen	5.576	3,0	5.394	3,1
Sonstige Aufwendungen				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	38.941	20,9	36.351	21,2
Sonstige Steuern	710	0,4	622	0,4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	15.816	8,5	12.678	7,4
Finanzergebnis	-2.096	-1,1	-2.346	-1,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	13.720	7,4	10.332	6,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.031	2,2	3.253	1,9
Jahresüberschuss vor Fremdanteilen	9.690	5,2	7.079	4,1
Anteile anderer Gesellschafter	44	0,0	-56	0,0
Jahresüberschuss	9.646	5,2	7.135	4,2

der Uzin Utz AG, JP Coatings GmbH sowie an den Umsatzentwicklungen der Gesellschaften in der Schweiz und den USA.

» Der gesamte Konzernauslandsumsatz stieg auf rund 100,6 Mio. EUR (92,5). Der Auslandsanteil stieg um rund 0,9% auf 54,6% (53,7). Der Anteil der Umsätze, die nicht in Euro fakturiert werden, stieg auf rund 25,5% (20,0). Die für den Konzern relevanten Währungen außerhalb des Euro-Raumes entwickelten sich wie folgt:

Durchschnittskurse (Kurse in Euro je eine Einheit Landeswährung)		2010	2009	Abweichungen	
				absolut	relativ
England	GBP	1,1737	1,1236	0,0501	4,46%
Schweiz	CHF	0,7312	0,6622	0,0690	10,41%
USA	USD	0,7621	0,7097	0,0524	7,39%
Polen	PLN	0,2501	0,2306	0,0195	8,47%
Tschechien	CZK	0,0396	0,0379	0,0017	4,56%
China	CNY	0,1126	0,1036	0,0090	8,72%
Neuseeland	NZD	0,5476	0,4584	0,0892	19,47%
Ungarn	HUF	0,0036	0,0036	0,0000	0,62%

» Der gesamte Währungskurseinfluss auf den Konzernumsatz lag bei 1,77% (-1,1).

» Die Absatzmengen im Konzern konnten im Jahr 2010 um 5,5% gesteigert werden. Im Berichtsjahr gab es keine Verschiebungen des Produktmix, welche einen Einfluss auf wesentliche Veränderungen des Umsatzes und des Ergebnisses hatten. Die Absatzpreise konnten im Durchschnitt um rund 1,4% gesteigert werden.

» Aufgrund der auf Chargenproduktion ausgerichteten Fertigung und der üblicherweise sehr kurzen Zeit zwischen Bestellung und Lieferung wird generell für einen anonymen Markt produziert und aus dem Lagerbestand, der konzernweit regelmäßig rund 1,5 Monatsumsätze beträgt, geliefert. Aussagen zum Auftragsbestand sind somit nicht aussagekräftig.

» Die Gesamtleistung stieg um 8,7% auf 186,3 Mio. EUR (171,4).

» Der absolute Materialaufwand stieg dabei um 10,1% von 73,2 Mio. EUR auf 80,6 Mio. EUR. Die Materialeinsatzquote im Konzern stieg von 42,7% auf 43,3%.

» Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung sank auf 25,4% (26,6). Absolut stiegen die Personalkosten, infolge der Tarifierhöhungen von 45,5 Mio. EUR auf 47,3 Mio. EUR an.

» Das Abschreibungsvolumen stieg aufgrund der getätigten Investitionen von 5,4 Mio. EUR auf 5,6 Mio. EUR.

Wertschöpfung	2010		2009	
	TEUR	%	TEUR	%
Unternehmensleistung	188.927	100,0	173.776	100,0
Materialaufwand	80.608	42,7	73.186	42,1
Abschreibungen	5.576	3,0	5.394	3,1
Übrige Aufwendungen	38.941	20,6	36.351	20,9
Wertschöpfung	63.801	33,7	58.844	33,9
Davon an:				
Mitarbeiter	47.275	74,1	45.545	77,4
Öffentliche Hand	4.740	7,4	3.875	6,6
Unternehmen	5.171	8,1	4.192	7,1
Aktionäre	4.253	6,7	2.637	4,5
Darlehensgeber	2.362	3,7	2.596	4,4

- » Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um rund 2,6 Mio. EUR, von 36,4 Mio. EUR im Vorjahr auf 38,9 Mio. EUR. Dies resultiert hauptsächlich aus Aufwendungen, die im vorhergehenden Jahr aufgrund der noch schwierigeren Marktsituation aufgeschoben wurden.
- » Zur Bestimmung der Ertragslage werden im Vergleich zum Konzernabschluss teilweise abweichende Ergebnisgrößen gewählt.
- » Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt mit 15,8 Mio. EUR deutlich über Vorjahr (12,7).
- » Das Finanzergebnis liegt aufgrund des gesunkenen Gesamtkredit- bzw. Kontokorrentvolumens mit -2,1 Mio. EUR 10,7% über dem Vorjahreswert (-2,3).
- » Das Ergebnis vor Steuern (EBT) liegt mit 13,7 Mio. EUR um rund 32,8% über dem Vorjahreswert (10,3).
- » Der Jahresüberschuss im Konzern lag mit rund 9,6 Mio. EUR um rund 2,5 Mio. EUR oder 35,2% über dem Vorjahreswert (7,1).
- » Details zu den Umsätzen, Jahresüberschüssen und Eigenkapitalien der einzelnen Beteiligungen können aus der Darstellung „Anteilsbesitz“ im Konzernanhang entnommen werden.

Risikobericht

Wesentliche Risiken

Umfeld- und Branchenrisiken

Die für den Konzern wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sind vor allem in der konjunkturellen, speziell der baukonjunkturellen Entwicklung zu sehen. Obgleich sich die globale Wirtschaft sowie auch die deutsche Wirtschaft im Aufschwung befinden, muss mit Risiken durch die weiterhin schwache bauwirtschaftliche Entwicklung gerechnet werden. Speziell der öffentliche Bau in Deutschland, bedingt durch leere Haushaltskassen der Kommunen, kann sich nicht aus seiner Talfahrt befreien. Mit weiteren Risiken ist Europa, ein weiterer Hauptmarkt, behaftet. Stetige Meldungen von finanziell stark angeschlagenen EU-Staaten geben speziell in diesen Regionen weiterhin Anlass zur Wachsamkeit. Diese Unsicherheiten sind jedoch auch auf anderen Märkten vorzufinden. Durch einen aktiven Dialog mit unseren Kunden sowie intensiven internen Analysen und Recherchen zum Marktumfeld, zu den Kundenwünschen und zur Konkurrenz kann auf neue Entwicklungen und Bedürfnisse der Branche frühzeitig reagiert werden.

Produkttrisiken

Die zukünftige Entwicklung des Konzerns hängt in ganz besonderem Maße davon ab, innovative Produkte zu entwickeln und bestehende Rezepturen zu optimieren. Es werden daher alle Anstrengungen unternommen, die Entwicklungsarbeiten voranzutreiben und Produktbedürfnisse und Trends rechtzeitig zu erkennen. Mit hohen Entwicklungsaufwendungen und kontinuierlichen Eigenentwicklungen wird versucht, diesem Anspruch gerecht zu werden. Dennoch eventuell auftretende Schäden sind durch einen umfangreichen länderübergreifenden Versicherungsschutz, zu dem auch eine entsprechende Produkthaftpflichtversicherung gehört, abgedeckt. Die üblichen operativen Risiken sind durch entsprechende kaufmännisch-vorsichtig gebildete Rückstellungen abgedeckt.

» Es ändern sich nicht nur die Anforderungen unserer Kunden, sondern speziell in der Chemiebranche werden stetig neue Gesetze vorgelegt. Durch den Verbot oder die eingeschränkte Nutzung von bestimmten Chemikalien oder Gefahrenstoffen ist es für den Uzin Utz Konzern unerlässlich, neue Rezepturen gemäß diesen Anforderungen zu entwickeln und dabei die Produktqualität beizubehalten oder gar zu verbessern. Seit dem 01.12.2010 gilt im Rahmen von REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) eine Notifizierungspflicht für Importeure von Rohstoffen aus dem Nicht-EU-Ausland, wenn dieser gefährliche oder registrierungspflichtige Stoffe importiert.

» Aufgrund der kritischen Situation diverser essentieller Rohstoffmärkte ergaben und ergeben sich hinsichtlich der Verfügbarkeit Lieferengpässe. Unerlässlich ist es deshalb, entsprechende Substitutionsrohstoffe zu ermitteln, um dadurch die Produktformeln, bei gleichbleibender Qualität, umzustellen.

» Um diese Herausforderungen mit dem optimalen Ergebnis und einer stets höchsten konzernweiten Produktqualität zu bewältigen, wurde im Jahr 2010 von den Fachabteilungen Qualitätswesen und internationale Forschung und Entwicklung ein Projekt gestartet. Ziel ist es, dass Produktgruppen, die an verschiedenen Standorten innerhalb des Konzerns hergestellt werden, weltweit nach den gleichen Standards und mit der gleichen Qualität produziert werden. Es soll somit die Anzahl der Produktmängel konzernweit auf ein Minimum reduziert werden.

Ausfallrisiken im Bereich der Produktion und der wesentlichen IT-gestützten Prozesse

In den Produktionsbereichen der einzelnen Werke wird die Wahrscheinlichkeit eines nicht optimalen Betriebes der Fertigungsanlagen durch permanente Instandhaltung, Brandschutz- und andere Vorsorgemaßnahmen weitgehend reduziert. Für Elementarschäden und hieraus eventuell resultierende Betriebsunterbrechungen wurden entsprechende Versicherungen abgeschlossen.

» Die Geschäfts- und Produktionsprozesse sowie die interne bzw. externe Kommunikation des Uzin Utz Konzerns basieren zunehmend auf Informationstechnologien. Eine wesentliche Störung oder gar ein Ausfall der globalen und regionalen Geschäftssysteme kann zu einem Datenverlust und einer Beeinträchtigung der Geschäfts- und Produktionsprozesse führen. Die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls prozesskritischer Informationssysteme wird durch entsprechende technische, bauliche und organisatorische Maßnahmen auf ein Minimum reduziert.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Das Volumen finanzwirtschaftlicher Risiken ist in der aktuellen Situation schwierig einzuschätzen. Aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten auf den Finanzmärkten gilt es, sinnvolle Absicherungen der mit einem Währungskursrisiko behafteten Umsätze durchzuführen, immer unter der Abwägung von Kosten und Nutzen. Die Entwicklung der für den Konzern relevanten Währungen wird im Teil „Ertragslage“ dieses Berichts dargestellt. Zukünftige, eventuell starke Kursschwankungen bergen weiterhin ein Restrisiko.

» Auch nachdem die Wirtschaftskrise als überwunden gilt, liegt der Fokus im Konzern auf einer permanenten

Bonitätsprüfung der Kunden. Zusätzlich ist die überwiegende Mehrheit der Kundenforderungen kreditversichert. Durch ein konzernweites, straffes Forderungsmanagement wird eine Optimierung der frei verfügbaren Mittel sichergestellt.

» Alle wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind grundsätzlich langfristig mit fixen Zinssätzen finanziert bzw. durch einen Zinsswap gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert.

» Die wesentlichen durch die Uzin Utz Gruppe verwendeten Finanzinstrumente umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Finanzierungs-Leasing-Verhältnisse und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte, wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus ihrer Geschäftstätigkeit resultieren. Des Weiteren verfügt der Uzin Utz Konzern in sehr geringem Umfang über derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften und eines Zinsswaps. Zweck dieser Finanzinstrumente ist die Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit der Uzin Utz Gruppe und ihrer Finanzierungsquellen resultieren.

Investitionsrisiken

Risiken, die aus wesentlichen Investitionen resultieren, werden durch einheitliche Investitionsrechnungen bewertet und müssen vom Vorstand der Uzin Utz AG freigegeben werden. Im Bedarfsfall werden hierbei externe Berater hinzugezogen. Mögliche Akquisitionen werden grundsätzlich mit externer Unterstützung analysiert, vom Vorstand bewertet und vom Aufsichtsrat freigegeben.

Bestandsgefährdende Risiken

Alle oben aufgeführten Risiken stellen derzeit keine Bestandsgefährdung dar. Andere bestandsgefährdende Risiken sind zur Zeit nicht erkennbar.

Beschreibung des Risikomanagements

Der Konzern verfügt über ein System zur Erfassung und Kontrolle von gegenwärtigen und zukünftigen geschäftlichen und finanziellen Risiken. Dieses Risikomanagement wurde bereits vor vielen Jahren im Konzern implementiert. Daran hat sich im Wesentlichen nichts geändert. Gleichwohl handelt es sich hierbei um ein lebendiges System, das im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung einem permanenten Optimierungsprozess unterworfen ist.

» Die Elemente des Risikomanagementsystems sind

- die Risikosteuerung,
- das Risikocontrolling und
- das Risikoreporting.

» Sie basieren allesamt auf einer Vielzahl von Einzelauswertungen, Analysen, Berichten sowie Projektgruppen, die situationsbedingt einzelne Prozesse und Sachverhalte im Detail analysieren. Die Aufgabenverantwortung liegt beim zuständigen Abteilungs- bzw. Bereichsleiter einer jeden Beteiligungsgesellschaft. Dieser berichtet direkt an den jeweiligen Geschäftsführer bzw. Vorstand der Gesellschaft, der wiederum in allen wesentlichen Belangen mit dem Finanzvorstand der Uzin Utz AG, bei dem die Gesamtverantwortung liegt, kommuniziert. Die Abteilung „Zentrales Controlling (CO)“ der Muttergesellschaft koordiniert hierbei konzernweit die Risikomanagement-Elemente. An den Finanzvorstand der Uzin Utz AG verteilte Dokumente werden von diesem bei Bedarf in den Gesamtvorstand sowie den Aufsichtsrat der Uzin Utz AG und andere Personenkreise getragen. Das gesamte Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls gegenzusteuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind definiert und etabliert. Im Wesentlichen umfasst das Risikomanagementsystem die oben beschriebenen Risikogruppen. Neben risikoindividuellen Bewältigungsmaßnahmen gelten eine sicherheitsorientierte kaufmännisch-vorsichtige Unternehmensführung, ein angemessener Versicherungsschutz und unternehmensweit gültige Richtlinien und Anweisungen als Basis des risikobewussten Handelns.

» Das in der Vergangenheit eingeführte und bewährte, stark controlling-orientierte Kostenmanagement als integraler Bestandteil des Controllings, dessen Bedeutung unter den gegebenen Bedingungen noch wichtiger wird, wird weiterhin die Philosophie der ertragsorientierten Entwicklung unterstützen.

» Für den Bereich der Finanzinstrumente gelten die Ausführungen in den Teilen „Finanzlage“ und „Finanzwirtschaftliche Risiken“ dieses Berichts. Darüber hinaus sind die Ergebnis- und Liquiditätsrisiken der Finanzanlagen in Form eines Früherkennungssystems abgebildet. Die Hauptelemente hierbei sind ein detailliertes Monatsberichtswesen über alle wesentlichen Bilanz- und GuV-Positionen, ein quartalsweiser Risikomanagementbericht, regelmäßige Auditgespräche vor Ort in den

Beteiligungsgesellschaften, ein konzernweit gültiges Organisationshandbuch sowie verpflichtende, direkte Kommunikationswege der Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaften mit dem Vorstand der Uzin Utz AG in allen wesentlichen Angelegenheiten.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Ein wesentlicher Punkt zur Vermeidung von Risiken, besonders in der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung, ist das interne Kontrollsystem. Dieses umfasst folgende Merkmale:

- » In der Uzin Utz Gruppe sind die Führungs- und Unternehmensstrukturen klar definiert. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral über die Uzin Utz AG gesteuert, wobei die einzelnen Tochtergesellschaften gleichzeitig über ein hohes Maß an Selbstständigkeit verfügen.
- » Die wesentlichen Funktionen im Rechnungslegungsprozess – Buchhaltung, Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling – sind klar getrennt. Dabei sind Verantwortungsbereiche eindeutig zugeordnet.
- » Es existiert ein adäquates Richtlinienwesen (z. B. Konzern-Bilanzierungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien usw.), das laufend aktualisiert wird.
- » Die eingesetzten Finanzsysteme sind durch entsprechende Berechtigungskonzepte und Zugangsbeschränkungen gegen unbefugte Zugriffe soweit wie möglich geschützt.
- » Die eingesetzten Finanzsysteme basieren im Wesentlichen auf dem SAP-Standard. Zur Darstellung und für weitere Auswertungen wird das Anwenderprogramm Excel aus dem MS Office Paket genutzt.
- » Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden laufend auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Durch die eingesetzte Software finden programmierte Plausibilitätsprüfungen statt.
- » Das Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist so konzipiert, dass eine zeitnahe und korrekte buchhalterische Erfassung aller Geschäftsprozesse bzw. Transaktionen gewährleistet ist. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen in den konzerninternen Richtlinien und Systemen angepasst. Die Steuerung des Prozesses der Konzernrechnungslegung erfolgt bei der Uzin Utz AG durch den Zentralbereich Konzern-Controlling.

» Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse lokal und übermitteln sie über ein konzernweit einheitlich definiertes Datenmodell. Die Konzerngesellschaften sind für die Einhaltung der konzernweit gültigen Richtlinien und Verfahren sowie den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme verantwortlich. Im gesamten Rechnungslegungsprozess werden die lokalen Gesellschaften durch zentrale Ansprechpartner unterstützt. Auf Basis der Daten der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Tochterunternehmen werden die konsolidierten Rechenwerke zentral erstellt. Während dieses Prozesses werden durch das Konzern-Controlling laufend manuelle Prüfungen durchgeführt, um die Plausibilität, der übermittelten sowie der konsolidierten Daten sicherzustellen.

» Durch die interne Revision werden regelmäßig Geschäftsprozesse sowohl der Tochtergesellschaften als auch der Zentralbereiche auf Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Sicherheit geprüft. Als unabhängige Instanz berichtet sie direkt an den Vorstand.

» Ziel unseres Risikomanagements und unseres internen Kontrollsystems ist die Sicherstellung der Wirksamkeit der Geschäftstätigkeit und Ordnungsmäßigkeit mit den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

Prognosebericht

Künftige Rahmenbedingungen

Nach dem deutschen Rekordjahr 2010 wird sich das Wachstum im Jahr 2011 reduzieren. Experten gehen von einem BIP-Zuwachs in Höhe von 2,1% bis 2,4% aus. Diese Prognosen unterliegen, bedingt durch Faktoren wie der Eurokrise, jedoch einem gewissen Risiko. Für die globale Wirtschaft im laufenden Jahr erwartet die Weltbank einen Anstieg von 3,3%. Maßgeblich verantwortlich für dieses Wachstum sind weiterhin Schwellen- und Entwicklungsländer.

» Nach Meinung von Dipl.-Ing. Herbert Bodner, Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie, kann auch im aktuellen Jahr die deutsche Baubranche nicht mit dem gesamtwirtschaftlichen Wachstum mithalten. Bedeutend verantwortlich dafür seien die leeren Kassen der Kommunen, wodurch im öffentlichen Bau erneut mit einem Umsatzrückgang gerechnet werden muss. Für die gesamte deutsche Baubranche prognostiziert Bodner allenfalls stabile Umsätze auf Vorjahresniveau. Bei Prognosen für das Jahr 2012 treffen Experten wieder erfreulichere Aussagen. Den im Vorfeld der Messe BAU 2011 getroffenen Annahmen war zu entnehmen, dass die Bauwirtschaft wieder stark wachsen und den Anschluss an die allgemeine Wirtschaftslage erreichen soll.

» Zwischen Jahresende 2010 und dem Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts konnte im Umsatzbereich im Vergleich zur Vorperiode ein Zuwachs von rund 10% festgestellt werden. Obgleich sich die Baubranche noch nicht vollständig erholt hat, sind wir aufgrund unserer fachlichen wie geografischen Diversifikation zuversichtlich gestimmt, in den nächsten Jahren weiterhin sehr zufriedenstellende Ergebnisse zu erzielen. Mit unserem soliden Fundament, unserer Positionierung am Markt und unserer besonderen Kundennähe sind wir davon überzeugt, uns auch zukünftig aktuellen Herausforderungen anpassen zu können. Innerbetriebliche Faktoren, die einen Rückschluss von der berichteten auf die zukünftige Lage erschweren, sind nicht bekannt.

» Im Folgenden gehen wir auf die Entwicklung der für die Uzin Utz Gruppe wesentlichsten Regionen ein. Insbesondere möchten wir dabei auf die Entwicklung der Regionen Westeuropa und Süd-/Osteuropa eingehen:

» Die Wirtschaftslage in Westeuropa gliedert sich in zwei Lager. Während Staaten wie Spanien und Portugal weiter mit der Krise zu kämpfen haben, können Länder wie die Schweiz, Frankreich und die Niederlande wieder bessere Zahlen vorweisen. Ein allgemeiner Aufwärtstrend lässt sich auch für das laufende Jahr erkennen, allerdings in abgeschwächter Form.

» In Frankreich wird beispielsweise für 2011 eine reale Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um 1,4% prognosti-

ziert. Gute Chancen in der Baubranche werden insbesondere im Ausbau und in der Renovierung von Wohnungen und Wirtschaftsbauten gesehen.

» Auch die niederländische Wirtschaft befindet sich weiter im Aufwind und erwartet für das laufende Jahr ein BIP-Wachstum von 2%. Ob sich dies jedoch auch auf die Baubranche in gleichem Maße auswirkt ist ungewiss. Anstelle des Konjunkturprogramms treten nun Sparmaßnahmen, was durchaus das Wachstum dämpfen könnte.

» Auch in Großbritannien ist zu erkennen, dass die Baubranche nicht mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung Schritt halten kann. Während dort, getragen durch den Export, ein Wachstum von bis zu 2,3% erwartet wird, ist in der Bauchbranche für das Jahr 2011 nicht mit einem nennenswerten Wachstum zu rechnen. Lediglich der Wohnungsbau soll in den nächsten zwei Jahren wieder Fahrt aufnehmen.

» In der Schweiz stehen im Jahr 2011 der Verschlechterung der Exportentwicklung eine robuste Konjunktur im Inland gegenüber. Daraus wird gefolgert, dass im laufenden Jahr ein abgeschwächtes Wirtschaftswachstum von 1,9% möglich ist. Durch die Beendigung der Konjunkturpakete könnte auch die Baubranche, speziell der Wohnungsbau, rückläufige Zahlen schreiben.

» Hat sich die Wirtschaftskrise noch im Jahr 2009 extrem auf viele süd-/osteuropäische Länder ausgewirkt, konnten einige sich allerdings schon im Jahr 2010 mit teils starken Wachstumsraten aus der Krise befreien. Dieser Trend wird sich auch im laufenden Jahr fortsetzen. In diesem Zuge sind speziell die vier großen Volkswirtschaften Polen, Türkei, Russland und Kasachstan zu nennen.

» Ein enormes Potenzial birgt die polnische Volkswirtschaft. Im Jahr 2010 kann das Land ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 3,5% vorweisen. Dieses Wachstum soll sich, laut des Statistischen Amtes der Europäischen Union, im laufenden Jahr sogar noch weiter auf 3,9% steigern. Die Bau- und Montageleistungen werden in den nächsten drei bis vier Jahren, getragen von Veranstaltungen wie der Fußball-EM 2012, um ca. 12% pro Jahr wachsen. Zwar konnte sich der Wirtschafts- und Wohnungsbau noch nicht in diesem Maße erholen, jedoch wird auch dort in Zukunft ein großes Potenzial gesehen.

» Auch die tschechische Wirtschaft konnte das Jahr 2010 mit einem BIP-Wachstum von 2,4% abschließen. Im laufenden Jahr wird eine ähnliche Steigerung prognostiziert. Für das Baugewerbe war das Jahr 2010 das eigentliche Krisenjahr und hat auch noch Auswirkungen auf das laufende Jahr. Jedoch sollen anlaufende Projekte im Büro- und Wohnungsbau sowie EU-Fördermittel zum Aufschwung beitragen.

Künftige Entwicklung der Uzin Utz Gruppe

Trotz sehr guter Chancen eines anhaltenden weltweiten Wirtschaftsaufschwungs bleibt die Marktlage durch gewisse Risikofaktoren unbeständig. Außerdem wirken sich die Folgen des globalen Aufschwungs erfahrungsgemäß mit zeitlicher Verzögerung auf die nachgelagerte Branche, in der die Uzin Utz Gruppe agiert, aus.

» Vor dem Hintergrund dieser Erwartungen bleibt der Konzern zwar vorsichtig, aber sehr zuversichtlich. Unvorhersehbare und vom Konzern nicht zu beeinflussende Entwicklungen und somit Risiken können jedoch nach wie vor jeder Prognose die Grundlagen nehmen.

» Aus heutiger Sicht und nach heutigem Wissensstand erscheint die folgende Einschätzung der zukünftigen Unternehmensentwicklung möglich:

» Die finanzielle Schieflage der deutschen Kommunen und einiger europäischer Länder beeinträchtigt in hohem Maße die Investitionskraft der Hauptmärkte des Uzin Utz Konzerns. Trotz dieser hohen Unsicherheiten und reduzierter Vorausschaubarkeit gehen wir fest davon aus, dass wir mit unserer erkämpften starken Marktposition, unserer Organisationsstruktur, unserem breiten Produktortiment und unserer regionalen Diversifikation für das Jubiläumsjahr 2011 sowie für die Zukunft leistungsstark aufgestellt sind.

» Aufgrund dieser einzigartigen Aufstellung gehen wir davon aus, dass sich die Stagnation des Baumarktes nicht auf den Uzin Utz Konzern überträgt und somit ein sehr positives Geschäftsjahr 2011 erwartet werden kann. Neben einer weiteren Steigerung der Umsätze wird auch mit einem Anstieg des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gerechnet. Diese Leistung wird umso bedeutungsvoller sein, als dass für das Geschäftsjahr 2011 erhöhte Kosten, bedingt durch das anstehende Jubiläum, geplant sind. Neben diesem Kosteneinfluss wird auch die Entwicklung der Rohstoffkosten einen wichtigen Faktor darstellen. Bei preis-, nachfrage- bzw. mengensensiblen Rohstoffen werden mit unseren Lieferanten Kontrakte geschlossen, die eine bestimmte Abnahmemenge aber auch einen bestimmten Preis für bis zu einem Jahr garantieren.

» Die Finanzlage, die vor allem durch Investitionen der Uzin Utz AG beeinflusst wird, wird im Geschäftsjahr 2011 verhältnismäßig stabil bleiben.

» Aufgrund der zu erwartenden besseren Auftragslage wird mit einer geringfügigen Erhöhung der Mitarbeiterzahl zu rechnen sein. Zudem wächst die Mitarbeiterzahl durch die Akquisition der norwegischen Gesellschaft Løkken AS um deren 20 Mitarbeiter.

» Die meisten der im Teil Risikobericht beschriebenen

Risiken bieten dem Konzern auch Chancen. Aufgrund seiner Größe, der Marktstellung und den bereits beschriebenen internen Erfolgsfaktoren kann und wird der Konzern auch weiterhin jede sich bietende, kaufmännisch sinnvolle Marktchance nutzen, um weitere Marktanteile dazu zu gewinnen. Die Chancen, die strategisch sinnvolle Unternehmensübernahmen bieten, werden hierbei natürlich ebenfalls genau geprüft und gegebenenfalls realisiert.

» Insbesondere die

- Umfeld- und Branchenrisiken,
- die Produktrisiken,
- die Finanzrisiken und
- die Investitionsrisiken

boten und bieten aufgrund ihrer Gültigkeit für alle Marktteilnehmer in Verbindung mit den Alleinstellungen des Konzerns in den Bereichen Produktqualität, Service- und Logistikkonzept hervorragende Chancen. Eine einzigartige technische Beratungskompetenz sowie nahezu europaweite Lieferungen innerhalb von 48 Stunden sind neben der erwähnten hohen Qualität der hergestellten Produkte die Grundpfeiler eines nachhaltigen Erfolges und einer optimalen Nutzung sich bietender Chancen.

» Für den Geschäftsverlauf in den Segmenten Westeuropa und Süd-/Osteuropa erwarten wir folgende Entwicklung: In beiden Segmenten gehen wir davon aus, dass sich der Umsatz jeweils im Vergleich zum Vorjahr stabil halten wird. Insgesamt erwarten wir ein verlangsamtes Wachstum in Westeuropa. In Süd-/Osteuropa könnte sich unserer Ansicht nach auch ein stärkeres Wachstum abzeichnen.

Sonstige Angaben einschließlich Nachtragsbericht

Berichterstattung nach § 315 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Uzin Utz AG in Höhe von 12.805 TEUR ist eingeteilt in 4.268.271 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien), die jeweils die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimmrechte, gewähren. Unterschiedliche Aktiegattungen bestehen nicht. Eine Stückaktie entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 3,00 EUR.

Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen

Es bestehen weder gesetzliche noch satzungsmäßige Bestimmungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Beteiligungen von über 10% am Kapital

Am Grundkapital der Uzin Utz AG bestehen nach Kenntnis des Vorstands und auf Grundlage der bei der Gesellschaft eingegangenen wertpapierrechtlichen Mitteilungen direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten. Weitere Einzelheiten hierzu sind im Anhang unter „Angaben nach § 160 Abs. 1 AktG“ erläutert.

Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

Der Vorstand der Uzin Utz AG besteht aus einer oder mehreren Personen; dies gilt unabhängig von der Höhe des Grundkapitals. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 84 und 85 AktG. Mit Ausnahme einer gerichtlichen Ersatzbestellung ist für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern allein der Aufsichtsrat zuständig. Er bestellt Vorstandsmitglieder auf höchstens 5 Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils

für höchstens 5 Jahre, ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

» Entsprechend den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ist bei Erstbestellungen die maximal mögliche Bestelldauer von 5 Jahren nicht die Regel. Die Änderung der Satzung folgt den Vorschriften des § 179 AktG sowie des § 18 der Satzung. Demnach ist der Aufsichtsrat zu Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen. Einer Beschlussfassung der Hauptversammlung bedarf es dabei nicht. Dies gilt insbesondere für Satzungsänderungen nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 11.05.2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.000 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

» Der Vorstand ist weiter ermächtigt, in der Zeit bis zum 17.05.2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.400 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

» Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3, S. 4 AktG unterschreitet und auf

die neuen, unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3, S. 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung 10% des Grundkapitals der Gesellschaft überschreitet. Auf diese Begrenzung sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausnutzung einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden bzw. beschlossenen anderen Ermächtigung als eigene Aktien unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß §§ 71 Abs. 1, Nr. 8, 186 Abs. 3, S. 4 AktG veräußert bzw. abgegeben werden.

» Der Vorstand ist hinsichtlich der Genehmigten Kapitalien I und II weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen.

» Für das Genehmigte Kapital I gilt weiter, dass der Vorstand ermächtigt ist, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Einräumung des Bezugsrechts im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG zu bestimmen.

» Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 11.05.2010 die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 10.05.2015 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen und nur in Übereinstimmung mit § 71 AktG ausgeübt werden. Weitere Ausführungen hierzu sind dem Anhang zu entnehmen.

» Die vorstehend dargestellten Ermächtigungen des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien aus den Genehmigten Kapitalien I und II sollen den Vorstand in die Lage versetzen, zeitnah, flexibel und kostengünstig einen etwa auftretenden Kapitalbedarf zu decken und je nach Marktlage attraktive Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen. Durch die Möglichkeit, im Einzelfall auch den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen durch die Ausgabe von Aktien der Gesellschaft an den Veräußerer zu bezahlen, kann die Gesellschaft eine Expansion ohne Belastung ihrer Liquidität durchführen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien ermöglicht es der Gesellschaft insbesondere,

auch institutionellen oder anderen Investoren Aktien der Gesellschaft anzubieten und/oder den Aktionärskreis der Gesellschaft zu erweitern sowie die erworbenen eigenen Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen zu begeben. Es handelt sich bei den Genehmigten Kapitalien und der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien um Regelungen, die bei mit der Gesellschaft vergleichbaren börsennotierten Unternehmen üblich sind und nicht dem Zweck der Erschwerung etwaiger Übernahmeveruche dienen.

Wesentliche Vereinbarung der Gesellschaft mit sogenannten Change-of-Control-Klauseln

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

» Im Berichtszeitraum gab es für den Vorstand keinen Anlass, sich mit Fragen einer Übernahme oder mit Besonderheiten bei den nach dem Übernahmerrichtlinie-Umsetzungsgesetz zu machenden Angaben zu befassen. Weitere Erläuterungen über die vorstehenden Angaben und die Angaben im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht hinaus, sind aus Sicht des Vorstands deswegen nicht erforderlich.

Vergütungsbericht nach § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB

Die Beschreibung des Vergütungssystems sowie der individualisierte Ausweis des Aufsichtsrats ist im Corporate Governance Bericht auf den Seiten 25 ff enthalten. Eine individualisierte Offenlegung der Gesamtvergütung eines jeden Vorstandsmitglieds erfolgt nicht, wie dem Corporate Governance Bericht auf der Seite 25 zu entnehmen ist.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Die nach § 289a HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung wird im folgenden Corporate Governance Bericht auf den Seiten 22 ff dargelegt. Der Corporate Governance Bericht ist Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung.

Corporate Governance Bericht

Seit 2002 hat sich der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) das Ziel gesetzt, die in Deutschland geltenden Regeln der Unternehmensleitung und -überwachung für nationale und internationale Investoren transparent zu machen sowie die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat und den Schutz der Aktionärsinteressen zu regeln. Der Kodex verdeutlicht zudem die Verpflichtung von Vorstand und Aufsichtsrat, im Einklang mit den Prinzipien der sozialen Marktwirtschaft für den Bestand des Unternehmens und eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen.

» Der folgende Corporate Governance Bericht dient der Zusammenfassung der wesentlichen Corporate Governance Grundsätze, die für die Unternehmensführung der Uzin Utz AG maßgeblich sind. Den gesetzlichen Vorschriften entsprechend hat die Uzin Utz AG darüber hinaus eine Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft gemäß § 289 a HGB abgegeben.

» Vorstand und Aufsichtsrat haben die gesetzliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, nach der die Uzin Utz AG den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entspricht, mit wenigen Ausnahmen, die in der Entsprechenserklärung erläutert werden. Vorstand und Aufsichtsrat überwachen die Einhaltung des Kodex. Die Entsprechenserklärung wird jährlich abgegeben und im Internet allen Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht. Sie ist zu finden unter www.uzin-utz.de in der Rubrik Investor Relations. Dort sind auch die Entsprechenserklärungen der vergangenen 5 Jahre hinterlegt.

Wertesystem

Als internationales Unternehmen ist sich die Uzin Utz Gruppe der Verantwortung bewusst, im Einklang mit rechtlichen, sozialen und ethischen Belangen unternehmerisch tätig zu sein. Zusätzlich existiert ein Wertesystem, das sowohl für den Vorstand der Uzin Utz Gruppe sowie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gültig ist. Die entsprechenden Inhalte dieses Wertesystems können Sie unserer Internetseite www.uzin-utz.de (Die Gruppe / Unsere Werte) entnehmen.

Führungs- und Unternehmensstruktur

Die Uzin Utz AG mit Sitz in Ulm ist die Muttergesellschaft des Uzin Utz Konzerns. Der Konzern setzt sich aus 23 vollkonsolidierten, vier quotenkonsolidierten und einem at equity konsolidierten Unternehmen zusammen. Die rechtlich selbständigen Gesellschaften operieren mit eigener Geschäfts- und Ergebnisverantwortung.

» Der Vorstand der Uzin Utz AG steht mit den Geschäftsführungen der einzelnen Gesellschaften in regelmäßigem Kontakt. Die Konzerngesellschaften werden durch die Uzin Utz AG teilweise durch Finanzierungen und Währungsmanagement sowie durch weitere konzernübergreifende Dienstleistungen unterstützt.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Es besteht eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Vorstand und den Mitgliedern des Aufsichtsrats. Der Vorstand berichtet an den Aufsichtsrat regelmäßig über den Geschäftsverlauf. Auch in Bezug auf Strategie, Unternehmensplanung und Rentabilität des Unternehmens erfolgt ein konstruktiver und kontinuierlicher Austausch. Nähere Informationen zu der Zusammenarbeit erhalten Sie ab Seite 3 im Bericht des Aufsichtsrats.

» Der Aufsichtsrat hat sich im vergangenen Geschäftsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen getroffen. Nähere Informationen zu den Aufsichtsratsitzungen können Sie ebenfalls dem Bericht des Aufsichtsrats entnehmen.

Vorstand

Der Vorstand der Uzin Utz AG, bestehend aus Herrn Dr. H. Werner Utz, Vorstandsvorsitzender, Ressorts:

- Strategie
 - Marketing
 - Technischer Produktservice
 - Entwicklung und Produkttechnik
- Herrn Thomas Müllerschön, Ressorts:
- Vertrieb
 - Betrieb und Logistik
 - Controlling, Finanz- und Rechnungswesen
 - Konzernorganisation

– Personal

– Zentraleinkauf

leitet die Gesellschaft und führt deren Geschäfte. Er ist an das Unternehmensinteresse gebunden und zur Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswerts verpflichtet. Er entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung. Er sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinternen Richtlinien und weist auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin. Des Weiteren ist er verantwortlich für die Jahres- und Mehrjahresplanung der Gesellschaft sowie für die Aufstellung der gesetzlich erforderlichen Berichte, wie Jahres- bzw. Konzernabschlüsse, Zwischenberichte und Zwischenmitteilungen.

» Er trägt ferner Sorge für ein angemessenes Risikoma-

nagement und Risikocontrolling sowie eine regelmäßige, zeitnahe und umfassende Berichterstattung der Unternehmensplanung, Geschäftsentwicklung, Risikolage und Risikomanagement. Eine Geschäftsordnung regelt die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit im Vorstand. Maßnahmen und Geschäfte von grundlegender kursrelevanter Bedeutung werden den Anteilseignern und dem Kapitalmarkt rechtzeitig mitgeteilt, um die Entscheidungsprozesse auch unterjährig transparent zu machen und die Kapitalmarktteilnehmer ausreichend informiert zu halten. Wesentliche Geschäfte bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat, bestehend aus drei Mitgliedern, berät und überwacht den Vorstand bei der Unternehmensführung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden von der Hauptversammlung gewählt. Er erörtert die Halbjahresberichte und Zwischenmitteilungen, prüft und billigt den Jahres- sowie den Konzernabschluss der Uzin Utz AG.

» Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats, als Bestandteil des Überwachungs- und Kontrollprozesses, sieht klare und transparente Verfahren und Strukturen vor. Der Aufsichtsrat hat hierbei die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands näher festgelegt. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats spiegelt die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex für den Aufsichtsrat wider. Ein intensiver, kontinuierlicher Dialog zwischen Aufsichtsrat und Vorstand ist die Basis für eine effiziente Unternehmensleitung.

» Aufgrund der Größe des Aufsichtsrats war die Bildung von Ausschüssen (Prüfungsausschuss, Nominierungsausschuss etc.) bisher nicht sinnvoll. Auch zukünftig sieht die Uzin Utz AG hierfür keinen Bedarf. Der Gesamtaufwandsrat ist in allen Sachfragen selbst aktiv und seine Mitglieder stehen auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen sowohl untereinander als auch mit dem Vorstand in ständigem Kontakt und können auf alle Sachfragen flexibel reagieren.

» Der Aufsichtsrat ist so zusammen gesetzt, dass die Mitglieder über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Die erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen werden eigenverantwortlich wahrgenommen. Hierbei werden die Aufsichtsratsmitglieder von der Gesellschaft angemessen unterstützt.

» Der Aufsichtsrat orientiert sich bei seinen Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern neben den gesetzlichen Vorschriften ausschließlich an der fachli-

chen und persönlichen Eignung der Kandidaten sowie an sachgerechten – die Funktion des Aufsichtsrats fördernden – Zweckmäßigkeitserwägungen. Hierzu gehört beispielsweise die Zugehörigkeit von Mitgliedern, die einschlägige unternehmerische Erfahrungen aufweisen (vgl. hierzu die Ausführungen in der Entsprechenserklärung zu Kodex Ziffer 5.4.1). Der Aufsichtsrat sieht davon ab, konkretere Ziele für seine Zusammensetzung zu benennen, zumal mit der bloßen Benennung solcher konkreten Ziele nicht notwendigerweise eine Verbesserung der Qualität der Aufsichtsratsstätigkeit einhergeht.

» Wahlen zum Aufsichtsrat fanden zuletzt in der Hauptversammlung vom 06. Mai 2008 statt. Die Amtsperiode des Aufsichtsrats beträgt fünf Jahre, die laufende Amtsperiode endet mit der ordentlichen Hauptversammlung 2013.

Hauptversammlung

Die Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus. Die Uzin Utz AG verfügt nur über voll stimmberechtigte Aktien. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Die jährliche ordentliche Hauptversammlung findet innerhalb der ersten fünf Monate eines jeden Geschäftsjahres statt. Die Tagesordnung für die Hauptversammlung einschließlich der für die Hauptversammlung erforderlichen Berichte und Unterlagen werden auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

» Die Hauptversammlung beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie über die Wahl des Abschlussprüfers. Satzungsänderungen und kapitalverändernde Maßnahmen werden ausschließlich von der Hauptversammlung beschlossen und vom Vorstand umgesetzt. Bloße Fassungsänderungen der Satzung können durch den Aufsichtsrat beschlossen werden. Aktionäre können Gegenanträge zu Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat stellen und Beschlüsse der Hauptversammlung anfechten.

» Zur Erleichterung der persönlichen Wahrnehmung ihrer Rechte stellt die Uzin Utz AG den Aktionären für die ordentliche Hauptversammlung weisungsgebundene Stimmrechtsvertreter zur Verfügung. In der Einberufung der Hauptversammlung wird erläutert, wie im Vorfeld der Hauptversammlung Weisungen zur Stimmrechtsausübung erteilt werden können. Daneben bleibt es den Aktionären unbenommen, sich durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl vertreten zu lassen. Das Anmelde- und Legitimationsverfahren entspricht dem gesetzlich vorgeschriebenen international üblichen „Record Date“-Ver-

fahren. Hierbei gilt der 21. Tag vor der Hauptversammlung als maßgeblicher Stichtag für die Legitimation und Anmeldung der Aktionäre.

Verhaltensgrundsätze

Transparenz

Die Uzin Utz AG nutzt zur zeitnahen Information ihrer Aktionäre und Anleger die Internetseite des Unternehmens: www.uzin-utz.de. Neben den Konzern- und Jahresabschlüssen sowie den Halbjahresberichten und Zwischenmitteilungen werden Anteilseigner und Dritte auch in Form von Ad-hoc-Mitteilungen und Pressemitteilungen über aktuelle Entwicklungen informiert. Die Uzin Utz AG publiziert einen Finanzkalender zu allen wesentlichen Terminen und Veröffentlichungen der Gesellschaft mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf.

» Nach § 10 des Wertpapierprospektgesetzes (WpPG) müssen börsennotierte Unternehmen einmal jährlich der Öffentlichkeit ein Dokument mit den Informationen zur Verfügung stellen, die das Unternehmen in den vorausgegangenen zwölf Monaten aufgrund bestimmter gesellschafts- und kapitalmarktrechtlicher Vorschriften veröffentlicht oder dem Publikum zur Verfügung gestellt hat. Dieses sog. „jährliche Dokument“ steht auf www.uzin-utz.de unter der Rubrik Investor Relations/Finanzdaten zum Abruf bereit.

Rechnungslegung und Risikomanagement, Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Uzin Utz Gruppe werden nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), der Jahresabschluss und der Lagebericht der Uzin Utz AG nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt.

» Das bestehende Risikomanagement der Uzin Utz AG ist darauf ausgelegt, geschäftliche und finanzielle Risiken, denen das Unternehmen im Rahmen seiner Tätigkeit ausgesetzt ist, aufzudecken, zu erfassen, zu bewerten und zu steuern. Die einzelnen Elemente des Überwachungssystems liefern verlässliche Informationen zur aktuellen Risikolage und unterstützen die Dokumentation, Risikoprüfung und Behebung von Schwachstellen. Sie tragen somit zu einer Minimierung der aus den Risiken potenziell entstehenden Kosten bei. Ausführliche Informationen zu dem Risikomanagement der Uzin Utz Gruppe finden Sie im Risikobericht ab Seite 16.

» Vor Unterbreitung des Wahlvorschlags des Abschlussprüfers an die Hauptversammlung holt der Aufsichtsrat eine Unabhängigkeitsbestätigung des vorgeschlagenen

Prüfers ein. Der Abschlussprüfer wird vom Aufsichtsrat gebeten, alle während der Prüfungshandlung auftretenden und für die Aufgaben des Aufsichtsrats im weitesten Sinne wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unverzüglich zu berichten, wenn diese nicht unmittelbar beseitigt werden können.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte, wesentliche Stimmrechtsanteile und Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie andere Personen, die Führungsaufgaben bei der Uzin Utz AG i.S.v. § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) wahrnehmen, sowie mit diesen Personen in enger Beziehung stehende natürliche und juristische Personen sind nach § 15a WpHG gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Uzin Utz AG offenzulegen, soweit der Wert der von dem Mitglied und ihm nahestehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahrs getätigten Geschäfte die Summe von 5.000 EUR erreicht oder übersteigt.

» Diese sog. „Directors' Dealings“ stehen auf www.uzin-utz.de unter der Rubrik Investor Relations/Aktie zum Abruf bereit.

» Die Gesellschaft veröffentlicht ferner unverzüglich nach deren Eingang Mitteilungen über den Erwerb oder die Veräußerung bedeutender Stimmrechtsanteile nach § 21 WpHG bzw. über das Halten von entsprechenden Finanzinstrumenten nach § 25 WpHG.

» Diese sog. „Stimmrechtsmitteilungen“ stehen auf www.uzin-utz.de unter der Rubrik Investor Relations/Aktie zum Abruf bereit.

» Per 31.12.2010 umfasste der Anteilsbesitz des gesamten Vorstandes 1.503.032 Aktien. Der Aufsichtsrat besaß 98.271 Aktien des Unternehmens.

» Im Detail verteilt sich der Anteilsbesitz wie folgt:

Aktienbesitz Vorstand und Aufsichtsrat (Gesamtzahl ausgegebener Aktien: 4.268.271)		% von Gesamtzahl ausgeg. Aktien
	Anzahl Aktien	
Vorstand		
Dr. H. Werner Utz	1.503.032	35,2%
Aufsichtsrat		
Marco Sieber	98.271	2,3%
Summe Vorstand und Aufsichtsrat	1.601.303	37,5%

» Es bestehen keine sich auf die Aktien der Uzin Utz AG beziehenden Finanzinstrumente.

Vergütungsbericht im Corporate Governance Bericht

Vergütung des Vorstands:

Das Vergütungssystem der Uzin Utz AG basiert auf den Grundsätzen der Leistungs- und Ergebnisorientierung und repräsentiert eine Unternehmenskultur von Leistung und Gegenleistung. Die Gesamtvergütung des Vorstands umfasst erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Bestandteile. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen. Die erfolgsbezogenen Vergütungsteile enthalten jährlich wiederkehrende, an das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) gemäß IFRS-Konzernabschluss der Gesellschaft gebundene Komponenten.

» Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die Leistung des Gesamtvorstands, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung des Marktumfelds, sowie die Üblichkeit der Vergütungshöhe und der Vergütungsstruktur gemessen am Lohn- und Gehaltsgefüge im Unternehmen sowie anderer Unternehmen vergleichbarer Größe und Branche. Die Vergütungsstruktur ist auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Die variablen Vergütungsbestandteile werden zukünftig – soweit kein Bestandsschutz besteht – eine mehrjährige Bemessungsgrundlage und Regelungen aufweisen, wonach eine angemessene Herabsetzung der Bezüge zulässig ist, wenn sich die Lage der Gesellschaft derart verschlechtert, dass eine Fortgewährung der Bezüge unbillig wäre. Die variablen Vergütungsbestandteile werden des Weiteren zukünftig auf einen Höchstbetrag gedeckelt. Die Verträge der amtierenden Vorstände haben eine Laufzeit bis 2012.

» Die Gesamtvergütung des Vorstandes im Geschäftsjahr 2010 betrug insgesamt 1.268 TEUR, davon fix 521 TEUR, erfolgsabhängig 747 TEUR. In den Gesamtbezügen des Vorstandes sind 25 TEUR im Rahmen eines beitragsorientierten Altersversorgungsplans enthalten.

» Auf eine individualisierte Veröffentlichung der Vorstandsbezüge wird gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 18.05.2006 bis 31.12.2010 verzichtet. Die Verwaltung beabsichtigt, den Aktionären im Rahmen der diesjährigen ordentlichen Hauptversammlung vorzuschlagen, einen entsprechenden neuen Beschluss für die nächsten fünf Jahre zu fassen.

» Die sonstigen Bezüge bestehen im Wesentlichen aus der Erstattung von Auslagen, der Stellung eines Dienstwagens und aus Versicherungsprämien für eine Rechtsschutz- und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O Versicherung). Mit dem im Jahre 2009 in Kraft ge-

tretenen Vorstandsangemessenheitsvergütungsgesetz wurde ein verbindlicher Selbstbehalt bei D&O-Versicherungen für Vorstandsmitglieder eingeführt. Für vor dem 5. August 2009 abgeschlossene D&O-Versicherungen sieht das Gesetz eine Übergangsfrist bis zum 30. Juni 2010 vor. Die Uzin Utz AG hat die D&O-Versicherung für die Vorstandsmitglieder im Jahre 2010 geändert und einen Selbstbehalt im Sinne von § 93 Abs. 2 AktG vereinbart.

» Zur Erhaltung eines angemessenen Versorgungsniveaus im Alter erhält ein Vorstandsmitglied nach Vollendung des 65. Lebensjahres eine Altersrente. Bei vorzeitigem Rentenbeginn verringert sich die Höhe entsprechend. Der Anspruch besteht lebenslang. Die Rentenanpassung richtet sich nach dem Gehaltstarifvertrag für Angestellte der Chemischen Industrie Baden-Württemberg. Für zukünftige Pensionsverpflichtungen gegenüber dem Vorstand wurde eine Rückstellung in Höhe von 888 TEUR (852) gebildet.

» Für das andere Vorstandsmitglied werden Teile seiner Gesamtbezüge im Rahmen der Entgeltumwandlung in eine Unterstützungskasse einbezahlt. Zudem erhält ein ehemaliges Vorstandsmitglied Zahlungen aus einer Unterstützungskasse, die durch Entgeltumwandlungen während seiner aktiven Tätigkeit dotiert wurden. In 2010 wurde ein Ruhegehalt von 8 TEUR (8) gezahlt.

Vergütung des Aufsichtsrats:

Die Vergütung für die Aufsichtsratsmitglieder ist in § 11 der Satzung der Uzin Utz AG geregelt, die letztmals durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06. Mai 2008 geändert wurde. Die Vergütung setzt sich hiernach aus einer festen und zwei variablen Bestandteilen zusammen.

» Die feste jährliche Vergütung beläuft sich auf 6.000 EUR, der Vorsitzende erhält das 2,5-fache. Darüber hinaus erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine Tantieme von 100 EUR je 0,01 EUR Dividende, die über 0,50 EUR je Stückaktie hinaus für das abgelaufene Geschäftsjahr an die Aktionäre ausgeschüttet wird; sowie eine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene jährliche Vergütung in Höhe von 100 EUR je 50.000 EUR des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) nach dem IFRS-Konzernabschluss der Gesellschaft, das im Durchschnitt des abgelaufenen und der zwei vorangehenden Geschäftsjahre („Vergleichszeitraum“) ein EGT von 10.000.000 EUR übersteigt.

» Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nicht während eines vollen Geschäftsjahres angehört haben, erhalten die Vergütung entsprechend der Dauer ihrer Aufsichtsratszugehörigkeit. Die feste Vergütung ist je-

weils nach Ablauf eines Geschäftsjahres zahlbar, die variable Vergütung ist zahlbar am Tag nach dem Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung für das jeweilige Geschäftsjahr.

» Des Weiteren gewährt die Gesellschaft den Aufsichtsratsmitgliedern einen angemessenen Versicherungsschutz gegen zivil- und strafrechtliche Inanspruchnahme einschließlich der jeweiligen Kosten der Rechtsverteidigung im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Mandate; hierzu ist zugunsten der Aufsichtsratsmitglieder eine entsprechende Rechtsschutz- und Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O Versicherung) abgeschlossen.

» Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz aller Auslagen sowie Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen etwa zu entrichtenden Umsatzsteuer.

» Der Sozietät des Aufsichtsratsvorsitzenden Prof. Dr. Dr. h. c. Brun-Hagen Hennerkes wurden darüber hinaus für Beratungsleistungen im Geschäftsjahr 2010 insgesamt 51 TEUR bezahlt.

Aktionsoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme

Es existieren keine Aktionsoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Uzin Utz AG.

Abweichungen vom Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben im März 2011 eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben. Die gemäß § 161 AktG und Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex notwendige Begründung der Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex ist in der Entsprechenserklärung, die Bestandteil dieses Corporate Governance Berichts ist, enthalten.

Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Uzin Utz AG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz AG haben die letzte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG im März 2010 abgegeben. Die nachfolgende Erklärung bezieht sich für den Zeitraum vom März 2010 bis 2. Juli 2010 auf die Kodex-Fassung vom 18. Juni 2009, die am 5. August 2009 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wurde. Für den Zeitraum ab dem 3. Juli 2010 bezieht sich die nachfolgende Erklärung auf die Empfehlungen des Kodex in seiner Fassung vom 26. Mai 2010, die am 2. Juli 2010 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wurde.

» Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz AG erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ mit den folgenden Ausnahmen entsprochen wurde und wird:

1. Zu 4.2.3:

Die variablen Vergütungsbestandteile des Vorstands sehen keine Aktienoptionen oder ähnliche Instrumente vor. Eine langfristige Anreizwirkung für den Vorstand soll weiterhin primär durch solche variable Vergütungskomponenten erzielt werden, die sich am erzielten Unternehmensergebnis messen lassen. Die Vergütung des einzelnen Vorstands setzt sich damit allein aus fixen und erfolgsorientierten Komponenten zusammen, da der Aufsichtsrat der Ansicht ist, dass Aktienoptionsmodelle nur begrenzt zur Incentivierung des Vorstands geeignet sind. Die variablen Vergütungskomponenten haben bislang keine mehrjährige Bemessungsgrundlage enthalten, weil dies gesetzlich nicht vorgesehen war und ehrgeizige Erfolgsziele auch an einjährigen Performance-Daten festgemacht werden können. Zukünftig werden die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder, soweit kein Bestandsschutz besteht, entsprechend den gesetzlichen Regelungen variable Vergütungsbestandteile enthalten, die – zumindest auch – eine mehrjährige Bemessungsgrundlage aufweisen.

Die bestehenden Vorstandsverträge enthalten weder Regelungen bezüglich einer Abfindung und deren Berechnungsgrundlage bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit noch hinsichtlich einer Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels. Dadurch wird im Falle einer vorzeitigen Beendigung einer Vorstandstätigkeit die notwendige Flexibilität gewahrt, um der jeweiligen konkreten Situation entsprechend, angemessene Verhandlungsergebnisse zu erzielen.

2. Zu 4.2.4./4.2.5:

Eine individualisierte Offenlegung der Gesamtvergütung eines jeden Vorstandsmitglieds erfolgt nicht, da die Hauptversammlung am 18. Mai 2006 beschlossen hat, die Vergütungen der Vorstandsmitglieder der Uzin Utz AG im Anhang des Jahresabschlusses nicht individualisiert auszuweisen. Dieser Beschluss gilt für das am 01.01.2006 begonnene Geschäftsjahr und die weiteren vier folgenden Geschäftsjahre, also bis zum 31.12.2010. Im Corporate Governance Bericht wird das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder jedoch in allgemein verständlicher Form detailliert erläutert.

3. Zu 5.3:

Der Aufsichtsrat besteht derzeit aus drei Mitgliedern. Die Bildung von Ausschüssen (Prüfungsausschuss, Nominierungsausschuss etc.) war aufgrund der Größe des Aufsichtsrats bisher nicht sinnvoll. Auch zukünftig sieht die Uzin Utz AG keinen Bedarf, da der Gesamtaufichtsrat in allen Sachfragen selbst aktiv ist und seine Mitglieder auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen sowohl untereinander als auch mit dem Vorstand in ständigem Kontakt stehen und auf alle Sachfragen flexibel reagieren können.

4. Zu 5.4.1:

Der Aufsichtsrat orientiert sich bei seinen Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern neben den gesetzlichen Vorschriften ausschließlich an der fachlichen und persönlichen Eignung der Kandidaten sowie an sachgerechten – die Funktion des Aufsichtsrats fördernden – Zweckmäßigkeitserwägungen. Hierzu gehört beispielsweise die Zugehörigkeit von Mitgliedern, die einschlägige unternehmerische Erfahrungen aufweisen. Der Aufsichtsrat sieht davon ab, konkretere Ziele für seine Zusammensetzung zu benennen, zumal mit der bloßen Benennung solcher konkreten Ziele nicht notwendigerweise eine Verbesserung der Qualität der Aufsichtsratsstätigkeit einhergeht.

5. Zu 7.1.2:

Die Gesellschaft stellt den Jahres- bzw. Konzernabschluss, Zwischenbericht und Zwischenmitteilungen zeitnah fest. Oberstes Gebot ist dabei eine sorgfältige Aufarbeitung sämtlicher Geschäftsvorfälle im Konzern und nicht in erster Linie die Einhaltung bestimmter Fristen. Die damit verbundenen Qualitätsanforderungen können im Einzelfall aufgrund der internationalen Struktur des Konzerns und der damit verbundenen Komplexität dazu führen, dass die vom Corporate Governance Kodex empfohlenen Fristen geringfügig überschritten werden.

» Auf der Internetseite der Uzin Utz AG sind die Entsprechenserklärungen der letzten 5 Jahre verfügbar.

Uzin Utz AG, Ulm, im März 2011

Für den Vorstand:
Dr. H. Werner Utz
Thomas Müllerschön

Für den Aufsichtsrat:
Prof. Dr. Dr. h. c. Brun-Hagen Hennerkes (Vorsitzender)

Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Zum 01.01.2011 hat die Uzin Utz AG die Übernahme von 80,4% der Anteile der Loekken AS in Skien, Norwegen, vertraglich vereinbart. Mit dem Erwerb dieser Vertriebsgesellschaft wird eine Plattform für Norwegen und Skandinavien geschaffen, da hiermit auf ein bereits bestehendes Vertriebsnetz zugegriffen werden kann.

» Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag gab es nicht.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern betragen im Jahr 2010 5,4 Mio. EUR (4,7). Durchschnittlich waren 77 (75) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich F&E / Produkttechnik tätig, die gemeinsam zu einer Produktneuheitsquote aller Uzin Utz Entwicklungsstandorte von 49% (38) beitrugen. Nach Marken getrennt lässt sich Folgendes berichten:

Marken UZIN & codex

UZIN ist seit 60 Jahren eine Kompetenzmarke des Fachhandwerks und Fachgroßhandels in der Bauindustrie. Hierzu stellt die Uzin Utz AG ein breites Spektrum an bauchemischen Produkten her, die speziell auf die Verarbeitungsprozesse abgestimmte Funktionen haben. Im Ulmer Headquarter forschen und entwickeln die F&E-Mitarbeiter an immer neueren und innovativeren Produktsystemen, um Kunden die Arbeit systematisch zu erleichtern. Sie entwickeln herausragende Produkte, die sich in der Performance von den anderen Produkten am Markt entscheidend abheben und einen klar definierten Mehrwert für den Kunden liefern. Bereits im Berichtsjahr 2010, und damit ein Jahr früher als geplant, übertraf die Neuheitsquote mit 51,9% die vor vier Jahren für das Jubiläumsjahr 2011 zum Ziel gesetzte Marke von 50%.

» Konkret bedeutet dies, dass die Uzin Utz AG in 2010 46 Mio. Euro Umsatz mit „neuen“ Produkten, die nicht älter als 5 Jahre sind, generiert hat. Des Weiteren unterstreicht die von der Zeitschrift Fußbodentechnik in der Ausgabe 04/2010 durchgeführte marktrepräsentative Umfrage unter 1500 deutschen Objekteuren nach den beliebtesten Verlegewerkstoffen die Innovationsführerschaft der Uzin Utz AG ausdrücklich. Hierbei wurde die Uzin Utz AG als „beliebtester Verlegewerkstoffhersteller des Jahres 2010“ ausgezeichnet und die Trockenmörtel-Produkte UZIN NC 170 LevelStar sowie UZIN NC 182 belegten in den Kategorien „beste selbstnivellierende Spachtelmasse“ und „beste standfesteste Spachtelmasse“ jeweils den ersten

Platz. In den anderen Fußbodensystem-Rubriken „Grundierung“ und „Klebstoff“ landeten auch die entsprechenden UZIN-Flüssigprodukte auf dem Siegertreppchen. Die Dispersionsprodukte UZIN PE 280 und UZIN KE 2000 S wurden mit einer Dritt- und einer Zweitplatzierung prämiert. Das ist der beste Beweis dafür, dass die Entwicklungsergebnisse der Uzin Utz AG in der Branche höchste Anerkennung genießen. Nur mit einem kontinuierlichen Strom von Innovationen kann man Wettbewerbsvorteile konsequent nutzen und so überdurchschnittliches Wachstum erreichen. Die Kontinuität der Forschungsstrategie ist sowohl für Boom- als auch für Krisenzeiten wichtig. Die globale Rezession hat bei vielen Unternehmen tiefe Spuren hinterlassen und teilweise für Unsicherheit gesorgt, nicht jedoch bei der Uzin Utz AG. Ganz im Gegenteil, die F&E-Strategie des Unternehmens ist langfristig auf die Weiterentwicklung des Portfolios und auf bahnbrechende Lösungen ausgerichtet, die sich aus globalen Trends ableiten. Mit einer Reihe von Produktneheiten hat die Uzin Utz AG die Voraussetzungen für nachhaltige Erfolge der Geschäftsbereiche UZIN und codex geschaffen. Hierbei galt es auch, dem Paradigmenwechsel in der Branche Rechnung zu tragen, nach dem Erfolg nicht nur durch neue Produkte bestimmt wird, sondern durch neue Effekte, neue Systeme und neue Systemlösungen. Den entscheidenden Beitrag zur Erreichung der ambitionierten Ziele leisteten die hochmotivierten F&E-Mitarbeiter, die in 2010 alles daran gesetzt haben, aus einer mit 45 Projekten im Ulmer Headquarter gefüllten Pipeline, den entscheidenden Nachschub zu leisten und 22 Produkte für die Markteinführung vorzubereiten.

» Im Folgenden sind die wichtigsten Highlights wiedergegeben:

1. Trockenmörtel-Entwicklungen

a) Verlegewerkstoffe für Naturstein

Natursteine werden durch natürliche Prozesse geformt, weshalb Unebenheiten, Farb- und Formunterschiede nicht zu verhindern sind. Jeder Naturstein ist ein Unikat und diese Einzigartigkeit stellt daher auch besondere Anforderungen an die Verlegung und Verfugung. Umso wichtiger sind Verlegeprodukte, mit denen die natürliche Schönheit des Steins erhalten bleibt. Aus diesem Grund hat sich die Uzin Utz AG im Bereich zementärer Naturstein-Fugenmörtel das strategische Ziel gesetzt, mit Innovationen dem Handwerker besondere Vorteile zu bieten. Nachdem 2007 ein umfassendes Fugenprogramm für keramische Fliesen mit unterschiedlichsten Farbtönen erfolgreich entwickelt wurde, sind 2010 durch umfang-

reiche Formulierungsarbeiten insgesamt 9 verschiedene Farbtonvarianten für die Natursteinfugenreihe codex Brillant cristal vorbereitet worden. Diese zementären Naturstein-Fugenmörtel vervollständigen das codex Fugenmörtelsortiment in exklusiver Art und Weise, so dass der Markteinführung in 2011 nichts mehr im Wege steht. Angefangen vom Anmischvorgang bis hin zum Einfügen und Waschen der Natursteinfugen, konnte ein herausragender Mehrwert für Natursteinleger realisiert werden. Das fertige Natursteinfugenbild zeichnet sich außerdem durch eine vollsattige Fugenfüllung und eine überwältigende Optik aus. Die neuen, sehr emissionsarmen Fugenmörtel für Natursteine überzeugen vor allem durch die sehr schnelle kristalline Wasserbindung und sorgen somit für echte Formstabilität sowie höchste Farbechtheit der verfugten Natursteinbeläge. Außerdem zeigen die Neuentwicklungen gegenüber bestehenden Marktprodukten den Vorteil einer optimalen Flankenhaftung, kombiniert mit einer perfekten Balance zwischen Härte und Flexibilität, so dass selbst bei ungünstigen Fugengeometrien und Natursteinfliesenabmessungen keine Risse entstehen können. Parallel zu diesen Entwicklungsaktivitäten wurden umfangreiche Prüfungen durchgeführt, um die bestmögliche Klassifizierung CG 2 WA nach DIN EN 13888 zu erreichen. Die CG 2 WA-Einstufung steht für die Erfüllung der höchst möglichen Festigkeitsanforderung sowie für die geringst mögliche Wasseraufnahme (W) und die höchste Abriebbeständigkeits-Klasse (A) in diesem Produktbereich. Im Fokus der weiteren Aktivitäten der Trockenmörtel-Spezialisten stand die Vervollständigung des Natursteinsortiments und das Ziel, einen schnell erhärtenden weißen zementären Spezial-Mittelbettmörtel für die Markteinführung in 2011 bereitzustellen. Mit dem in 2010 weitgehend fertig entwickelten Produkt codex Stone SX 60 MB können nun empfindliche Natursteinbeläge sicher und verfärbungsfrei verlegt werden. Auch dieses Produkt zeichnet sich durch eine beschleunigte Abbindung aus, die den Wasseranteil durch eine schnelle Kristallbildung im Mörtel hält und nicht an den Naturstein abgibt. Durch den Einsatz von speziellen Weißzementen ist das Produkt auch bei hellen durchscheinenden Natursteinen einsetzbar. Als einer der wenigen Verlegewerkstoffhersteller für Fliesen und Naturstein hat codex frühzeitig den Trend zu sehr emissionsarmen und damit wohngesunden Produkten erkannt und die neue codex-Produktlinie „ecoTec“ ins Leben gerufen, der auch die neuentwickelten Produkte codex Brillant cristal und codex Stone SX 60 MB angehören. Diese erfüllen die bestmögliche Emissionsanforderungskategorie Emissioncode EC 1 R Plus.

b) Staubreduzierte Trockenmörtel-Produkte

Der Fachabteilung Trockenmörtel-Entwicklung ist es gelungen das Struktur-Wirkungsprinzip von geeigneten flüssigen Entstaubungsadditiven umfassend zu bewerten. Die hieraus generierten qualitativ hochwertigen Ergebnisse wurden für die Erarbeitung eines staubreduzierten selbstnivellierenden Zement-Spachtelmassen-Prototyps für das Marktsegment UZIN und für die Entwicklung des staubreduzierten Dünnbettmörtels codex Power CX 5 verwertet. Das Produkt codex Power CX 5 weist gegenüber marktüblichen staubreduzierten Produkten besonders positive Anwendungseigenschaften auf. Besonders zu erwähnen sind die hervorragende Rutschfestigkeit, auch bei der Verwendung von großformatigen Fliesen, geschmeidige Verarbeitung ohne Reifezeit und eine besonders lange Einlegezeit. Hinzu kommt ein bahnbrechend verbesserter Arbeitsschutz in puncto Staubreduktion durch die implementierte Spezialformulierung. Durch die neue innovative und zukunftsorientierte Rezeptur, mit bis zu 90% weniger Staubbildung beim Anmischen, zählt codex Power CX 5 zu den absoluten Spitzenprodukten der staubarmen Dünnbettmörtel auf dem Markt.

c) Standfeste Spachtelmassen

Mit der Markteinführung der neuen Level Plus Effect-Generation in 2008 hat die Uzin Utz AG im Bereich „selbstnivellierender Spachtelmassen“ Maßstäbe gesetzt und eindrucksvoll die technologische Vorreiterrolle unter Beweis gestellt. Die letzte Lücke im Spachtelmassensektor wird nun mit der Optimierung der standfesten zementären Spachtelmasse UZIN NC 182 geschlossen. Obwohl das bestehende Produkt in der durchgeführten Umfrage bereits zur beliebtesten „standfesten Spachtelmasse“ auf dem Markt gekürt wurde, hat die Fachabteilung F&E-Trockenmörtel die Rezeptur noch weiter verbessert. Getreu dem Motto „die beste standfeste Spachtelmasse noch besser machen“, gelang es den Pulver-Spezialisten das Neuprodukt mit einer beschleunigten Durchhärtung, sowohl bei niedrigen Verarbeitungstemperaturen als auch bei hohen Schichtdicken, auszustatten. Gleichzeitig wurde die Formulierung so verändert, dass sowohl die Modellierbarkeit als auch die Oberflächenoptik verbessert wurden. Zudem wurde die Voraussetzung geschaffen, dass zukünftig mit den anspruchsvollsten und in Deutschland bekanntesten ökologischen Labels, wie Blauer Engel und Emissionen EC 1 R Plus, erworben werden kann. Außerdem garantiert das neue Produkt, dass bei der direkten Oberbelagsklebung eine bessere Verbundhaftung des Klebstoffes auf der Spachtelschicht erzielt werden kann. Des Weiteren

wurden zwei standfeste zementäre Spachtelmassen für den skandinavischen Markt neu entwickelt. UZIN NC 181 und UZIN NC 184 sind auf verschiedenen Untergründen ohne Vorstrich anwendbar und schon nach einer Stunde belegreif. Beide Neuprodukte erfüllen die höchsten Emissionsanforderungen Emissionen EC 1 R Plus und lassen sich durch eine individuelle Wasserdosierung variabel in der Verarbeitungskonsistenz einstellen.

d) Unterstützung der Standorte in Soissons und Legnica

Auch in 2010 war ein Schwerpunkt der Arbeit des Headquartiers die „Übertragung“ der in Deutschland bereits äußerst erfolgreich vermarkteten neuen Spachtelmasse-Technologie „mit Level Plus Effect“ in unsere ausländischen Trockenmörtelwerke. Hierbei war es das Ziel, die Produktrezepte und Herstellungsverfahren von UZIN NC 175 Neu und UZIN NC 170 LevelStar auf die lokalen Rohstoffgegebenheiten des Standortes in Soissons anzupassen, um gleichzeitig essentielle Voraussetzungen für das Risikomanagement und einen potenziellen Ausfall der Produktion in Ulm zu erfüllen. Des Weiteren wurde die zementäre Spachtelmasse UZIN NC 395 mit vor Ort in Frankreich verfügbaren Rohstoffen ausgestattet, an die lokalen Bedürfnisse angepasst und damit für die französische Markteinführung unter dem Namen UZIN NC 495 vorbereitet. Auch für das Werk in Legnica wurde weiterer umfangreicher Entwicklungssupport geleistet, um eine neue, den lokalen osteuropäischen Marktbedürfnissen angepasste, selbstverlaufende Spachtelmasse UZIN NC 146 zur Verfügung stellen zu können. Zusätzlich wurde der Dünnestrich UZIN NC 195 S hinsichtlich Verlauf und Oberflächenglätte verbessert und für die Markteinführung in Polen und Skandinavien vorbereitet.

e) UZIN TurboLight-System®

In enger Zusammenarbeit mit der Anwendungstechnik ist es gelungen das neue UZIN TurboLight-System® mit einzigartigen Vorteilen zur Marktreife zu bringen. Die Vorteile liegen klar auf der Hand: Die Zeiten bis zur Belegreife des zusätzlich wärmedämmenden Systems verkürzen sich im Vergleich zu Trockenestrichen etwa um die Hälfte. Mit diesem System wirken auf einen tragenden Untergrund Flächengewichte ein, die nur bei einem Drittel der Last von konventionellen Estrichen liegen. Entsprechende Unebenheiten lassen sich zusätzlich mit dem angewandten System übergangslos von 8 Millimeter bis 30 Zentimeter ausgleichen. Zu guter Letzt kann der Verbund auch uneingeschränkt in Feuchträumen einge-

setzt werden. Die zum Patent angemeldete Innovation ist ein System aufeinander abgestimmter Verlegewerkstoffe und ist insbesondere ein Problemlöser für Terminbaustellen mit großen Unebenheiten im Renovierungsbereich. Auf diesem schnell aushärtenden System können textile und elastische Bodenbeläge, Parkett sowie Fliesen nach den üblichen Methoden verlegt werden. Das System besteht aus dem schnellen Leichtausgleichmörtel UZIN NC 194 Turbo, dem Renoviervlies UZIN RR 201 und der Verbundausgleichmasse UZIN NC 195 Neu. Die weitgehend schwundfrei aushärtende Leichtausgleichsmischung UZIN NC 194 Turbo ist eine der Schlüsselkomponenten des Systems und besteht aus speziellen Schnellzementbindemitteln und Leichtzuschlägen. Im Zuge der Vorbereitung und Prüfung dieses neuartigen Systems wurde die anstehende Überarbeitung der Verbundausgleichmasse UZIN NC 195 vollzogen.

2. Flüssigprodukt-Entwicklungen

a) Lösemittelfreier Dispersions-Kontaktklebstoff

Das Projekt „lösemittelfreier und sehr emissionsarmer Dispersions-Kontaktklebstoff“ wurde in der F&E-Fachabteilung der Uzin Tyro AG federführend entwickelt und das resultierende Produkt in enger Zusammenarbeit mit dem Zentrallabor in Ulm erfolgreich getestet, um es für die Markteinführung in 2011 vorzubereiten. Nach mehrjähriger Entwicklungsarbeit kann pünktlich zum hundertjährigen Jubiläum der Uzin Utz AG erstmalig ein lösemittelfreier Neopren-Kontaktklebstoff auf wässriger Dispersionsbasis, der den gesamten Anwendungsbereich der bisher hierfür als unverzichtbar gegoltenen stark lösemittelhaltigen Produkte mit hoher Anfangsfestigkeit abdeckt, zur Verfügung gestellt werden. Mit UZIN WK 222 ist die Entwicklung einer herausragenden Neuheit gelungen, mit der zukünftig auf einer gesundheitlich unbedenklichen Art und Weise Sockelleisten, Profile sowie Bodenbeläge auf Treppen, Wände und Decken geklebt werden können, ohne dass der Verarbeiter sein Handling in der Anwendung umstellen muss. Da der komplette gruppenweite Lösemittelverzicht als wichtiges Ziel für die nächsten Jahre definiert wurde, stellt diese Innovation einen weiteren Meilenstein für das ökologische Bauen dar.

b) Verlegewerkstoffe zur Fixierung von Bodenbelägen

PVC-Designbeläge sind ein Trend mit Marktpotenzial, erfreuen sich zunehmender Beliebtheit und sind bestens geeignet für Shops, Hotels und Wohnbereiche. Hierfür hat

die Fachabteilung F&E-Flüssigprodukte das neue Produktsystem UZIN U 3000 für eine ganz spezielle Art der ergonomischen Verlegung von maßstablen PVC-Designbelägen entwickelt. Das gebrauchsfertige Dispersionsystem, bestehend aus der Schnellfixierung UZIN U 3000 RollFix und dem dazugehörigen UZIN U 3000 Primer, ist in seinem Wirkungsbereich vor allem für kleinere Flächen eine hervorragende Ergänzung der bereits bestehenden alternativen Produktempfehlungen UZIN KE 66 und UZIN Sigan 2. Die neu eingesetzte Technologie eignet sich vor allem für einfache Anwendungen und macht ein besonders bequemes Arbeiten im Stehen möglich. Sie erlaubt außerdem ein ansatzfreies Verlegen und falls notwendig auch den einfachen Austausch einzelner Bodenbelagselemente. Ein weiterer Pluspunkt des neuen Systems ist die sofortige Begeh- und Belastbarkeit der verlegten Flächen. Durch die geringe Auftragsmenge wird das Eindruckverhalten auf ein Minimum reduziert. Die neu entwickelte Haftfixierung für Designbeläge zeichnet sich gegenüber bestehenden Wettbewerbsprodukten durch ein deutlich besseres Auftragsverhalten und eine längere Einlegezeit aus. Des Weiteren haben die Entwicklungs-Spezialisten für die lokalen Anforderungen im osteuropäischen Markt eine neue Universalfixierung maßgeschneidert. Das neu entwickelte Produkt UZIN U 500 wurde als spezielle Fixierung für diesen Markt erarbeitet und hat gegenüber lokalen Wettbewerbsprodukten den entscheidenden Vorteil, dass PVC- und CV-Bodenbeläge im Wohnbereich einfach und kostenoptimiert durch Aufwalzen der Fixierung auf unterschiedlichste Untergründe mit geringem Materialverbrauch verlegt werden kann.

c) Produkte für spezielle Anwendungen

Die Polyurethan-Spachtelmasse UZIN KR 410 wurde durch umfangreiche Umformulierungsarbeiten auf eine sehr emissionsarme Basis gestellt und erfüllt nun die beste Emission-Klasse EC 1 R Plus. Das optimierte Produkt hat zusätzlich einen besseren Verlauf erhalten, die Kellenspachtelung ist einfacher geworden und das Oberflächenbild erscheint wesentlich homogener. Des Weiteren wurde ein neuer faserleitfähiger Dispersionsklebstoff für industrielle Anwendungen entwickelt. UZIN IN 19458, ein Klebstoff für PVC, Kautschuk und Textilbeläge, überzeugt vor allem durch seine sehr hohe Ausgangsleitfähigkeit sowie durch seine ausgezeichnete Haftung, insbesondere im Klebeverbund mit stark weichmacherhaltiger Bodenbelägen auf Doppelbodenplatten aus metallischen und mineralischen Untergründen.

d) Parkett-Verlegewerkstoffe

Anfang 2011 stellte die Uzin Utz AG, wie angekündigt, den Vertrieb lösemittelhaltiger Parkettklebstoffe für den deutschen Markt ein. Nicht nur aus diesem Grund stand auch 2010 der Parkettbereich weiter stark im Fokus. Es konnte eine ganze Reihe bahnbrechender neuer Verlegewerkstoffe entwickelt werden. Erwähnenswert ist hier an erster Stelle die Gruppe der feuchtigkeitshärtenden einkomponentigen Parkettklebstoffe, die lösemittelfrei und wasserfrei formuliert sind und aufgrund von jüngst veröffentlichten Informationen der Berufsgenossenschaft Bau nun offiziell als Ersatzstoffe für lösemittelhaltige Parkettklebstoffe eingestuft werden können. Die Uzin Utz AG produziert seit Jahren Parkettklebstoffe, deren hohe Riefenhärte im Markt einzigartig ist. UZIN MK 95, eine Innovation der Polyurethan-Klebertechnologie, war lange Zeit unerreichbar und wurde auch nicht vom silanterminierten Klebstoff UZIN MK 100 übertroffen, da Klebstoffe mit Silan-Klebertechnologie diesbezüglich in der Regel ein geringeres Leistungsspektrum aufweisen. Sie konnten aber kleine Nachteile der Polyurethan-Technologie, wie die etwas schwierigere und aufwendige Verarbeitung kompensieren. Es wurde deshalb intensiv daran gearbeitet die besten Eigenschaften beider Klebertechnologien miteinander zu verbinden. Dies ist den Klebstoffexperten mit der Entwicklung eines neuen silanterminierten Polyurethan-Klebstoffes in 2010 eindrucksvoll gelungen. Ein neues Zeitalter des Parkettklebens hat mit dem neuen Produkt UZIN MK 200 begonnen. Es verbindet die seit Jahrzehnten bewährte Polyurethan-Technologie mit den arbeitsschutztechnischen Vorzügen der Silan-Technik. Durch den Einsatz einer neuen Bindemittel-Hybridtechnologie hat die Fachabteilung F&E-Flüssigprodukte das Kunststück vollbracht, wie in einem Baukasten-Prinzip, die Stärken von zwei Technologien auf einen herausragenden Nenner zu bringen. Das Resultat ist der erste einkomponentige silanterminierte Klebstoff mit hartelastischer und zugleich schnell abbindender Klebstoffriefe. Seine relativ hohe Riefenhärte entspricht nahezu jener von einkomponentigen Polyurethan-Klebstoffen und das Produkt ist dennoch hervorragend verstreichbar. Folgende Pluspunkte des völlig neuen Standards zeichnen den feuchtigkeitshärtenden einkomponentigen silanterminierten Klebstoff aus: Das sind zum einen die hartelastische Klebstoffriefe mit sehr hoher Scherfestigkeit sowie die sehr gute Verstreichbarkeit und zum anderen das extrem schnelle Anzugsvermögen bei gleichzeitig langer Einlegezeit. Der Parkettleger erhält damit ein äußerst verarbeitungsfreundliches Produkt, das Holzverformungen sowie

Fugenbildung stark begrenzt und ihm das Schleifen der Oberfläche bereits nach 12 Stunden erlaubt. Dieser lösemittel- und wasserfreie Klebstoff ist für sämtliche Parkettarten und -formate freigegeben. Nach erfolgreichen Emissionsprüfungen konnte das Neuprodukt in die beste Emission-Klasse EC 1 R Plus eingestuft werden.

» Zusätzlich zu diesen Arbeiten wurde die Entwicklung eines speziellen Produktes für den Exportmarkt erfolgreich vollzogen und der lösemittelfreie Dispersions-Parkettklebstoff UZIN MK 61 für die bevorstehende Markteinführung in 2011 bereitgestellt. Nicht nur die Entwicklung neuer, auch die qualitative Weiterentwicklung bestehender Produkte gehörte im Berichtsjahr zu den wichtigen Aufgaben der Fachabteilung F&E-Flüssigprodukte. Jüngstes Beispiel einer solchen Optimierung in 2010 war die Fertigstellung des wasserarmen und sehr emissionsarmen Dispersions-Parkettklebstoffs UZIN MK 80 S Neu. Es wurden sowohl die Verstreichbarkeit als auch die Verfilmungsgeschwindigkeit deutlich verbessert. Dadurch bietet die Neuentwicklung, gegenüber vergleichbaren Marktprodukten, einen erheblichen Vorteil bezüglich der Holzverformung bei der Verlegung von 2-Schichtparkett. Das neue Produkt enthält weniger Wasser und wurde als Systemkomponente speziell auf den Dispersions-Parkettvorstrich UZIN PE 380 Neu abgestimmt. Im Zuge dieser Aktivität wurde der korrespondierende Dispersions-Vorstrich UZIN PE 380 optimiert, um gleichzeitig die Performance des zugrundeliegenden Parkettsystems zu erhöhen. Die neue Grundierung für saugfähige Untergründe, auf die Parkett direkt mit Dispersions-Parkettklebstoffen geklebt werden kann, erfüllt seit der Weiterentwicklung die Anforderungen für die in Deutschland bekanntesten und anspruchsvollsten Emissions-Labels „Blauer Engel“ und „Emission EC 1 Plus“. Das optimierte System „UZIN PE 380 - UZIN MK 80 S“ stellt damit eine wichtige Alternative für den Einsatz in Objekten dar, bei denen technische Funktionalität und höchste ökologische Kriterien im Vordergrund stehen.

3. Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für Parkettklebstoffe

Aufgrund geänderter Bestimmungen in der Bauregelliste B Teil 1 gilt für Parkettklebstoffe, welche für den Einsatz in Aufenthaltsräumen vorgesehen sind, seit dem 01.01.2011 eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassungspflicht (abZ). Dies hat zur Folge, dass nur noch Parkettklebstoffe, die über einen Zulassungsbescheid des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBT) verfügen und die mit dem Überwachungszeichen (Ü) gekennzeichnet sind,

verarbeitet werden dürfen. Ein Verstoß dagegen stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann dazu führen, dass der Auftraggeber die Abnahme der Leistung verweigert. Ausschlaggebend für die Initiierung dieser Reglementierung ist die EU-Bauproduktenrichtlinie und die dort manifestierte wesentliche Anforderung „Hygiene, Gesundheit, Umweltschutz“, welche das Ziel verfolgt, Nutzer von Gebäuden vor Emissionen (VOC) aus Bauprodukten zu schützen. Da aber bisher auf EU-Ebene VOC-Anforderungen noch nicht reglementiert sind, war die Festlegung von „nationalen“ Emissionsgrenzwerten erst möglich geworden. Aus diesem Grund verlangt das DIBT, basierend auf einem bereits in Deutschland bestehenden speziellen Prüfschema des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB), für alle Parkettklebstoffe eine Emissionsbegrenzung in Aufenthaltsräumen und erteilt nach bestandener Prüfung eine Zulassung, die für fünf Jahre gilt. Die Fachabteilungen chemische Analytik, Produktsicherheit und Flüssigprodukt-Entwicklung haben sämtliche Parkettklebstoffe des Produktsortiments dem AgBB-Prüfprozedere unterzogen und für die abZ-Zertifizierung qualifiziert. Es wurde für die Parkettklebstoffe UZIN MK 80 S Neu, UZIN MK 92 S, UZIN MK 92 S dunkel, UZIN MK 100 und UZIN MK 200 sowie einer großen Anzahl an Eigenmarken-Produkten nicht nur die Voraussetzung für die Ü-Kennzeichnung geschaffen, sondern auch die hierfür notwendig gewordene werkseigene Produktionskontrolle installiert. Des Weiteren sind bereits im Berichtsjahr umfangreiche Vorbereitungen getroffen worden, um die zum 01.01.2012 anstehende nächste Zulassungspflicht für die zukünftig gleichfalls reglementierte Produktgruppe „Bodenbelagsklebstoffe“ fristgerecht zu erfüllen.

4. Ökologie und sonstige Produktsicherheits-Themen

a) Nachhaltigkeit

Für die Uzin Utz AG ist Nachhaltigkeit mehr als ein Marketingtrend. Nachhaltigkeit ist eine grundsätzliche Anforderung an Bauwerke sowie Bauprodukte und wird daher für die Bauwirtschaft in den nächsten Jahren zu einem Schlüsselfaktor für den Erfolg werden. Dass Nachhaltigkeit bei der Uzin Utz AG nicht nur ein willkommenes Etikett ist, sondern als ein Zeichen hoher unternehmerischer Verantwortung gesehen wird, zeigt sich im ganzheitlichen langfristigen Denken. So wird Nachhaltigkeit nicht eindimensional gesehen, sondern berücksichtigt immer auch ökologische, ökonomische und soziale Belange. Nachdem bereits seit mehreren Jahren das interdisziplinäre

Projekt „Nachhaltigkeit“ mit sehr großem Erfolg durch die Fachabteilung Produktsicherheit, gemeinsam mit der Unternehmensleitung, bearbeitet wird, ist es der Uzin Utz AG in 2010 gelungen, als erstes Unternehmen im Bereich Verlegewerkstoffe, für ein komplettes System Umweltproduktdeklarationen, sogenannte EPDs, zu erstellen und vom Sachverständigenausschuss des Instituts für Bauen und Umwelt extern bewerten zu lassen. EPDs sind das am besten geeignete Instrument für die Bereitstellung wertvoller und vertrauensvoller ökologischer Produktdaten für Architekten und Planer. Bisher gibt es von keinem Marktteilnehmer in der Branche EPDs, weder für entsprechende Produkte, noch für ein komplettes Verlegewerkstoffsystem für den Fußbodenaufbau. Hier hat die Uzin Utz AG als Branchenprimus im Berichtsjahr EPDs für den kompletten Systemaufbau erarbeitet und validieren lassen. Dieser besteht aus der Dispersionsgrundierung UZIN PE 60 und der mineralischen Spachtelmasse UZIN NC 170 LevelStar für die Untergrundvorbereitung sowie den Dispersionsprodukten UZIN KE 66 beziehungsweise UZIN UZ 88 zur Verklebung entsprechender Bodenbeläge. Dadurch sind erstmalig vollständige Berechnungen möglich, die in die Gebäudeökobilanz einbezogen werden können. Die Uzin Utz AG zeigt mit diesem Beispiel, dass ökologische Verantwortung und Produktinnovation kein Widerspruch sind. Des Weiteren wurden erstmals unternehmensinterne ökologische Kenndaten erhoben, die zusätzlich einen quantitativen Nachweis der Nachhaltigkeitsinitiative dokumentieren. 76,2% des AG-Umsatzes in 2010 wurde mit Produkten generiert, welche die strengsten ökologischen Emissionsanforderungen, wie die des Blauen Engel und des Emissioncode, erfüllen. Die Uzin Utz AG zeichnet sich damit nicht nur durch ihre technische Kompetenz rund um den Boden aus, sondern sie setzt, auch unter Berücksichtigung von quantitativen ökologischen Aspekten, in diesem Umfang noch nie dagewesene Maßstäbe in der Branche. Hierbei ist es in einer Vorreiterrolle gelungen, die gesamten Nachhaltigkeitsaktivitäten gleichzeitig auf ein nachvollziehbares und überprüfbares Fundament zu stützen.

b) Neuer Emissioncode „EC 1 Plus“

Bereits seit vielen Jahren hat die Uzin Utz AG den Fokus ihrer Aktivitäten auf die Entwicklung von „sicheren“ Produkten für die Umwelt, den Verarbeiter und den Endverbraucher gerichtet. Die Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte (GEV) hat unter Mithilfe der F&E-Fachspezialisten der Uzin Utz AG das Klassifizierungssystem Emissioncode für Bauprodukte überarbeitet. Entwickelt wurde unter anderem

eine neue Premium-Klasse „EC 1 Plus“, welche die hohen Anforderungen der bisher obersten Kategorie „EC 1 – sehr emissionsarm“ noch übertrifft. Die „neuen“ EC 1 Plus-Grenzwerte sind damit strenger als die Grenzwerte zur Erreichung des Blauen Engels. Der „neue“ Emicode weist gegenüber dem alten System einen entscheidenden Vorteil auf: Durch das modifizierte Emissionsprüfverfahren sind nun erstmals direkte Vergleiche der Prüfergebnisse nach dem Blauen Engel, nach dem AgBB-Schema und nach dem Emicode möglich. Somit ist zukünftig nur noch eine Emissionsprüfung erforderlich, um bei Bedarf Zertifikate unterschiedlicher Emissionssiegel zu erhalten. Mit Blick auf künftige europäische Regelwerke, wie die Überarbeitung der EG-Bauproduktenrichtlinie sowie auf die bauaufsichtliche Zulassungspflicht von Parkettklebstoffen ab 01.01.2011 und von Bodenbelagsklebstoffen ab 01.01.2012, haben die Fachabteilungen chemische Analytik, Produktsicherheit und Flüssigprodukt-Entwicklung in einem umfangreichen Prüfprozedere, das bestehende ökologische Produktsortiment der neuen Zertifizierungssystematik unterzogen und an die „neuen“ Emicodeanforderungen angepasst. Trotz dieser hohen Hürde erfüllt zukünftig ein Großteil der bisher mit EC 1 gekennzeichneten Produkte die verschärften Kriterien des „neuen“ Labels EC 1 Plus, da dieser ökologische Produktbereich bei der Uzin Utz AG schon immer einen hohen internen Qualitätsstandard erfüllen musste. Etwa 75% der bisherigen EC 1-Produkte konnten für die neue Exklusiv-Klasse EC 1 Plus qualifiziert werden.

c) REACH

Ab dem 01.12.2010 gilt im Rahmen von REACH eine Notifizierungspflicht im CLP-Verzeichnis (Classification Labeling and Packaging) der europäischen Chemikalienagentur ECHA für Importeure von Rohstoffen aus dem Nicht-EU-Ausland. Als Importeur von Nicht-EU-Rohstoffen ist die Uzin Utz AG daher immer dann notifizierungspflichtig, wenn zum einen Produkte importiert werden, die gefährliche Stoffe enthalten, die zu einer Kennzeichnung des Produktes führen, und zum anderen wenn nicht kennzeichnungspflichtige Produkte importiert werden, die zwar ungefährliche aber registrierungspflichtige Stoffe, welche die Bezugsgrenze von einer Jahrestonne überschreiten, enthalten. Um diesen an die REACH-Bestimmungen gekoppelten Verpflichtungen nachzukommen, wurden in der Fachabteilung Produktsicherheit nicht unerhebliche Kapazitäten im Berichtsjahr 2010 eingesetzt, um den notwendigen Beitrag zur vorgesehenen umfassenden europäischen Datenbank zur Einstufung und Kennzeichnung

der oben beschriebenen Stoffe zu leisten.

5. Qualitätssicherungssystem innerhalb der Uzin Utz Gruppe

Allgemeines Ziel des Qualitätssicherungsmanagements und des internen Kontrollsystems ist es, die weltweit geschätzte UZIN-Qualität sicherzustellen. Die Fachabteilungen Qualitätswesen und internationale F&E haben 2010 ein umfangreiches Projekt gestartet, um sicherzustellen, dass bestimmte Produktgruppen, die an verschiedenen Standorten innerhalb der Uzin Utz Gruppe hergestellt werden, weltweit nach den gleichen Standards produziert werden können. Dadurch wird man zukünftig in der Lage sein, identische Produktqualitäten in sämtlichen Werken herstellen zu können. Gleichzeitig werden hierdurch die Voraussetzungen geschaffen, um in Notfallmanagementszenarien die Liefersicherheit der Produkte durch ein redundantes System zu erreichen. Im Fall eines Produktionsausfalls in einem Werk, könnte dann die Liefersicherheit durch einen alternativen Produktionsstandort aufrechterhalten werden. Essentieller Bestandteil dieses Projektes ist die Harmonisierung von Prüfmethoden und Produktspezifikationen in allen entsprechenden Werken der Uzin Utz Gruppe. Von der zentralen Abteilung Qualitätswesen wurden im ersten Schritt verschiedene regelmäßige Ziel- und Methodenvereinbarungen mit den zuständigen lokalen Qualitätssicherungsverantwortlichen der Tochtergesellschaften durchgeführt. Prüfmethoden, Spezifikationen und Qualitätssicherungsverfahren wurden weiter vereinheitlicht und die Aussagefähigkeit moderner Prüfverfahren untersucht. Die wesentlichen Ergebnisse dieser Qualitätssicherungsmaßnahmen werden im Folgezeitraum systematisch erfasst und zentral bewertet.

» Über die hier beschriebenen neuen Produkte und Aktivitäten des Jahres 2010 hinaus, wurden zur Behauptung des Innovationsvorsprunges zahlreiche weitere Produktoptimierungen vorgenommen und Arbeiten durchgeführt, die an dieser Stelle nicht gesondert ausgewiesen werden.

UZIN - switchTec

Geändertes Nutzerverhalten und Ansprüche an Gesundes Wohnen

In Europa und den westeuropäisch geprägten Auslandsmärkten der Uzin Utz AG zeigt sich in den letzten Jahren ein sich änderndes Anspruchsverhalten bei der Erstellung und Renovierung von Wohn- und Gewerbeflächen. Insbesondere bei Renovierungen sind die Nutzer immer weniger bereit, die damit üblicherweise verbundenen Ausfallzeiten und Beeinträchtigungen hinzunehmen. Gesucht sind schnelle und flexible Lösungen, die zudem mit geringem Aufwand rückbaubar sind.

- » Zudem steigt bei Investoren und den Endverbrauchern die Sensibilität gegenüber Innenraumhygiene und Aufenthaltsqualität und somit das Bedürfnis, in Räumen Produkte einzusetzen, die nach Möglichkeit keine Stoffe in die Raumluft abgeben bzw. dass von diesen Stoffemissionen keine gesundheitliche Beeinträchtigung zu erwarten ist.
- » Die switchTec Trockenklebtechnologie ist seit den Anfängen der Entwicklung in den 1960er Jahren ein Synonym für schnelle, saubere und flexible Renovierung bei gleichzeitig sehr geringen Emissionen.

EMICODE

Um unsere Vorreiterrolle für ein gesundes Raumklima zu unterstreichen, haben wir unsere Flächenprodukte Uzin Sigaway, Uzin Supertape7900, Uzin Sigan1, Uzin Sigan2 und Uzin Sigan3 an den neusten GEV-Einstufungskriterien für den EMICODE ausgerichtet. Mit Beginn des Uzin-Jubiläumsjahres 2011 erfüllen wir mit allen diesen Flächenprodukten die Kriterien für die höchste Klasse EMICODE EC1 PLUS: „sehr emissionsarm PLUS“.

Blauer Engel

Die Produkte Uzin Sigan1, Uzin Sigan2 und Uzin Sigan3 sowie die dazugehörigen Randtapes Sigan1Tape, Sigan2Tape und Sigan3Tape wurden für die Erfüllung der stofflichen Kriterien für das beim Endkunden gut bekannte Qualitätssignet „Blauer Engel“ umformuliert.

- » Zudem wurden die Produkte gegenüber den bei normaler Nutzung auftretenden Bedingungen deutlich robuster (z. B. Feuchtigkeitseintrag durch Reinigung etc.). Alle Sigan Produkte weisen eine herausragende Verarbeitbarkeit auf, lassen sich garantiert blasenfrei und äußerst leicht verarbeiten sowie bei Bedarf gut repositionieren. Auf den jeweiligen Anwendungszweck angepasste Klebkräfte garantieren eine sichere Anwendung und, in dieser Qualität einzigartig, eine rückstandsfreie Entfernbare auch noch nach Jahren intensiven Gebrauchs.

Uzin Planus

Um vollständige Systeme anzubieten, wurde auch der dazugehörige Dispersionsvorstrich Planus gemäß den Anforderungen für den Blauen Engel umformuliert und auf eine moderne Rohstoffbasis gestellt. Hier ist es gelungen, basierend auf wässrigen Dispersionspolymeren, einen sehr emissionsarmen, filmbildenden Spezialvorstrich zu entwickeln, der zudem auch in der Verarbeitbarkeit verbessert ist. Ganz in der Philosophie der switchTec-Produktlinie weist auch der neue Planus ausgezeichnete Beständigkeiten gegenüber den üblichen Einflüssen von z. B. Feuchte und Weichmachern auf. Zudem ist er in der neuen Version auch schleifbar und kann so bei Bedarf einfach überarbeitet werden, was die Flexibilität und Rückbaubarkeit des Systems zusätzlich erhöht.

- » Uzin Planus erfüllt ebenfalls sämtliche Anforderungen an EMICODE EC1 PLUS „sehr emissionsarm PLUS“ sowie an den Blauen Engel.
- » Damit ist Uzin der erste Anbieter eines kompletten Systems aus Trockenklebstoff (Sigan1) in Verbindung mit Vorstrich (Planus) mit der kombinierten Kennzeichnung „sehr emissionsarm PLUS“ und „Blauer Engel“.

Marke WOLFF

Im Jahr 2010 wurde die Entwicklung der Gecko Flex abgeschlossen. Diese Maschine wurde speziell zum Schleifen von Parketträndern entwickelt und erweitert das Programm der konventionellen Randschleifmaschinen der Marke Pallmann.

- » Des Weiteren wurde die Einscheibenschleifmaschine Mambo Evo mit einer neuen Elektronik mit verbesserter Bedienung ausgestattet. Auch der Führungsstiel wurde komplett überarbeitet und mit einer stufenlosen Verstellung versehen.
- » Der Wallmaster ist ein neues Spezialwerkzeug im WOLFF-Sortiment. Dieses Werkzeug eignet sich zum Sockelhochzug und zur Wannenausbildung. Seine spezielle Form ermöglicht mehrere Funktionen, welche beim Verlegen von PVC-Belägen mit Überschlag anfallen: Anzeichnen der Höhe von Sockelleisten, Schneiden der Gehrungen in den Innen- und Außenecken sowie sauberes Einformen und Andrücken im Eckbereich ohne Gefahr, den Belag durchzustößen.
- » Eine große Entlastung für den Handwerker bietet auch der in 2010 fertig gestellte Ergo Cutter. Hierbei handelt es sich um ein Vorschneidegerät für Altbeläge, welches im Stehen geführt werden kann. In der Vergangenheit mussten derartige Arbeiten mühevoll auf den Knien verrichtet werden.

Marke Pallmann

Die Forschung und Entwicklung der Marke Pallmann wurde im Jahr 2010 durch zahlreiche innovative Forschungsprojekte sowie für die Parkettbranche maßgebliche Entwicklungsaktivitäten gekennzeichnet.

» Ein Auszug aus den Aktivitäten der Entwicklungsabteilung stellt sich wie folgt dar:

» Nicht beeinflussbare gesetzliche Regelungen, wie z. B. die Kennzeichnungspflicht lösemittelhaltiger Systeme > 5% sowie der Austausch NMP-haltiger Systeme waren unternehmenspolitische Hauptbetätigungsfelder der Abteilung F&E. Im Besonderen ist dabei hervorzuheben, dass neben dem Einsatz von Austauschrohstoffen eine Vielzahl der Produkte der PALL-X in ihren Eigenschaften wie Optik, Verlauf und Verarbeitungsfreundlichkeit verbessert werden konnten. Im Fokus der Aktivitäten standen dabei u. a. die Verringerung des Lösungsmittelanteils (bis zu 30%) und die Verbesserung der Schleifbarkeit.

» Weitere Forschungsaktivitäten erfolgten im Bereich einer neuartigen Beschichtungsart für baustellenseitig zu versiegelnde Parkettoberflächen. Zielsetzung war die Entwicklung einer Beschichtung, die ihre gesamte Belastbarkeit, sowohl chemisch als auch mechanisch, unmittelbar nach Ausführung erreicht. Diese Vorgabe lässt sich lediglich mit einer UV-Versiegelung erreichen.

» Die Forschungsaktivitäten erfolgten in den Bereichen Grundierung (Flash-Light Base) und Decklacksystem (Flash-Light-Coat), welche bis zur Marktreife entwickelt wurden. Als 100%-System bietet die Grundierung eine optimale Vorbereitung des Bodens. Dadurch, dass keine Trocknung des Systems durch Emissionen erfolgen muss (frei von Lösungsmitteln), kann direkt nach dem Auftrag bereits mit der Aushärtung begonnen werden. Das Decklacksystem ist wasserbasiert und lösungsmittelfrei – auch hier kann bereits nach einer kurzen Trocknungszeit ausgehärtet werden. In enger Zusammenarbeit mit der Marke WOLFF der Uzin Utz AG wurde die mobile Härtungseinheit (Flash-Light-Mobil) optimiert.

» Weitere Forschungsaktivitäten erfolgten in Abstimmung mit der Beteiligungsgesellschaft Unipro. Für die Marke Qeshfloor wurde der lösungsmittelfreie 2K-Lack Qeshfloor 7750 entwickelt, welcher auf unterschiedliche PU- und Epoxyuntergründe aufgetragen wird. Durch den Auftrag dieses Schutzfilmes wird eine sehr gute Beständigkeit gegenüber chemischer und mechanischer Belastung erreicht.

» Zur Erschließung des französischen Marktes wurde ein landesspezifisches Lacksortiment entwickelt. Das Konzept beinhaltet Grundierungen und Decklacksysteme, welche sowohl wasser- als auch lösemittelbasiert sind.

Marke Jordan Lacke

Die Forschung und Entwicklung der Marke Jordan Lacke wurde im Jahr 2010 durch zahlreiche innovative Forschungsprojekte sowie für die Möbelbranche maßgebliche Entwicklungsaktivitäten gekennzeichnet.

» Ein Auszug aus den Aktivitäten der Entwicklungsabteilung stellt sich wie folgt dar:

» Der Fokus der Forschungsaktivitäten lag auf einer Verringerung der Lösungsmittelgehalte. Hierzu wurde u. a. das System 2K Decolux 672 entwickelt. Es handelt sich hierbei um einen lösemittelbasierenden 2K Schichtlack, der neben des geringen Lösemittelgehalts auch den Anforderungen der Decopaint-Richtlinie entspricht. 2K Decolux 672 ist ein transparenter, füllkräftiger, lichtechter Lack für den Innenausbau.

» Ein weiteres Decopaint-konformes Produkt ist der 2K Deco-Soft-Touch 692. Das System ist transparent mit einem stumpfmatten Erscheinungsbild und einer angenehm weichen, „gummiartigen“ Haptik. Solche Soft-Touch-Oberflächen sind im Automobil-Innenausbau sehr verbreitet, für den Holzinnenausbau gibt es kaum vergleichbare Produkte.

» Ein Spezialprodukt dieser Linie ist der neu entwickelte 2K Classic Glow Effekt. Dieses System leuchtet in der Dunkelheit eine gewisse Zeit nach und ist somit ideal für den Einsatz in öffentlichen Bereichen, wo z. B. nach einem Stromausfall Fluchtwege in der Dunkelheit angezeigt werden müssen.

Marke Arturo

Die Kunstharzböden werden von der Unipro B.V. in Haaksbergen (NL), ein Unternehmen der Uzin Utz Gruppe, entwickelt und produziert. Unipro ist das Wissenszentrum für aus Kunstharz gefertigte flüssige Bodenbeschichtungen.

» Auf der BAU Messe 2011 in München sollte unter der neuen Marke Arturo ein ganz und gar neues Kunstharzbodenkonzept auf den Markt gebracht werden, daher standen bei der F&E in 2010 die Projekte, die mit diesem neuen Konzept in Zusammenhang stehen, ganz oben auf der Prioritätenliste. Ziel des Konzepts ist, dass Produkt und Design gemeinsam zu einem einzigartigen Endergebnis verschmelzen. Unipro möchte sich zum Spezialisten nicht nur für funktionelle Fußböden, sondern vor allem für Designböden entwickeln. Der Boden stellt eine wichtige funktionale Grundlage eines jeden Raumes dar. Dabei wird die Funktionalität sicher nicht nur durch praktische Aspekte bestimmt. Der Boden beeinflusst auch die Atmosphäre und die Stimmung eines Raumes in dem man wohnt, arbeitet und lebt.

» Neben den bereits bestehenden Verlaufsbeschichtungen aus Polyurethan und Epoxid wurde ein komplett neuer, nicht vergilbender Polyurethanboden auf Basis einer für Unipro vollständig neuen Technik entwickelt: Der PU 2030. Hierbei kamen Rohstoffe zum Einsatz, die uns bis vor kurzem noch völlig neu waren und eine ganz eigene Charakteristik besitzen. Bis zum Jahresende wird dieser Fußboden eingeführt und in allen Farben lieferbar sein.

» In Zusammenarbeit mit JP Coatings in Würzburg wurde eine matte, transparente „Topversiegelung“ entwickelt, welche als erster Lack auf dem Markt vollständig lösemittelfrei ist und über eine einmalige Farbwiedergabe verfügt. Dieses Produkt wurde im zweiten Halbjahr 2010 eingeführt.

Marke RZ

Im dritten Zugehörigkeitsjahr zur Uzin Utz Gruppe konnte die Eingliederung des RZ Labors in das Netzwerk der Gruppe nahezu abgeschlossen werden. Der Schwerpunkt lag 2010 insbesondere auf der weiteren Optimierung von Rezepturen. Das gestraffte Sortiment wurde weiter verbessert, einbezogen wurden hier zusätzlich die Bereiche Rohstoffauswahl und Rohstoffeinkauf. Durch die verbesserten Produkte konnten bereits in vielen Bereichen positive Effekte erzielt werden, wie z. B. bei der seit September pH-optimierten RZ Elastic Wischpflege.

» Das vergangene Forschungs- & Entwicklungsjahr stand insbesondere im Zeichen des weiteren Ausbaus des RZ Turbo Protect Gesamtkonzeptes. Bei RZ Turbo Protect handelt es sich um einen einzigartigen lösemittelfreien 2K-Versiegelungslack für extremen Langzeitschutz elastischer Bodenbeläge. Er hebt sich von allen derzeit am Markt befindlichen Alternativen eindeutig ab. Das Produkt muss nur einmal aufgetragen werden und schon ist der Boden für höchste Beanspruchungen im Objekt geschützt. Weitere Produktvorteile liegen im Umwelt- und Gesundheitsbereich: Der Lack ist wasserbasierend, lösemittelfrei und geruchsneutral. Mittlerweile ist dieses Spitzenprodukt bei allen namhaften Bodenbelagsherstellern vorgestellt, getestet und offiziell empfohlen. In die Entwicklung des Produkts sind die geballte Kompetenz der Uzin Utz Marken Pallmann und RZ sowie die Bodenkompetenz der Marke UZIN eingeflossen.

» Des Weiteren wurde die RZ Chemie mit der Entwicklung neuer, das Gesamtkonzept „Turbo Protect“ unterstützender Produkte, beauftragt. Passend zur Bodenkompetenz konnte eine spezielle PU Wischpflege, ein neutraler Turbo Schnellgrundreiniger und ein Oberflächensanierungsprodukt, als gelungene Abrundung des Sortimen-

tes um den Versiegelungslack, gruppiert werden. Außerdem wurde auf Basis der bestehenden Rezeptur des RZ Grundreinigers ein geruchsfreier, wässriger Grundreiniger entwickelt. Die Vorteile in der Rezeptur sind einerseits die schnelle Wirksamkeit und andererseits die technische Eigenschaft, besonders alte, metallvernetzte Pflegefilmschichten effektiver zu entfernen.

Bestehende Zweigniederlassungen

Die Beteiligungsstruktur und die Standorte der Beteiligungsgesellschaften im Konzern können der Darstellung „Anteilsbesitz“ im Anhang entnommen werden.

» Die AG verfügt neben dem Standort Ulm noch über eine weitere Produktionsstätte in Vaihingen/Enz. Hier werden ausschließlich Maschinen der Marke WOLFF hergestellt.

» Zudem besteht eine Repräsentanz in Minsk, Belarus.

» Zusätzlich verfügt die Uzin Utz AG deutschlandweit noch über vier Service-Center. Dies sind Schulungs- und Kommunikationszentren für Handwerker, Handel und Objektneure an strategisch wichtigen Standorten in Dresden, Meckenheim und München.

» Die französische Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Soissons betreibt in Paris zudem ein Vertriebsbüro.

Besonderheiten Konzern-Lagebericht

Alle nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind für den Konzernabschluss von unwesentlicher Bedeutung.

Ulm, den 12. März 2011

Der Vorstand

Abschluss des Uzin Utz Konzerns für das Geschäftsjahr 2010

Konzernabschluss	Gewinn- und Verlustrechnung	38
	Bilanz	39
	Entwicklung des Eigenkapitals	40
	Kapitalflussrechnung	41
Konzernanhang	Segmentberichterstattung	42
	Allgemeine Angaben	43
	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	43
	Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	54
	1 Umsatzerlöse	54
	2 Sonstige betriebliche Erträge	54
	3 Materialaufwand	55
	4 Personalaufwand/Mitarbeiter	55
	5 Sonstige betriebliche Aufwendungen	55
	6 Ergebnis aus at equity bewerteter Beteiligung	55
	7 Finanzergebnis	56
	8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Latente Steuern	56
	9 Sonstige Steuern	57
	10 Anteile fremder Dritter	57
	Angaben zur Konzernbilanz	58
	11 Immaterielle Vermögenswerte	58
	12 Sachanlagen	59
	13 Finanzanlagen	60
	14 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties)	61
	15 Latente Steuern	61
	16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	61
	17 Vorräte	62
	18 Flüssige Mittel	62
	19 Eigenkapital/Eigene Aktien/Anteile fremder Dritter	62
	20 Rückstellungen	63
21 Verbindlichkeiten	66	
22 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66	
Sonstige Angaben	67	
Dividendenvorschlag		77

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm (Donau)
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2010

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2010 (in TEUR)	Anhang	2010	2009
Umsatzerlöse	‣ 1	184.199	172.213
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen		2.063	-840
Gesamtleistung		186.262	171.373
Sonstige betriebliche Erträge	‣ 2	2.373	2.403
Erträge aus Finanzinvestitionen	‣ 2	291	0
Materialaufwand	‣ 3	80.608	73.186
Personalaufwand	‣ 4	47.275	45.545
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen		5.576	5.394
Sonstige betriebliche Aufwendungen	‣ 5	38.941	36.351
Operatives Ergebnis		16.526	13.300
Ergebnis aus at equity bewerteter Beteiligung	‣ 6	70	40
Finanzergebnis	‣ 7	-2.166	-2.385
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		14.430	10.954
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	‣ 8	4.031	3.253
Sonstige Steuern	‣ 9	710	622
Jahresüberschuss vor Fremdanteilen		9.690	7.079
Anteile fremder Dritter	‣ 10	-44	56
Jahresüberschuss		9.646	7.135

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm (Donau)
Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva (in TEUR)	Anhang	2010	2009	2008
Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	▶ 11	31.932	31.764	32.332
Sachanlagen	▶ 12	59.410	56.709	58.508
Finanzanlagen	▶ 13	1.142	774	754
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	▶ 14	2.970	2.238	2.232
Forderungen aus Ertragssteuern	▶ 16	651	791	873
Latente Steuern	▶ 15	1.711	1.568	1.395
Sonstige Vermögenswerte	▶ 16	45	18	30
Langfristige Vermögenswerte		97.860	93.863	96.124
Vorräte	▶ 17	25.331	20.079	21.729
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	▶ 16	25.736	22.738	23.964
Forderungen aus Ertragssteuern	▶ 16	335	269	238
Sonstige Vermögenswerte	▶ 16	3.537	3.355	5.062
Flüssige Mittel	▶ 18	14.457	14.350	13.638
Kurzfristige Vermögenswerte		69.417	60.792	64.632
Bilanzsumme		167.277	154.655	160.756
Passiva (in TEUR)	Anhang	2010	2009	2008
Gezeichnetes Kapital	▶ 19	12.805	12.805	12.805
Kapitalrücklage	▶ 19	13.624	13.624	13.624
Gewinnrücklagen	▶ 19	51.112	41.575	36.838
Anteile fremder Dritter	▶ 19	-164	-164	-95
Abzugsposten für eigene Anteile	▶ 19	-235	-235	-124
Eigenkapital	▶ 19	77.142	67.605	63.048
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	▶ 20	2.383	2.187	1.845
Finanzverbindlichkeiten	▶ 21	34.992	33.924	35.604
Latente Steuern	▶ 15	9.126	8.503	7.866
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	▶ 21	419	405	333
Langfristige Schulden		46.920	45.019	45.647
Rückstellungen	▶ 20	6.730	6.345	7.208
Finanzverbindlichkeiten	▶ 21	22.601	24.168	32.910
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	▶ 21	11	11	64
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	▶ 22	7.627	5.499	6.155
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	▶ 21	1.243	1.607	1.091
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	▶ 21	5.003	4.401	4.634
Kurzfristige Schulden		43.215	42.031	52.061
Bilanzsumme		167.277	154.655	160.756

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (in TEUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen		Abzugsbetrag eigene Anteile	Sonstige Rücklagen	Summe	Eigenkapital Minderheiten	Konzern- eigenkapital
			Erwirtschaftetes Eigenkapital	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs- umrechnung					
Stand am 31.12.2008	12.805	13.624	42.760	-718	-124	-4.224	64.123	-95	64.028
Änderung von Rechnungslegungsmethoden/Korrektur von Fehlern	0	0	-981	0	0	0	-981	0	-981
Stand zum 31.12.2008 angepasst	12.805	13.624	41.779	-718	-124	-4.224	63.142	-95	63.048
Währungsdifferenzen	0	0	0	375	0	0	375	5	380
Übrige Veränderungen	0	0	-75	0	0	0	-75	-25	-101
Veränderung Marktbewertung Cash flow hedges	0	0	0	0	0	-58	-58	0	-58
Gesamtbetrag ergebnisneutral erfasster Ergebnisse	0	0	-75	375	0	-58	241	-20	221
Konzernjahresergebnis	0	0	7.135	0	0	0	7.135	-56	7.079
Gesamtergebnis	0	0	7.059	375	0	-58	7.376	-76	7.300
Eigene Aktien	0	0	0	0	-111	0	-111	0	-111
Gezahlte Dividenden	0	0	-2.639	0	0	0	-2.639	0	-2.639
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	7	7
Stand am 31.12.2009/01.01.2010	12.805	13.624	46.199	-343	-235	-4.282	67.769	-164	67.605
Währungsdifferenzen	0	0	0	2.465	0	0	2.465	-10	2.455
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0	0	12	12
Übrige Veränderungen	0	0	10	0	0	0	10	-47	-37
Veränderung Marktbewertung Cash flow hedges	0	0	0	0	0	53	53	0	53
Gesamtbetrag ergebnisneutral erfasster Ergebnisse	0	0	10	2.465	0	53	2.528	-45	2.484
Konzernjahresergebnis	0	0	9.646	0	0	0	9.646	44	9.690
Gesamtergebnis	0	0	9.656	2.465	0	53	12.174	0	12.174
Gezahlte Dividenden	0	0	-2.637	0	0	0	-2.637	0	-2.637
Stand am 31.12.2010	12.805	13.624	53.218	2.122	-235	-4.229	77.306	-164	77.142

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm
Konzern-Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung Konzern (in TEUR)	2010	2009	Mittelzuflüsse und -abflüsse im Geschäftsjahr	2010	2009
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	9.690	7.079			
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.285	5.394	Gezahlte Ertragssteuern	4.007	2.673
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	245	-106	Gezahlte Zinsen	2.362	2.596
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	1.365	-752	Erhaltene Zinsen	197	210
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	12	15	Gezahlte Dividende	2.637	2.639
+/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Akti- va, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstät- tigkeit zuzuordnen sind	-7.300	5.888			
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lie- ferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.991	-530	Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2010	2009
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	14.287	16.988	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14.457	14.350
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	165	607	Kurzfristige Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	-9.663	-14.047
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-6.278	-2.762	Finanzmittelbestand	4.794	303
+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des immateriellen Anlagevermögens	15	0			
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-315	-268			
+ Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten des Finanzanlagevermögens	116	56			
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-328	-77			
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	-569			
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-6.625	-3.013			
- Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Anteile	0	-111			
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-2.637	-2.639			
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	23.669	18.311			
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-24.168	-23.290			
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.137	-7.729			
+/- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	4.525	6.246			
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewert- ungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-34	121			
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	303	-6.064			
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	4.794	303			

Erläuterungen siehe Seite 72

Konzern-Segmentberichterstattung

Segment-berichterstattung (in TEUR)	Deutschland				Westeuropa		Süd-/Osteuropa		Alle sonstigen Segmente		Überleitung		Gesamt Konzern	
	Verlegesysteme		Oberflächenpflege und -veredelung											
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Außenumsatz	84.192	79.327	14.779	14.785	34.915	32.298	12.644	12.480	37.669	33.324	0	0	184.199	172.213
Innenumsatz	24.972	22.392	4.567	2.857	8.687	7.321	878	635	2.206	2.151	-41.310	-35.356	0	0
Umsätze gesamt	109.165	101.718	19.346	17.642	43.602	39.619	13.521	13.115	39.875	35.475	-41.310	-35.356	184.199	172.213
Zinsen und ähnliche Erträge	270	320	35	27	176	127	24	46	2	15	-310	-324	197	210
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.478	1.454	227	288	330	169	18	36	599	945	-290	-296	2.362	2.596
Segmentergebnis	6.782	5.656	1.598	1.171	4.079	3.930	984	1.283	3.037	1.327	47	-68	16.526	13.300
Segmentvermögen	106.020	100.738	14.977	15.309	39.832	40.585	10.963	9.171	34.839	33.536	-39.353	-43.704	167.277	155.635
Segmentsschulden	51.414	49.631	8.272	8.208	16.052	20.482	3.382	2.535	29.254	29.572	-18.239	-23.379	90.136	87.050
Segmentinvestitionen	4.322	1.632	163	116	1.552	910	179	123	378	618	0	0	6.593	3.400
Abschreibungen	2.457	2.614	448	455	1.212	969	307	297	1.153	1.058	0	0	5.576	5.394

Überleitung des Segmentergebnisses (in TEUR)	2010	2009	Überleitung des Segmentvermögens (in TEUR)	2010	2009	Überleitung der Segmentsschulden (in TEUR)	2010	2009
Summe Segmentergebnis	16.480	13.368	Summe Segmentvermögen	206.631	199.339	Summe Segmentsschulden	108.374	110.429
Summe Segmentergebnis nicht operativer Segmente	-2	-1	Summe Segmentvermögen nicht operativer Segmente	1.010	868	Summe Segmentsschulden nicht operativer Segmente	661	669
Konsolidierungen	48	-67	Konsolidierungen	-40.363	-44.572	Konsolidierungen	-18.899	-24.048
Konzern-Ergebnis vor Zinsen und Steuern	16.526	13.300	Summe Konzern-Aktiva lt. Bilanz	167.277	155.635	Summe Konzern-Passiva lt. Bilanz	90.136	87.050
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	70	40						
Zinserträge	197	210						
Zinsaufwendungen	2.362	2.596						
Konzern-Ergebnis vor Steuern	14.430	10.954						

Umsatzerlöse mit externen Kunden nach Produkten/Dienstleistungen (in TEUR)	Boden		Parkett		Fliese u. Naturstein		Sonstiges		Summe	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Außenumsatzerlöse	144.028	138.896	17.238	14.219	17.536	15.063	5.397	4.035	184.199	172.213

Umsatzerlöse mit externen Kunden nach geografischen Regionen (in TEUR)	Deutschland		Niederlande		Rest		Summe	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Außenumsatzerlöse	83.647	79.669	17.126	16.963	83.426	75.581	184.199	172.213

Langfristige Vermögenswerte nach dem Standort der Vermögenswerte (in TEUR)	Deutschland		Schweiz		Rest		Summe	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Langfristige Vermögenswerte	68.434	68.663	15.419	12.783	11.156	11.055	95.008	92.502

Erläuterungen siehe Seite 72

Allgemeine Angaben

Die Uzin Utz AG ist an der Frankfurter Börse im Segment General Standard gelistet. Die Konzernmuttergesellschaft ist die Uzin Utz AG mit Sitz in Ulm, Deutschland. Die Gesellschaft ist eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichtes Ulm. Das Geschäftsjahr des Uzin Utz Konzerns (im Folgenden auch Uzin Utz Gruppe) entspricht dem Kalenderjahr.

» Als Systempartner des Handwerks widmet sich der Uzin Utz Konzern der vielschichtigen Aufgabe, Kunden wie Verarbeiter in allen Bereichen der Bodenverlegung professionell zu unterstützen. Bauchemische Produktsysteme für das Verlegen aller Arten von Bodenbelägen bis hin zur Oberflächenveredelung sowie Maschinen für die Bodenbearbeitung werden von den Konzernunternehmen selbst entwickelt, hergestellt und vertrieben.

» Die Uzin Utz Gruppe ist in 37 Ländern vertreten, davon in 17 Ländern mit eigenen Tochtergesellschaften.

» Die Geschäftsschwerpunkte befinden sich überwiegend in Deutschland und den übrigen europäischen Märkten. Darüber hinaus ist die Unternehmensgruppe aber auch in Nordamerika, Asien und Australien tätig.

» Die Produktionsstätten des Uzin Utz Konzerns befinden sich in Deutschland, Frankreich, der Schweiz, China, Indonesien, Polen, Slowenien und in den Niederlanden.

» Die Berichterstattung erfolgt in TEUR. Durch die Erstellung des Konzernabschlusses in TEUR kann es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelposten auf Zahlen in EUR basieren.

» Alle Vorjahreszahlen sind in Klammern gesetzt.

» Der Vorstand der Uzin Utz AG hat den Konzernabschluss am 18.03.2011 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anwendung der International Financial Reporting Standards

Der Konzernabschluss der Uzin Utz AG und ihrer Tochterunternehmen für das Jahr 2010 wurde in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag in der Europäischen Union verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und den Auslegungen des Standing Interpretation Committee (SIC), des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) sowie der nach § 315a Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

» Auf den Konzernabschluss des Uzin Utz Konzerns zum 31.12.2010 wurden alle in der EU verpflichtend anzuwendenden IFRS, IAS, SIC und IFRIC angewandt.

» Im Geschäftsjahr 2010 wurden im Konzernabschluss der Uzin Utz AG die folgenden bzw. überarbeiteten und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Standards und Interpretationen angewandt, die im Geschäftsjahr erstmalig verbindlich anzuwenden waren:

- IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ – Änderungen in Bezug auf Vermögenswerte des Öl- und Gasbereichs und Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält
- IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“
- IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“
- IFRS 8 „Geschäftssegmente“ – Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen
- IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ – Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen
- IAS 7 „Aufstellung über die Zahlungsströme“ – Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen
- IAS 17 „Leasingverhältnisse“ – Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen
- IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ – Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen
- IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ – Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen
- IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ – Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen

» Die Anwendung dieser Standards und Interpretationen hatte mit Ausnahme zusätzlicher Anhangangaben keine wesentlichen Auswirkungen zur Folge.

» Folgende neue bzw. überarbeitete und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Standards und Interpretationen sind zum 31. Dezember 2010 veröffentlicht, aber zu diesem Stichtag im Konzernabschluss der Uzin Utz AG noch nicht verpflichtend anzuwenden.

- IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ – Änderungen infolge der Jährlichen Verbesserungen an den IFRS vom Mai 2010 (01.01.2011)
 - IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ – Änderung in Bezug auf feste Zeitpunkte in der Ausnahme für Ausbuchungen (01.07.2011)
 - IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ – Änderungen in Bezug auf ausgeprägte Hochinflation (01.07.2011)
 - IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ – Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen (01.07.2010)
 - IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ - Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen an den IFRS vom Mai 2010 (01.01.2011)
 - IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ – Änderungen zur Verbesserung der Angaben bei Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten (01.07.2011)
 - IFRS 9 „Finanzinstrumente“ – Klassifizierung und Bewertung (01.01.2013)
 - IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ – Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen (01.01.2011)
 - IAS 12 „Ertragssteuern“ – Änderungen in Bezug auf die Rückgewinnung der zugrunde liegenden Vermögenswerte (01.01.2012)
 - IAS 24 „Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen“ – Überarbeitete Definition der nahestehenden Unternehmen und Personen (01.01.2011)
 - IAS 27 „Konzern- und separate Abschlüsse“ – Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen (01.07.2010)
 - IAS 32 „Finanzinstrumente: Ausweis“ – Änderungen in Bezug auf die Klassifizierung von Bezugsrechten (01.02.2010)
 - IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ – Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen (01.01.2011)
 - IFRIC 13 „Kundenbindungsprogramme“ – Änderungen infolge der jährlichen Verbesserungen (01.01.2011)
 - IFRIC 14 „IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung“ – Änderungen hinsichtlich freiwilliger Vorauszahlungen (01.01.2011)
 - IFRIC 19 „Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente“ (01.07.2010)
- » Von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung wurde kein Gebrauch gemacht. Wir erwarten, von zusätzlichen Anhangangaben abgesehen, keine wesentli-

chen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Uzin Utz AG aus der Anwendung der angeführten Änderungen.

» Der Konzernabschluss wurde nach dem Prinzip der funktionalen Währung gemäß IAS 21 in Euro aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren.

Konsolidierungsmethoden

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss des Mutterunternehmens Uzin Utz AG und diejenigen Gesellschaften, bei denen das Mutterunternehmen unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt bzw. aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verfügungsmacht aus der Tätigkeit der betreffenden Gesellschaften mehrheitlich den wirtschaftlichen Nutzen ziehen kann bzw. die Risiken tragen muss. Diese Gesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d.h. ab dem Zeitpunkt, zu dem der Konzern die Beherrschung erlangt, vollkonsolidiert. Entfällt die Beherrschung durch das Mutterunternehmen, erfolgt eine Entkonsolidierung des betreffenden Tochterunternehmens.

» Nachfolgende Übersicht zeigt die Anzahl der einbezogenen Gesellschaften in Abhängigkeit von der Art der Konsolidierung.

Art der Konsolidierung	31. 12. 2010	31. 12. 2009
Anzahl		
Vollkonsolidierung	23	23
Inland	7	7
Ausland	16	16
Quotenkonsolidierung (Gemeinschaftsunternehmen)	4	4
Inland	1	1
Ausland	3	3
At equity bewertete Unternehmen	1	1
Inland	0	0
Ausland	1	1

» Im Geschäftsjahr 2010 ergaben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

Zweckgesellschaften (SPE)

Die BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. 870 KG (BIL) stellt eine Leasingobjektgesellschaft dar, die im Zusammenhang mit der Errichtung des Logistikzentrums gegründet wurde. Die Uzin Utz AG hält an der BIL einen Kommanditanteil von 94%. Die BIL wird in den Konsolidierungskreis gemäß SIC 12 als sog. Special Purpose Entity (SPE) einbezogen, da die wirtschaftliche Betrachtung des Verhältnisses zwischen der Uzin Utz AG und der BIL zeigt, dass eine Beherrschung der Leasingobjektgesellschaft vorliegt. Insbesondere wird bei wirtschaftlicher Betrachtung die Geschäftstätigkeit der BIL zu Gunsten der Uzin Utz AG geführt. Die Uzin Utz AG zieht somit den Nutzen aus der Geschäftstätigkeit der Zweckgesellschaft.

Gemeinschaftlich geführte Unternehmen

Die gemeinsam geführten Unternehmen artiso solutions gmbh, Deutschland, und die Unihem Gruppe, Slowenien, an denen das Mutterunternehmen direkt bzw. indirekt 50% der Anteile hält, wird im Wege der Quotenkonsolidierungsmethode in den Konzernabschluss einbezogen. Die Einbeziehung der P.T. Uzin Utz Indonesia, Indonesien, die mit 49% der Anteile dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist, erfolgt anhand der Equity-Methode.

» Der dem Konzern zuzurechnende Anteil an den Vermögenswerten, Schulden, Erträgen und Aufwendungen der quotenkonsolidierten Unternehmen stellt sich zum 31. Dezember 2009 und zum 31. Dezember 2010 wie folgt dar:

Ergebnis- und Bilanzdaten der quotenkonsolidierten Unternehmen in TEUR	2010	2009
Kurzfristige Vermögenswerte	2.833	2.336
Langfristige Vermögenswerte	856	971
	3.690	3.306
Kurzfristige Schulden	1.447	972
Langfristige Schulden	143	196
	1.590	1.168
Erträge	4.492	4.520
Aufwendungen	-4.445	-4.384
Finanzergebnis	-11	-14
Ergebnis vor Steuern	36	123
Steueraufwand	-25	-42
Ergebnis nach Steuern	11	81

Nicht einbezogene Gesellschaften

Gesellschaften, die auch in ihrer Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind und eine Einbeziehung unter Beachtung des cost-benefit-constraint nicht zu rechtfertigen ist, werden nicht konsolidiert. Sie werden mit den jeweiligen Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Zeitwerten im Konzernabschluss bilanziert. Ihre Umsatzerlöse liegen unter 1% des Gruppenumsatzes. Die Summe der Vermögenswerte der nicht einbezogenen Gesellschaften liegt ebenfalls unter 1% der Konzernbilanzsumme. Bei den nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen handelt es sich um folgende Gesellschaften:

- Objekteure im Forum Verwaltungs-GmbH (Beteiligungsquote 100%)
 - Artiso AG (Beteiligungsquote 50%)
 - Hermann Frank Verwaltungs GmbH (Beteiligungsquote 100%)
- » Eine Aufstellung des Anteilbesitzes befindet sich auf Seite 74.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Uzin Utz AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Sofern es erforderlich war, wurden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angepasst. Grundlage für die Anpassungen waren die vom Mutterunternehmen entwickelten Bilanzierungsrichtlinien.

» Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode (Purchase Method) gemäß IAS 27.22 i.V.m. IFRS 3 für alle Unternehmenszusammenschlüsse nach dem Übergang auf die IFRS zum 01.01.2004. Danach werden die Anschaffungskosten eines Unternehmenszusammenschlusses auf die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen identifizierbaren Schulden und Eventualschulden entsprechend ihrer beizulegenden Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt verteilt. Der die anteiligen Nettozeitwerte der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden übersteigende Teil der Anschaffungskosten der Beteiligung wird als Geschäfts- oder Firmenwert (Goodwill) bilanziert.

» Eine planmäßige Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt in Anwendung des Impairment-Only-Approach nicht. Vielmehr wird eine jährliche Überprü-

fung der Werthaltigkeit der Firmenwerte und gegebenenfalls eine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

» Negative Unterschiedsbeträge werden nach erneuter Beurteilung der Identifizierung und Bewertung der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden gemäß IFRS 3.56 erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

» Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital von Tochterunternehmen werden innerhalb des Konzern-Eigenkapitals als „Anteile fremder Dritter“ ausgewiesen. Anteile fremder Dritter werden auf der Grundlage der beizulegenden Zeitwerte der ihnen zuzuordnenden Vermögenswerte und Schulden ermittelt.

» Für alle Unternehmen, die vor dem 01.01.2004 erstkonsolidiert wurden, sind die fortgeschriebenen Werte aus der Kapitalkonsolidierung im Rahmen des deutschen Handelsgesetzes gemäß IFRS 1 beibehalten worden. Die vor dem Übergang auf die IFRS nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften mit den Rücklagen verrechneten Firmenwerte sind auch weiterhin gemäß IFRS 1 Anhang B mit den Rücklagen zu verrechnen.

» Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Konzerngesellschaften werden aufgerechnet und Zwischenergebnisse werden erfolgswirksam eliminiert. Auf die Konsolidierungsvorgänge werden die erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

» Auf erfolgswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern gebildet.

» Bürgschaften und Garantien, die die Uzin Utz AG zu Gunsten konsolidierter Tochtergesellschaften übernimmt, werden eliminiert.

Währungsumrechnung

Die Umrechnung der in fremder Währung erstellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Auslandsgesellschaften erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung (IAS 21). Die funktionale Währung ist die Währung, in der eine ausländische Gesellschaft überwiegend ihre Mittel erwirtschaftet und Zahlungen leistet. Im Uzin Utz Konzern ist dies bei allen Auslandsgesellschaften die jeweilige Landeswährung. Da die Gesellschaften ihre Geschäfte selbstständig betreiben, sind die Posten der Bilanz einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwertes zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag, das Eigenkapital mit historischen Kursen und die Aufwendungen und Erträge der Gewinn- und Verlustrechnung mit monatlichen Durchschnittskursen umzurechnen. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz wird ergebnisneutral in den Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung innerhalb

des Eigenkapitals eingestellt. Die Übernahme des Jahresergebnisses in die Bilanz erfolgt zu den in der Gewinn- und Verlustrechnung ermittelten Werten. Die Umrechnung des Jahresergebnisses wird in der Gewinn- und Verlustrechnung ebenfalls mit dem Jahresdurchschnittskurs vorgenommen. Eine Anpassung der Rechnungslegung gemäß den Regelungen des IAS 29 in Verbindung mit IFRIC 7 war nicht notwendig, da es im Uzin Utz Konzern keine Tochtergesellschaften mit Sitz in Hochinflationländern gibt.

» Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen und der Darstellungswährung des Mutterunternehmens, aufgestellt.

» In den einbezogenen Einzelabschlüssen werden Fremdwährungstransaktionen mit den zum Zeitpunkt der Transaktion geltenden Devisenkursen erfasst. Daraus resultierende Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag zum Devisenmittelkurs bewertet. Die sich aus der Bewertung oder Abwicklung der Fremdwährungsposten ergebenden Kursgewinne oder Kursverluste werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

» Die Währungskurse der für den Uzin Utz Konzern wesentlichsten Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

Umrechnungskurse Kurse in EUR je eine Einheit Landeswährung		Stichtagskurse	
		31. 12. 2010	31. 12. 2009
England	GBP	0,8625	0,8900
Schweiz	CHF	1,2525	1,4836
Polen	PLN	3,9603	4,1082
Tschechien	CZK	25,1010	26,4760
China	CNY	8,8065	9,7971
USA	USD	1,3380	1,4405

Umrechnungskurse Kurse in EUR je eine Einheit Landeswährung		Durchschnittskurse	
		2010	2009
England	GBP	0,8520	0,8900
Schweiz	CHF	1,3676	1,5100
Polen	PLN	3,9980	4,3364
Tschechien	CZK	25,2335	26,3841
China	CNY	8,8772	9,6513
USA	USD	1,3121	1,4091

» Der gesamte Währungskurseinfluss auf den Konzernumsatz lag bei 1,8% (-1,1).

» Die Ergebniswirkungen aus der Schuldenkonsolidierung betragen 6 TEUR (16), aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung 39 TEUR (18).

Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Annahmen und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern von Gegenständen des Anlagevermögens, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen, u.a. für Pensionen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Den Schätzungen und Annahmen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand basieren und sowohl historische Erfahrungen als auch weitere Faktoren wie künftige Erwartungen einschließen.

» Insbesondere überprüft der Uzin Utz Konzern mindestens einmal jährlich die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte. Dies erfordert die Schätzung der Nutzungswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Zur Schätzung des Nutzungswertes muss die Unternehmensleitung die voraussichtlichen künftigen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Zinssatz wählen, um den Barwert der Cashflows zu ermitteln. Bei der Schätzung des Nutzungswertes besteht ein beträchtliches Risiko durch Schätzunsicherheiten, infolge derer innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein kann.

» Zudem wird die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen bzw. Defined-Benefit-Obligation) nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet, für die Schätzungen unumgänglich sind. Neben Annahmen zur Lebenserwartung sind hierbei Prämissen bedeutsam, die vom wirtschaftlichen Umfeld im jeweiligen Land abhängen. Im Einzelnen handelt es sich dabei um die zukünftig erwarteten Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der wirtschaftlichen Situation jährlich geschätzt werden und die Schätzung der Erträge aus dem Fondsvermögen.

» Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Wenn die tatsächliche von der erwarteten Entwicklung abweicht, werden die Prämissen und – soweit erforderlich – die Buchwerte der re-

levanten Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses unterlagen die zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen gewissen Risiken, die sich in erster Linie aus der allgemeinen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ergeben.

Umsatzerlöse/Ertragsrealisierung

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Erträge sind zum beizulegenden Zeitwert der Gegenleistung zu bemessen. Skonti, Rabatte sowie Umsatzsteuer und andere Abgaben bleiben unberücksichtigt. Darüber hinaus setzt die Ertragsrealisierung die nachfolgenden Kriterien voraus:

» Umsätze aus der Lieferung von Waren werden erfasst, sobald die maßgeblichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum der Waren verbunden sind, an den Kunden übergegangen sind. Dabei verbleibt weder ein fortgeführtes Verfügungsrecht noch eine wirksame Verfügungsmacht über die verkauften Waren.

» Umsätze aus Dienstleistungen werden mit Erbringung der Dienstleistungen erfasst. Erträge aus unfertigen Dienstleistungen werden nur in Höhe der angefallenen, erstattungsfähigen Aufwendungen erfasst. Bei Wartungsverträgen und vermieteten Produkten erfolgt die Umsatzrealisierung über die Laufzeit des Vertrages.

» Zinserträge werden erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind. Mieterträge aus Operate Leasingverträgen werden linear über die Laufzeit der Leasingverhältnisse erfasst.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Nach IAS 38 besteht für Forschungskosten ein Aktivierungsverbot. Entwicklungskosten sind nur bei Vorliegen bestimmter, genau bezeichneter Voraussetzungen aktivierungsfähig. Eine Aktivierung ist demnach immer dann erforderlich, wenn die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führt, die über die normalen Kosten hinaus auch die entsprechenden Entwicklungskosten abdecken. Zusätzlich müssen hinsichtlich des Entwicklungsprojekts oder des zu entwickelnden Projekts bzw. Verfahrens verschiedene Kriterien kumulativ erfüllt sein.

» Diese Voraussetzungen sind überwiegend nicht gegeben, da die Art und die Dimension der charakteristischen Forschungs- und Entwicklungsrisiken dazu führen, dass das Funktions- und Wirtschaftsrisiko bei in der Entwicklung befindlichen Produkten regelmäßig erst dann

mit hinreichender Zuverlässigkeit abgeschätzt werden kann, wenn die Entwicklung der betreffenden Produkte oder Verfahren abgeschlossen ist und nach Abschluss der Entwicklung nachgewiesen ist, dass die Produkte die erforderlichen technischen und wirtschaftlichen Anforderungen des Marktes erfüllen.

Steuern

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag umfassen sowohl laufende als auch latente Steuern. Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen Posten, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden. In diesem Fall werden auch die entsprechenden latenten Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital gebucht.

» Die ausgewiesenen laufenden Steuern vom Einkommen und Ertrag betreffen im Inland Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer und bei den Auslandsgesellschaften erfolgsabhängige Steuern, die nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen nationalen Steuervorschriften ermittelt wurden.

» Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufenden und früheren Perioden werden mit dem Betrag bemessen, in dessen Höhe eine Erstattung von der Steuerbehörde bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Die Berechnung der voraussichtlichen Steuererstattungen bzw. -zahlungen erfolgt auf Basis der geltenden Steuersätze und Steuergesetze zum Bilanzstichtag.

» Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der Liability-Methode aus zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen den steuerlichen Werten von Vermögenswerten und Schulden und deren Wertansätzen im Konzernabschluss. Abweichend davon werden gemäß IAS 12.21 für Geschäfts- und Firmenwerte, die nicht mit steuerlicher Wirkung beschrieben werden können, keine latenten Steuern angesetzt.

» Darüber hinaus werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede, noch nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge und nicht genutzte Steuergutschriften in dem Maße latente Steuern erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge und Steuergutschriften verwendet werden können.

» Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang wertberichtigt, soweit eine Realisierung der erwarteten Vorteile aus den Verlustvorträgen nicht hinreichend wahrscheinlich ist. Die dabei vorgenommene Einschätzung kann im

Zeitablauf Änderungen unterliegen, die in Folgeperioden zu einer Auflösung der Wertberichtigung führen kann.

» Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit den Steuersätzen, die nach dem geltenden Recht zu dem Zeitpunkt Gültigkeit haben werden, zu dem sich die temporären Differenzen voraussichtlich umkehren bzw. zu dem die Verlustvorträge voraussichtlich genutzt werden können.

» Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung, sondern direkt im Eigenkapital erfasst.

» Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch zur Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und dies sich auf Ertragssteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden.

Langfristige Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten aktiviert und, da die Nutzungsdauern als endlich eingestuft werden können, planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer für gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen sowie Produkt-Know-how beträgt maximal 22 Jahre. Die Restnutzungsdauer des Produkt-Know-hows beträgt drei Jahre.

» Die Anschaffungskosten für neue Software und die Kosten für die Implementierung werden aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer von vier bis sechs Jahren abgeschrieben.

» Kosten für selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte werden in Übereinstimmung mit IAS 38 erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern im Jahr 2010 betrugen 5,4 Mio. EUR (4,7).

Geschäfts- und Firmenwerte

Geschäfts- und Firmenwerte aus einem Unternehmenszusammenschluss werden mit dem Betrag bewertet, der sich als Überschuss der Anschaffungskosten über den Anteil des Erwerbers an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des Unternehmens ergibt. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden im Einklang mit IFRS 3 nicht mehr planmäßig, sondern nur, sofern ein Wertminderungsbedarf festgestellt wird, außerplanmäßig abgeschrieben. Für Zwecke des Wertminderungstests werden die Ge-

schäfts- oder Firmenwerte einer oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die die niedrigste Ebene innerhalb des Unternehmens darstellt, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für die Unternehmenssteuerung überwacht wird und die nicht größer als ein Segment ist, über das im Rahmen der Segmentberichterstattung berichtet wird.

» IFRIC 10 befasst sich mit dem Zusammenspiel der Regelungen des IAS 34 Zwischenberichterstattung und den Regelungen zur Erfassung von Wertminderungen in Bezug auf Geschäfts- oder Firmenwerte (IAS 36). IFRIC 10 stellt fest, dass Wertminderungen, die im Zwischenabschluss erfasst wurden und für die gemäß IAS 36 bzw. IAS 39 ein Wertaufholungsverbot gilt, in folgenden Zwischenabschlüssen oder Jahres- bzw. Konzernabschlüssen nicht rückgängig gemacht werden dürfen. IFRIC 10 wurde in diesem Zusammenhang beachtet, hatte aber keine Auswirkungen auf den Wertansatz der Geschäfts- oder Firmenwerte.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten – mit Ausnahme der Kosten der laufenden Instandhaltung – vermindert um planmäßige Abschreibungen und gegebenenfalls kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Die Herstellungskosten werden anhand direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener Gemeinkosten ermittelt. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis einschließlich eventueller Einfuhrzölle und im Zusammenhang mit dem Erwerb anfallende nicht vergütete Erwerbssteuern sowie alle direkt zurechenbaren Kosten, die anfallen, um den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand und an den Standort seiner Verwendung zu bringen. Rabatte, Skonti und vergleichbare Anschaffungskostenminderungen werden abgesetzt.

» Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear, entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer:

Abschreibungen	Jahre
Gebäude	20 – 50
Technische Anlagen und sonstige Maschinen	5 – 20
Andere Anlagen	5 – 20
EDV und Software	3 – 5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 – 15

» Eine Sachanlage wird entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung des Vermögenswertes kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird. Die aus dem Abgang von Vermögenswerten resultierenden Gewinne und Verluste werden in der Periode des Abgangs erfolgswirksam erfasst.

Impairment

Die Buchwerte der Vermögenswerte des Uzin Utz Konzerns mit Ausnahme der Vorräte (siehe Vorräte) und der aktiven latenten Steuern (siehe Steuern vom Einkommen und Ertrag) sowie der finanziellen Vermögenswerte (siehe Finanzanlagen, Forderungen, Wertpapiere und Derivate) werden zum Bilanzstichtag daraufhin überprüft, ob Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen. Die Buchwerte von Geschäfts- oder Firmenwerten bzw. von nicht abnutzbaren immateriellen Vermögenswerten sind mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit zu prüfen.

» Liegen solche Informationen vor, wird der beizulegende Wert der Vermögenswerte geschätzt und gegebenenfalls eine erfolgswirksame Abwertung vorgenommen. Der erzielbare Betrag wird grundsätzlich für jeden Vermögenswert einzeln ermittelt. Sofern dies nicht möglich ist, erfolgt die Ermittlung auf der Basis einer Gruppe von Vermögenswerten oder auf Basis von cash generating units, die grundsätzlich den rechtlichen Einheiten des Konzernabschlusses entsprechen.

» Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem Betrag, der aus einem Verkauf eines Vermögenswertes zu marktüblichen Bedingungen erzielbar ist, abzüglich der Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird grundsätzlich auf Basis der geschätzten künftigen Cashflows aus der Nutzung und dem Abgang eines Vermögenswertes mit Hilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt.

» Bei der Uzin Utz Gruppe entspricht der erzielbare Betrag dem Nutzungswert, der nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ermittelt wird. Basis für die Ermittlung der zukünftigen Cashflows sind die Daten aus der detaillierten Unternehmensplanung für jede einzelne zahlungsmittelgenerierende Einheit für die Geschäftsjahre bis 2011 und einer Fortschreibung dieser Werte für die Jahre 2012 und 2013. Die nach diesem Zeitraum anfallenden Cashflows werden auf Basis des geplanten Dreijahreszeitraums für zwei Jahre fortgeschrieben mit anschließendem Übergang auf die ewige Rente. Aktuelle Entwicklungen werden berücksichtigt. Die Fortschreibung der Prognosen betreffend Marktpotenzial und Kaufverhalten erfolgt unter Berücksichtigung des vorangegan-

genen Geschäftsverlaufs. Für die ewige Rente wurde kein Wachstum unterstellt.

» Zur Ermittlung des Barwertes der Cashflows erfolgt eine Diskontierung der freien Zahlungsströme auf den Zeitpunkt der Überprüfung der Werthaltigkeit mit risikoäquivalenten Kapitalisierungszinssätzen zwischen 7% und 8%, der die jeweilige Rendite der Geschäftsbereiche widerspiegelt.

» Ist der erzielbare Betrag einer cash generating unit geringer als sein Buchwert, wird in Höhe des Unterschiedsbetrags zunächst eine Wertminderung auf den Geschäfts- und Firmenwert vorgenommen. Der übersteigende Betrag wird proportional von den nicht monetären Vermögenswerten abgesetzt.

» Bei Wegfall des Grundes für eine in Vorjahren erfasste Wertminderung erfolgt, mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwerts, eine Wertaufholung bis höchstens zu den fortgeführten Anschaffungskosten.

» Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden die Werthaltigkeitstests betreffend die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte gem. IAS 36 auf der Basis des Nutzwerts von cash generating units zum 30.09.2010 durchgeführt, die entsprechend den Führungsstrukturen des Konzerns definiert wurden. Wertminderungen ergaben sich hieraus keine.

Finanzinstrumente

Grundlagen

Finanzinstrumente sind Verträge, die gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit führen. Dazu gehören sowohl originäre Finanzinstrumente (z. B. Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen), derivative Finanzinstrumente (Geschäfte zur Absicherung gegen Wertänderungsrisiken) als auch Sicherungsbeziehungen (z. B. Devisenterminkauf bei Fremdwährungsverbindlichkeiten).

» Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert.

» Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Mit Ausnahme derjenigen Finanzinstrumente, deren Folgebewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, soweit sie direkt dem Erwerb zugerechnet werden können.

» Die Folgebewertung der in der Uzin Utz Gruppe bilanzierten Finanzinstrumente erfolgt gemäß den in IAS 39 i.V.m. IFRS 7 definierten Bewertungskategorien. Die Ein-

ordnung der Finanzinstrumente in die Bewertungskategorien erfolgt nach ihrem erstmaligen Ansatz. Die Uzin Utz Gruppe verfügt zum Bilanzstichtag über Finanzinstrumente der folgenden Kategorien:

- Kredite und Forderungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden,
- Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und
- Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

» Die Zuordnung zu den einzelnen Bewertungskategorien erfolgt auf Basis der folgenden Kriterien:

- Kredite und Forderungen sind nicht derivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbareren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertberichtigungen für Wertminderungen bewertet. Wertminderungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet; dem allgemeinen Ausfall- und Zinsrisiko wird unter Berücksichtigung der Erfahrungswerte aus der Vergangenheit Rechnung getragen.
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte umfassen zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte, finanzielle Vermögenswerte, die in diese Kategorie designiert werden und Derivate, die die Bilanzierungskriterien für Sicherungsgeschäfte gem. IAS 39 nicht erfüllen. Derivate werden als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrument eingestuft werden und als solche effektiv sind. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert erfasste finanzielle Vermögenswerte werden in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert erfasst, wobei Gewinne und Verluste erfolgswirksam vereinnahmt werden. Der Konzern hat mit Ausnahme der Derivate keine Vermögenswerte als zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft.
- Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, umfassen neben den Finanzverbindlichkeiten und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, nicht derivative sonstige finanzielle Verbindlichkeiten. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.
- » Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich unsaldiert ausgewiesen.

Eine Saldierung erfolgt nur dann, wenn ein Rechtsanspruch aus Verrechnung besteht, und beabsichtigt ist, einen Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen. Bei kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten entspricht der bilanzierte Buchwert einer angemessenen Schätzung des beizulegenden Zeitwerts.

» Gemäß IAS 39 werden entsprechende Wertminderungen vorgenommen, wenn objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Dabei werden finanzielle Vermögenswerte sowohl einzeln (Einzelwertberichtigung) als auch in Gruppen auf mit vergleichbaren Ausfallrisiken (Portfoliowertberichtigungen) hinsichtlich eines Wertminderungsbedarfs untersucht. Die Wertminderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen Aufwendungen gezeigt. Allen erkennbaren Ausfallrisiken wurde in ausreichender Höhe Rechnung getragen. Das theoretisch verbleibende Ausfallrisiko aus finanziellen Vermögenswerten entspricht grundsätzlich den bilanzierten Werten, wobei für den überwiegenden Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Warenkreditversicherung abgeschlossen wurde, die das Ausfallrisiko vermindert.

» Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten auslaufen oder eine Übertragung der finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Chancen oder Risiken erfolgt. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, sobald die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

» Die Nettogewinne und -verluste umfassen im Wesentlichen im operativen Ergebnis erfasste Effekte aus Wertminderungen und Fremdwährungsbewertung sowie im Finanzergebnis erfasste Zinsaufwendungen und -erträge.

» Erläuterungen zum Finanzrisikomanagement finden sich sowohl unter dem entsprechenden Punkt im Anhang als auch in der Risikoberichterstattung im Konzernlagebericht.

Finanzanlagen und nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen stellen nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen dar, die mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Die Bewertung der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung richtet sich nach IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“. Ebenfalls nicht als finanzieller Vermögenswert sind die sonstigen Ausleihungen zu betrachten, da es sich um eine Forderung gegenüber dem Finanzamt handelt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Bei der erstmaligen Bilanzierung werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung direkt zurechenbarer Transaktionskosten angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt aufgrund der Klassifizierung in die Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen“ zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

» Unter der Position „Sonstige Vermögenswerte“ werden finanzielle Vermögenswerte einschließlich derivativer Finanzinstrumente ausgewiesen. Die finanziellen Vermögenswerte werden mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente als der Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen“ zugehörend klassifiziert. Die erstmalige Bilanzierung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert unter Einbeziehung von direkt zuordenbaren Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Unter dieser Position werden Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks ausgewiesen. Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden der Kategorie „Kredite und Forderungen“ des IAS 39 zugewiesen und im Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert unter Einbeziehung von direkt zuordenbaren Transaktionskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Fremdwährungsbestände werden mit dem am Bilanzstichtag geltenden Stichtagskurs bewertet. Die Guthaben bei Kreditinstituten weisen bei Erwerb eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten auf.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Die unter dieser Position ausgewiesenen originären Finanzinstrumente umfassen Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, soweit nicht derivative sonstige finanzielle Verbindlichkeiten vorliegen. Originäre finanzielle Verbindlichkeiten werden nach IAS 39 bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Bei nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten werden direkt zurechenbare Transaktionskosten berücksichtigt. In den Folgeperioden erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode.

Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Im Uzin Utz Konzern dient der Abschluss von derivativen Finanzinstrumenten allein Sicherungszwecken. Diese Sicherungsgeschäfte werden zur Steuerung von Zins- und Währungsschwankungen eingesetzt und dienen zur Verminderung von Ergebnisvolatilitäten. Für Handelszwecke werden keine Derivate gehalten. Derivate, die die Voraussetzungen des IAS 39 für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nicht erfüllen, sind gleichwohl der Kategorie „zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente“ zuzuordnen. Derivative Finanzinstrumente werden als finanzielle Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als finanzielle Verbindlichkeit, sofern ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Bei ihrem Abschluss werden derivative Geschäfte mit ihren Anschaffungskosten, die im Allgemeinen ihrem beizulegenden Zeitwert entsprechen, angesetzt. In den Folgejahren werden sie ebenfalls zu ihren beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Kategorie „zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente“ werden sofort erfolgswirksam erfasst.

» Im Zusammenhang mit dem im Jahr 2008 erfolgten Erwerb von 50% der Anteile an der Unihem d.o.o., Slowenien, wurden für die restlichen 50% der Anteile Verkaufs- bzw. Kaufoptionen mit dem Verkäufer abgeschlossen. Der Ausübungspreis der Kauf- und Verkaufsoptionen wird in Abhängigkeit des Ergebnisses vor Steuern (EBT; Earning before Taxes) festgelegt. Die Verkaufsoption kann erstmals zum 31.12.2011, die Kaufoption kann erstmals zum 31.12.2012 ausgeübt werden. Von einer Bewertung der Optionen wurde abgesehen, da eine objektivierte, marktnahe Bewertung nicht verlässlich möglich erscheint.

» Die Sicherungsbeziehung, die die Voraussetzungen des IAS 39 für Hedge Accounting erfüllt, wird als Cash Flow Hedging klassifiziert, da es sich um die Absicherung des Risikos von Schwankungen der Zahlungsströme aus einer höchstwahrscheinlich eintretenden künftigen Transaktion handelt. Die aus dem wirksamen Cash Flow Hedge resultierenden Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuereffekte mit dem Eigenkapital verrechnet. Resultieren Gewinne und Verluste aus ineffektiven Teilen des Sicherungsgeschäfts werden diese in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

» Die Umgliederung aus dem Eigenkapital in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt in der Periode, in der das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam

oder der Eintritt des gesicherten Grundgeschäfts nicht mehr erwartet wird.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert.

» Die Ermittlung der Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren wird nach dem FiFo-Verfahren vorgenommen.

» Bestandteil der Herstellungskosten der unfertigen und der fertigen Erzeugnisse sind gemäß IAS 2 „Inventories“ – neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen – anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten unter Annahme einer Normalauslastung einschließlich der Abschreibungen auf Fertigungsanlagen sowie fertigungsbezogene Sozialkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

» Abwertungen für Bestandsrisiken werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen. Die verlustfreie Bewertung wurde beachtet. Soweit erforderlich, wird der niedrigere Nettoveräußerungswert angesetzt.

Langfristige Fertigung

Wesentliche Aufträge, die eine Bilanzierung entsprechend IAS 11 „Construction Contracts“ erfordern würden, lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

Sonstige Vermögenswerte

Unter den sonstigen Vermögenswerten werden nichtfinanzielle Vermögenswerte ausgewiesen. Sie werden zum Nennbetrag bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Gemäß IAS 37 „Provisions, Contingent Liabilities and Contingent Assets“ werden Rückstellungen dann angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige (faktische oder rechtliche) Verpflichtung besitzt, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Langfristige Rückstellungen sind abzuzinsen, wenn der aus der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist.

» Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses für Versorgungsansprüche von Mitarbeitern und Pensionären aus leistungsorientierten Plänen werden nach versicherungs-

mathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung biometrischer Grundlagen entsprechend der Projected-Unit-Credit-Methode gebildet. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern unter Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste erfolgt bei Überschreiten der Korridor Grenzen im Jahresergebnis des jeweiligen Geschäftsjahres. Von der Möglichkeit einer direkten Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste im Eigenkapital wurde kein Gebrauch gemacht.

» Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wird linear über den durchschnittlichen Zeitraum bis zum Eintritt der Unverfallbarkeit der Anwartschaft verteilt.

» Der als Vermögenswert oder Schuld aus einem leistungsorientierten Plan zu erfassende Betrag umfasst den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung abzüglich des noch nicht erfassten nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands und abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des zur unmittelbaren Erfüllung vorhandenen Planvermögens.

» Pensionsähnliche Verpflichtungen der ausländischen Gesellschaften werden analog bewertet.

» Verzinsliche Darlehen werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung abzüglich der mit der Kreditaufnahme verbundenen Transaktionskosten bewertet. Nach der erstmaligen Erfassung werden die verzinslichen Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Leasing

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, wird auf der Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung zum Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung getroffen. Dies erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswertes oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswertes einräumt.

Der Konzern als Leasingnehmer

Im Rahmen von Finance Leasingverträgen wird dem Leasingnehmer das wirtschaftliche Eigentum in den Fällen zugerechnet, in denen er im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, trägt (IAS 17). Sofern das wirtschaftliche Eigentum dem

Uzin Utz Konzern zuzurechnen ist, erfolgt für diese Fälle die Aktivierung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragslaufzeit. Die abgezinsten Zahlungsverpflichtungen aus den Leasingraten werden als Verbindlichkeiten passiviert und unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

» Soweit im Uzin Utz Konzern Operate Leasingverhältnisse auftreten, werden Leasingraten bzw. Mietzahlungen direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

» Die Leasingverträge für Immobilien und andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten regelmäßig eine Kaufoption. Die Restlaufzeiten der Verträge betragen zwischen 1 und 25 Jahren. Die den Verträgen zugrunde liegenden jährlichen Zinssätze variieren je nach Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zwischen 3,7% und 10,2%.

Der Konzern als Leasinggeber

Leasingverhältnisse, bei denen nicht im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken vom Konzern auf den Leasingnehmer übertragen werden, werden als Operate Leasingverhältnis klassifiziert.

» Hierbei handelt es sich gemäß IAS 17 „Leases“ vor allem um Operate Leasingverhältnisse. Vertragsausgestaltungen, die Finance Leasingverhältnisse darstellen, werden in Höhe des Barwertes der ausstehenden Mindestleasingzahlungen unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten (Vermögenswerte, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in ihren beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen) zuzurechnen sind, werden bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte im Wesentlichen für ihre vorgesehene Nutzung oder zum Verkauf bereit sind, zu den Kosten dieser Vermögenswerte hinzugerechnet. Erwirtschaftete Erträge aus der zeitweiligen Anlage speziell aufgenommenen Fremdkapitals bis zu dessen Ausgabe für qualifizierte Vermögenswerte, werden von den aktivierbaren Kosten dieser Vermögenswerte abgezogen.

» Alle sonstigen Fremdkapitalkosten werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Der Uzin Utz Konzern bilanziert Zuwendungen der öffentlichen Hand gemäß IAS 20 „Accounting for Government Grants and Disclosure of Government Assistance“ nur bei Bestehen einer angemessenen Sicherheit, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Zuwendungen werden erfolgswirksam behandelt und grundsätzlich zeitgleich mit den Aufwendungen, für die Zuwendungen gewährt werden, verrechnet. Im Geschäftsjahr gab es keine Zuwendungen der öffentlichen Hand.

Eventualschulden und -forderungen

Eventualschulden werden im Abschluss nicht angesetzt. Sie werden im Anhang angegeben, außer wenn die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Aufwand sehr unwahrscheinlich ist. Eventualforderungen werden im Abschluss nicht angesetzt. Sie werden jedoch im Anhang angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Informationen zur Lage der Gesellschaft zum Bilanzstichtag liefern (berücksichtigungspflichtige Ereignisse), werden im Abschluss bilanziell berücksichtigt. Nicht zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag werden im Anhang, soweit sie wesentlich sind, angegeben.

› 1 Umsatzerlöse

Umsatzerlöse	2010	2009
Aufgliederung nach geografisch bestimmten Märkten (in TEUR)		
Deutschland	83.647	79.669
Restliches Westeuropa	61.190	58.190
Südeuropa	6.806	6.351
Osteuropa	19.000	17.232
Nordeuropa	5.784	4.844
Asien-Pazifik	4.233	3.666
Amerika	3.382	2.029
Rest	158	232
	184.199	172.213

» Weitere Aufgliederungen der Umsatzerlöse sind in der Segmentberichterstattung dargestellt.

› 2 Sonstige betriebliche Erträge/ Erträge aus Finanzinvestitionen

Sonstige betriebliche Erträge (in TEUR)	2010	2009
Auflösung von Rückstellungen	388	123
Verringerung Pauschal- und Einzelwertberichtigungen	103	166
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	62	80
Erträge aus dem Eingang von ausgebuchten Forderungen	13	33
Zulagen und Zuschüsse	46	30
Erträge aus der Ausbuchung von Kreditoren	6	0
Kursgewinne	700	510
Schadensersatzleistungen	389	406
Betriebstypische Nebenumsätze	355	557
Übrige betriebliche Erträge	311	500
	2.373	2.403

» Die Erträge aus Finanzinvestitionen in Höhe von 291 TEUR (0) resultieren aus der Bilanzierung eines Grundstücks auf Basis von beobachtbaren Marktdaten.

► 3 Materialaufwand

Materialaufwand (in TEUR)	2010	2009
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	80.608	73.168
Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	19
	80.608	73.186

► 4 Personalaufwand/Mitarbeiter

Personalaufwand (in TEUR)	2010	2009
Löhne und Gehälter	39.239	37.405
Soziale Abgaben	8.036	8.140
davon für Altersversorgung und Unterstützung	658	795
	47.275	45.545

» Im Jahresdurchschnitt wurden im Uzin Utz Konzern beschäftigt:

Arbeitnehmerzahl (im Jahresdurchschnitt)	2010			2009
	Inland	Ausland	Gesamt	Gesamt
Auszubildende	35	3	38	46
Gewerbliche Mitarbeiter	146	91	237	244
Angestellte	328	276	604	616
Gesamt	509	370	879	905

» In den quotal mit 50% konsolidierten Beteiligungsgesellschaften artiso solutions gmbh, Unihem d.o.o., Unikem d.o.o., und Unihem Trading d.o.o. wurden zum Jahresende 2010 insgesamt 59 Personen beschäftigt, die in dieser Darstellung zu 100% berücksichtigt sind. Die Ermittlung der Mitarbeiterzahl erfolgt unter anteiliger Berücksichtigung der Teilzeitbeschäftigten.

» Derzeit gibt es keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme für Mitarbeiter.

► 5 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen (in TEUR)	2010	2009
Vertriebskosten	6.687	6.239
Ausgangsfrachten	8.823	8.043
Lagerkosten	1.026	1.006
Werbekosten	5.964	5.282
Miet- und Mietnebenkosten	1.876	1.972
Instandhaltungs- und Reparaturkosten	2.352	2.292
Versicherungsaufwendungen	969	905
Sonstige Betriebskosten	3.343	3.112
Verwaltungskosten	4.207	4.333
Währungskursverluste	263	245
Sonstiger übriger Aufwand	3.431	2.924
	38.941	36.351

» Es gab im Geschäftsjahr 2010 keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen, die nicht durch zeitliche Abgrenzungsbuchungen berücksichtigt worden sind.

► 6 Ergebnis aus at equity bewerteter Beteiligung

Die P.T. Uzin Utz Indonesia wurde 2007 gegründet und im Geschäftsjahr 2008 erstmals at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Der Buchwert der at equity bewerteten Beteiligung an der P.T. Uzin Utz Indonesia hat sich seit Erstkonsolidierung folgendermaßen verändert:

Buchwert (in TEUR)	2010	2009
Buchwert Stand 01.01.	406	345
Zu-/Abgänge aufgrund von Ergebnissen	70	40
Währungsanpassungen	86	21
Buchwert Stand 31.12.	562	406

» Die folgenden Tabellen zeigen die aggregierte Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz der at equity bewerteten Beteiligungen:

Ergebnisdaten der at equity bewerteten Beteiligungen (in TEUR)	2010	2009
Umsatzerlöse	2.298	1.326
Jahresergebnis	142	81
Anteiliges Ergebnis nach Steuern	70	40
Ergebnis nach Steuern aus at equity bewerteten Beteiligungen	70	40

Bilanzdaten der at equity bewerteten Beteiligungen (in TEUR)	2010	2009
Langfristige Vermögenswerte	851	609
Kurzfristige Vermögenswerte	1.225	672
Langfristige Schulden	247	131
Kurzfristige Schulden	682	321
Eigenkapital	1.146	829
Anteiliges Eigenkapital	562	406
Buchwert aus at equity bewerteten Beteiligungen	562	406

7 Finanzergebnis

Finanzaufwendungen (in TEUR)	2010	2009
Darlehen und Kontokorrentkredite	1.569	1.827
Aufwendungen für Finanzierungs-Leasingverträge und Mietaufwendungen	38	87
Andere sonstige Zinsaufwendungen	755	682
Gesamtsumme Finanzierungskosten (auf Basis historischer Anschaffungskosten)	2.362	2.596

Finanzerträge (in TEUR)	2010	2009
Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten	36	69
Zinsen auf Kundenforderungen	5	27
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	156	115
Gesamtsumme Finanzierungserträge (auf Basis historischer Anschaffungskosten)	197	210

» Für langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Berichtsjahr Zinsen in Höhe von 1.141 TEUR (1.363) als Aufwand erfasst. Zinsen in Höhe von 85 TEUR (0) wurden im Berichtsjahr aktiviert.

8 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Latente Steuern

Der Ausweis der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betrifft im Inland Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer. Im Ausland handelt es sich um erfolgsabhängige Steuern, die auf der Basis nationaler Steuervorschriften ermittelt wurden.

» Die Zusammensetzung des Steueraufwandes im Konzern ergibt sich wie folgt:

Steueraufwand (in TEUR)	2010	2009
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.007	2.673
Latente Steuern		
aus Konsolidierungsmaßnahmen	187	93
aus Verlustvorträgen	61	132
aus zeitlichen Bewertungsunterschieden	-226	355
	4.031	3.253

» Beim Ansatz latenter Steuern wurde grundsätzlich von dem für die jeweilige Gesellschaft geltenden Steuersatz ausgegangen. Bei der Berechnung der latenten Steuern auf erfolgswirksame Konsolidierungsmaßnahmen wurde vereinfachend der kombinierte Steuersatz des Mutterunternehmens von 30% zugrunde gelegt. Für die Ermittlung der latenten Steuern auf Verlustvorträge wurde der Steuersatz des jeweiligen Sitzstaates des Unternehmens herangezogen. Danach wurden für inländische Gesellschaften zuordenbare Steuersätze für die Gewerbesteuer von 13,5% und für die Körperschaftsteuer von 15% unter ergänzender Berücksichtigung der Abzugsfähigkeit der Gewerbesteuer von der Körperschaftsteuer verwendet. Künftig in Deutschland zu zahlende Dividenden der Uzin Utz AG haben keinen Einfluss auf die Steuerbelastung des Konzerns.

» Der Steueraufwand auf Basis des Ergebnisses vor Ertragssteuern in Höhe von 13.720 TEUR (10.332) und des für die im Uzin Utz Konzern in Deutschland ansässigen Gesellschaften vereinfacht ermittelten kombinierten Steuersatzes von 30% (theoretischer Steueraufwand) wird auf den tatsächlichen Steueraufwand wie folgt übergeleitet:

Überleitungsrechnung theoretischer/tatsächlicher Steueraufwand (in TEUR)	2010	2009
Jahresüberschuss vor Ertragssteuern	13.720	10.332
Theoretischer Steuersatz 30%	4.116	3.100
Steuersatzbedingte Abweichungen	-506	-645
Allein steuerrechtlich zugerechnete Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-641	-671
Nichtabzugsfähige Aufwendungen (+)/Erträge (-)	154	112
Steuerliche Beteiligungsergebnisse	922	634
Steuernachzahlungen (+) für Vorjahre	492	16
Steuererstattungen (-) für Vorjahre	-43	-181
Latente Steuern	23	580
Steuereffekt aus Verlustvorträgen/ Steuerbefreiung	-326	391
Sonstige Abweichungen	-162	-82
	4.031	3.253

- » Der effektive Steuersatz beträgt 29,37% (31,49)
- » Der tatsächliche Steueraufwand liegt um 86 TEUR (-154) unter dem zu erwartenden Steueraufwand, der sich bei Anwendung des Steuersatzes der Muttergesellschaft ergeben würde. Der Differenzbetrag ist vor allem auf den latenten Steueraufwand zurückzuführen, der aus Bewertungsunterschieden bzw. steuerlichen Verlustvorträgen resultiert.
- » Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern ist folgenden Posten zuzuordnen:
- » Die Veränderung der latenten Steuern führt im Geschäftsjahr zu einem Einfluss auf den Steueraufwand von 23 TEUR (580).

Latente Steuern (in TEUR)

Anlagevermögen	3	3
Umlaufvermögen	34	24
Rückstellungen	194	206
Verbindlichkeiten	35	23
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	678	739
Latente Steuern aus Währungsdifferenzen	148	140
Latente Steuern auf Konsolidierungsvorgänge	620	432

Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
2010	2009	2010	2009
3	3	8.051	7.747
34	24	159	137
194	206	-335	-204
35	23	584	676
678	739	0	0
148	140	667	148
620	432	0	0
1.711	1.568	9.126	8.503

» Die dargestellten Bilanzansätze wurden wertberichtigt, falls mit einer Realisierung der darin enthaltenen Steuervorteile nicht mehr gerechnet wird.

» Soweit aktive latente Steuern auf Verlustvorträge ausgewiesen werden, wird von einer Nutzung dieser Steuerminderungspotenziale durch zu versteuernde Einkünfte in den nächsten Jahren ausgegangen, die aufgrund der Planung der Gesellschaften als wahrscheinlich gelten.

» Aus der Berechnung des historischen Eigenkapitals resultieren 519 TEUR (7) direkt im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste latente Steuern.

► **9 Sonstige Steuern**

Die sonstigen Steuern setzten sich im Wesentlichen aus Grundsteuer und Kfz-Steuer zusammen.

► **10 Anteile fremder Dritter**

Die Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter betreffen die Fremdanteile der Unipro-Belgie N.V., Uzin Utz Construction Materials Co.Ltd., BIL Leasing Verwaltungsgesellschaft GmbH & Co. 870 KG; der Uzin Utz Magyarorszáig Kft., Ufloor Systems NZ Ltd. und der Ufloor Systems Inc.

Angaben zur Konzernbilanz

► 11 Immaterielle Vermögenswerte

Die Veränderung des Postens „Immaterielle Vermögenswerte“ ist in folgender Tabelle dargestellt.

» Es handelt sich dabei, bis auf die Geschäfts- und Firmenwerte, um Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer.

» Die immateriellen Vermögenswerte ohne die Geschäfts- und Firmenwerte belaufen sich auf insgesamt 6.238 TEUR (6.278).

» Die planmäßige Abschreibung beginnt zum Zeitpunkt der wirtschaftlichen Nutzung des Vermögenswertes. Die Abschreibungen werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer vorgenommen.

» Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte, im Wesentlichen Software und Patente, werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren abgeschrieben.

Immaterielle Vermögenswerte Entwicklung 2010

(in TEUR)	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.a.					
	Software	Patente	Warenzeichen	Andere Lizenzen	Geschäfts- o. Firmenwerte	Gesamt
Anschaffungskosten						
Anfangsstand am 01.01.2009	2.618	2.940	1.720	3.577	29.539	40.394
Änderung von Rechnungslegungsmethoden/Korrektur von Fehlern	0	0	0	0	-981	-981
Stand zum 01.01. angepasst	2.618	2.940	1.720	3.577	28.558	39.413
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	0	7	2	0	3	13
Veränderungen des Konsolidierungskreises	1	0	0	135	0	135
Zugänge	263	0	5	0	0	268
Abgänge	0	0	0	0	50	50
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2009 = Stand am 01.01.2010	2.882	2.947	1.727	3.712	28.512	39.780
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	1	435	109	46	207	798
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Zugänge	310	0	5	0	0	315
Abgänge	50	0	0	0	0	50
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2010	3.143	3.382	1.841	3.758	28.719	40.844
Abschreibungen						
Stand am 01.01.2009	2.121	602	708	626	3.025	7.082
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	0	1	0	0	0	2
Veränderungen des Konsolidierungskreises	1	0	0	0	0	1
Zugänge	432	145	105	250	0	932
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Zuschreibung	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2009 = Stand am 01.01.2010	2.553	748	814	876	3.025	8.016
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	1	109	27	12	0	149
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Zugänge	236	167	123	255	0	782
Abgänge	35	0	0	0	0	35
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Zuschreibung	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2010	2.754	1.025	964	1.143	3.025	8.912
Nettobuchwert am 31.12.2010	389	2.358	877	2.615	25.694	31.932
Nettobuchwert am 31.12.2009	329	2.199	913	2.837	25.487	31.764

Geschäfts- oder Firmenwerte

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 25.694 TEUR (25.487) wurden in 2010 zur Überprüfung auf Wertminderung nachfolgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die sich weitgehend an den rechtlichen Strukturen orientieren:

Firmenwerte (in TEUR)	2010	2009
Uzin Tyro AG	1.331	1.123
Uzin Utz AG	2.788	2.788
Sifloor AG	6.443	6.443
Unipro B.V.	7.943	7.943
Unipro-Belgie N.V.	702	702
JP Coatings GmbH	94	94
RZ Chemie GmbH	3.322	3.322
Genial Produkte GmbH	1.031	1.031
Hermann Frank GmbH	680	680
Unihem d.o.o.	1.361	1.361
	25.694	25.487

» Die Zunahme des Buchwerts des Geschäfts- oder Firmenwerts bei der Uzin Tyro AG um 207 TEUR (3) resultiert aus der Umrechnung des ausgewiesenen Buchwerts zum Stichtagskurs.

» Der erzielbare Betrag sämtlicher zahlungsmittelgenerierender Einheiten wird auf Basis der Berechnung des Nutzungswertes unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf von der Geschäftsleitung für einen Zeitraum von drei Jahren genehmigten Finanzplänen beruhen. Die nach diesem Zeitraum anfallenden Cashflows werden auf Basis des geplanten Dreijahreszeitraums für zwei Jahre fortgeschrieben. Beim Übergang auf die ewige Rente wird kein Wachstum unterstellt.

» In Bezug auf die der Berechnung des Nutzungswertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzunsicherheiten. Im Einzelnen handelt es sich dabei um die Schätzung der Wachstumsraten, der Abzinsungssätze und der Materialeinsatzquote. Insbesondere die Wachstumsraten und damit die voraussichtlichen Umsätze werden auf der Basis von Erfahrungswerten und unter individueller Einschätzung der jeweiligen Chancen in den jeweiligen Märkten geschätzt.

» Unter den momentanen gesamtwirtschaftlichen Gegebenheiten unterliegen diese Schätzungen erhöhten Unsicherheiten. Sollten sich diese Annahmen und Schätzungen nicht bestätigen, könnte dies dazu führen, dass es bei einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu Wertberichtigungen kommen kann.

» Die Verrechnung der Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus Erstkonsolidierungen vor dem Übergang auf die Rechnungslegung nach IFRS resultieren, wurde beibehalten.

» Zu weiteren Einzelheiten im Zusammenhang mit der Durchführung des Impairment-Tests verweisen wir auf unsere Ausführungen unter diesem Punkt.

» Im Geschäftsjahr ergab sich bei der Konsolidierung der BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. 870 KG (BIL) eine Fehlerkorrektur. Bei der Umstellung der Rechnungslegung von HGB auf IFRS wurde die BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. 870 KG als Zweckgesellschaft in den Konsolidierungskreis gemäß den Vorschriften des SIC 12 einbezogen. Dabei wurde das zu diesem Zeitpunkt nach den Vorschriften der IFRS (IFRS 1.B7(j)) ermittelte Eigenkapital mit den Anschaffungskosten der Beteiligung verrechnet. Hieraus ergab sich ein positiver Unterschiedsbetrag, der als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen wurde. Korrekterweise wären die Vermögenswerte und Schulden der BIL mit ihren IFRS-Werten zum Übergangszeitpunkt anzusetzen gewesen und die Abweichungen zur Bilanzierung nach HGB im Eigenkapital zu erfassen gewesen. Durch diese rückwirkende Korrektur wurden die Geschäfts- und Firmenwerte sowie das Eigenkapital und die Bilanzsumme seit der Umstellung auf IFRS um 981 TEUR zu hoch ausgewiesen. Die Korrektur hatte weder im abgelaufenen noch rückwirkend auf die vergangenen Geschäftsjahre eine Auswirkung auf die erzielten Jahresüberschüsse. Alle Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

» 12 Sachanlagen

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr 6.278 TEUR (2.823), wovon der bedeutendste Teil auf den Neubau eines F&E Gebäudes sowie auf den Ausbau der bestehenden Produktionsanlagen der Uzin Utz AG entfiel.

» Die Abschreibungen in Höhe von 4.873 TEUR (4.483) wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Abschreibungen“ ausgewiesen.

» Fremdkapitalzinsen wurden im Geschäftsjahr 2010 nicht aktiviert, da keine qualifying assets vorlagen. Neubewertungen nach IAS 16 wurden nicht vorgenommen.

» Vermögenswerte, die im Wege von Finance Leasingverträgen genutzt werden, sind in den bilanzierten Sachanlagen mit 2.617 TEUR (3.529) enthalten. Hauptsächlich handelt es sich bei diesen Vermögenswerten um Immobilien sowie Firmenwagen mit einem Buchwert von 2.271 TEUR (2.324) bzw. 192 TEUR (138).

» Zum 31. Dezember 2010 betrugen die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Finance Leasingverträgen 1.066 TEUR (1.369). (Näheres siehe „Leasing – Der Konzern als Leasingnehmer“).

Sachanlagen Entwicklung 2010 (in TEUR)	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungskosten					
Anfangsstand am 01.01.2009	39.431	41.092	17.790	1.492	99.804
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	40	26	3	-1	69
Veränderungen des Konsolidierungskreises	2	0	180	0	181
Zugänge	83	557	1.437	743	2.821
Abgänge	-55	878	234	84	1.141
Umbuchungen	0	91	499	-591	0
Stand am 31.12.2009 = Stand am 01.01.2010	39.611	40.889	19.675	1.560	101.734
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	1.124	643	369	14	2.150
Zugänge	474	872	2.107	2.824	6.278
Abgänge	0	182	492	18	693
Umbuchungen	121	410	336	-867	0
Stand am 31.12.2010	41.330	42.633	21.994	3.512	109.468
Abschreibungen					
Stand am 01.01.2009	10.881	19.971	10.444	0	41.296
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	3	11	4	0	18
Veränderungen des Konsolidierungskreises	0	0	7	0	7
Zugänge	900	2.016	1.566	0	4.483
Abgänge	-2	594	188	0	779
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2009 = Stand am 01.01.2010	11.787	21.405	11.834	0	45.025
Umrechnungsbedingte Wertänderungen	98	362	217	0	677
Zugänge	916	2.245	1.712	0	4.873
Abgänge	0	169	347	0	516
Umbuchungen	0	76	-76	0	0
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2010	12.800	23.918	13.340	0	50.059
Nettobuchwert am 31.12.2010	28.530	18.715	8.654	3.512	59.410
Nettobuchwert am 31.12.2009	27.824	19.484	7.841	1.560	56.709

► 13 Finanzanlagen

Unter der Position „Langfristige Vermögenswerte“ sind die Anteile der nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ausgewiesen. Die Finanzanlagen umfassen außerdem Ausleihungen in Höhe von 504 TEUR (292). Die Finanzanlagen wurden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

» Zudem sind unter den Finanzanlagen Anteile an at equity bewerteter Beteiligung in Höhe von 562 TEUR (406) enthalten (siehe unter „Ergebnis aus at equity bewerteter Beteiligung“). Weitere Angaben zu finanziellen Finanzinstrumenten finden sich auf S. 67ff.

► 14 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Investment Properties)

In der Bilanz wird unter Investment Properties ein Grundstück in der Schweiz ausgewiesen, das die Uzin Utz Gruppe auf Basis eines Vorkaufsrechtes in 2008 erworben hat. Die Bilanzierung zum 31.12.2010 erfolgte zum beizulegenden Zeitwert, der auf der Basis von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet wurde, die von der lokalen Verwaltungsbehörde zur Verfügung gestellt wurden.

Investment Properties (in TEUR)	2010	2009
Buchwert zum 01.01.	2.238	2.232
Währungsdifferenzen	440	7
Unrealisierte Marktwertänderungen von Investment Properties	291	0
Buchwert Stand 31.12.	2.970	2.238

► 15 Latente Steuern

Die Abgrenzung latenter Steuern erfolgt gemäß dem „temporary-concept“ des IAS 12 „Income Taxes“. Dabei finden die am Bilanzstichtag geltenden bzw. beschlossenen und bekannten Steuersätze Anwendung. Die Posten beinhalten zum 31. Dezember 2010 aktive latente Steuern in Höhe von 1.711 TEUR (1.568) und passive latente Steuern in Höhe von 9.126 TEUR (8.503). Zum 31. Dezember 2010 wurden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 678 TEUR (739) verbucht. Die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge betragen zum 31. Dezember 2010 2.383 TEUR (2.620).

» Weitere Erläuterungen zu den latenten Steuern siehe unter den Anmerkungen zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/Latente Steuern zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

► 16 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte, soweit es sich um finanzielle Vermögenswerte handelt, sind gemäß IAS 39 als Kategorie „Kredite und Forderungen“ klassifiziert und zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

» Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben konzernweit eine durchschnittliche Laufzeit von 58 Tagen (54). Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen bestehen wie im Vorjahr zum Stichtag keine, ebenso wie Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen.

» Zur Absicherung des Forderungsrisikos wurde eine Warenkreditversicherung, die für alle wesentlichen Konzerngesellschaften gilt, abgeschlossen. Die Andienungsgrenze beträgt 10 TEUR. Für alle Kunden mit bestehenden offenen Forderungen über der Andienungsgrenze besteht Versicherungspflicht. Der Selbstbehalt im Versicherungsfall besteht aus einer in Relation zur Forderung fixen und variablen Entschädigungsfranchise.

» Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben abhängig von den landestypisch sehr unterschiedlichen Zahlungsmodalitäten sehr unterschiedliche Laufzeiten. Die Laufzeiten liegen jedoch überwiegend im landestypischen Durchschnitt der Zahlungsmodalitäten.

» Der Bestand der Forderungen setzt sich wie folgt zusammen:

Forderungsbestand (in TEUR)	Gesamtausweis		davon Restlaufzeit < 1 Jahr		davon Restlaufzeit 1 – 5 Jahre		davon Restlaufzeit > 5 Jahre	
	31. 12. 2010	31. 12. 2009	31. 12. 2010	31. 12. 2009	31. 12. 2010	31. 12. 2009	31. 12. 2010	31. 12. 2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.736	22.738	25.736	22.738	0	0	0	0
Sonstige Vermögenswerte	4.297	4.307	3.600	3.498	691	791	5	18
Forderungen gegenüber Finanzamt	1.911	1.754	1.257	961	653	792	1	1
davon aus Ertragssteuern	1.006	1.060	355	269	651	791	0	0
Forderungen gegenüber Mitarbeiter	192	212	192	204	0	8	0	0
Forderungen gegenüber Sozialversicherung	45	44	45	44	0	0	0	0
Andere sonstige Vermögenswerte	2.149	2.297	2.107	2.289	38	-9	4	17
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	292	126	292	126	0	0	0	0
	30.325	27.172	29.628	26.363	691	791	5	18

► 17 Vorräte

Vorräte (in TEUR)	31.12.2010	31.12.2009
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	9.530	7.532
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	1.333	1.131
Fertige Erzeugnisse und Waren	14.294	11.352
Geleistete Anzahlungen	173	65
	25.331	20.079

Es wurde, soweit dies erforderlich war, der niedrigere Nettoveräußerungswert unter Berücksichtigung noch anfallender Vertriebs- und Herstellungskosten angesetzt. Es wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Vorräte in Höhe von 1.080 TEUR (567) vorgenommen.

» Das FiFo-Prinzip (First In – First Out) wird konzernweit angewandt.

► 18 Flüssige Mittel

Neben täglich fälligen Guthaben bei Kreditinstituten sind in diesem Posten Schecks und Kassenbestände ausgewiesen. Flüssige Mittel sind zum Nennwert angesetzt. Fremdwährungsbestände sind zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet.

» Im Posten Flüssige Mittel sind Schecks in Höhe von 363 TEUR (648), Kassenbestände in Höhe von 89 TEUR (29) und Bankguthaben in Höhe von 14.006 TEUR (13.673) enthalten.

» Im Uzin Utz Konzern werden Bankguthaben ausschließlich bei Kreditinstituten einwandfreier Bonität gehalten. Wesentliche Zinsänderungsrisiken und Ausfallrisiken bestehen im Zusammenhang mit der Position „Flüssige Mittel“ nicht.

► 19 Eigenkapital/Eigene Aktien/ Anteile fremder Dritter

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Uzin Utz AG beträgt zum 31.12.2010 12.805 TEUR und ist in 4.268.271 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) zu einem Nennwert von 3 EUR eingeteilt. Alle bis zum 31.12.2010 ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt einen gleichrangigen Dividendenanspruch.

Genehmigtes Kapital

„Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 11. Mai 2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt € 3.000.000,- durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne

Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen erfolgen.

» Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen sowie die Einräumung des Bezugsrechts im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG zu bestimmen.

» Der Vorstand ist weiterhin durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18.05.2006 gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ermächtigt, in der Zeit bis zum 17. Mai 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft weiterhin einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.400 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

» Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der § 203 Abs. 1 und 2, § 186 Abs. 3, Satz 4 AktG unterschreitet und auf die neuen, unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3, Satz 4 AktG, ausgegebenen Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung 10% des Grundkapitals der Gesellschaft überschreitet. Auf diese Begrenzung sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausnutzung einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden bzw. beschlossenen anderen Ermächtigung als ei-

gene Aktien unter vereinfachtem Bezugsrechtsabschluss gemäß §§ 71, Abs. 1, Nr. 8, 186 Abs. 3, Satz 4 AktG veräußert bzw. abgegeben werden.

Kapitalrücklagen

Unter den Kapitalrücklagen sind die bei der Aktienaussgabe erzielten Aufgelder von 12.271 TEUR, vermindert um die für Zwecke der in 2000 durchgeführten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln verwendeten Beträge in Höhe von 1.773 TEUR, ausgewiesen.

» Zudem wurden die Aufgelder aus den in 2005 neu ausgegebenen Aktien (268.271 Stück) in Höhe von 3.127 TEUR unter den Kapitalrücklagen erfasst.

» Die Kapitalrücklage im Konzern hat sich im Jahr 2010 nicht verändert und beträgt 13.624 TEUR.

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote aufrechterhalten wird.

» Der Uzin Utz Konzern verfolgt grundsätzlich das Ziel, die Eigenkapitalbasis nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Das buchhalterische Kapital des Konzerns fungiert hierbei als passives Steuerungskriterium, während Umsatz und Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit als aktive Steuerungsgrößen herangezogen werden. Zum 31.12.2010 liegt die Eigenkapitalquote mit 46% (44) weit über dem Branchendurchschnitt.

Sonstige Rücklagen

Die sonstigen Rücklagen beinhalten folgende Positionen:

- Die thesaurierten Gewinne der Uzin Utz AG und der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen
- Eigenkapitalveränderungen aufgrund von Konsolidierungs- und Wechselkurseffekten
- Erfolgsneutrale Umstellungseffekte aus der erstmaligen IFRS/IAS-Anwendung
- Erfolgsneutral zu erfassende Effekte aus Cash Flow Hedges

» Der Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung ergibt sich aus der Umrechnung der Einzelabschlüsse nach der modifizierten Stichtagskursmethode und aus der Übernahme der mit Durchschnittskursen errechneten Jahresergebnisse aus der Gewinn- und Verlustrechnung der Einzelgesellschaften. Die Entwicklung dieser Position ist in der Entwicklung des Konzerneigenkapitals dargestellt.

Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Im aktuellen Geschäftsjahr entstanden keine Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung.

Abzugsposten für eigene Anteile

In Anwendung des IAS 32 werden eigene Anteile nicht als Vermögenswert, sondern als Korrekturposten für eigene Anteile ausgewiesen. Im Geschäftsjahr wurden 15.194 Stück (15.194) eigene Anteile offen vom Eigenkapital abgesetzt.

» Der beizulegende Zeitwert der eigenen Aktien liegt bei 309 TEUR (15.194 Aktien x 20,34 EUR) (VJ 267 TEUR) und ist zu den Anschaffungskosten in Höhe von 235 TEUR (235) bilanziert.

» Der Vorstand der Uzin Utz AG wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11.05.2010 ermächtigt, bis zum 10.05.2015 eigene Aktien bis zu 10 v. H. des derzeitigen Grundkapitals u. a. zum Zwecke der Veräußerung an Dritte zur Übernahme von Unternehmen oder Beteiligungen zu erwerben. Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden von der Gesellschaft keine eigenen Anteile erworben.

Anteile fremder Dritter

Die Anteile fremder Dritter werden in der „Entwicklung des Konzerneigenkapitals“ dargestellt.

► 20 Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Überprüfung der Notwendigkeit der bilanziellen Berücksichtigung von versicherungsmathematischen Gewinnen bzw. Verlusten erfolgt auf Basis der einzelnen Pläne gemäß dem Korridorverfahren. Dabei wird die Summe der noch nicht berücksichtigten versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste, die 10% des höheren Wertes aus Planvermögen und Defined-Benefit-Obligation übersteigen, über die durchschnittliche Restdienstzeit der aktiven Mitarbeiter verteilt. Im Uzin Utz Konzern stammen die wesentlichen Pensionsverpflichtungen aus der Uzin Utz AG, Deutschland, der Unipro B.V., Niederlande, und der Tyro AG, Schweiz. Durch die gesetzlichen Vorgaben betreffend das niederländische soziale Sicherungssystem, wurden für alle Arbeitnehmer der Unipro B.V., Niederlande, die Ansprüche aus zukünftigen Leistungen in den Pensionsrückstellungen berücksichtigt.

Annahmen Pensionsverpflichtungen (in %)	Deutschland		Übrige	
	2010	2009	2010	2009
	Abzinsungsfaktor	5,80	5,80	3,84
Erwartete Vermögensrendite	4,80	5,00	3,84	4,25
Erwartete Gehaltsdynamik	0	0	1,63	1,75
Zukünftige Rentendynamik	0	1,80	0,24	0,15

Gesamtaufwand Pensionsverpflichtungen (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2010	2009	2010	2009
	Laufender Dienstzeitaufwand	19	18	487
Zinsaufwand	47	44	468	459
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-5	-6	-236	-390
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-24	-32	0	6
Beiträge der Arbeitnehmer	0	0	-498	-652
Nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen	0	0	201	304
Summe der erfolgswirksam erfassten Beträge	37	25	422	281

Altersversorgungspläne

a) Beitragsorientierte Pläne

Im Uzin Utz Konzern gibt es, außer für ein Vorstandsmitglied, keine beitragsorientierten Pläne. Die Altersversorgungspläne für anspruchsberechtigte Arbeitnehmer des Uzin Utz Konzerns sind leistungsorientiert.

b) Leistungsorientierte Pläne

Anspruchsberechtigten Personen werden Leistungen bei Erreichen des Ruhestandsalters von 65 Jahren gewährt. Sonstige Leistungen sind nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses nicht vorgesehen.

» Die letzte versicherungsmathematische Bewertung der Vermögenswerte des Plans sowie des Barwertes des leistungsorientierten Plans sind zum 31.12.2010 von der Allianz Lebensversicherungs-AG, Stuttgart, LNBB Pensionsconsultancy B.V., Dordrecht, Niederlande, und Swiss-Life, Zürich, Schweiz, durchgeführt worden. Der Barwert der leistungsorientierten Pläne, der laufende Leistungsaufwand und der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand wurden mit Hilfe der Methode der laufenden Einmalprämie ermittelt.

» Neben Annahmen zur Lebenserwartung – in Deutschland nach den so genannten Heubeck-Tafeln 2005G – liegen der Berechnung der Pensionsverpflichtungen folgende versicherungsmathematischen Annahmen zugrunde:

» Die Aufteilung des Gesamtaufwands des Uzin Utz Konzerns setzt sich wie folgt zusammen:

» Der Barwert und der beizulegende Zeitwert der Planvermögen haben sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2010	2009	2010	2009
	Eröffnungssaldo des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen	811	741	11.286
Laufender Dienstzeitaufwand	19	18	516	560
Zinsaufwand	47	44	484	462
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste	-79	16	656	-24
Nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen	0	0	0	0
Plankürzungen	0	0	-82	0
Beiträge der Teilnehmer des Plans	0	0	822	811
Bezahlte Versorgungsleistungen	-8	-8	-874	-835
Konsolidierungskreis- & sonstige Veränderungen	0	0	-223	2.517
Währungskursänderungen	0	0	1.095	9
	791	811	13.680	11.286

Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens (in TEUR)	Deutschland		Übrige	
	2010	2009	2010	2009
	Eröffnungssaldo des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens	113	115	9.480
Erwartete Erträge des Planvermögens	5	6	956	393
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste	0	0	90	-146
Tatsächliche Erträge des Planvermögens	5	6	0	0
Beiträge des Arbeitgebers	0	0	842	657
Beiträge der Teilnehmer des Plans	0	0	402	811
Bezahlte Versorgungsleistungen	-8	-8	-732	-835
Konsolidierungskreis- & sonstige Veränderungen	0	0	12	2.208
Währungskursveränderungen	0	0	910	7
	111	113	11.961	9.480

Finanzierungsstatus (in TEUR)	2010			2009			2008			2007		
	Gesamt	Deutschland	Übrige	Gesamt	Deutschland	Übrige	Gesamt	Deutschland	Übrige	Gesamt	Deutschland	Übrige
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	14.471	791	13.680	12.097	811	11.286	8.526	741	7.785	7.337	726	6.611
Abzüglich beizulegender Zeitwert der Verpflichtung	-12.072	-111	-11.961	-9.593	-113	-9.480	-6.499	-115	-6.384	-5.615	-117	-5.498
Nettoverpflichtungen	2.399	680	1.719	2.504	698	1.806	2.027	626	1.401	1.722	610	1.113
Noch nicht im Aufwand berücksichtigte Gewinne/Verluste	-45	208	-253	-196	153	-350	-32	201	-233	117	189	-72
Andere in der Bilanz angesetzte Beträge	29	0	29	25	0	25	49	0	49	77	0	77
Andere Veränderungen gemäß IAS 19	0	0	0	-146	0	-146	-199	0	-199	-330	0	-330
Rückstellungen für Pensionen in der Bilanz	2.383	888	1.495	2.187	852	1.335	1.845	827	1.018	1.586	798	788

» Die Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von 187 TEUR (306) wurden unter den Personalaufwendungen ausgewiesen. Die Pensionsaufwendungen setzen sich aus dem laufenden Dienstzeitaufwand und dem Zinsaufwand zusammen. Der Zinsaufwand ist unter den Finanzaufwendungen erfasst.

» Die Gesellschaft in den Niederlanden hat sog. Multi-Employer-Versorgungspläne eingerichtet, die nach IAS 19 als leistungsorientierte Pläne zu behandeln sind.

» Bei dem Planvermögen handelt es sich um Beträge aus Rückdeckungsversicherungen, welche nach versicherungsmathematischen Grundsätzen bewertet wurden.

Sonstige Rückstellungen

Gem. IAS 37 werden Rückstellungen für rechtliche oder faktische Verpflichtungen angesetzt, wenn der Mittelabfluss zur Begleichung der Verpflichtungen wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist.

» Die bisher gebildeten Rückstellungen aus Ertragssteuern werden künftig als Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern ausgewiesen. Hieraus resultiert eine Veränderung um 1.101 TEUR (1.438). Gemäß IAS 8 wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

» Die nicht einzeln aufgeführten sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Verpflichtungen aus Altlasten, ausstehende Bonigutschriften und Rückstellungen für drohende Verluste gebildet.

» Grundsätzlich sind die sonstigen Rückstellungen den kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen zugeordnet.
» Mit Ausnahme des angegebenen Teils der Personalkosten haben die Rückstellungen für laufende Steuern und sonstige Rückstellungen voraussichtlich Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

» Rückstellungen für Gewährleistungen werden für gesetzlich vorgeschriebene Gewährleistungsverpflichtungen, für vertraglich vereinbarte Gewährleistungsverpflichtungen und für faktisch entstandene Gewährleistungsverpflichtungen bei Produkten gebildet.

» Die Rückstellungen für Personalkosten wurden im Wesentlichen für betriebliche Altersteilzeit, Urlaubsrückstände, pensionsähnliche Verpflichtungen, Gleitzeitguthaben, Prämien und Tantiemen gebildet. Als Möglichkeit für den

Rückstellungen (in TEUR)	Vortrag	Unterschieds- beträge aus Währungs- umrechnung	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Endbestand
Rückstellungen für Pensionen	2.187	114	187	104	0	2.383
Steuerrückstellungen	75	0	75	0	75	75
Sonstige Rückstellungen des Personalbereichs für						
Altersteilzeitverträge	1.605	0	71	664	0	1.012
Urlaubslöhne und -gehälter	682	18	411	395	0	717
Prämien und Tantiemen	888	26	1.004	674	108	1.136
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	339	0	241	284	10	286
Übrige sonst. Rückst. des Personalbereichs	438	0	701	489	114	536
Aus Garantie- und Kulanzleistungen	1.005	31	250	173	34	1.079
Aus ausstehenden Lieferantenrechnungen	260	4	358	257	0	365
Aus sonstigen Verpflichtungen und Risiken	1.052	62	1.310	853	47	1.524
	8.531	254	4.608	3.893	388	9.113
Davon kurzfristig	6.345	140	4.421	3.788	388	6.730
Davon langfristig	2.187	114	187	104	0	2.383

vorzeitigen Übertritt in den Ruhestand bot die Uzin Utz AG bis 2009 das firmenseitig geförderte Altersteilzeitmodell in der Blockvariante oder einer anderen den gesetzlichen Bestimmungen entsprechenden Variante an. Die in den Rückstellungen, unter der Position Altersteilzeitverträge, enthaltenen Veränderungen resultieren aus den vor 2010 abgeschlossenen Verträgen. Aus dem Nachfolgemodell resultieren keine Rückstellungen.

» 21 Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung inklusive der Fälligkeiten sind der untenstehenden Tabelle zu entnehmen.

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten belaufen sich auf 57.593 TEUR (58.093) wovon 15.800 TEUR (7.655) durch Grundpfandrechte abgesichert sind.

» Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 56.527 TEUR (56.724) und Verbindlichkeiten aus Finance Leasingverhältnissen in Höhe von 1.066 TEUR (1.369). Die Bewertung erfolgt zu den fortgeführten Einstandswerten.

» Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten Verbindlichkeiten aus variabel verzinslichen Darlehen in Höhe von 6.429 TEUR (7.097) sowie Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe von 9.663 TEUR (13.740). Die bestehenden Kreditlinien erlauben die Aufnahme weiterer Mittel.

Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern

In den Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern sind 1.101 TEUR (1.438) enthalten, die bisher in den Steuerrückstellungen ausgewiesen wurden. Gemäß IAS 8 wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten sonstigen Steuern in Höhe von 2.316 TEUR (1.743) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 319 TEUR (267). Die übrigen sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 2.787 TEUR (2.796) setzen sich im wesentlichen aus kreditorischen Debitoren in Höhe von 1.599 TEUR (1.525) und einem Zinsswap in Höhe von 333 TEUR (386), der einer effektiven Sicherungsbeziehung zuzuordnen ist, zusammen.

» Die Beträge sind in der Regel nicht verzinslich und entsprechen im Wesentlichen ihren beizulegenden Zeitwerten.

» 22 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr von 5.499 TEUR auf 7.627 TEUR gestiegen.

» Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden nicht verzinst und unterliegen demzufolge keinen Zinsänderungsrisiken. Im Übrigen entsprechen die Buchwerte im Wesentlichen ihren beizulegenden Zeitwerten.

Verbindlichkeiten (in TEUR)	Gesamtausweis		davon Restlaufzeit < 1 Jahr		davon Restlaufzeit 1 – 5 Jahre		davon Restlaufzeit über 5 Jahre	
	31. 12. 2010	31. 12. 2009	31. 12. 2010	31. 12. 2009	31. 12. 2010	31. 12. 2009	31. 12. 2010	31. 12. 2009
Finanzverbindlichkeiten	57.593	58.093	22.601	24.168	31.184	27.945	3.808	5.980
Erhaltene Anzahlungen	11	11	11	11	0	0	0	0
Aus Lieferungen und Leistungen	7.627	5.499	7.627	5.499	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	1.243	1.607	1.243	1.607	0	0	0	0
Sonstige	5.422	4.806	5.003	4.401	419	405	0	0
davon aus sonstige Steuern	2.316	1.743	2.316	1.743	0	0	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	319	267	319	267	0	0	0	0

Sonstige Angaben

LaR: Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)

FVO: Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert eingestufte und bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Fair Value Option)

Hft: Zu Handelszwecken gehaltene und erfolgswirksam bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Held for Trading)

FLAC: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Financial Liabilities at Amortised Costs)

Finanzrisikomanagement und derivative Finanzinstrumente

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Der beizulegende Zeitwert der Finanzinstrumente wurde mit Ausnahme des beizulegenden Zeitwerts der „derivativen Finanzinstrumente“ durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der „derivativen Finanzinstrumente“ wurde auf der Basis von Marktwerten ermittelt.

» Die wesentlichen durch den Uzin Utz Konzern verwendeten Finanzinstrumente – mit Ausnahme derivativer Fi-

nanzinstrumente – umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Finance Leasingverhältnisse und Schulden aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Uzin Utz Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie z.B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

» Des Weiteren verfügt der Uzin Utz Konzern in sehr geringem Umfang über derivative Finanzinstrumente in Form eines Zinsswaps und Devisentermingeschäften.

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte zum 31.12.2010 (in TEUR)	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert laut Bilanz	davon außerhalb IFRS 7	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	davon Wertansatz nach IAS 17	Fair Value
Aktiva								
Zahlungsmittel	LaR	14.457	0	14.457	0	0	0	14.457
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	25.736	0	25.736	0	0	0	25.736
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	n/a	292	0	0	0	292	0	292
davon derivative Finanzinstrumente	Hft	25	0	0	0	25	0	25
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR	1.142	0	1.142	0	0	0	1.142
Passiva								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	7.627	0	7.627	0	0	0	7.627
Finanzverbindlichkeiten	FLAC/n/a	57.593	0	56.527	0	0	1.066	57.827
davon Finanzierungsleasing	n/a	1.066	0	0	0	0	1.066	1.066
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	5.565	0	5.232	333	0	0	5.565
davon derivative Finanzinstrumente	n/a	333	0	0	333	0	0	333

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte zum 31.12.2009 (in TEUR)	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert laut Bilanz	davon außerhalb IFRS 7	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	davon Wertansatz nach IAS 17	Fair Value
Aktiva								
Zahlungsmittel	LaR	14.350	0	14.350	0	0	0	14.350
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	22.738	0	22.738	0	0	0	22.738
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	n/a	126	0	0	0	126	0	126
davon derivative Finanzinstrumente	n/a	0	0	0	0	0	0	0
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR	774	0	774	0	0	0	774
Passiva								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	5.499	0	5.499	0	0	0	5.499
Finanzverbindlichkeiten	FLAC/n/a	58.093	0	56.724	0	0	1.369	57.520
davon Finanzierungsleasing	n/a	1.369	0	0	0	0	1.369	1.369
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	4.975	0	4.589	386	0	0	4.975
davon derivative Finanzinstrumente	n/a	386	0	0	386	0	0	386

Zweck dieser Finanzinstrumente ist die Absicherung gegen Zinsänderungs- und Währungsrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit des Uzin Utz Konzerns und seinen Finanzierungsquellen resultieren.

» Im Zusammenhang mit dem in 2008 erfolgten Erwerb der 50% Anteile an der Unihem Gruppe, Slowenien, wurden für die restlichen Anteile Verkaufs- bzw. Kauf-Optionen abgeschlossen. Der Uzin Utz AG wurde eine Option auf den Kauf der übrigen Anteile eingeräumt, während dem Verkäufer eine Option auf den Verkauf der restlichen Anteile an die Uzin Utz AG eingeräumt wurde. Die Kaufoption ist erstmals am 31.12.2012, die Verkaufsoption erstmals am 31.12.2011 ausübbar. Der Basispreis für die restlichen Anteile wurde sowohl für die Kauf- als auch für die Verkaufsoption als ein Vielfaches des zum Abschlusszeitpunkt als nachhaltig eingeschätzten EBT (Earnings before Taxes) festgelegt. Bei Schwankungen des EBT um mehr als 20% nach oben oder unten wird der Kaufpreis anhand des tatsächlich erzielten, durchschnittlichen EBT der letzten drei Jahre und einem Multiplikator ermittelt. Aufgrund der den Optionen zugrunde liegenden Konditionen, der äußerst volatil einzuschätzenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie des Fehlens von Marktdaten konnte der beizulegende Zeitwert der Optionen nicht zuverlässig bestimmt werden. Es wurde daher von einer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abgesehen.

Risiken aus Finanzinstrumenten

Typische Risiken aus Finanzinstrumenten sind das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und die einzelnen Marktrisiken. Das Risikomanagementsystem des Uzin Utz Konzerns wird im Risikobericht des Konzernlageberichts dargestellt. Auf Basis der nachfolgend dargestellten Informationen sehen wir keine expliziten Risikokonzentrationen aus Finanzrisiken.

Marktrisiken

Als Marktrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass die beizulegenden Zeitwerte oder zukünftigen Zahlungsströme eines originären oder derivativen Finanzinstruments oder künftige Zahlungsströme eines originären derivativen Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Risikofaktoren schwanken. Die wesentlichen Marktrisiken, denen der Uzin Utz Konzern ausgesetzt ist, sind das Währungsrisiko und das Zinsänderungsrisiko. Aus diesen Risiken können Ergebnis-, Eigenkapital-, und Cashflow-Schwankungen resultieren.

» Die nachstehend beschriebene Analyse sowie die mit Hilfe von Sensitivitätsanalysen ermittelten Beträge stel-

len hypothetische, zukunftsorientierte Angaben dar, die sich aufgrund unvorhersehbarer Entwicklungen an den Finanzmärkten von den tatsächlichen Ereignissen unterscheiden können. Zudem sind hier nicht Risiken berücksichtigt, die nichtfinanzieller Natur oder nicht quantifizierbar sind, wie zum Beispiel Geschäftsrisiken.

Währungsrisiken

Unter Währungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder die zukünftigen Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Wechselkursänderungen schwanken.

» Währungsrisiken im Sinne von IFRS 7 entstehen durch Finanzinstrumente, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung bilanziert werden. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen von Tochterunternehmen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

» Der Konzern unterliegt Währungsrisiken aus einzelnen Transaktionen. Diese resultieren aus Käufen und Verkäufen von operativen Einheiten in einer anderen Währung als der funktionalen Währung dieser Einheiten. Rund 26% (20) der Umsätze werden außerhalb des Euro-Raumes getätigt. Der Uzin Utz Konzern begegnet diesem Risiko u.a. durch die Konzernstruktur mit bestehenden Produktionsstandorten in verschiedenen Währungszonen. Zudem werden die Währungsrisiken dadurch verringert, indem ausländische Tochterunternehmen ihren Finanzbedarf primär im jeweiligen Sitzstaat decken. Die Wechselkursrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen können aufgrund der verhältnismäßig kurzen Zahlungsziele in den meisten Fällen als unbedeutend betrachtet werden. Darüber hinaus werden fallweise zur Absicherung feststehender Zahlungen oder bei bedeutenden Fremdwährungsforderungen bzw. -verbindlichkeiten Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen abgeschlossen. Grundsätzlich erfolgt dies unter Abwägung von Kosten und Nutzen, abhängig vom jeweiligen Volumen.

» Zum Bilanzstichtag bestehen darüber hinaus langfristige Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Form von Net Investments in Höhe von 0,8 Mio. EUR (2,4) im Sinne des IAS 21. In diesem Zusammenhang auftretende Währungskursverluste sind gem. IAS 21 zunächst erfolgsneutral zu erfassen. Währungsrisiken bestehen im Hinblick auf die erfolgswirksame Erfassung von zu einem späteren Rückzahlungszeitpunkt bestehenden Umrechnungsdifferenzen.

» Im Uzin Utz Konzern bestehen darüber hinaus zum Bilanzstichtag keine weiteren Sicherungsgeschäfte.

» Zur Absicherung von Fremdwährungszuflüssen in GBP bestehen zum Stichtag Devisentermingeschäfte in Höhe von 1.800 TGBP. Der anhand der „markt-to-market-Methode“ ermittelte Marktwert beträgt zum Stichtag 25 TEUR. Für die Sensitivitätsanalyse von Zinsderivaten wird eine Parallelverschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte nach oben bzw. nach unten simuliert, woraus sich für das Geschäftsjahr 2010 eine hypothetische Auswirkung auf das Ergebnis vor Ertragssteuern von +231 TEUR bzw. -189 TEUR ergeben hätte.

Zinsrisiken

Unter dem Zinsänderungsrisiko versteht man das Risiko, dass der Zeitwert oder zukünftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Marktzinssatzes schwanken.

» Der Zinssatz von variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird in Abständen von weniger als einem Jahr angepasst. Finanzinstrumente mit fester Verzinsung, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, unterliegen keinen Zinsänderungsrisiken im Sinne von IFRS 7.

» Zur Beurteilung des Zinsänderungsrisikos sind die finanziellen Schulden gemäß IAS 32 grundsätzlich in solche mit fester und solche mit variabler Zinsbindung zu unterteilen. Bei festverzinslichen Finanzinstrumenten wird über die gesamte Laufzeit ein Marktzinssatz vereinbart. Bei variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird der Zinssatz zeitnah angepasst und entspricht somit in etwa dem jeweiligen Marktzinssatz. Das Risiko der Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten mit einem variablen Zinssatz. Durch eine Sensitivitätsanalyse der variabel verzinslichen Verbindlichkeiten mit einem um +/- 100 Basispunkte schwankendem Marktzinssatz hätte sich für das Geschäftsjahr 2010 eine hypothetische Auswirkung auf das Ergebnis vor Ertragssteuern von +/- 148 TEUR ergeben.

» In 2008 wurde ein Zinsswap mit einem Nominalvolumen von 5.000 TEUR zu einem gesicherten Zinssatz von 4,92% bis zum 30.06.2016 abgeschlossen. Der Zinssatz verpflichtet den Uzin Utz Konzern, über die Laufzeit und das abgeschlossene Volumen einen festen Zins zu zahlen. Als Ausgleich bekommt der Uzin Utz Konzern vom Kontrahenten des Zinsswaps eine Zahlung des aktuellen kurzfristigen Zinssatzes. Hiermit sichert sich der Uzin Utz Konzern das Zinsniveau in Höhe des abgesicherten Zinssatzes von 4,92% p.a. Die variablen Zinsverpflichtungen werden durch den Zinsswap in Verpflichtungen zu einem Festzinssatz umgewandelt. Somit ist das Unternehmen

vor steigenden Zinsen geschützt, profitiert aber im Gegenzug nicht von fallenden Zinsen. Da die Sicherungsbeziehung als hochwirksam eingestuft wird, wird nach den Vorgaben des IAS 19 ein Cashflow Hedge bilanziert. Der beizulegende Zeitwert, der sich aus der Bewertung zu Marktpreisen ergibt, beträgt zum Bilanzstichtag -333 TEUR (-386) und ist erfolgsneutral unter Berücksichtigung von latenten Steuern im Eigenkapital erfasst. Der Marktpreis ergibt sich aus entsprechenden Quotierungen von Kreditinstituten.

Kreditrisiken

Das maximale Ausfallrisiko ist durch den in der Bilanz angesetzten Buchwert jedes finanziellen Vermögenswertes ersichtlich. Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind diese Risiken überwiegend durch Warenkreditversicherungen abgedeckt. Darüber hinaus versucht der Uzin Utz Konzern das Ausfallrisiko originärer Finanzinstrumente durch Handelsauskünfte, Kreditlimits, Debitorenmanagement einschließlich Mahnwesen und Inkasso zu verringern. Generell beschränkt sich das maximale Ausfallrisiko auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Summe anderer kurzfristiger Vermögenswerte, abzüglich der zum Bilanzstichtag berücksichtigten Wertminderungen sowie auf Forderungen, die nicht durch Warenkreditversicherungen gedeckt sind.

» Bei derivativen Finanzinstrumenten ist der Uzin Utz Konzern einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner entsteht. Dieses Risiko wird dadurch minimiert, dass nur Geschäfte mit Vertragspartnern erstklassiger Bonität abgeschlossen werden. Weitere finanzielle Risiken bestehen in diesem Zusammenhang nicht.

» Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung des Wertberichtigungskontos (in TEUR)	2010	2009
Stand 01. 01.	2.551	2.400
Zuführung	1.377	993
Verbrauch	900	575
Auflösung	103	363
Wechselkurseffekt	57	16
Änderungen im Konsolidierungskreis	0	80
Stand 31. 12.	2.982	2.551

» Die Analyse der überfälligen, nicht wertgeminder- ten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2010 stellt sich wie folgt dar:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (in TEUR)	2010	2009
Weder überfällig noch wertgemindert	16.713	14.043
Überfällige Forderungen die nicht einzelwertberichtigt sind		
< 30 Tage	4.296	3.965
30-59 Tage	1.641	1.170
60-89 Tage	854	465
90-119 Tage	360	695
> 120 Tage	1.083	1.591
Gesamt	8.233	7.885
Restbuchwert der einzelwertberichtigten Forderungen	789	810
Buchwert (netto)	25.736	22.738

» Die sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich nicht verzinst und unterliegen daher keinem Zinsänderungsrisiko.

» Wesentliche Forderungen werden individuell auf Wertminderungsbedarf untersucht. Eine Forderung wird wertberichtigt, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass der Konzern nicht in der Lage sein wird, alle fälligen Beträge entsprechend den vertraglichen Bedingungen zu vereinnahmen. Die angegebenen Buchwerte entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

Liquiditätsrisiken

Grundsatz des Liquiditätsmanagements ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität zu gewährleisten, bei einer gleichzeitig hohen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Ziel dabei ist, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten, Darlehen, Finance Leasingverhältnissen und Mietkaufverträgen zu wahren.

» Auch im Jahr 2010 konnte diese Anforderung erfüllt werden. Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden zu keinem Zeitpunkt in voller Höhe beansprucht. Im Jahr 2010 wurden Finanzierungsmaßnahmen für einige Ausbau- und Ersatzinvestitionen für bestehende Produktionsanlagen getätigt. Darüber hinaus waren keine besonderen zusätzlichen Finanzierungsmaßnahmen im Jahr 2010 erforderlich. Das Gesamtkreditvolumen inkl. Verbindlichkeiten aus Finance Leasing im Konzern betrug im Jahr 2010 57,6 Mio. EUR, nach 58,1 Mio. EUR im Vorjahr. Enthalten sind hierbei auch Nachrangkapitaltranchen der Uzin Utz AG in Höhe von 6,8 Mio. EUR, die aus dem Programm „Kapital für Arbeit“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau stammen. Die Bank tritt mit ihren Forderungen aus diesem Darlehen unwiderruflich hinter alle gegenwärtigen und künftigen Forderungen der Gläubiger in den Rang vor die Forderungen auf Rückgewähr des kapitalersetzenden Darlehens eines Gesellschafters oder gleichgestellte Forderungen zurück.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Der Uzin Utz Konzern hat eine Zuwendung der öffentlichen Hand gemäß IAS 20 in Höhe von 26 TEUR (0) aus dem zentralen Innovationsprogramm Mittelstand erhalten.

Liquiditätsrisiko (in TEUR)	Bis zu 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		Über 5 Jahre		Summe	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Finanzverbindlichkeiten	22.601	24.168	31.184	27.945	3.808	5.980	57.593	58.093
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	2.368	2.392	419	405	0	0	2.787	2.796
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.627	5.499	0	0	0	0	7.627	5.499
Derivative Finanzinstrumente	333	386	0	0	0	0	333	386
Summe	32.929	32.445	31.603	28.349	3.808	5.980	68.341	66.774

Leasing

Der Konzern als Leasingnehmer

Zahlungen aus Operate Leasingverhältnissen betreffen hauptsächlich Mieten für Büroimmobilien sowie Firmenkameras des Konzerns. Leasingverhältnisse werden für eine durchschnittliche Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen. Die Mieten sind entsprechend für durchschnittlich drei Jahre festgeschrieben.

» Die in Zukunft fälligen Verpflichtungen aus Finance Leasingverhältnissen, die in entsprechender Höhe unter den Finanzverbindlichkeiten bilanziert sind sowie die Verpflichtungen aus unkündbaren Operate Leasingverhältnissen ergeben sich aus der Tabelle.

» Im Aufwand sind Zahlungen aus Operate Leasingverhältnissen in Höhe von 3.571 TEUR (3.354) enthalten.

» Die Nettobuchwerte aus Finance Leasing, die von den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen als Vermögenswerte bilanziert sind, stellen sich wie folgt dar:

Vermögenswerte (Nettobuchwert) (in TEUR)	2010	2009
Maschinen	35	72
PKW/LKW	192	138
Grundstücke und Gebäude	2.271	2.324
Andere Anlagen, Betriebs- & Geschäftsausstattung	119	995
Gesamt	2.617	3.529

Miet- & Leasingverpflichtungen (in TEUR)	Verpflichtungen aus Operate Leasing		Verpflichtungen aus Finance Leasing		Gesamt	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	4.980	3.571	391	418	5.372
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	13.774	9.558	675	951	14.449	10.509
Restlaufzeit > 5 Jahre (jährlich)	2.276	2.149	0	0	2.276	2.149

» Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen beinhalten hauptsächlich Leasingvereinbarungen über PKW, Maschinen, Büro- und Fabrikgebäude.

» Die Verträge enthalten regelmäßig eine Kaufoption.

» Nachfolgend die Überleitung der Mindestleasingzahlungen zu deren Barwert am Abschlussstichtag:

Der Konzern als Leasinggeber

Die gegenüber fremden Dritten abgeschlossenen Leasingverträge über Vermögenswerte, deren Laufzeit vier Jahre beträgt, haben zum 31.12.2010 einen Buchwert in Höhe von 32 TEUR (50). Die Leasingeinnahmen beliefen sich im Geschäftsjahr 2010 auf 31 TEUR (43). Die zukünftigen Leasingeinnahmen werden auf dem Niveau der Vorjahre erwartet.

Barwerte aus Finance Leasing (in TEUR)	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit > 5 Jahre (jährlich)	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
	Mindestleasingzahlungen	391	418	675	951	0
Abzinsungsbeträge	20	22	123	173	0	0
Gesamt	371	396	552	778	0	0

Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie	2010	2009
Jahresüberschuss nach Anteilen Konzernfremder (in Mio. EUR)	9,65	7,13
Gewogener Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien	4.253.077	4.255.417
Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,27	1,68

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Jahresüberschuss nach Anteilen fremder Dritter und der gewichteten Anzahl der durchschnittlich ausgegebenen Aktien. Zurückgekaufte Aktien gehen zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich im Umlauf befunden haben, in die Bewertung ein. In den Berichtsperioden 2010 und 2009 ergaben sich keine Verwässerungseffekte aus der Ausgabe neuer Aktien.

Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung

Die Segmente werden grundsätzlich nach ihrer internen Organisations- und Berichtsstruktur und den rechtlichen Einheiten ausgewiesen, wobei diese unter Berücksichtigung regionaler Verantwortungsbereiche zusammengefasst wurden.

- » Hierdurch ergibt sich folgende Segmentierung:
 - Das Segment „Deutschland - Verlegesysteme“ umfasst alle Produzenten von Verlegesystemen für Böden, Parkett, Fliese und Naturstein mit Sitz in Deutschland.
 - Das berichtspflichtige Segment „Deutschland - Oberflächenpflege und -veredelung“ besteht aus den Produzenten von Oberflächenpflege und -veredelungsprodukten in Deutschland.
 - Das Segment „Westeuropa“ umfasst Gesellschaften, die ihren Sitz in Westeuropa haben und Produktsysteme für das Verlegen von Bodenbelägen herstellen und/oder anbieten.
 - Das Segment „Süd-/Osteuropa“ besteht aus Gesellschaften, die ihren Sitz in Süd-/Osteuropa haben und Produktsysteme für das Verlegen von Bodenbelägen herstellen und/oder anbieten.
 - Unter „alle sonstigen Segmente“ werden die übrigen nach IFRS 8 definierten operativen Gesellschaften zusammengefasst. Sie generieren Umsatzerlöse aus folgenden Arten von Produkten und Dienstleistungen: Verlegesysteme für Boden- und Wandbeläge, Oberflächenveredelung von Parkett sowie Maschinen und Spezialwerkzeuge für die Bodenbearbei-

tung, Hochleistungs-Trockenklebstoffe, Reinigungs- und Pflegeprodukte sowie Serviceleistungen rund um den Boden.

- Der Posten „Überleitung“ enthält sowohl Konsolidierungsmaßnahmen, als auch Beträge, die durch nicht operative Segmente verursacht wurden.
- » Erlöse zwischen den Segmenten werden weitgehend zu Preisen berechnet, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden. Segmentposten umfassen Transfers zwischen den einzelnen Segmenten, die in der Überleitungsrechnung eliminiert werden. Grundlage für die Verteilung der langfristigen Vermögenswerte auf einzelne Länder, ist der Sitz der verkaufenden Einheit bzw. der Standort des Vermögens. Das Segmentergebnis wird zukünftig als Ergebnis vor Steuern und Zinsen ausgewiesen. Die Informationen zu Segmentinvestitionen umfassen die immateriellen Vermögenswerte (ohne Geschäftswerte) und die Sachanlagen. Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.
- » Bei den Umsatzerlösen nach geographischen Regionen richten sich die Außenumsätze nach dem Sitz der Kunden. Im Geschäftsjahr 2010 und im Vorjahr wurden mit keinem Kunden mehr als 10% der Umsatzerlöse des Uzin Utz Konzerns getätigt.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde gemäß IAS 7 „Cashflow Statements“ unter Anwendung der indirekten Methode für den Cashflow aus der operativen Tätigkeit, ausgehend vom Jahresüberschuss, aufgestellt. Die Kapitalflussrechnung ist in die drei Bereiche der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gegliedert.

- » Der Finanzmittelbestand ist definiert als der Saldo aus den liquiden Mitteln sowie sämtlicher Wertpapiere mit einer zum Erwerbszeitpunkt bestehenden Restlaufzeit von drei Monaten abzüglich der in den kurzfristigen Finanzschulden enthaltenen Verbindlichkeiten aus Kontokorrent-Verhältnissen, die Bestandteil des konzernweiten Cash-Managements sind. Als Finanzschulden im Sinne der Finanzierungsrechnung werden sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie verzinsliche Darlehen, die von Lieferanten gewährt wurden, bezeichnet.
- » Kreditlinien wurden konzernweit zum Abschlussstichtag zu ca. 25% (38) ausgenutzt. Lediglich bei rund der Hälfte aller Konzerngesellschaften bestehen fest vereinbarte Kreditlinien.
- » Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch

Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. Hierzu werden die Zahlungsströme in der Kapitalflussrechnung nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit spezifiziert (IAS 7 Cashflow Statements).

» Die Kapitalflussrechnung hat ihren Ausgangspunkt im operativen Cashflow zuzüglich des zusätzlichen ordentlichen Ergebnisses vor Abschreibungen (Betriebs-Cashflow). Der Betriebs-Cashflow, korrigiert um die zahlungsunwirksamen Ströme und unter Einbeziehung der Zahlungsströme aus erhaltenen Dividenden, Zinsen und Steuern, die aufgrund der Unmöglichkeit der Zuordnung zu einzelnen Geschäftsbereichen in voller Höhe hier ausgewiesen werden, sowie der Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva, ergibt den Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit.

» Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beinhaltet den Zahlungsmittelabfluss für Investitionen, den Zahlungsmittelzufluss aus Desinvestitionen sowie Zahlungsmitteländerungen im Zusammenhang mit Änderungen des Konsolidierungskreises.

» In der Veränderung der betrieblichen Aktiva sind die Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögenswerte der operativen Geschäftstätigkeit enthalten. Die Veränderung der betrieblichen Passiva beinhaltet kurzfristige Rückstellungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten aus der operativen Geschäftstätigkeit.

Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Aus der Kommanditbeteiligung an der BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. 870 KG besteht eine erhöhte Hafteinlage von 4.200 TEUR. Die BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. 870 KG hat im aktuellen Geschäftsjahr ein Jahresergebnis von 798 TEUR erwirtschaftet. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beläuft sich per 31.12.2010 auf 2.797 TEUR.

» In der Uzin Utz AG bestehen zudem Haftungsverpflichtungen aus der Begebung und Übertragung von Wechsellinien in Höhe von 695 TEUR und aus Bürgschaften für Tochtergesellschaften in Höhe von 4.500 TEUR.

» Die Uzin Utz AG ist für Tochtergesellschaften Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen in Höhe von 2.195 TEUR (Patronatserklärungen, Garantien) eingegangen. Des Weiteren bestehen Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen in Form von Patronatserklärungen gegenüber der RZ Chemie GmbH und der Genial Produkte GmbH in unbenannter Höhe.

» Der Uzin Utz Konzern unterliegt außerdem möglichen Verpflichtungen aus Verfahren und geltend gemachten

Ansprüchen. Schätzungen bzgl. möglicher zukünftiger Aufwendungen sind zahlreichen Unsicherheiten unterworfen. Hieraus werden jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche bzw. finanzielle Situation des Konzerns erwartet.

Beziehungen zu nahestehenden Personen

Die verbundenen Unternehmen werden in der Aufstellung zum Anteilsbesitz dargestellt.

» Als „related parties“ im Sinne des IAS 24 „Related Party Disclosures“ kommen neben dem Vorstand grundsätzlich der Aufsichtsrat, verbundene Unternehmen sowie die Anteilseigner in Betracht.

» Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine Vergütung in Höhe von 53,7 TEUR (37,2). Im Einzelnen erhalten:

Prof. Dr. Dr. h. c. Brun-Hagen Hennerkes	23,9 TEUR	(18,4)
Frank W. Dreisörner	14,9 TEUR	(9,4)
Marco Sieber	14,9 TEUR	(9,4)

» Die Bezüge des Vorstands beliefen sich im Geschäftsjahr 2010 auf 1.268 TEUR (1.107). Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 18.05.2006 unterbleiben die im Vorstandsvergütungs-Offenlegungsgesetz verlangten Angaben. Dieser Beschluss gilt bis zum 31.12.2010.

» Per 31.12.2010 besaß der Vorstandsvorsitzende Dr. H. Werner Utz 1.503.032 Aktien des Unternehmens und war damit zum Ende des Berichtszeitraumes größter Aktionär.

» Der Sozietät des Aufsichtsratsvorsitzenden wurden für Beratungsleistungen im Berichtsjahr 51 TEUR (37) bezahlt.

» Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, sind durch die Konsolidierung eliminiert worden und werden in diesem Anhang nicht erläutert. Geschäftsvorfälle zwischen der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften sowie assoziierten Unternehmen werden im Einzelabschluss der Gesellschaft angegeben.

» Zwischen in den Konzern einbezogenen Unternehmen und nicht in den Konzern einbezogenen Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen stattgefundenen Transaktionen werden nachstehend erläutert.

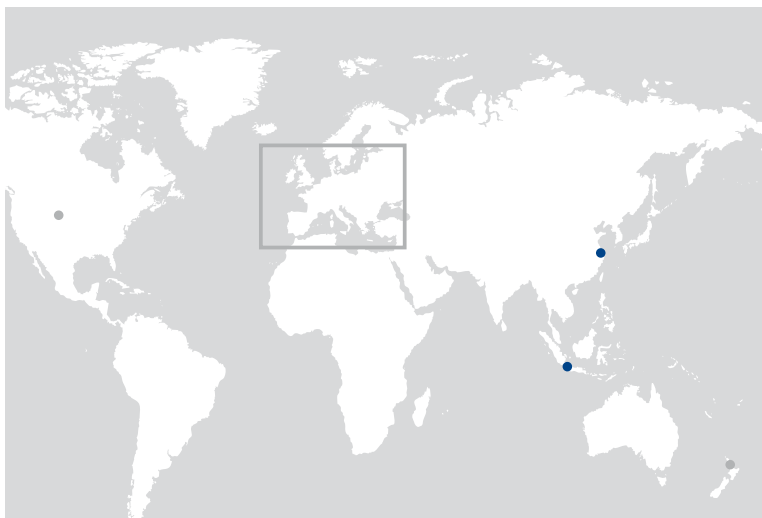
Transaktionen aus Lieferungen und Leistungen

Im Laufe des Geschäftsjahres 2010 fanden keine Transaktionen zwischen Konzerngesellschaften und nahestehenden Unternehmen und Personen, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen sind, statt.

» Die Objekteure im Forum Verwaltungsgesellschaft mbH, Artiso AG und die Hermann Frank Verwaltungs

GmbH sind nahestehende Unternehmen, weil direkt Anteile zwischen 50% und 100% des Stammkapitals durch die Uzin Utz AG gehalten werden. Diese Unternehmen wurden nicht in den konsolidierten Konzernabschluss miteinbezogen, weil die konzerninternen Geschäftsvorfälle unter 1% des Konzernvolumens liegen. In der Regel finden mit diesen Unternehmen keine wesentlichen konzerninternen Transaktionen, die das operative Geschäft betreffen, statt.

» Eventuell ausstehende Forderungen sind ungesichert und werden bar beglichen. Es wurden weder Garantien gegeben noch erhalten.



Konzerngesellschaften

(Zahlenangaben laut Handelsbilanz vor Konsolidierung)

Gesellschaft	Standort	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
● Uzin Dr. Utz Ges. mbH	AT, Wien	100,00	-408	-32
● Unipro-Belgie N.V.	BE, Gent	99,98	923	215
● Uzin Tyro AG	CH, Buochs	100,00	5.210	889
● Sifloor AG	CH, Sursee	100,00	7.393	113
● DS Derendinger AG **)	CH, Thörishaus	100,00	1.110	237
● Uzin Utz Construction Materials Co. Ltd.	CN, Shanghai	90,00	-298	36
● Uzin s.r.o.	CZ, Prag	100,00	1.081	171
artiso solutions GmbH	DE, Blaustein	50,00	142	27
Artiso AG *)	DE, Blaustein	50,00	30	3
● RZ Reinigungs- und Pflegesysteme GmbH	DE, Meckenheim	100,00	-1.943	84
Genial Produkte GmbH	DE, Meckenheim	100,00	-1.491	1
● Hermann Frank GmbH & Co. KG	DE, Oberderdingen	100,00	735	-164
Hermann Frank Verwaltungs GmbH *)	DE, Oberderdingen	100,00	30	1
BIL LEASING Verwaltungs GmbH & Co. 870 KG	DE, Pullach	94,00	-2.797	798
Objekteure Verwaltungsgesellschaft mbH *)	DE, Ulm	100,00	29	1
Utz Beteiligungs GmbH	DE, Ulm	100,00	-46	-19
● Uzin Utz AG	DE, Ulm	-	46.112	6.473
● JP Coatings GmbH	DE, Würzburg	100,00	6.032	784
● Uzin France SAS	FR, Paris	100,00	2.196	234
● Uzin Limited	GB, Leamington Spa	100,00	1.447	433
● Unikem d.o.o.	HR, Zagreb	50,00	265	1
● Uzin Utz Magyarország Kft. **)	HU, Budapest	90,00	-34	-90
● Unipro B.V.	NL, Haaksbergen	100,00	4.597	1.266
● Uflood Systems NZ Ltd.	NZ, Whangaparaoa	90,00	225	31
Uzin Polska Produkty Bodowlane Sp.zo.o.	PL, Legnica	100,00	3.623	557
● Uzin Polska Sp.zo.o.	PL, Legnica	100,00	1.718	262
● P.T. Uzin Utz Indonesia	RI, Jakarta	49,00	1.146	141
● Unihem Trading d.o.o.	RS, Belgrad	50,00	-140	-24
● Unihem d.o.o.	SLO, Ljubljana	50,00	3.172	293
Utz Inc.	USA, Aurora	100,00	219	-1
● Uflood Systems Inc.	USA, Aurora	90,00	-1.412	217

● Produktions und Vertriebsstandort

● Vertriebsstandort

Organe der Uzin Utz Aktiengesellschaft

Vorstand:

- » Dr. H. Werner Utz
(Vorsitzender)
Diplom-Kaufmann
89584 Ehingen
- » Thomas Müllerschön
(Vorstand Vertrieb und Finanzen)
Diplom-Betriebswirt (BA)
Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)
89608 Emerkingen
- » Von den Mitgliedern des Vorstands bestehen auskunftsgemäß folgende Mitgliedschaften in Aufsichts- und Beiräten:
- » Dr. H. Werner Utz:
 - Volksbank Ulm-Biberach eG, Ulm
 - Berner AG, Künzelsau
 - Deutsche Messe AG, DOMOTEX, Hannover
 - Baden-Württembergische Bank, Stuttgart
- » Thomas Müllerschön
 - seca group gmbh, Hamburg, Mitglied des Beirats
 - Südvers Holding GmbH & Co. KG, Au bei Freiburg, Mitglied des Aufsichtsrats

Aufsichtsrat:

- » Prof. Dr. Dr. h. c. Brun-Hagen Hennerkes
(Vorsitzender)
Rechtsanwalt
70597 Stuttgart
- » Frank W. Dreisörner
(stellvertretender Vorsitzender)
Diplom-Ökonom, Diplomingenieur,
Vorsitzender der Geschäftsführung
47815 Krefeld
- » Marco Sieber
Diplom-Kaufmann
6048 Ruswil, Schweiz

- » Von den Mitgliedern des Aufsichtsrats bestehen zum 31.12.2010 folgende weitere Mitgliedschaften in Aufsichts- und Beiräten:
- » Prof. Dr. Dr. h. c. Brun-Hagen Hennerkes:
 - Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main, Mitglied des Regionalbeirats Süd/West
 - Hager SE., Blieskastel, Mitglied des Aufsichtsrats
 - interstuhl Büromöbel GmbH & Co. KG, Meßstetten-Tieringen, Mitglied des Beirats
 - Quarzwerke GmbH, Frechen, Mitglied des Beirats
 - Reinhard Wolf GmbH & Co. KG, Schwandorf, Vorsitzender des Beirats - bis Ende 2010
 - Wormland Unternehmensverwaltung GmbH, München, Mitglied des Aufsichtsrats
- » Frank-Werner Dreisörner:
 - Südpack Verpackungen GmbH & Co. KG, Ochsenhausen, Mitglied des Beirats
 - HDI Gerling Sach Serviceholding AG, Hannover (Region West) , Mitglied des Beirats
 - Deutsche Bank AG, Frankfurt (Beirat West, Düsseldorf), Mitglied des Beirats
- » Marco Sieber:
 - SIGA Holding AG, Ruswil (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats
 - SIGA Cover AG, Schachen (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats
 - SIGA Services AG, Ruswil (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats
 - SIGA Manufacturing AG, Schachen (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats
 - SILU Verwaltung AG, Meggen (Schweiz), Mitglied des Verwaltungsrats

Gesamtbezüge und Anteilsbesitz

Die Vergütung des Vorstands der Uzin Utz AG für das Geschäftsjahr 2010 beträgt 1.268 TEUR (1.107), davon fix 521 TEUR (531), erfolgsabhängig 747 TEUR (576). In den fixen Bezügen des Vorstandes sind 25 TEUR im Rahmen eines beitragsorientierten Altersversorgungsplans enthalten.

» Auf der Grundlage der vorgeschlagenen Dividende erhält der Aufsichtsrat die folgende Vergütung:

Aufsichtsratsvergütung 2010 (in TEUR)	Feste Vergütung		Veränderl. Vergütung		Gesamt	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Prof. Dr. Dr. h.c. Brun-Hagen Hennerkes	15,0	15,0	8,9	3,4	23,9	18,4
Frank W. Dreisörner	6,0	6,0	8,9	3,4	14,9	9,4
Marco Sieber	6,0	6,0	8,9	3,4	14,9	9,4

» Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz aller Auslagen sowie Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen etwa zu entrichtenden Umsatzsteuer.

» Für zukünftige Pensionsverpflichtungen gegenüber dem Vorstand wurde eine Rückstellung in Höhe von 888 TEUR (852) gebildet. Einem früheren Mitglied der Geschäftsführung wurde im Geschäftsjahr 2010 ein Ruhegehalt von 8 TEUR (8) gezahlt.

» Per 31.12.2010 umfasste der Anteilsbesitz des gesamten Vorstands 1.503.032 Aktien (1.503.152). Der Aufsichtsrat besaß 98.271 (98.271) Aktien des Unternehmens.

» Weder Vorstand noch Aufsichtsrat haben Aktienoptionen oder vergleichbare Vergütungsbestandteile.

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Unternehmens-Homepage zugänglich gemacht.

Hinterlegung

Der Konzernabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger hinterlegt und veröffentlicht.

» Die BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. 870 KG ist im Konzernabschluss zum 31.12.2010 der Uzin Utz AG mit einbezogen und ist deshalb nach § 264 b HGB davon befreit, einen handelsrechtlichen Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 offenzulegen.

Angaben nach § 160 Abs. 1 AktG

Wer durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% oder 75% der Stimmrechte an der Uzin Utz AG erreicht, überschreitet oder unterschreitet, muss dies unserer Gesellschaft nach § 21 WpHG mitteilen. Die Uzin Utz AG muss diese Mitteilungen gemäß § 25 WpHG veröffentlichen.

» Folgende Mitteilungen liegen der Uzin Utz AG vor:

- Die Polyshare GmbH, Krefeld, hält 871.055 Stammaktien, entsprechend 20,41% der Stimmrechte.
- Herr Dr. H. Werner Utz, Ulm, hält 1.503.032 Stammaktien, entsprechend 35,21% der Stimmrechte.
- Frau Manuela Pleichinger, Ulm, hält 745.370 Stammaktien, entsprechend 17,46% der Stimmrechte.
- Henderson Global Investors, London, hält 212.630 Stammaktien, entsprechend 4,98% der Stimmrechte.
- Herr Marco Sieber und Herr Reto Sieber, Meggen, halten 98.271 Stammaktien, entsprechend 2,3% der Stimmrechte.

» Am 10.05.2010 hat die Uzin Utz AG folgende Meldung nach § 26 WpHG veröffentlicht:

- 1.) Die Henderson Global Investors Limited, mit Sitz in London, England, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 30.04.2010 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Tag 4,98% (212.630 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat die Henderson Global Investors Limited angegeben, dass ihr diese Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.
- 2.) Die Henderson Global Investors (Holdings) Plc., London, England, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 30.04.2010 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Tag 4,98% (212.630 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat die Henderson Global Investors (Holding) Plc. angegeben, dass ihr diese Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zugerechnet werden

3.) Die Henderson Group Plc., London, England, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 30.04.2010 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Tag 4,98% (212.630 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat die Henderson Group Plc. angegeben, dass ihr diese Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zugerechnet werden.

Honorar für die Abschlussprüfung

Das im Aufwand des Geschäftsjahres 2010 enthaltene Honorar des Abschlussprüfers verteilt sich auf folgende erbrachte Leistungen:

Honorar (in TEUR)	2010	2009
Jahresabschlussprüfung	103	112
Allg. Beratungsleistungen	7	3
Steuerberatung	18	17

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Ende des Geschäftsjahres wurden 80,4% der Anteile der Loekken AS, Skien, Norwegen erworben. Der Kaufvertrag wurde zum 01.01.2011 unterzeichnet.

» Der Kaufpreis für die Loekken AS beträgt 369 TEUR in bar. Zudem wurde die Hingabe von 9.617 Eigenen Aktien vereinbart. Da eine Eigenkapitalgarantie vereinbart wurde, erfolgt die endgültige Feststellung des Kaufpreises bei Vorliegen der geprüften Jahresabschlüsse zum 31.12.2010 der erworbenen Gesellschaften. Zum Zeitpunkt der Hingabe der Eigenen Aktien betrug der Börsenkurs 20,80 EUR. Die Ermittlung der übrigen Angaben nach IFRS 3.67 ff ist aufgrund der Kürze der Zeit bis zur Aufstellung dieses Berichts noch nicht abgeschlossen. Die Erstkonsolidierung wird im Bericht für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2011 dargestellt.

» Loekken AS erzielte 2010 mit 19 Mitarbeitern einen Umsatz in Höhe von 43,4 Mio. NOK.

» Mit dem Erwerb dieser Vertriebsgesellschaft wird eine Plattform für Norwegen und Skandinavien geschaffen, da hiermit auf ein bereits bestehendes Vertriebsnetz zugegriffen werden kann.

Der Jahresabschluss der Uzin Utz AG und der Konzernabschluss zum 31.12.2010 sowie der Lagebericht 2010 der Uzin Utz AG und der Konzernlagebericht 2010 wurden von uns nach den gesetzlichen Vorschriften erstellt.

» Der Jahresabschluss nach HGB der Uzin Utz AG zum 31.12.2010 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 13.563.599,05 EUR (9.727.932,78) aus. Der Vorstand bittet den Aufsichtsrat um Beschlussfassung über folgenden Ergebnisverwendungsvorschlag an die Hauptversammlung:

» Ausgehend von einem Jahresüberschuss nach HGB von 6.472.573,08 EUR (5.778.091,43) ergibt sich zuzüglich eines Gewinnvortrages in Höhe von 7.091.025,97 EUR (3.949.841,35) ein Bilanzgewinn von 13.563.599,05 EUR.

» Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Jahresabschluss nach HGB ausgewiesenen Bilanzgewinn von 13.563.599,05 EUR (9.727.932,78) wie folgt zu verwenden:

» Ausschüttung einer Dividende von 0,80 EUR zuzüglich einer Sonderausschüttung von 0,20 EUR je Stückaktie, gesamt 1,00 EUR (0,62) (insgesamt 4.268.271,00 EUR, VJ 2.646.328,02 EUR) auf das Grundkapital von 12.804.813,00 EUR.

» Die Differenz von 9.295.328,05 EUR (7.081.604,76) sowie der Betrag, der auf die am Tag der Hauptversammlung im Besitz der Gesellschaft befindlichen Eigenen Aktien auszuschütten wäre und der gemäß § 71b AktG von der Ausschüttung auszuschließen ist, sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Ulm, den 18. März 2011
Uzin Utz Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Dr. H. Werner Utz

Thomas Müllerschön

Versicherung der Gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Ulm, den 18. März 2011

Der Vorstand

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm (Donau) Konzern-Bestätigungsvermerk 2010

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Uzin Utz Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010 geprüft.

» Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

» Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen.

» Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

» Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

» Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter der Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 18. März 2011

ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Peter Knop
Wirtschaftsprüfer

Armin Weber
Wirtschaftsprüfer

Lagebericht der Uzin Utz AG für das Geschäftsjahr 2010

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen	Geschäftsverlauf, Geschäftstätigkeit und deren Rahmenbedingungen	81
	Internes Steuerungssystem	84
	Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Unternehmens	84
	Besondere Effekte des abgelaufenen Geschäftsjahres	84
	Abweichungen von früher berichteten Erwartungen	84
Lage des Unternehmens	Vermögenslage	85
	Finanzlage	85
	Ertragslage	87
Risikobericht	Wesentliche Risiken	88
	Beschreibung des Risikomanagements	89
	Internes Kontrollsystem	90
Prognosebericht		91
Sonstige Angaben einschließlich Nachtragsbericht	Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB	92
	Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB	94
	Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB	94
	Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres	94
	Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	95
	Bestehende Zweigniederlassungen	103

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm (Donau)
AG-Lagebericht zum 31. Dezember 2010*
Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

**Geschäftsverlauf, Geschäftstätigkeit
und deren Rahmenbedingungen**

Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Nach der größten Rezession der Nachkriegszeit im Jahre 2009 erholte sich die Weltwirtschaft im Jahre 2010 schneller als erwartet. Nach Angaben der Weltbank betrug das globale BIP-Wachstum im vergangenen Jahr 3,9%. Jedoch stellt sich die Frage der Nachhaltigkeit dieser positiven Entwicklung. Durch staatliche Konjunkturprogramme zur Abmilderung der Rezession bildeten sich Haushaltsdefizite und Schuldenstände von noch kaum dagewesenen Dimensionen. Neben der Sorge um einen Rückschlag in den USA sowie die Aussicht auf eine restriktivere Geldpolitik in China, steht speziell auch die Europäische Union vor einer großen Herausforderung. Durch stetige Meldungen von finanziell stark angeschlagenen Euro-Ländern geraten auch das System der Europäischen Union sowie deren Gemeinschaftswährung unter Druck.

» Die deutsche Wirtschaft im Jahr 2010 war bezeichnend für den weltweiten Aufschwung. Nicht zu unrecht wird Deutschland als „Wachstumslokomotive“ des europäischen Wirtschaftsraumes bezeichnet. Am Ende des Jahres 2010 konnte ein BIP-Wachstum von 3,6% verzeichnet werden. Speziell im Maschinenbau und in der Automobilbranche konnten starke Zuwächse erzielt werden. Besonders profitierte der deutsche Mittelstand vom konjunkturellen Aufschwung, wodurch auch der Arbeitsmarkt spürbar positiv beeinflusst wurde. Die tragende Säule der Wirtschaftsentwicklung in Deutschland ist der Exportboom. Jedoch sind gerade in der Zukunft die starke Abhängigkeit von China sowie die finanzielle Schieflage vieler EU-Länder ein Risikofaktor für den deutschen Außenhandel. Nichtsdestotrotz prognostizieren Wirtschaftsinstitute auch für das Jahr 2011 ein Wachstum der deutschen Wirtschaft von 2,1% bis 2,4%.

» In der Baubranche konnte witterungsbedingt der Aufschwung vom Ende des Jahres 2009 nicht in die Anfangsmonate 2010 übernommen werden. Der ungewöhnlich kalte Winter verursachte in den ersten drei Monaten einen baugewerblichen Umsatzrückgang von 17,2% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Im Jahresverlauf erholte sich die Branche, konnte jedoch mit einem Umsatzrückgang von 1% nicht den Anschluss an den gesamtwirtschaftlichen Aufschwung schaffen.

» Mit einem Umsatzrückgang von 4,5% hatte im Jahr 2010 der deutsche Wirtschaftsbau erheblichen Anteil an der geringen Aufbruchstimmung in der Baubranche. Hält der gesamtwirtschaftliche Aufschwung im Jahr 2011 an,

kann jedoch auch der Wirtschaftsbau davon profitieren. In diesem Fall gehen Experten von einem Umsatzplus von rund 1% aus.

» Auch die Konjunkturpakete des Bundes konnten die Geschäfte im öffentlichen Bau nicht beleben, was durch einen Umsatzeinbruch im Jahr 2010 von 3% deutlich wird. In diesem Bereich wird auch in naher Zukunft keine Erholung erwartet. Stark beeinflusst durch die geringe Investitionsfreudigkeit im kommunalen Bereich wird im Jahr 2011 mit einem weiteren Umsatzminus von 4,5% gerechnet.

» Mit einem Umsatzplus von 6% ist im Wohnungsbau eine deutliche Erholungstendenz zu erkennen. Maßgeblich verantwortlich dafür sind die Stabilisierung der Einkommenserwartungen im Zuge des Konjunkturaufschwungs, ein wieder erwachtes Interesse der Anleger an Wohnimmobilien, anhaltend niedrige Zinsen und das hohe Niveau der Förderung der energetischen Sanierung des Wohnungsbestandes.

» In 2011 dürften die positiven Entwicklungen im Wohnungsbau nicht ausreichen, um die Einbußen im öffentlichen Bau befriedigend auszugleichen. Wie der Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie Dipl.-Ing. Herbert Bodner zu Jahresbeginn mitteilte, werde bestenfalls mit stabilen Umsätzen, möglicherweise sogar mit einem weiteren Rückgang gerechnet.

Einschätzung der Unternehmensleitung

Das Jahr 2010 war für den Uzin Utz AG ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr. Der Umsatz konnte um knapp 7,3% gesteigert werden. Vor dem Hintergrund des anhaltend straffen Wettbewerbs gelang es in einzelnen Geschäftsbereichen bzw. Regionen weiter Marktanteile auszubauen. Dies ist zum Anlass des 100-jährigen Firmenjubiläums im Jahr 2011 und aufgrund des noch immer schwierigen - sich aber stabilisierenden Marktumfelds - besonders erfreulich.

» Die Stärke des Unternehmens spiegelt sich im Ergebnis noch besser wider. Der Jahresüberschuss liegt mit rund 6,5 Mio. EUR 12,0% über Vorjahr. Dieses Ergebnis gibt der Uzin Utz AG einerseits die Gewissheit, Krisenmanagement zu beherrschen, andererseits profitiert sie von ihrem soliden Fundament aus diversifizierter Aufstellung, besonderer Kundennähe und starker Unternehmenskultur.

» Weitere Voraussetzungen – besonders in puncto Nachhaltigkeit, Umweltschutz und ökologische Ausrichtung – wurden geschaffen, um sich aktuellen wie zukünftigen Herausforderungen erfolgreich zu stellen.

* Alle Vorjahreszahlen in Klammern

» So darf Nachhaltigkeit grundsätzlich nicht einfach ein Etikett sein, sondern wird als Zeichen unternehmerischer Verantwortung gesehen und der Haltung des gesamten Unternehmens voran stehen.

» Die Uzin Utz AG zählt zu den Vorreitern im Bereich der nachhaltigen Bauprodukte. Nachhaltigkeit wird in unserem Unternehmen nicht eindimensional gesehen, sondern beinhaltet immer ökologische, ökonomische und soziale Belange:

» Zum einen ist Zielvorgabe, Produkte zu entwickeln, die zu gesunder Innenraumluft beitragen, zum anderen sind nicht allein die Emissionen für Bauprodukte entscheidend. Hersteller sind mehr und mehr gefordert, umweltbezogene Produktdaten bereitzustellen.

» Insgesamt hat sich die Uzin Utz AG so in einem herausfordernden konjunkturellen Umfeld, geprägt von Unsicherheiten durch die Finanzmarktkrise, verschärftem Wettbewerb und negativen Währungseinflüssen sehr gut behauptet und in wichtigen Aspekten besser geschlagen als der Wettbewerb.

» Die Uzin Utz AG wird dank ihrer ausgeprägten Kundenorientierung, gezieltem Mitteleinsatz, umsichtiger Steuerung und stetiger Effizienzsteigerungen weiter kontrolliert wachsen. Damit zeigt sich, dass unsere grundsätzliche Ausrichtung stimmt.

Unternehmensinterne Erfolgsfaktoren

Nach wie vor zeigt unsere langjährige und langfristige Strategie, die Kombination aus den vier unternehmensinternen Erfolgsfaktoren

- hochqualifizierte und hochmotivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- „führende Produkte“ mit hoher Qualität in einem intelligenten Systemangebot
- einzigartiges Service- und Logistikkonzept
- Erfolgsmarken, die Vertrauen schaffen, nachhaltige Wirkung. An diesen vier überzeugenden Schwerpunkten unserer Unternehmenskultur, die unsere Basis für profitables Wachstum sind, hat sich in der Vergangenheit nichts verändert und wird sich auch in Zukunft weiterhin nichts ändern.

» Wir sind flexibel und anpassungsfähig. Wir arbeiten darüber hinaus kontinuierlich an neuen und nutzenorientierten Produkten, die unsere Kunden begeistern. Wir besitzen ein hervorragendes Risikomanagement, das zu unserer nachhaltigen Wertschöpfung und somit zum langfristigen Geschäftserfolg beiträgt. Zudem kann die Uzin Utz AG auf das besondere Engagement eines eingespielten Mitarbeiter- und Führungsteams vertrauen. Das

alles sowie hochzufriedene Kunden tragen zur Stabilität bei und bieten immer wieder neue Chancen, für die unser Unternehmen gut aufgestellt ist.

» Der im Oktober 2009 begonnene Neubau des zentralen Gebäudes für die Forschung & Entwicklung, wurde bis Ende 2010 nahezu abgeschlossen, so dass im Frühjahr 2011 unsere Mitarbeiter noch mehr Freiraum für ihre Ideen zur Entwicklung von innovativen Spitzenprodukten haben. Der Neubau stellt auch ein Bekenntnis zum Hauptstandort Ulm dar und ist ein sichtbarer Beleg, dass wir weiterhin auch auf den Standort Deutschland setzen.

» Die Personalzahlen entwickelten sich im Jahr 2010 wie folgt: Die Anzahl der Mitarbeiter in der Uzin Utz AG sank durchschnittlich im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig auf 352. Zusätzlich wurde 27 (30) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht. Dies unterstreicht eindrucksvoll das seit vielen Jahren herrschende Bemühen, eigenes gutes Fachpersonal selbst auszubilden und so auf künftige Aufgaben im Unternehmen vorzubereiten. Auch weiterhin wird die Uzin Utz AG jungen Menschen über eine Ausbildung Zukunftsperspektiven bieten und gleichzeitig qualifizierten Nachwuchs sicherstellen.

» So wurde 2010 die Uzin Utz AG zum wiederholten Mal mit dem Titel „Ausbildendes Unternehmen der chemischen Industrie“ durch den Arbeitgeberverband Chemie Baden-Württemberg e.V. ausgezeichnet. Da die Uzin Utz AG mit ihrer Ausbildungsquote von 7,1% überproportional ausbildet, erhielt sie zusätzlich das Siegel „Für besondere Ausbildungsleistungen“.

» Im Rahmen des internen Weiterbildungsprogramms wurden insgesamt 39 (22) Kurse für alle Mitarbeiter angeboten. In Summe konnten 595 (172) Anmeldungen an diesen Fortbildungsmöglichkeiten verzeichnet werden. Die enorme Zunahme der Anmeldungen bescheinigt dem internen Weiterbildungsprogramm eine hohe Akzeptanz unter den Mitarbeitern. Außerdem kann dadurch die große Bereitschaft der Belegschaft erkannt werden sich stetig weiterzubilden.

» Das interne Kursangebot umfasst die Bereiche Methodenkompetenz und Persönlichkeitsentwicklung, rechtliche Grundlagen, interkulturelle Kompetenzen, Fachwissen, Produkt- und Chemieseminare, Informationstechnologie, kreatives Gestalten, Ernährung, Gesundheit/Fitness/Sport, Allgemeinbildung und eine Reihe von speziell auf das Unternehmen ausgerichtete, überwiegend technisch orientierte Themen.

» Die Uzin Utz AG ist Mitglied im Arbeitgeberverband Chemie, somit gilt im Unternehmen der Tarifvertrag der IG Bergbau, Chemie, Energie.

» Im Rahmen der Zertifizierung nach DIN ISO 9001 und DIN ISO 14001 wurden auch 2010 weitere interne Auditoren aus- bzw. fortgebildet und ein umfassendes Auditprogramm realisiert.

» Im Jahr 2010 wurden von den Mitarbeitern insgesamt 74 (78) Verbesserungsvorschläge vorgelegt. Von den bisher bewerteten wurden 22 prämiert und umgesetzt, was - nach Abzug der noch offenen Vorschläge - einer Qualitätsquote von rund 34,9% (24) entspricht. Das Unternehmen ist stolz auf diese aktive Teilnahme der Mitarbeiter am kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

» Die Uzin Utz AG produzierte im Jahr 2010 an den Produktionsstandorten in Ulm (Marken UZIN und codex) und Vaihingen (Marke WOLFF). Die Gesamtauslastung am Standort Ulm lag bei rund 96,3% (89,2), in Vaihingen bei rund 74,0% (70,0). Die Innovationsrate 2010 betrug rund 51,9% (43,2), das heißt, dieser Anteil am Gesamtumsatz entfällt auf Produkte, die jünger als 5 Jahre sind. Für die technischen Weiter- und Neuentwicklungen der Produktsysteme wird auf die Ausführungen im Teil „Forschung & Entwicklung“ dieses Berichts verwiesen.

» Investitionen in Produktionsanlagen, Laboreinrichtungen und Prozessleittechnik wurden mit einem Gesamtwert von 0,8 Mio. EUR getätigt. Jede hergestellte Charge wird unverändert einer strikten Qualitätskontrolle unterzogen. Erst nach Freigabe durch das Labor werden Auslieferungen vorgenommen. Die generell sehr langen Produktlebenszyklen blieben auch im Jahr 2010 nahezu unverändert. Im Bereich der Rohstofflieferanten gab es auch im Berichtsjahr nur einige wenige Veränderungen, die Beschaffungsstrukturen blieben somit im Wesentlichen unverändert. An den Grundsätzen der langfristigen Disposition, der langfristigen Vertragspartnerschaften und der strikten und umfassenden Qualitätskontrollen im Beschaffungsbereich hat sich auch im Jahr 2010 nichts geändert.

» Im Bereich der Finanzinvestitionen wurde im Geschäftsjahr 2010 der Beteiligungsbuchwert der ungarischen Gesellschaft um 125 TEUR erhöht. Außerdem sanken die Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 1,7 Mio. EUR. Weitere Finanzinvestitionen gab es im Jahr 2010 nicht.

» Die Finanzierungsstrategie wird im Teil „Finanzlage“ dieses Berichts erläutert.

» Seit vielen Jahren schon ist die Uzin Utz AG um die Verbindung ökonomischer Effizienz mit ökologischer und sozialer Verantwortung bemüht. Diesem Anspruch wird das Unternehmen im Rahmen der Tätigkeit einer eigenen Entsorgungsabteilung gerecht. Die Entsorgungsmen-

ge lag im Jahr 2010 bei 1.171 Tonnen, nach 1.143 Tonnen im Jahr 2009. Die Entsorgungskosten lagen hierbei im Jahr 2010 bei 132 TEUR nach 131 TEUR im Jahr 2009.

» Im Jahr 2010 fanden Überwachungsaudits gemäß DIN ISO EN 9001 (Qualität) und DIN ISO EN 14001 (Umwelt) statt. Sämtliche Audits bestätigten erneut die Rechtmäßigkeit der bisherigen Zertifizierung.

Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Die interne Organisation folgt dem Grundsatz direkter Entscheidungswege und möglichst flacher Hierarchien. Alle wesentlichen Entscheidungen werden in Abteilungs- und Bereichsgremien vorbereitet und mit einer Entscheidungsempfehlung an den Vorstand gereicht. Alle zustimmungspflichtigen Entscheidungen werden vom Vorstand an den Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgetragen.

Wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Berichtsjahr

Die Marke codex hat schon frühzeitig auf den Verbrauchertrend reagiert und einen Großteil der Produkte nach den hohen Anforderungen der GEV (Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte e.V.) geprüft und zertifiziert. Die Marke geht mit der neuen EcoTec-Produktlinie konsequent noch einen Schritt weiter: Die Produkte erfüllen die Anforderungen der Emicode EC 1 PLUS-Zertifizierung und sind damit noch emissionsärmer. Mit EcoTec kann ein kompletter Systemaufbau erfolgen – von der Untergrundvorbereitung bis zum Verfugen des Fliesen- oder Natursteinbodens.

» Die bereits Ende 2009 begonnenen Investitionen am Standort Ulm wurden 2010 vorangetrieben: Das zentrale F&E-Gebäude, das unsere bislang räumlich getrennten Labore zusammenführt, wurde bis Jahresende weitgehend fertiggestellt.

Internes Steuerungssystem

» Das unternehmensinterne Steuerungssystem basiert auf einer Vielzahl von Mechanismen und Kennzahlen, die jeweils bereichsspezifische Vorgänge abbilden und messbar machen. Über alle Bereiche hinweg stehen an der Spitze aller internen Steuerungssysteme folgende Finanzgrößen und -kennzahlen:

- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit,
- Umsatz,
- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit,
- Umsatzrendite,
- Eigenkapitalrendite und
- Eigenkapitalquote.

Kennzahlen	Ermittlung	2010	2009
Cashflow aus lfd. GT	s. Kapitalflussrechnung	4.291 TEUR	12.025 TEUR
Umsatz	s. GuV	109.165 TEUR	101.746 TEUR
Ergebnis der gew. GT	s. GuV	9.073 TEUR	7.101 TEUR
Umsatzrendite	Erg. der gew. GT/Umsatz	8,3%	7,0%
Eigenkapitalrendite	Erg. der gew. GT/Eigenkapital	21,3%	18,0%
Eigenkapitalquote	Eigenkapital/Bilanzsumme	48,2%	47,7%

Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Unternehmens

Alle Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren mit wesentlichem Einfluss auf die Weiterentwicklung des Konzerns, die bereits im Jahr 2010 bekannt waren, sind im jeweils thematisch zugehörigen Teil dieses Berichts enthalten. Alle zwischen Jahresende 2010 und dem Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts bekannt gewordenen Sachverhalte dieser Art sind explizit im Teil „Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres“ enthalten.

Besondere Effekte des abgelaufenen Geschäftsjahres

Im Jahr 2010 fanden erneut Gewinnabführungen an die Uzin Utz AG statt. Im Detail führte die JP Coatings GmbH 1,2 Mio. EUR, die Uzin Tyro AG 1,0 Mio. CHF, die niederländische 0,7 Mio. EUR, die belgische 0,2 Mio. EUR, die englische Gesellschaft 0,15 Mio. GBP ab. In Summe führte dies in der Uzin Utz AG zu Beteiligungserträgen in Höhe von rund 3,1 Mio. Euro.

Abweichungen von früher berichteten Erwartungen

In der Uzin Utz AG gab es im Jahr 2010 keine wesentlichen Abweichungen der Geschäftsentwicklung von früher berichteten Erwartungen.

Lage des Unternehmens

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hat sich auch im Jahr 2010 - den wirtschaftlichen Umständen entsprechend - insgesamt positiv entwickelt. So sind Umsatz und Ergebnis als zentrale Führungsgrößen deutlich gestiegen.

Vermögenslage

Vermögen	2010		2009	
	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	362	0,4	672	0,8
Sachanlagen	19.386	20,3	16.852	18,9
Finanzanlagen	40.589	42,5	42.596	47,8
Mittel- und langfristig gebundenes Vermögen	60.338	63,1	60.119	67,4
Vorräte	13.174	13,8	10.073	11,3
Kundenforderungen	8.210	8,6	8.019	9,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	10.846	11,3	7.937	8,9
Sonstige kurzfristige Posten	2.723	2,8	2.755	3,1
Eigene Aktien	0	0,0	235	0,3
Flüssige Mittel	287	0,3	14	0,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	35.239	36,9	29.032	32,6
Vermögen insgesamt	95.577	100,0	89.151	100,0

Die Bilanzsumme stieg um 6,4 Mio. EUR auf 95,6 Mio. EUR (89,2). Das Anlagevermögen sank auf rund 63% (67), das restliche Vermögen liegt somit bei rund 37% (33) der Bilanzsumme. Wesentliches nicht betriebsnotwendiges Vermögen sowie nicht bilanzwirksame Geschäfte existieren nicht. Sämtliche Marken sind markenrechtlich geschützt. Abschreibungsgrundsätze wurden nicht verändert.

» Das Sachanlagevermögen stieg aufgrund verstärkter Investitionstätigkeit auf 19,4 Mio. EUR (16,9). Die Uzin Utz AG investierte im Jahr 2010 insgesamt 4,4 Mio. EUR (4,7). Davon entfallen auf den Bereich der Sachanlagen 4,0 Mio. EUR.

» Für das kommende Jahr sind insgesamt 10 Mio. EUR Investitionen geplant. Diese betreffen hauptsächlich Investitionen für den in den Vorjahren begonnenen Ausbau des Produktionsstandortes Ulm mit 4,5 Mio. EUR. Zudem sind Investitionen in die Informations-, Fertigungs- sowie Warenwirtschaftstechnologie in Höhe von 3,4 Mio. EUR geplant.

» Die Finanzanlagen sanken auf 40,6 Mio. EUR (42,6). Der Beteiligungsbuchwert der ungarischen Gesellschaft wurde im Jahr 2010 um 125 TEUR erhöht.

» Die Vorräte nahmen, in Folge einer verbesserten Auftragslage, um 3,1 Mio. EUR von 10,1 Mio. EUR auf 13,2 Mio. EUR, zu.

» Die Kundenforderungen stiegen aufgrund des Umsatzanstiegs von 8,0 Mio. EUR auf 8,2 Mio. EUR.

» Die Entwicklung des Finanzmittelbestandes anhand der Kapitalflussrechnung wird nachfolgend im Teil „Finanzlage“ dargestellt.

Finanzlage

Das Eigenkapital betrug 46,1 Mio. EUR (42,5). Dies entspricht einem Anteil an der Bilanzsumme von 48% (48). Nach Abzug der eigenen Aktien blieb der Anteil bei rund 48% (47).

» Die Rückstellungen sanken insgesamt um 0,5 Mio. EUR, von 5,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 5,2 Mio. EUR. Hauptursache hierfür sind gesunkene Steuerrückstellungen, da bereits unterjährig hohe Vorauszahlungen geleistet wurden.

» Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 2,8 Mio. EUR um 1,1 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (1,7). Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten lagen mit 2,2 Mio. EUR auf dem Niveau des Vorjahres (2,2). Die Haftungs- und Leasingverhältnisse sind im Anhang angegeben. Darüber hinausgehende außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente gab und gibt es nicht.

» Grundsatz und gleichermaßen Ziel des Finanzmanagements ist es, jederzeit eine ausreichende Liquidität

Kapital	2010		2009	
	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	46.112	48,2	42.511	47,7
Pensionsrückstellungen	692	0,7	717	0,8
Bankdarlehen	23.713	24,8	12.457	14,0
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	24.405	25,5	13.174	14,8
Übrige Rückstellungen	4.512	4,7	4.994	5,6
Kurzfristige Bankschulden	13.629	14,3	17.608	19,8
Lieferantenschulden	2.776	2,9	1.674	1,9
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen	1.900	2,0	6.951	7,8
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.245	2,3	2.240	2,5
Kurzfristiges Fremdkapital	25.061	26,2	33.466	37,5
Kapital insgesamt	95.577	100,0	89.151	100,0

zu gewährleisten, bei einer gleichzeitig hohen, weit über dem Branchendurchschnitt liegenden Eigenkapitalquote. Auch im Jahr 2010 konnte dieser Anforderung Genüge getan werden. Die Liquidität war stets gewährleistet, Kreditlinien wurden nie in voller Höhe beansprucht. Liquiditätseingpässe sind aus heutiger Sicht nicht absehbar. Im Jahr 2010 betrug das Gesamtkreditvolumen 37,3 Mio. EUR, nach 30,1 Mio. EUR im Vorjahr. Hiervon waren rund 13,6 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr (17,6), 20,4 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit zwischen 1-5 Jahren (10,4) und rund 3,3 Mio. EUR mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren (2,1). Insgesamt wurden langfristige Kredite von fünf verschiedenen Banken (LBBW, Hypo-Vereinsbank, Sparkasse Ulm, Commerzbank und IKB) in Anspruch genommen. Diese langfristigen Darlehen sind überwiegend mit einem festen Zinssatz abgeschlossen. Der restliche Anteil des Kreditvolumens wurde mit variablen Zinssätzen aufgenommen. Für zukünftige Investitionen ist weiterer Kapitalbedarf vorhanden, wodurch wir allerdings keine wesentlichen Änderungen der Zinsstruktur erwarten. Im Gesamtkreditvolumen sind auch drei Nachrangkapitaltranchen in Höhe von 6,8 Mio. EUR, die aus dem Programm „Kapital für Arbeit“ und dem „ERP Innovationsprogramm“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau stammen, enthalten.

» Öffentlich angebotene Förderprogramme, Mittelstandsdarlehen und damit zinsgünstige Finanzierungen wurden erneut beantragt und genutzt.

» Für ein in 2010 aufgenommenes variabel verzinsliches Darlehen wurde bereits in 2008 ein Zinssicherungsgeschäft abgeschlossen. Für einen Nominalwert von 5 Mio. EUR wurde ein Zinssatz von 4,92% abgesichert. Bewertet nach der Mark-to-Market-Methode ergibt sich zum 31.12.2010 ein negativer beizulegender Zeitwert von 333 TEUR (386).

» Der Finanzmittelbestand entwickelte sich im Jahr 2010 wie folgt:

Kapitalflussrechnung Uzin Utz AG 2010 (in TEUR)	2010	2009
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	6.503	5.778
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.082	2.249
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-369	484
-/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3	8
+/- Abnahme / Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferung und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.953	4.146
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.055	-639
+/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-31	0
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.291	12.025
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	14	155
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.016	-1.441
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-306	-191
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.782	97
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-775	-1.510
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	-281
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.301	-3.172
- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-2.637	-2.639
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	18.399	6.000
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-11.921	-5.205
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.841	-1.844
+ Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	5.831	7.009
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	-13.092	-20.102
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	-7.261	-13.092
Zusammensetzung Finanzmittelbestand	2010	2009
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	287	14
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	-7.548	-13.106
Finanzmittelbestand	-7.261	-13.092

Ertragslage

Ertragslage	2010		2009	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	109.165	99,1	101.746	100,7
Bestandsveränderung	990	0,9	-731	-0,7
Gesamtleistung	110.155	100,0	101.015	100,0
Materialaufwand	56.597	51,4	51.086	50,6
Rohertrag	53.557	48,6	49.929	49,4
Sonstige betriebsbedingte Erträge	2.399	2,2	1.609	1,6
Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	19.876	18,0	19.110	18,9
Soziale Abgaben	3.526	3,2	3.482	3,4
Abschreibungen	2.082	1,9	2.249	2,2
Sonstige Aufwendungen				
Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.275	21,1	20.732	20,5
Sonstige Steuern	176	0,2	79	0,1
Betriebsergebnis vor Zinsen	7.023	6,4	5.887	5,8
Finanzergebnis	1.875	1,7	1.135	1,1
Betriebsergebnis nach Zinsen	8.897	8,1	7.022	7,0
Außerordentliches Ergebnis	-31	0,0	0	0,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.394	2,2	1.243	1,2
Jahresüberschuss	6.473	5,9	5.778	5,7

Der Umsatz der Uzin Utz AG lag im Berichtsjahr mit 109,2 Mio. EUR um 7,3% über dem Niveau des Vorjahres (101,7). Die Umsätze innerhalb Deutschlands lagen über dem Vorjahreswert. Mit rund 70,0 Mio. EUR betrug der Zuwachs 5,1% gegenüber dem Vorjahr (66,7). Die ausländischen Umsätze stiegen ebenfalls über das Vorjahresniveau mit 39,1 Mio. EUR (35,1). Der Anteil der Umsätze die nicht in Euro fakturiert werden lag im Jahr 2010 mit 9,9 Mio. EUR (7,4) bei rund 9,1% (7,3). Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Umsätze in Schweizer Franken, Dänischen Kronen, US-amerikanischen Dollar und Britischen Pfund.

» Die Absatzmengen stiegen um rund 6,4%, die Absatzpreise konnten um rund 1,4% gesteigert werden. Aufgrund der auf Chargenproduktion ausgerichteten Fertigung und der üblicherweise sehr kurzen Zeit zwischen Bestellung und Lieferung wird generell für einen anonymen Markt produziert und aus dem Lagerbestand, der regelmäßig rund 1,5 Monatsumsätze beträgt, geliefert. Aussagen zum Auftragsbestand sind somit nicht aussagekräftig.

» Die Gesamtleistung stieg um 9,1% auf 110,2 Mio. EUR (101,0). Die Materialeinsatzquote stieg von 50,6% auf 51,4%. Der absolute Materialaufwand stieg dabei von 51,1 Mio. EUR im Vorjahr auf 56,6 Mio. EUR.

» Der Anteil der Personalkosten an der Gesamtleistung sank von 22,4% auf 21,2%. Absolut stiegen die Personalkosten um rund 0,8 Mio. EUR, von 22,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 23,4 Mio. EUR im Jahr 2010.

» Das Abschreibungsvolumen lag mit 2,1 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahreswert (2,2).

» Der Anteil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen an der Gesamtleistung stieg mit 21,1% nur geringfügig (20,5). Absolut stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 2,6 Mio. EUR von 20,7 Mio. EUR auf 23,3 Mio. EUR. Dies resultiert hauptsächlich aus Aufwendungen, die im vorhergehenden Jahr aufgrund der noch schwierigeren Marktsituation aufgeschoben wurden.

» Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) liegt mit 9,1 Mio. EUR um rund 1,0 Mio. EUR über dem Vorjahr (8,1). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt um rund 1,1 Mio. EUR über dem Vorjahreswert und beträgt 7,0 Mio. EUR (5,9).

» Das Zinsergebnis liegt mit -1,2 Mio. EUR auf Vorjahresniveau (-1,2). Die bereits beschriebenen Gewinnabführungen diverser Beteiligungsgesellschaften führten in der Uzin Utz AG innerhalb des Finanzergebnisses zu einem Ergebnis aus Gewinnabführungen von Beteiligungsgesellschaften in Höhe von rund 3,1 Mio. EUR (2,4). Das gesamte Finanzergebnis erhöhte sich auf 1,9 Mio. EUR (1,1).

» Damit ergibt sich ein um 2,0 Mio. EUR über dem Vorjahr liegendes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 9,1 Mio. EUR (7,1).

» Das außerordentliche Ergebnis lag im Geschäftsjahr 2010 bei -31 TEUR (0,0) und resultiert aus einer Anpassung an die neu anzuwendende BilMoG-Bilanzierung.

» Der Jahresüberschuss lag somit mit 6,5 Mio. EUR, knapp 0,7 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (5,8).

» Der Vorstand der AG schlägt dem Aufsichtsrat und der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,80 EUR zuzüglich einer Sonderausschüttung von 0,20 EUR, gesamt 1,00 Euro (0,62) je Aktie vor.

Risikobericht

Wesentliche Risiken

Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsrisiken

Die für die Uzin Utz AG wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sind vor allem in der konjunkturellen, speziell der baukonjunkturellen Entwicklung zu sehen. Obgleich sich die globale Wirtschaft sowie auch die deutsche Wirtschaft im Aufschwung befinden, muss mit Risiken durch die weiterhin schwache bauwirtschaftliche Entwicklung gerechnet werden. Speziell der öffentliche Bau in Deutschland, bedingt durch leere Haushaltskassen der Kommunen, kann sich nicht aus seiner Talfahrt befreien. Mit weiteren Risiken ist Europa, ein weiterer Hauptmarkt, behaftet. Stetige Meldungen von finanziell stark angeschlagenen EU-Staaten geben speziell in diesen Regionen weiterhin Anlass zur Wachsamkeit. Diese Unsicherheiten sind jedoch auch auf anderen Märkten vorzufinden. Durch einen aktiven Dialog mit unseren Kunden sowie intensiven internen Analysen und Recherchen zum Marktumfeld, zu den Kundenwünschen und zur Konkurrenz kann auf neue Entwicklungen und Bedürfnisse der Branche frühzeitig reagiert werden.

Produkttrisiken

Die zukünftige Unternehmensentwicklung hängt in ganz besonderem Maße davon ab, innovative Produkte zu entwickeln und bestehende Rezepturen zu optimieren. Es werden daher alle Anstrengungen unternommen, die Entwicklungsarbeiten voranzutreiben und Produktbedürfnisse und Trends rechtzeitig zu erkennen. Mit hohen Entwicklungsaufwendungen und kontinuierlichen Eigenentwicklungen wird versucht, diesem Anspruch gerecht zu werden. Dennoch eventuell auftretende Schäden sind durch einen umfangreichen länderübergreifenden Versicherungsschutz, zu dem auch eine entsprechende Produkthaftpflichtversicherung gehört, abgedeckt. Die üblichen operativen Risiken sind durch entsprechende kaufmännisch vorsichtig gebildete Rückstellungen abgedeckt.

» Es ändern sich nicht nur die Anforderungen unserer Kunden, sondern speziell in der Chemiebranche werden stetig neue Gesetze vorgelegt. Durch den Verbot oder die eingeschränkte Nutzung von bestimmten Chemikalien oder Gefahrenstoffen ist es für den Uzin Utz Konzern unerlässlich, neue Rezepturen gemäß diesen Anforderungen zu entwickeln und dabei die Produktqualität beizubehalten oder gar zu verbessern. Seit dem 01.12.2010 gilt im Rahmen von REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) eine Notifizierungspflicht für Importeure von Rohstoffen aus dem Nicht-EU-Ausland, wenn dieser gefährliche oder registrierungspflichtige Stoffe importiert.

» Aufgrund der kritischen Situation diverser essentieller Rohstoffmärkte ergaben und ergeben sich hinsichtlich der Verfügbarkeit Lieferengpässe. Unerlässlich ist es deshalb, entsprechende Substitutionsrohstoffe zu ermitteln, um dadurch die Produktformeln, bei gleichbleibender Qualität, umzustellen.

Ausfallrisiken im Bereich der Produktion und der wesentlichen IT-gestützten Prozesse

Im Produktionsbereich wird die Wahrscheinlichkeit eines nicht optimalen Betriebes der Fertigungsanlagen durch permanente Instandhaltung, Brandschutz- und andere Vorsorgemaßnahmen weitgehend reduziert. Für Elementarschäden und hieraus eventuell resultierende Betriebsunterbrechungen wurden entsprechende Versicherungen abgeschlossen.

» Die Geschäfts- und Produktionsprozesse sowie die interne bzw. externe Kommunikation des Uzin Utz Konzerns basieren zunehmend auf Informationstechnologien. Eine wesentliche Störung oder gar ein Ausfall der globalen und regionalen Geschäftssysteme kann zu einem Datenverlust und einer Beeinträchtigung der Geschäfts- und Produktionsprozesse führen. Die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls prozesskritischer Informationssysteme wird durch entsprechende technische, bauliche und organisatorische Maßnahmen auf ein Minimum reduziert. Die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls prozesskritischer Informationssysteme wird durch entsprechende technische, bauliche und organisatorische Maßnahmen auf ein Minimum reduziert.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Das Volumen finanzwirtschaftlicher Risiken ist in der aktuellen Situation schwierig einzuschätzen. Aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten auf den Finanzmärkten gilt es, sinnvolle Absicherungen der mit einem Währungskursrisiko behafteten Umsätze durchzuführen. Die Umsätze in Dänischen Kronen, Schweizer Franken, Britischen Pfund und US-amerikanischen Dollar beliefen sich in Summe im Jahr 2010 auf 9,9 Mio. EUR (7,4).

» Auch nachdem die Wirtschaftskrise als überwunden gilt, liegt der Fokus im Konzern auf einer permanenten Bonitätsprüfung der Kunden. Zusätzlich ist die überwiegende Mehrheit der Kundenforderungen kreditversichert. Durch ein straffes Forderungsmanagement wird eine Optimierung der frei verfügbaren Mittel sichergestellt.

» Die Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute enthalten drei Nachrangkapitaltranchen in Höhe von 6,8 Mio. EUR, die aus dem Programm „Kapital für Arbeit“ und dem „ERP Innovationsprogramm“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau

stammen. Grundsätzlich sind alle wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten langfristig mit fixen Zinssätzen finanziert bzw. durch Zinsswaps gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert.

» Die wesentlichen durch die Uzin Utz AG verwendeten Finanzinstrumente umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite, Finanzierungs-Leasing-Verhältnisse und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit. Die Uzin Utz AG verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus ihrer Geschäftstätigkeit resultieren. Des Weiteren verfügt Uzin Utz AG in sehr geringem Umfang über derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften und Zinsswaps. Zweck dieser Finanzinstrumente ist die Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken, die aus der Geschäftstätigkeit der Uzin Utz AG und ihrer Finanzierungsquellen resultieren. Außerbilanzielle Finanzinstrumente wurden in begrenztem Umfang eingesetzt und betreffen überwiegend Miet- und Leasingverträge.

Investitionsrisiken

Risiken, die aus wesentlichen Investitionen resultieren, werden durch einheitliche Investitionsrechnungen bewertet und müssen vom Vorstand der Uzin Utz AG freigegeben werden. Im Bedarfsfall werden hierbei externe Berater hinzugezogen. Mögliche Akquisitionen werden grundsätzlich mit externer Unterstützung analysiert, vom Vorstand bewertet und vom Aufsichtsrat freigegeben.

Bestandsgefährdende Risiken

Alle vorstehend aufgeführten Risiken stellen derzeit keine Bestandsgefährdung dar. Andere bestandsgefährdende Risiken sind zur Zeit nicht erkennbar.

Beschreibung des Risikomanagements

Die Uzin Utz AG verfügt über ein System zur Erfassung und Kontrolle von gegenwärtigen und zukünftigen geschäftlichen und finanziellen Risiken. Dieses Risikomanagement wurde bereits vor vielen Jahren implementiert. Daran hat sich im Wesentlichen nichts geändert. Gleichwohl handelt es sich hierbei um ein lebendiges System, das im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung einem permanenten Optimierungsprozess unterworfen ist.

- » Die Elemente des Risikomanagementsystems sind
- die Risikosteuerung,
 - das Risikocontrolling und
 - das Risikoreporting.

» Sie basieren allesamt auf einer Vielzahl von Einzelauswertungen, Analysen, Berichten sowie Projektgruppen, die situationsbedingt einzelne Prozesse und Sachverhalte im Detail analysieren. Die Aufgabenverantwortung liegt beim zuständigen Abteilungs- bzw. Bereichsleiter einer jeden Beteiligungsgesellschaft. Dieser berichtet direkt an den jeweiligen Geschäftsführer/Vorstand der Beteiligungsgesellschaft, der wiederum in allen wesentlichen Belangen mit dem Finanzvorstand der Uzin Utz AG, bei dem die Gesamtverantwortung liegt, kommuniziert. Die Abteilung „Zentrales Controlling (CO)“ der Uzin Utz AG koordiniert hierbei konzernweit die Risikomanagement-Elemente. An den Finanzvorstand der Uzin Utz AG verteilte Dokumente werden von diesem bei Bedarf in den Gesamtvorstand sowie den Aufsichtsrat der Uzin Utz AG und andere Personenkreise getragen. Das gesamte Risikomanagementsystem ist darauf ausgerichtet, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls gegenzusteuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind definiert und etabliert. Im Wesentlichen umfasst das Risikomanagementsystem die oben beschriebenen Risikogruppen. Neben risikoindividuellen Bewältigungsmaßnahmen gelten eine sicherheitsorientierte kaufmännisch vorsichtige Unternehmensführung, ein angemessener Versicherungsschutz und unternehmensweit gültige Richtlinien und Anweisungen als Basis des risikobewussten Handelns.

» Das in der Vergangenheit eingeführte und bewährte, stark controllingorientierte Kostenmanagement als integraler Bestandteil des Controllings, dessen Bedeutung unter den gegebenen Bedingungen noch wichtiger wird, wird weiterhin die Philosophie der ertragsorientierten Entwicklung unterstützen.

» Für den Bereich der Finanzinstrumente gelten die Ausführungen in den Teilen „Finanzlage“ und „Finanzwirtschaftliche Risiken“ dieses Berichts. Darüber hinaus sind die Ergebnis- und Liquiditätsrisiken der Finanzanlagen in Form eines Früherkennungssystems abgebildet. Die Hauptelemente hierbei sind ein detailliertes Monatsberichtsweisen über alle wesentlichen Bilanz- und GuV-Positionen, ein quartalsweiser Risikomanagementbericht, regelmäßige Audit-Gespräche vor Ort in den Beteiligungsgesellschaften, ein konzernweit gültiges Organisationshandbuch sowie verpflichtende, direkte Kommunikationswege der Geschäftsführer der Beteiligungsgesellschaften mit dem Vorstand der Uzin Utz AG in allen wesentlichen Angelegenheiten.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Ein wesentlicher Punkt zur Vermeidung von Risiken, besonders in der Rechnungslegung und Finanzberichterstattung, ist das interne Kontrollsystem. Dieses umfasst folgende Merkmale:

- In der Uzin Utz AG sind die Führungs- und Unternehmensstrukturen klar definiert. Bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen werden zentral gesteuert, wobei die einzelnen Tochtergesellschaften gleichzeitig über ein hohes Maß an Selbstständigkeit verfügen.
 - Die wesentlichen Funktionen im Rechnungslegungsprozess – Buchhaltung, Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling – sind klar getrennt. Dabei sind Verantwortungsbereiche eindeutig zugeordnet.
 - Es existiert ein adäquates Richtlinienwesen (z. B. Bilanzierungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien usw.), das laufend aktualisiert wird.
 - Die eingesetzten Finanzsysteme sind durch entsprechende Berechtigungskonzepte und Zugangsbeschränkungen gegen unbefugte Zugriffe so weit wie möglich geschützt.
 - Die eingesetzten Finanzsysteme basieren im Wesentlichen auf dem SAP-Standard. Zur Darstellung und für weitere Auswertungen wird das Anwenderprogramm Excel aus dem MS Office Paket genutzt.
 - Erhaltene oder weitergegebene Buchhaltungsdaten werden laufend auf Vollständigkeit und Richtigkeit überprüft. Durch die eingesetzte Software finden programmierte Plausibilitätsprüfungen statt.
- » Das Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist so konzipiert, dass eine zeitnahe und korrekte buchhalterische Erfassung aller Geschäftsprozesse bzw. Transaktionen gewährleistet ist. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und anderen Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen in den konzerninternen Richtlinien und Systemen angepasst. Die Steuerung des Prozesses der Konzernrechnungslegung erfolgt bei der Uzin Utz AG durch den Zentralbereich Konzern-Controlling.
- » Durch die interne Revision werden regelmäßig Geschäftsprozesse sowohl der Tochtergesellschaften als auch der Zentralbereiche auf Ordnungsmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Sicherheit geprüft. Als unabhängige Instanz berichtet sie direkt an den Vorstand.

» Ziel unseres Risikomanagements und unseres internen Kontrollsystems ist die Sicherstellung der Wirksamkeit und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftstätigkeit mit den entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

Prognosebericht

Nach dem deutschen Rekordjahr 2010 wird sich das Wachstum im Jahr 2011 reduzieren. Experten gehen von einem BIP-Zuwachs in Höhe von 2,1% bis 2,4% aus. Diese Prognosen unterliegen, bedingt durch Faktoren wie der Eurokrise, jedoch einem gewissen Risiko. Für die globale Wirtschaft im laufenden Jahr erwartet die Weltbank einen Anstieg von 3,3%. Maßgeblich verantwortlich für dieses Wachstum sind weiterhin Schwellen- und Entwicklungsländer.

» Nach Meinung von Dipl.-Ing. Herbert Bodner, Präsident des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie, kann auch im aktuellen Jahr die deutsche Baubranche nicht mit dem gesamtwirtschaftlichen Wachstum mithalten. Bedeutend verantwortlich dafür seien die leeren Kassen der Kommunen, wodurch im öffentlichen Bau erneut mit einem Umsatzrückgang gerechnet werden muss. Für die gesamte deutsche Baubranche prognostiziert Bodner allenfalls stabile Umsätze auf Vorjahresniveau. Bei Prognosen für das Jahr 2012 treffen Experten wieder erfreulichere Aussagen. Den im Vorfeld der Messe BAU 2011 getroffenen Annahmen war zu entnehmen, dass die Bauwirtschaft wieder stark wachsen und den Anschluss an die allgemeine Wirtschaftslage erreichen soll.

» Vor dem Hintergrund dieser Erwartungen bleibt die Uzin Utz AG zwar vorsichtig, aber sehr zuversichtlich. Unvorhersehbare und vom Unternehmen nicht zu beeinflussende Entwicklungen und somit Risiken können jedoch nach wie vor jeder Prognose die Grundlagen nehmen.

» Zwischen Jahresende 2010 und dem Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts konnte im Umsatzbereich im Vergleich zur Vorperiode ein Zuwachs von rund 13% festgestellt werden. Obgleich sich die Baubranche noch nicht vollständig erholt hat, sind wir aufgrund unserer fachlichen wie geografischen Diversifikation zuversichtlich gestimmt, in den nächsten Jahren weiterhin sehr zufriedenstellende Ergebnisse zu erzielen. Mit unserem soliden Fundament, unserer Positionierung am Markt und unserer besonderen Kundennähe sind wir davon überzeugt, uns auch zukünftig aktuellen Herausforderungen anpassen zu können. Innerbetriebliche Faktoren, die einen Rückschluss von der berichteten auf die zukünftige Lage erschweren, sind nicht bekannt.

» Aus heutiger Sicht und nach heutigem Wissensstand erscheint die folgende Einschätzung der zukünftigen Unternehmensentwicklung möglich:

» Die finanzielle Schieflage der deutschen Kommunen und einiger europäischer Länder beeinträchtigt in hohem Maße die Investitionskraft der Hauptmärkte der Uzin Utz AG. Trotz dieser hohen Unsicherheiten und re-

duzierten Vorausschaubarkeit gehen wir fest davon aus, dass wir mit unserer erkämpften starken Marktposition, unserer Organisationsstruktur, unserem breiten Produktsortiment und unserer regionalen Diversifikation für das Jubiläumsjahr 2011 sowie für die Zukunft leistungsstark aufgestellt sind.

» Aufgrund dieser einzigartigen Aufstellung gehen wir davon aus, dass sich die Stagnation des Baumarktes nicht auf die Uzin Utz AG überträgt und somit ein sehr positives Geschäftsjahr 2011 erwartet werden kann. Neben einer weiteren Steigerung der Umsätze wird auch mit einem Anstieg des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gerechnet. Diese Leistung wird umso bedeutungsvoller sein, als dass für das Geschäftsjahr 2011 erhöhte Kosten, bedingt durch das anstehende Jubiläum, geplant sind. Neben diesem Kosteneinfluss wird auch die Entwicklung der Rohstoffkosten einen wichtigen Faktor darstellen. Bei preis-, nachfrage- bzw. mengensensiblen Rohstoffen werden mit unseren Lieferanten Kontrakte geschlossen, die eine bestimmte Abnahmemenge aber auch einen bestimmten Preis für bis zu einem Jahr garantieren.

» Die Finanzlage, die vor allem durch Investitionen der Uzin Utz AG beeinflusst wird, wird im Geschäftsjahr 2011 verhältnismäßig stabil bleiben.

» An der Bestrebung, mit innovativen Produktideen, einer pro-aktiven Kundenbetreuung und einem standardisierten hohen Qualitätsanspruch Markterfolge zu realisieren, wird sich in 2011 nichts ändern. Die Geschäftspolitik wird somit im Wesentlichen unverändert bleiben. Gewinnabführungen von Beteiligungsgesellschaften sollen, soweit betriebswirtschaftlich sinnvoll, auch weiterhin erfolgen.

» Die meisten der im Teil „Risikobericht“ beschriebenen Risiken bieten dem Unternehmen auch Chancen. Aufgrund seiner Größe, der Marktstellung und den bereits beschriebenen internen Erfolgsfaktoren kann und wird die Uzin Utz AG auch weiterhin jede sich bietende, kaufmännisch sinnvolle Marktchance nutzen, um weitere Marktanteile dazu zu gewinnen. Die Chancen, die strategisch sinnvolle Unternehmensübernahmen bieten, werden hierbei natürlich ebenfalls genau geprüft und gegebenenfalls realisiert.

» Insbesondere die

- Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsrisiken,
- die Produktrisiken,
- die Finanzrisiken und
- die Investitionsrisiken

boten und bieten aufgrund ihrer Gültigkeit für alle Marktteilnehmer in Verbindung mit den Alleinstellungen des Unternehmens in den Bereichen Produktqualität,

und Service- und Logistikkonzept hervorragende Chancen. Eine einzigartige technische Beratungskompetenz sowie nahezu europaweite Lieferungen innerhalb von 48 Stunden sind neben der erwähnten hohen Qualität der hergestellten Produkte die Grundpfeiler eines nachhaltigen Erfolges und einer optimalen Nutzung sich bietender Chancen.

» Die Akquisitionsstrategie, durch sinnvolle Zukäufe das Kerngeschäft zu stärken und den Systemgedanken konsequent fortzuführen, wird ebenfalls weiterhin beibehalten werden. Nach wie vor wird hierbei der regionale Fokus auf Europa liegen.

Sonstige Angaben einschliesslich Nachtragsbericht

Berichterstattung nach § 289 Abs. 4 HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Uzin Utz AG in Höhe von 12.805 TEUR ist eingeteilt in 4.268.271 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien), die jeweils die gleichen Rechte, insbesondere die gleichen Stimmrechte, gewähren. Unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht. Eine Stückaktie entspricht einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 3,00 EUR.

Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen

Es bestehen weder gesetzliche noch satzungsmässige Bestimmungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien beschränken. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Beteiligungen von über 10% am Kapital

Am Grundkapital der Uzin Utz AG bestehen nach Kenntnis des Vorstands und auf Grundlage der bei der Gesellschaft eingegangenen wertpapierrechtlichen Mitteilungen direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten. Weitere Einzelheiten hierzu sind im Anhang unter „Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG“ erläutert.

Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und Satzungsänderungen

Der Vorstand der Uzin Utz AG besteht aus einer oder mehreren Personen; dies gilt unabhängig von der Höhe des Grundkapitals. Die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 84 und 85 AktG. Mit Ausnahme einer gerichtlichen Ersatzbestellung ist für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern allein der Aufsichtsrat zuständig. Er bestellt Vorstandsmitglieder auf höchstens 5 Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens 5 Jahre, ist zulässig. Der Aufsichtsrat kann

einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen.

» Entsprechend den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ist bei Erstbestellungen die maximal mögliche Bestelldauer von 5 Jahren nicht die Regel. Die Änderung der Satzung folgt den Vorschriften des § 179 AktG sowie des § 18 der Satzung. Demnach ist der Aufsichtsrat zu Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fassung betreffen. Einer Beschlussfassung der Hauptversammlung bedarf es dabei nicht. Dies gilt insbesondere für Satzungsänderungen nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals.

Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 11.05.2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.000 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

» Der Vorstand ist weiter ermächtigt, in der Zeit bis zum 17.05.2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats, das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.400 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

» Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

- für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge;
- für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt;
- wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3, S. 4 AktG unterschreitet und auf die neuen, unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß

§ 186 Abs. 3, S. 4 AktG ausgegebenen Aktien insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung 10% des Grundkapitals der Gesellschaft überschreitet. Auf diese Begrenzung sind diejenigen Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausnutzung einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden bzw. beschlossenen anderen Ermächtigung als eigene Aktien unter vereinfachtem Bezugsrechtsausschluss gemäß §§ 71 Abs. 1, Nr. 8, 186 Abs. 3, S. 4 AktG veräußert bzw. abgegeben werden.

» Der Vorstand ist hinsichtlich der Genehmigten Kapitalien I und II weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt, festzusetzen.

» Für das Genehmigte Kapital I gilt weiter, dass der Vorstand ermächtigt ist, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Einräumung des Bezugsrechts im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG zu bestimmen.

» Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 11.05.2010 die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 10.05.2015 eigene Aktien im Umfang von bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen und nur in Übereinstimmung mit § 71 AktG ausgeübt werden. Weitere Ausführungen hierzu sind dem Anhang zu entnehmen.

» Die vorstehend dargestellten Ermächtigungen des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien aus den Genehmigten Kapitalien I und II sollen den Vorstand in die Lage versetzen, zeitnah, flexibel und kostengünstig einen etwa auftretenden Kapitalbedarf zu decken und je nach Marktlage attraktive Finanzierungsmöglichkeiten zu nutzen. Durch die Möglichkeit, im Einzelfall auch den Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen durch die Ausgabe von Aktien der Gesellschaft an den Veräußerer zu bezahlen, kann die Gesellschaft eine Expansion ohne Belastung ihrer Liquidität durchführen. Die Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien ermöglicht es der Gesellschaft insbesondere, auch institutionellen oder anderen Investoren Aktien

der Gesellschaft anzubieten und/oder den Aktionärskreis der Gesellschaft zu erweitern sowie die erworbenen eigenen Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Unternehmensbeteiligungen oder im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen zu begeben. Es handelt sich bei den Genehmigten Kapitalien und der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien um Regelungen, die bei mit der Gesellschaft vergleichbaren börsennotierten Unternehmen üblich sind und nicht dem Zweck der Erschwerung etwaiger Übernahmeversuche dienen.

Wesentliche Vereinbarung der Gesellschaft mit sogenannten Change-of-Control-Klauseln

Es bestehen keine wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

Im Berichtszeitraum gab es für den Vorstand keinen Anlass, sich mit Fragen einer Übernahme oder mit Besonderheiten bei den nach dem Übernahmerichtlinie-Umsetzungsgesetz zu machenden Angaben zu befassen. Weitere Erläuterungen über die vorstehenden Angaben und die Angaben im Lagebericht bzw. Konzernlagebericht hinaus sind aus Sicht des Vorstands deswegen nicht erforderlich.

Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Vergütung des Vorstands

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder setzt sich aus erfolgsunabhängigen und leistungsbezogenen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen. Die Höhe der leistungsabhängigen Vergütung basiert auf einer prozentualen Beteiligung an den Ergebnissen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Konzerns.

» Zur Erhaltung eines angemessenen Versorgungsniveaus im Alter erhält ein Vorstandsmitglied nach Vollendung des 65. Lebensjahres eine Altersrente. Bei vorzeitigem Rentenbeginn verringert sich die Höhe entsprechend. Der Anspruch besteht lebenslang. Die Rentenanpassung richtet sich nach dem Gehaltstarifvertrag für Angestellte der Chemischen Industrie Baden-Württemberg. Für das andere Vorstandsmitglied werden Teile seiner Gesamtbezüge im Rahmen der Entgeltumwandlung in eine

Unterstützungskasse einbezahlt. Zudem erhält ein ehemaliges Vorstandsmitglied Zahlungen aus einer Unterstützungskasse, die durch Entgeltumwandlungen während seiner aktiven Tätigkeit dotiert wurden.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder setzt sich aus einer festen jährlichen, einer dividendenabhängigen Tantieme sowie aus einer auf langfristigen Unternehmenserfolg bezogenen Komponente zusammen.

Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Vorstand und Aufsichtsrat der Uzin Utz AG haben die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Uzin Utz Internetseite www.uzin-utz.de (Investor Relations – Corporate Governance – Entsprechenserklärung 2011) zugänglich gemacht.

» Der Vorstand der Uzin Utz AG leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung. Er ist dabei an das Unternehmensinteresse gebunden und hat im Sinne der Gesellschaft zu handeln. Außerdem orientiert er sich am Ziel der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Als internationales Unternehmen ist sich Uzin Utz AG der Verantwortung bewusst, im Einklang mit rechtlichen, sozialen und ethischen Belangen unternehmerisch tätig zu sein. Zusätzlich existiert ein Wertesystem, das sowohl für den Vorstand der Uzin Utz AG sowie für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gültig ist. Die entsprechenden Inhalte dieses Wertesystems können Sie unserer Internetseite www.uzin-utz.de (Die Gruppe – Unsere Werte) entnehmen.

» Außerdem sind die Ausführungen zum Corporate Governance Bericht Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung. Diese können Sie unserer Internetseite www.uzin-utz.de (Investor Relations – Erklärung zur Unternehmensführung) entnehmen.

Wesentliche Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Zum 01.01.2011 hat die Uzin Utz AG die Übernahme von 80,4% der Anteile der Loekken AS in Skien, Norwegen vertraglich vereinbart. Mit dem Erwerb dieser Vertriebsgesellschaft wird eine Plattform für Norwegen und Skandinavien geschaffen, da hiermit auf ein bereits bestehendes Vertriebsnetz zugegriffen werden kann.

» Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag gab es nicht.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung in der AG betrugen in 2010 3,8 Mio. € (3,2). Im Jahresdurchschnitt waren 46,3 (46,3) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im F&E-Bereich tätig.

» UZIN ist seit 60 Jahren eine Kompetenzmarke des Fachhandwerks und Fachgroßhandels in der Bauindustrie. Hierzu stellt die Uzin Utz AG ein breites Spektrum an bauchemischen Produkten her, die speziell auf die Verarbeitungsprozesse abgestimmte Funktionen haben. Im Ulmer Headquarter forschen und entwickeln die F&E-Mitarbeiter an immer neueren und innovativeren Produktsystemen, um Kunden die Arbeit systematisch zu erleichtern. Sie entwickeln herausragende Produkte, die sich in der Performance von den anderen Produkten am Markt entscheidend abheben und einen klar definierten Mehrwert für den Kunden liefern. Bereits im Berichtsjahr 2010, und damit ein Jahr früher als geplant, übertraf die Neuheitsquote mit 51,9% die vor vier Jahren für das Jubiläumsjahr 2011 zum Ziel gesetzte Marke von 50%.

» Konkret bedeutet dies, dass die Uzin Utz AG in 2010 46 Mio. Euro Umsatz mit „neuen“ Produkten, die nicht älter als 5 Jahre sind, generiert hat. Des Weiteren unterstreicht die von der Zeitschrift Fußbodentechnik in der Ausgabe 04/2010 durchgeführte marktrepräsentative Umfrage unter 1500 deutschen Objekteuren nach den beliebtesten Verlegewerkstoffen die Innovationsführerschaft der Uzin Utz AG ausdrücklich. Hierbei wurde die Uzin Utz AG als „beliebtester Verlegewerkstoffhersteller des Jahres 2010“ ausgezeichnet und die Trockenmörtel-Produkte UZIN NC 170 LevelStar sowie UZIN NC 182 belegten in den Kategorien „beste selbstnivellierende Spachtelmasse“ und „beste standfeste Spachtelmasse“ jeweils den ersten Platz. In den anderen Fußbodensystem-Rubriken „Grundierung“ und „Klebstoff“ landeten auch die entsprechenden UZIN-Flüssigprodukte auf dem Siegertreppchen. Die Dispersionsprodukte UZIN PE 280 und UZIN KE 2000 S wurden mit einer Dritt- und einer Zweitplatzierung prämiert. Das ist der beste Beweis dafür, dass die Entwicklungsergebnisse der Uzin Utz AG in der Branche höchste Anerkennung genießen. Nur mit einem kontinuierlichen Strom von Innovationen kann man Wettbewerbsvorteile konsequent nutzen und so überdurchschnittliches Wachstum erreichen. Die Kontinuität der Forschungsstrategie ist sowohl für Boom- als auch für Krisenzeiten wichtig. Die globale Rezession hat bei vielen Unternehmen tiefe Spuren hinterlassen und teilweise für Unsicherheit gesorgt, nicht jedoch bei der Uzin Utz AG. Ganz im Gegenteil, die F&E-Strategie des

Unternehmens ist langfristig auf die Weiterentwicklung des Portfolios und auf bahnbrechende Lösungen ausgerichtet, die sich aus globalen Trends ableiten. Mit einer Reihe von Produktneuheiten hat die Uzin Utz AG die Voraussetzungen für nachhaltige Erfolge der Geschäftsbereiche UZIN und codex geschaffen. Hierbei galt es auch, dem Paradigmenwechsel in der Branche Rechnung zu tragen, nachdem Erfolg nicht nur durch neue Produkte bestimmt wird, sondern durch neue Effekte, neue Systeme und neue Systemlösungen. Den entscheidenden Beitrag zur Erreichung der ambitionierten Ziele leisteten die hochmotivierten F&E-Mitarbeiter, die 2010 alles daran gesetzt haben, aus einer mit 45 Projekten im Ulmer Headquarter gefüllten Pipeline, den entscheidenden Nachschub zu liefern und 22 Produkte für die Markteinführung vorzubereiten.

» Im Folgenden sind die wichtigsten Highlights wiedergegeben:

1. Trockenmörtel-Entwicklungen

a) Verlegewerkstoffe für Naturstein

Natursteine werden durch natürliche Prozesse geformt, weshalb Unebenheiten, Farb- und Formunterschiede nicht zu verhindern sind. Jeder Naturstein ist ein Unikat und diese Einzigartigkeit stellt daher auch besondere Anforderungen an die Verlegung und Verfugung. Umso wichtiger sind Verlegeprodukte, mit denen die natürliche Schönheit des Steins erhalten bleibt. Aus diesem Grund hat sich die Uzin Utz AG im Bereich zementärer Naturstein-Fugenmörtel das strategische Ziel gesetzt, mit Innovationen dem Handwerker besondere Vorteile zu bieten. Nachdem 2007 ein umfassendes Fugenprogramm für keramische Fliesen mit unterschiedlichsten Farbtönen erfolgreich entwickelt wurde, sind 2010 durch umfangreiche Formulierungsarbeiten insgesamt 9 verschiedene Farbtonvarianten für die Natursteinfugenreihe „codex Brillant cristal“ vorbereitet worden. Diese zementären Naturstein-Fugenmörtel vervollständigen das codex-Fugenmörtelsortiment in exklusiver Art und Weise, so dass der Markteinführung 2011 nichts mehr im Wege steht. Angefangen vom Anmischvorgang bis hin zum Einfügen und Waschen der Natursteinfugen, konnte ein herausragender Mehrwert für Natursteinleger realisiert werden. Das fertige Natursteinfugenbild zeichnet sich außerdem durch eine vollsattige Fugenfüllung und eine überwältigende Optik aus. Die neuen, sehr emissionsarmen Fugenmörtel für Natursteine überzeugen vor allem durch die sehr schnelle kristalline Wasserbindung und sorgen somit für echte Formstabilität sowie hohe Farbestabilität der verfugten Natursteinbeläge. Außerdem zeigen die Neuentwicklungen gegenüber bestehenden Marktprodukten den Vorteil einer optimalen Flankenhaftung, kombiniert mit einer perfekten Balance zwischen Härte und Flexibilität, so dass selbst bei ungünstigen Fugegeometrien und Natursteinfliesenabmessungen keine Risse entstehen können. Parallel zu diesen Entwicklungsaktivitäten wurden umfangreiche Prüfungen durchgeführt, um die bestmögliche Klassifizierung CG 2 WA nach DIN EN 13888 zu erreichen. Die CG 2 WA-Einstufung steht für die Erfüllung der höchst möglichen Festigkeitsanforderung sowie für die geringst mögliche Wasseraufnahme (W) und die höchste Abriebbeständigkeits-Klasse (A) in diesem Produktbereich. Im Fokus der weiteren Aktivitäten der Trockenmörtel-Spezialisten stand die Vervollständigung des Natursteinsortiments und das Ziel, einen schnell erhärtenden weißen zementären Spezial-Mittelbettmörtel für die Markteinführung 2011 bereitzustellen. Mit dem 2010 weitgehend fertig entwickelten Produkt codex Stone SX

60 MB können nun empfindliche Natursteinbeläge sicher und verfärbungsfrei verlegt werden. Auch dieses Produkt zeichnet sich durch eine beschleunigte Abbindung aus, die den Wasseranteil durch eine schnelle Kristallbildung im Mörtel hält und nicht an den Naturstein abgibt. Durch den Einsatz von speziellen Weißzementen ist das Produkt auch bei hellen durchscheinenden Natursteinen einsetzbar. Als einer der wenigen Verlegewerkstoffhersteller für Fliesen und Naturstein hat codex frühzeitig den Trend zu sehr emissionsarmen und damit wohngesunden Produkten erkannt und die neue codex-Produktlinie „ecoTec“ ins Leben gerufen, der auch die neuentwickelten Produkte „codex Brillant cristal“ und „codex Stone SX 60 MB“ angehören. Diese erfüllen die bestmögliche Emissionsanforderungskategorie Emissioncode EC 1 R Plus.

b) Staubreduzierte Trockenmörtel-Produkte

Der Fachabteilung Trockenmörtel-Entwicklung ist es gelungen, das Struktur-Wirkungsprinzip von geeigneten flüssigen Entstaubungsadditiven umfassend zu bewerten. Die hieraus generierten qualitativ hochwertigen Ergebnisse wurden für die Erarbeitung eines staubreduzierten selbstnivellierenden Zement-Spachtelmassen-Prototyps für das Marktsegment UZIN und für die Entwicklung des staubreduzierten Dünnbettmörtels codex Power CX 5 verwertet. Das Produkt codex Power CX 5 weist gegenüber marktüblichen staubreduzierten Produkten besonders positive Anwendungseigenschaften auf. Besonders zu erwähnen sind die hervorragende Rutschfestigkeit, auch bei der Verwendung von großformatigen Fliesen, geschmeidige Verarbeitung ohne Reifezeit und eine besonders lange Einlegezeit. Hinzu kommt ein bahnbrechend verbesserter Arbeitsschutz in puncto Staubreduktion durch die implementierte Spezialformulierung. Durch die neue innovative und zukunftsorientierte Rezeptur, mit bis zu 90% weniger Staubbildung beim Anmischen, zählt codex Power CX 5 zu den absoluten Spitzenprodukten der staubarmen Dünnbettmörtel auf dem Markt. Das Neuprodukt erfüllt die Klassifizierung „C2 TE S1“ nach DIN EN 12004 und DIN EN 12002 sowie die Anforderungen der Flexmörtelrichtlinie. Dadurch ist die Neuentwicklung vielseitig einsetzbar und jeder technischen Herausforderung bestens gewachsen.

c) Standfeste Spachtelmassen

Mit der Markteinführung der neuen Level Plus Effect-Generation in 2008 hat die Uzin Utz AG im Bereich „selbstnivellierender Spachtelmassen“ Maßstäbe gesetzt und einflussvoll die technologische Vorreiterrolle unter Beweis

gestellt. Die letzte Lücke im Spachtelmassektor wird nun mit der Optimierung der standfesten zementären Spachtelmasse UZIN NC 182 geschlossen. Obwohl das bestehende Produkt in der durchgeführten Umfrage bereits zur beliebtesten „standfesten Spachtelmasse“ auf dem Markt gekürt wurde, hat die Fachabteilung F&E-Trockenmörtel die Rezeptur noch weiter verbessert. Getreu dem Motto „die beste standfeste Spachtelmasse noch besser machen“, gelang es den Pulver-Spezialisten das Neuprodukt mit einer beschleunigten Durchhärtung, sowohl bei niedrigen Verarbeitungstemperaturen als auch bei hohen Schichtdicken, auszustatten. Gleichzeitig wurde die Formulierung so verändert, dass sowohl die Modellierbarkeit als auch die Oberflächenoptik verbessert wurden. Zudem wurde die Voraussetzung geschaffen, dass zukünftig mit den anspruchsvollsten und in Deutschland bekanntesten ökologischen Labels, wie Blauer Engel und Emicode EC 1 R Plus, geworben werden kann. Außerdem garantiert das neue Produkt, dass bei der direkten Oberbelagsklebung eine bessere Verbundhaftung des Klebstoffes auf der Spachtelschicht erzielt werden kann. Des Weiteren wurden zwei standfeste zementäre Spachtelmassen für den skandinavischen Markt neu entwickelt. UZIN NC 181 und UZIN NC 184 sind auf verschiedenen Untergründen ohne Vorstrich anwendbar und schon nach einer Stunde belegreif. Beide Neuprodukte erfüllen die höchsten Emissionsanforderungen Emicode EC 1 R Plus und lassen sich durch eine individuelle Wasserdosierung variabel in der Verarbeitungskonsistenz einstellen.

d) Unterstützung der Standorte in Soissons und Legnica

Auch 2010 war ein Schwerpunkt der Arbeit des Headquartiers die „Übertragung“ der in Deutschland bereits äußerst erfolgreich vermarkteten neuen Spachtelmasse-Technologie „mit Level Plus Effect“ in unsere ausländischen Trockenmörtelwerke. Hierbei war es das Ziel, die Produktrezepte und Herstellungsverfahren von UZIN NC 175 Neu und UZIN NC 170 LevelStar auf die lokalen Rohstoffgegebenheiten des Standortes in Soissons anzupassen, um gleichzeitig essentielle Voraussetzungen für das Risikomanagement und einen potenziellen Ausfall der Produktion in Ulm zu erfüllen. Des Weiteren wurde die zementäre Spachtelmasse UZIN NC 395 mit vor Ort in Frankreich verfügbaren Rohstoffen ausgestattet, an die lokalen Bedürfnisse angepasst und damit für die französische Markteinführung unter dem Namen UZIN NC 495 vorbereitet. Auch für das Werk in Legnica wurde weiterer umfangreicher Entwicklungssupport geleis-

tet, um eine neue, den lokalen osteuropäischen Marktbedürfnissen angepasste, selbstverlaufende Spachtelmasse UZIN NC 146 zur Verfügung stellen zu können. Zusätzlich wurde der Dünnestrich UZIN NC 195 S hinsichtlich Verlauf und Oberflächenglätte verbessert und für die Markteinführung in Polen und Skandinavien vorbereitet.

e) UZIN TurboLight-System®

In enger Zusammenarbeit mit der Anwendungstechnik ist es gelungen, das neue UZIN TurboLight-System® mit einzigartigen Vorteilen, zur Marktreife zu bringen. Die Vorteile liegen klar auf der Hand: Die Zeiten bis zur Belegreifheit des zusätzlich wärmedämmenden Systems verkürzen sich im Vergleich zu Trockenestrichen etwa um die Hälfte. Mit diesem System wirken auf einen tragenden Untergrund Flächengewichte ein, die nur bei einem Drittel der Last von konventionellen Estrichen liegen. Entsprechende Unebenheiten lassen sich zusätzlich mit dem angewandten System übergangslos von 8 Millimeter bis 30 Zentimeter ausgleichen. Zu guter Letzt kann der Verbund auch uneingeschränkt in Feuchträumen eingesetzt werden. Die zum Patent angemeldete Innovation ist ein System aufeinander abgestimmter Verlegewerkstoffe und ist insbesondere ein Problemlöser für Terminbaustellen mit großen Unebenheiten im Renovierungsbereich. Auf diesem schnell aushärtenden System können textile und elastische Bodenbeläge, Parkett sowie Fliesen nach den üblichen Methoden verlegt werden. Das System besteht aus dem schnellen Leichtausgleichmörtel UZIN NC 194 Turbo, dem Renoviervlies UZIN RR 201 und der Verbundausgleichsmasse UZIN NC 195 Neu. Die weitgehend schwindfrei aushärtende Leichtausgleichsmischung UZIN NC 194 Turbo ist eine der Schlüsselkomponenten des Systems und besteht aus speziellen Schnellzementbindemitteln und Leichtzuschlägen. Im Zuge der Vorbereitung und Prüfung dieses neuartigen Systems wurde die anstehende Überarbeitung der Verbundausgleichsmasse UZIN NC 195 vollzogen.

2. Flüssigprodukt-Entwicklungen

a) Lösemittelfreier Dispersions-Kontaktklebstoff

Das Projekt „lösemittelfreier und sehr emissionsarmer Dispersions-Kontaktklebstoff“ wurde in der F&E-Fachabteilung der Uzin Tyro AG federführend entwickelt und das resultierende Produkt in enger Zusammenarbeit mit dem Zentrallabor in Ulm erfolgreich getestet, um es für die Markteinführung in 2011 vorzubereiten. Nach mehrjähriger Entwicklungsarbeit kann pünktlich zum hundertjährigen Jubiläum der Uzin Utz AG erstmalig ein lösemittelfreier Neopren-Kontaktklebstoff auf wässriger Dispersionsbasis, der den gesamten Anwendungsbereich der bisher hierfür als unverzichtbar gegoltenen stark lösemittelhaltigen Produkte mit hoher Anfangsfestigkeit abdeckt, zur Verfügung gestellt werden. Mit UZIN WK 222 ist die Entwicklung einer herausragenden Neuheit gelungen, mit der zukünftig auf eine gesundheitlich unbedenkliche Art und Weise Sockelleisten, Profile sowie Bodenbeläge auf Treppen, Wände und Decken geklebt werden können, ohne dass der Verarbeiter sein Handling in der Anwendung umstellen muss. Da der komplette gruppenweite Lösemittelverzicht als wichtiges Ziel für die nächsten Jahre definiert wurde, stellt diese Innovation einen weiteren Meilenstein für das ökologische Bauen dar.

b) Verlegewerkstoffe zur Fixierungen von Bodenbelägen

PVC-Designbeläge sind ein Trend mit Marktpotenzial, erfreuen sich zunehmender Beliebtheit und sind bestens geeignet für Shops, Hotels und Wohnbereiche. Hierfür hat die Fachabteilung F&E-Flüssigprodukte das neue Produktsystem UZIN U 3000 für eine ganz spezielle Art der ergonomischen Verlegung von maßstablen PVC-Designbelägen entwickelt. Das gebrauchsfertige Dispersionssystem, bestehend aus der Schnellfixierung UZIN U 3000 RollFix und dem dazugehörigen UZIN U 3000 Primer, ist in seinem Wirkungsbereich vor allem für kleinere Flächen eine hervorragende Ergänzung der bereits bestehenden alternativen Produktempfehlungen UZIN KE 66 und UZIN Sigan 2. Die neu eingesetzte Technologie eignet sich vor allem für einfache Anwendungen und macht ein besonders bequemes Arbeiten im Stehen möglich. Sie erlaubt außerdem ein ansatzfreies Verlegen und, falls notwendig, auch den einfachen Austausch einzelner Bodenbelagselemente. Ein weiterer Pluspunkt des neuen Systems ist die sofortige Begeh- und Belastbarkeit der verlegten Flächen. Durch die geringe Auftragsmenge wird das Eindrucksverhalten auf ein Minimum reduziert. Die neu entwickelte Haftfixierung für Designbeläge zeichnet sich gegenüber

bestehenden Wettbewerbsprodukten durch ein deutlich besseres Auftragsverhalten und eine längere Einlegezeit aus. Des Weiteren haben die Entwicklungs-Spezialisten für die lokalen Anforderungen im osteuropäischen Markt eine neue Universalfixierung maßgeschneidert. Das neu entwickelte Produkt UZIN U 500 wurde als spezielle Fixierung für diesen Markt erarbeitet und hat gegenüber lokalen Wettbewerbsprodukten den entscheidenden Vorteil, dass PVC- und CV-Bodenbeläge im wohnhäuslichen Bereich einfach und kostenoptimiert durch Aufwalzen der Fixierung auf unterschiedlichste Untergründe, mit geringem Materialverbrauch, verlegt werden kann.

c) Produkte für spezielle Anwendungen

Die Polyurethan-Spachtelmasse UZIN KR 410 wurde durch umfangreiche Umformularungsarbeiten auf eine sehr emissionsarme Basis gestellt und erfüllt nun die beste Emission-Klasse EC 1 R Plus. Das optimierte Produkt hat zusätzlich einen besseren Verlauf erhalten, die Kellenspachtelung ist einfacher geworden und das Oberflächenbild erscheint wesentlich homogener. Des Weiteren wurde ein neuer faserleitfähiger Dispersionsklebstoff für industrielle Anwendungen entwickelt. UZIN IN 19458, ein Klebstoff für PVC, Kautschuk und Textilbeläge, überzeugt vor allem durch seine sehr hohe Ausgangsleitfähigkeit sowie durch seine ausgezeichnete Haftung, insbesondere im Klebeverbund mit stark weichmacherhaltigen Bodenbelägen auf Doppelbodenplatten aus metallischen und mineralischen Untergründen.

d) Parkett-Verlegewerkstoffe

Mit Beginn 2011 stellt die Uzin Utz AG, wie angekündigt, den Vertrieb lösemittelhaltiger Parkettklebstoffe für den deutschen Markt ein. Nicht nur aus diesem Grund stand auch 2010 der Parkettbereich weiter stark im Fokus. Es konnte eine ganze Reihe bahnbrechender neuer Verlegewerkstoffe entwickelt werden. Erwähnenswert ist hier an erster Stelle die Gruppe der feuchtigkeitshärtenden einkomponentigen Parkettklebstoffe, die lösemittelfrei und wasserfrei formuliert sind und aufgrund von jüngst veröffentlichten Informationen der Berufsgenossenschaft Bau nun offiziell als Ersatzstoffe für lösemittelhaltige Parkettklebstoffe eingestuft werden können. Die Uzin Utz AG produziert seit Jahren Parkettklebstoffe, deren hohe Riefenhärte im Markt einzigartig ist. UZIN MK 95, eine Innovation der Polyurethan-Klebetekologie, war lange Zeit unerreichbar und wurde auch nicht vom silanterminierten Klebstoff UZIN MK 100 übertroffen, da Klebstoffe mit Silan-Kleb-

technologie diesbezüglich in der Regel ein geringeres Leistungsspektrum aufweisen. Sie konnten aber kleine Nachteile der Polyurethan-Technologie, wie die etwas schwierigere und aufwendige Verarbeitung, kompensieren. Es wurde deshalb intensiv daran gearbeitet, die besten Eigenschaften beider Klebtechnologien miteinander zu verbinden. Dies ist den Klebstoffexperten mit der Entwicklung eines neuen silanterminierten Polyurethan-Klebstoffes 2010 eindrucksvoll gelungen. Ein neues Zeitalter des Parkettklebens hat mit dem neuen Produkt UZIN MK 200 begonnen. Es verbindet die seit Jahrzehnten bewährte Polyurethan-Technologie mit den arbeitsschutztechnischen Vorzügen der Silan-Technik. Durch den Einsatz einer neuen Bindemittel-Hybridtechnologie hat die Fachabteilung F&E-Flüssigprodukte das Kunststück vollbracht, wie in einem Baukasten-Prinzip, die Stärken von zwei Technologien auf einen herausragenden Nenner zu bringen. Das Resultat ist der erste einkomponentige silanterminierte Klebstoff mit harte-lastischer und zugleich schnell abbindender Klebstoffrie-fe. Seine relativ hohe Riefenhärte entspricht nahezu jener von einkomponentigen Polyurethan-Klebstoffen und das Produkt ist dennoch hervorragend verstreichbar. Folgende Pluspunkte des völlig neuen Standards zeichnen den feuchtigkeitshärtenden einkomponentigen silanterminierten Klebstoff aus: Das sind zum einen die harte-lastische Klebstoffrie-fe mit sehr hoher Scherfestigkeit sowie die sehr gute Verstreichbarkeit und zum anderen das extrem schnelle Anzugsvermögen bei gleichzeitig langer Einlegezeit. Der Parkettleger erhält damit ein äußerst verarbeitungsfreundliches Produkt, das Holzverformungen sowie Fugenbildung stark begrenzt und ihm das Schleifen der Oberfläche bereits nach 12 Stunden erlaubt. Dieser lösemittel- und wasserfreie Klebstoff ist für sämtliche Parkettarten und -formate freigegeben. Nach erfolgreichen Emissionsprüfungen konnte das Neuprodukt in die beste Emission-Klasse EC 1 R Plus eingestuft werden. Zusätzlich zu diesen Arbeiten wurde die Entwicklung eines speziellen Produktes für den Exportmarkt erfolgreich vollzogen und der lösemittel-freie Dispersions-Parkettklebstoff UZIN MK 61 für die bevorstehende Markteinführung in 2011 bereitgestellt. Nicht nur die Entwicklung neuer, auch die qualitative Weiterentwicklung bestehender Produkte gehörte im Berichtsjahr zu den wichtigen Aufgaben der Fachabteilung F&E-Flüssigprodukte. Jüngstes Beispiel einer solchen Optimierung 2010 war die Fertigstellung des wasserarmen und sehr emissionsarmen Dispersions-Parkettklebstoffes UZIN MK 80 S Neu. Es wurden sowohl die Ver-

streichbarkeit als auch die Verfilmungsgeschwindigkeit deutlich verbessert, dadurch bietet die Neuentwicklung gegenüber vergleichbaren Marktprodukten, einen erheblichen Vorteil bezüglich der Holzverformung bei der Verlegung von 2-Schichtparkett. Das neue Produkt enthält weniger Wasser und wurde als Systemkomponente speziell auf den Dispersions-Parkettvorstrich UZIN PE 380 Neu abgestimmt. Im Zuge dieser Aktivität wurde der korrespondierende Dispersions-Vorstrich UZIN PE 380 optimiert, um gleichzeitig die Performance des zugrundeliegenden Parkettsystems zu erhöhen. Die neue Grundierung für saugfähige Untergründe, auf die Parkett direkt mit Dispersions-Parkettklebstoffen geklebt werden kann, erfüllt seit der Weiterentwicklung die Anforderungen für die in Deutschland bekanntesten und anspruchsvollsten Emissions-Labels „Blauer Engel“ und „Emission EC 1 Plus“. Das optimierte System „UZIN PE 380 - UZIN MK 80 S“ stellt damit eine wichtige Alternative für den Einsatz in Objekten dar, bei denen technische Funktionalität und höchste ökologische Kriterien im Vordergrund stehen.

3. Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für Parkettklebstoffe

Aufgrund geänderter Bestimmungen in der Bauregelliste B Teil 1 gilt für Parkettklebstoffe, welche für den Einsatz von Aufenthaltsräumen vorgesehen sind, seit dem 01.01.2011 eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassungspflicht (abZ). Dies hat zur Folge, dass nur noch Parkettklebstoffe, die über einen Zulassungsbescheid des Deutschen Instituts für Bautechnik (DIBT) verfügen und die mit dem Überwachungszeichen (Ü) gekennzeichnet sind, verarbeitet werden dürfen. Ein Verstoß dagegen stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann dazu führen, dass der Auftraggeber die Abnahme der Leistung verweigert. Ausschlaggebend für die Initiierung dieser Reglementierung ist die EU-Bauproduktenrichtlinie und die dort manifestierte wesentliche Anforderung „Hygiene, Gesundheit, Umweltschutz“, welche das Ziel verfolgt, Nutzer von Gebäuden vor Emissionen (VOC) aus Bauprodukten zu schützen. Da aber bisher auf EU-Ebene VOC-Anforderungen noch nicht reglementiert sind, war die Festlegung von „nationalen“ Emissionsgrenzwerten erst möglich geworden. Aus diesem Grund verlangt das DIBT, basierend auf einem bereits in Deutschland bestehenden speziellen Prüfschema des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB), für alle Parkettklebstoffe eine Emissionsbegrenzung in Aufenthaltsräumen und erteilt nach bestandener Prüfung eine Zulassung, die für fünf Jahre gilt. Die Fachabteilungen chemische Analytik, Produktsicherheit und Flüssigprodukt-Entwicklung haben sämtliche Parkettklebstoffe des Produktsortiments dem AgBB-Prüfprozedere unterzogen und für die abZ-Zertifizierung qualifiziert. Es wurde für die Parkettklebstoffe UZIN MK 80 S Neu, UZIN MK 92 S, UZIN MK 92 S dunkel, UZIN MK 100 und UZIN MK 200 sowie für eine große Anzahl an Eigenmarken-Produkten nicht nur die Voraussetzung für die Ü-Kennzeichnung geschaffen, sondern auch die hierfür notwendig gewordene werkseigene Produktionskontrolle installiert. Des Weiteren sind bereits im Berichtsjahr umfangreiche Vorbereitungen getroffen worden, um die zum 01.01.2012 anstehende nächste Zulassungspflicht für die zukünftig gleichfalls reglementierte Produktgruppe „Bodenbelagsklebstoffe“ fristgerecht zu erfüllen.

4. Ökologie und sonstige Produktsicherheits-Themen

a) Nachhaltigkeit

Für die Uzin Utz AG ist Nachhaltigkeit mehr als ein Marketingtrend. Nachhaltigkeit ist eine grundsätzliche Anforderung an Bauwerke sowie Bauprodukte und wird daher für die Bauwirtschaft in den nächsten Jahren zu einem Schlüsselfaktor für den Erfolg werden. Dass Nachhaltigkeit bei der Uzin Utz AG nicht nur ein willkommenes Etikett ist, sondern als ein Zeichen hoher unternehmerischer Verantwortung gesehen wird, zeigt sich im ganzheitlichen langfristigen Denken. So wird Nachhaltigkeit nicht eindimensional gesehen, sondern berücksichtigt immer auch ökologische, ökonomische und soziale Belange. Nachdem bereits seit mehreren Jahren das interdisziplinäre Projekt „Nachhaltigkeit“ mit sehr großem Erfolg durch die Fachabteilung Produktsicherheit, gemeinsam mit der Unternehmensleitung, bearbeitet wird, ist es der Uzin Utz AG 2010 gelungen, als erstes Unternehmen im Bereich Verlegewerkstoffe, für ein komplettes System Umweltproduktdeklarationen, sogenannte EPDs, zu erstellen und vom Sachverständigenausschuss des Instituts für Bauen und Umwelt extern bewerten zu lassen. EPDs sind das am besten geeignete Instrument für die Bereitstellung wertvoller und vertrauensvoller ökologischer Produktdaten für Architekten und Planer. Bisher gibt es von keinem Marktteilnehmer in der Branche EPDs, weder für entsprechende Produkte, noch für ein komplettes Verlegewerkstoffsystem für den Fußbodenaufbau. Hier hat die Uzin Utz AG als Branchenprimus im Berichtsjahr EPDs für den kompletten Systemaufbau erarbeitet und validieren lassen. Dieser besteht aus der Dispersionsgrundierung UZIN PE 60 und der mineralischen Spachtelmasse UZIN NC 170 LevelStar für die Untergrundvorbereitung sowie den Dispersionsprodukten UZIN KE 66 beziehungsweise UZIN UZ 88 zur Verklebung entsprechender Bodenbeläge. Dadurch sind erstmalig vollständige Berechnungen möglich, die in die Gebäudeökobilanz einbezogen werden können. Die Uzin Utz AG zeigt mit diesem Beispiel, dass ökologische Verantwortung und Produktinnovation kein Widerspruch sind. Des Weiteren wurden erstmals unternehmensinterne ökologische Kenndaten erhoben, die zusätzlich einen quantitativen Nachweis der Nachhaltigkeitsinitiative dokumentieren. 76,2% des AG-Umsatzes in 2010 wurde mit Produkten generiert, welche die strengsten ökologischen Emissionsanforderungen, wie die des Blauen Engel und des Emissioncode, erfüllen. Die Uzin Utz AG zeichnet sich damit nicht nur durch ihre technische Kompetenz rund um den Boden aus, sondern sie setzt, auch unter Berücksichtigung von quantitativen

ökologischen Aspekten, in diesem Umfang noch nie dagewesene Maßstäbe in der Branche. Hierbei ist es in einer Vorreiterrolle gelungen, die gesamten Nachhaltigkeitsaktivitäten gleichzeitig auf ein nachvollziehbares und überprüfbares Fundament zu stützen.

b) Neuer Emicode „EC 1 Plus“

Bereits seit vielen Jahren hat die Uzin Utz AG den Fokus ihrer Aktivitäten auf die Entwicklung von „sicheren“ Produkten für die Umwelt, den Verarbeiter und den Endverbraucher gerichtet. Die Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte (GEV) hat unter Mithilfe der F&E-Fachspezialisten der Uzin Utz AG das Klassifizierungssystem Emicode für Bauprodukte überarbeitet. Entwickelt wurde unter anderem eine neue Premium-Klasse „EC 1 Plus“, welche die hohen Anforderungen der bisher obersten Kategorie „EC 1 - sehr emissionsarm“ noch übertrifft. Die „neuen“ EC 1 Plus - Grenzwerte sind damit strenger als die Grenzwerte zur Erreichung des Blauen Engels. Der „neue“ Emicode weist gegenüber dem alten System einen entscheidenden Vorteil auf: Durch das modifizierte Emissionsprüfverfahren sind nun erstmals direkte Vergleiche der Prüfergebnisse nach dem Blauen Engel, nach dem AgBB-Schema und nach dem Emicode möglich. Somit ist zukünftig nur noch eine Emissionsprüfung erforderlich, um bei Bedarf Zertifikate unterschiedlicher Emissionsiegel zu erhalten. Mit Blick auf künftige europäische Regelwerke, wie die Überarbeitung der EG-Bauproduktenrichtlinie sowie auf die bauaufsichtliche Zulassungspflicht von Parkettklebstoffen ab 01.01.2011 und von Bodenbelagsklebstoffen ab 01.01.2012, haben die Fachabteilungen chemische Analytik, Produktsicherheit und Flüssigprodukt-Entwicklung in einem umfangreichen Prüfprozedere das entsprechende bestehende ökologische Produktsortiment der neuen Zertifizierungssystematik unterzogen und an die „neuen“ Emicodeanforderungen angepasst. Trotz dieser hohen Hürde erfüllt zukünftig ein Großteil der bisher mit EC 1 gekennzeichneten Produkte die verschärften Kriterien des „neuen“ Labels EC 1 Plus, da dieser ökologische Produktbereich bei der Uzin Utz AG schon immer einen hohen internen Qualitätsstandard erfüllen musste. Etwa 75% der bisherigen EC 1-Produkte konnten für die neue Exklusiv-Klasse EC 1 Plus qualifiziert werden.

c) REACH

Ab dem 01.12.2010 gilt im Rahmen von REACH eine Notifizierungspflicht im CLP-Verzeichnis (Classification Labeling and Packaging) der europäischen Chemikalienagentur ECHA für Importeure von Rohstoffen aus dem Nicht-EU-Ausland. Als Importeur von Nicht-EU-Rohstoffen ist die Uzin Utz AG daher immer dann notifizierungspflichtig, wenn zum einen Produkte importiert werden, die gefährliche Stoffe enthalten, die zu einer Kennzeichnung des Produktes führen, und zum anderen, wenn nicht kennzeichnungspflichtige Produkte importiert werden, die zwar ungefährliche aber registrierungspflichtige Stoffe, welche die Bezugsgrenze von einer Jahrestonne überschreiten, enthalten. Um diesen an die REACH-Bestimmungen gekoppelten Verpflichtungen nachzukommen, wurden in der Fachabteilung Produktsicherheit nicht unerhebliche Kapazitäten im Berichtsjahr 2010 eingesetzt, um den notwendigen Beitrag zur vorgesehenen umfassenden europäischen Datenbank zur Einstufung und Kennzeichnung der oben beschriebenen Stoffe zu leisten.

5. Qualitätssicherungssystem innerhalb der Uzin Utz Gruppe

Allgemeines Ziel des Qualitätssicherungsmanagements und des internen Kontrollsystems ist es, die weltweit geschätzte UZIN-Qualität sicherzustellen. Die Fachabteilungen Qualitätswesen und internationale F&E haben 2010 ein umfangreiches Projekt gestartet, um sicherzustellen, dass bestimmte Produktgruppen, die an verschiedenen Standorten innerhalb der Uzin Utz Gruppe hergestellt werden, weltweit nach den gleichen Standards produziert werden können. Dadurch wird man zukünftig in der Lage sein, identische Produktqualitäten in sämtlichen Werken herstellen zu können. Gleichzeitig werden hierdurch die Voraussetzungen geschaffen, um in Notfallmanagementszenarien die Liefersicherheit der Produkte durch ein redundantes System zu erreichen. Im Fall eines Produktionsausfalls in einem Werk, könnte dann die Liefersicherheit durch einen alternativen Produktionsstandort aufrechterhalten werden. Essentieller Bestandteil dieses Projektes ist die Harmonisierung von Prüfmethoden und Produktspezifikationen in allen entsprechenden Werken der Uzin Utz Gruppe. Von der zentralen Abteilung Qualitätswesen wurden im ersten Schritt verschiedene regelmäßige Ziel- und Methodenvereinbarungen mit den zuständigen lokalen Qualitätssicherungsverantwortlichen der Tochtergesellschaften durchgeführt. Prüfmethoden, Spezifikationen und Qualitätssicherungsverfahren wurden weiter vereinheitlicht und die Aussagefähigkeit moderner Prüfverfahren untersucht. Die wesentlichen Ergebnisse dieser Qualitätssicherungsmaßnahmen werden im Folgezeitraum systematisch erfasst und zentral bewertet.

» Über die hier beschriebenen neuen Produkte und Aktivitäten des Jahres 2010 hinaus, wurden zur Behauptung des Innovationsvorsprunges zahlreiche weitere Produktoptimierungen vorgenommen und Arbeiten durchgeführt, die an dieser Stelle nicht gesondert ausgewiesen werden.

Marke WOLFF

Im Jahr 2010 wurde die Entwicklung der Gecko Flex abgeschlossen. Diese Maschine wurde speziell zum Schleifen von Parketträndern entwickelt und erweitert das Programm der konventionellen Randschleifmaschinen der Marke Pallmann.

» Des Weiteren wurde die Einscheibenschleifmaschine Mambo Evo mit einer neuen Elektronik mit verbesserter Bedienung ausgestattet. Auch der Führungsstiel wurde komplett überarbeitet und mit einer stufenlosen Verstellung versehen.

» Der Wallmaster ist ein neues Spezialwerkzeug im WOLFF-Sortiment. Dieses Werkzeug eignet sich zum Sockelhochzug und zur Wannenausbildung. Seine spezielle Form ermöglicht mehrere Funktionen, welche beim Verlegen von PVC-Belägen mit Überschlag anfallen: Anzeichnen der Höhe von Sockelleisten, Schneiden der Gehungen in den Innen- und Außenecken sowie sauberes Einformen und Andrücken im Eckbereich ohne Gefahr, den Belag durchzustoßen.

» Eine große Entlastung für den Handwerker bietet auch der in 2010 fertig gestellte Ergo Cutter. Hierbei handelt es sich um ein Vorschneidegerät für Altbeläge, welches im Stehen geführt werden kann. In der Vergangenheit mussten derartige Arbeiten mühevoll auf den Knien verrichtet werden.

Bestehende Zweigniederlassungen

Die Uzin Utz AG verfügt neben dem Standort Ulm noch über eine weitere Produktionsstätte in Vaihingen/Enz. Hier werden ausschließlich Maschinen der Marke WOLFF hergestellt.

» Zusätzlich verfügt die Uzin Utz AG deutschlandweit noch über drei Service-Center. Dies sind Schulungs- und Kommunikationszentren für Handwerker, Handel und Objekteure an strategisch wichtigen Standorten in Dresden, Meckenheim und München.

Ulm, den 18. März 2011

Der Vorstand

Jahresabschluss der Uzin Utz AG für das Geschäftsjahr 2010

AG-Abschluss	Gewinn- und Verlustrechnung	105
	Bilanz	106
AG-Anhang	Anlagespiegel	108
	Rechnungslegung	109
	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung	110
	Erläuterungen zur Bilanz	111
	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	115
	Sonstige Angaben	117
Dividendenvorschlag		119

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm (Donau) Gewinn- und Verlustrechnung 2010

Gewinn- und Verlustrechnung (in TEUR)	2010	2009	Erläuterungen siehe
1. Umsatzerlöse	109.165	101.746	S. 115
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	990	-731	
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.399	1.609	
4. Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	56.597	51.086	
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	19.876	19.110	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.526	3.482	
	23.402	22.591	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.082	2.249	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.275	20.732	S. 116
8. Erträge aus Beteiligungen	3.072	2.358	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	270	320	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.468	1.543	
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.073	7.101	
12. Außerordentliche Aufwendungen	31	0	
13. Außerordentliches Ergebnis	-31	0	
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.394	1.243	
15. Sonstige Steuern	176	79	
16. Jahresüberschuss	6.473	5.778	S. 112

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm (Donau)
AG Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva (in TEUR)	2010	2009	Erläuterungen siehe
A. Anlagevermögen			S. 108/111
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	362	302	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	-	369	
	362	672	
II. Sachanlagen			S. 108/111
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten	7.231	7.557	
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.403	4.523	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.397	3.410	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.355	1.362	
	19.386	16.852	
III. Finanzanlagen			S. 108/111
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	32.834	32.685	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.378	6.040	
3. Beteiligungen	3.377	3.401	
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	469	
	40.589	42.596	
	60.338	60.119	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.701	3.448	
2. Unfertige Leistungen	208	132	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	8.264	6.494	
	13.174	10.073	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			S. 111
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.210	8.019	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.846	7.937	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.263	2.565	
	21.319	18.522	
III. Wertpapiere			
Eigene Anteile	-	235	
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	287	14	
	34.779	28.843	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	460	189	S. 111
	95.577	89.151	

Passiva (in TEUR)	2010		2009	Erläuterungen siehe
A. Eigenkapital				S. 111
I. Gezeichnetes Kapital				
1. Gezeichnetes Kapital	12.805			
2. Nennbetrag eigener Anteile	-46			
		12.759	12.805	
II. Kapitalrücklagen		10.497	10.497	
III. Gewinnrücklagen				
1. Rücklage für eigene Anteile	-		235	
2. Andere Gewinnrücklagen	9.292		9.246	
		9.292	9.481	
IV. Gewinnvortrag		7.091	3.950	
V. Jahresüberschuss		6.473	5.778	
		46.112	42.511	
B. Rückstellungen				S. 112
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	692		717	
2. Steuerrückstellungen	405		1.250	
3. Sonstige Rückstellungen	3.820		3.744	
		4.917	5.711	
C. Verbindlichkeiten				S. 113
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.341		30.065	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.776		1.674	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.900		6.951	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.245		2.240	
		44.261	40.930	
D. Passive latente Steuern		287		
		95.577	89.151	

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm (Donau), AG-Anhang

Anlagespiegel 2010

Anlagespiegel 2010 (in TEUR)	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Nettowert	
	Vortrag	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	End- bestand	Vortrag	Zugang	Abgang	End- bestand	aktuell	Vortrag
A. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.102	306	-	-	3.408	2.800	245	-	3.046	362	302
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.610	-	-	-	5.610	5.240	369	-	5.610	0	369
	8.712	306	-	-	9.018	8.040	615	-	8.655	362	672
B. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.628	-	-	-	15.628	8.072	326	-	8.398	7.231	7.557
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.593	68	211	-	16.871	12.070	398	-	12.468	4.403	4.523
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.359	795	520	81	14.594	10.104	592	67	10.629	3.965	3.255
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	291	429	-	1	719	136	151	1	286	433	155
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.362	2.724	-731	-	3.355					3.355	1.362
	47.233	4.016	0	82	51.167	30.382	1.467	68	31.781	19.386	16.852
C. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	32.906	125	24	-	33.055	220	-	-	220	32.834	32.685
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.040	650	469	2.782	4.378	-	-	-	-	4.378	6.040
3. Übrige Beteiligungen	3.401	-	-24	-	3.377	-	-	-	-	3.377	3.401
4. Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen	469	-	-469	-	-	-	-	-	-	0	469
	42.816	775	0	2.782	40.810	220	-	-	220	40.589	42.596
	98.761	5.097	0	2.864	100.994	38.643	2.082	68	40.657	60.338	60.119

Rechnungslegung

Der Jahresabschluss 2010 der Uzin Utz AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes erstellt.

» Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

» Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

» Soweit ergänzende Angaben in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung nicht enthalten sind, wurden Vermerke und Erläuterungen zu einzelnen Positionen im Anhang dargestellt.

» Die Berichterstattung erfolgt in TEUR. Durch die Erstellung des Jahresabschlusses in TEUR kann es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelposten auf Zahlen in EUR basieren.

» Die Vorjahreszahlen wurden nicht an die Änderungen nach dem BilMoG angepasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über drei bis fünf Jahre abgeschrieben. In der Position Immaterielle Vermögensgegenstände ist ein Firmenwert enthalten, der über 15 Jahre abgeschrieben wurde. Die Abschreibung erfolgte letztmals in 2010.

» Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. In den Herstellungskosten sind Zinsen gem. § 255 Abs. 3 HGB enthalten.

» Die **Abschreibungen** wurden bei Gebäuden über eine Nutzungsdauer von 20 bis 50 Jahren angesetzt. Bei technischen Anlagen und Maschinen, anderen Anlagen sowie bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt die Nutzungsdauer 1 bis 15 Jahre. Bei beweglichem Anlagevermögen wurde einheitlich die lineare Abschreibungsmethode angewandt.

» Die Bewertung der **Finanzanlagen** erfolgte zu Anschaffungskosten. Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Die Einordnung von Darlehen an verbundene Unternehmen in den Bereich der Finanzanlagen ergibt sich aus dem voraussichtlichen Rückzahlungszeitraum. Gem. § 271 Abs. 2 HGB erfolgte die Umgliederung einer Beteiligung in die Position „Verbundene Unternehmen“.

» Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten wurden neben den direkt verrechenbaren Kosten auch die gem. § 255 Abs. 2 Satz 2 HGB zulässigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie die durch die Fertigung veranlassten Abschreibungen einbezogen. Soweit Bestandsrisiken vorlagen, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergaben, sind Abwertungen in ausreichendem Umfang vorgenommen worden. Das strenge Niederstwertprinzip ist beachtet.

» Bei den **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** wurden erkennbare Einzelrisiken berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung angemessen Rechnung getragen. Zur Absicherung des Forderungsrisikos wurde eine Warenkreditversicherung abgeschlossen.

» Die **eigenen Anteile** wurden gem. § 272 Abs. 1a HGB mit den Anschaffungskosten bewertet.

» Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** umfassen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

» Die **Pensionsverpflichtungen** sind mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Erfüllungsbetrag angesetzt.

» Die **Steuerrückstellungen** umfassten im Einzelabschluss der AG im Vorjahr eine passive Steuerabgrenzung gem. § 274 Abs. 1 HGB.

» Die **passive latente Steuer** wird ab dem Geschäftsjahr 2010 als eigener Posten ausgewiesen.

» Die **sonstigen Rückstellungen** sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem durchschnittlichen Zinssatz der vergangenen sieben Jahre entsprechend ihrer Restlaufzeit abgezinst.

» Die ausgewiesenen **Verbindlichkeiten** wurden mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

» Die **Haftungsverhältnisse** entsprechen den am Bilanzstichtag eingegangenen Verpflichtungen.

» **Forderungen und Verbindlichkeiten, die auf fremde Währung lauten**, wurden nach § 256 a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens nach § 268 Abs. 2 HGB ergibt sich aus dem Anlagespiegel der AG. Die Beträge in der Spalte „Zugang“ der Abschreibungen entsprechen den Abschreibungen des Geschäftsjahres in der Gewinn- und Verlustrechnung.

» Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist Bestandteil des Anhangs und wird beim elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bilanzposition beinhaltet in der AG einen Firmenwert, der auf eine Nutzungsdauer von insgesamt 15 Jahren abgeschrieben wurde.

Finanzanlagen

Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen dem Anlagevermögen zugeordnete Ausleihungen mit mittel- bis langfristigen Tilgungszeiträumen in Höhe von 4.378 TEUR (6.040).

Anlagen im Bau

Zur Finanzierung des Neubaus eines Laborgebäudes wurde ein Darlehen aufgenommen. Zinsen für dieses Darlehen wurden in Höhe von 85 TEUR in die Herstellungskosten mit einbezogen

Beteiligungen

Der Beteiligungsbesitz ergibt sich aus der im Konzern-Anhang enthaltenen Darstellung des Anteilsbesitzes (S. 74).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Außerdem bestehen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 10.846 TEUR (7.937), hiervon sind 8.394 TEUR (5.903) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (in TEUR)	31. 12. 2010	31. 12. 2009
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	0
Forderungen gegen Mitarbeiter	44	45
Sonstige Vermögensgegenstände	651	901

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich wie folgt zusammen:

Rechnungsabgrenzungsposten (in TEUR)	31. 12. 2010	31. 12. 2009
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	460	189

» Bei zwei in 2010 und einem in 2008 aufgenommenen Darlehen wurden Disagien einbehalten. Nach § 250 Abs. 3 HGB wurden Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, die über die Laufzeit des Darlehens aufgelöst werden. Der dafür am 31.12.2010 unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesene Betrag beträgt 157 TEUR (84).

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der AG beträgt zum 31.12.2010 12.805 TEUR und ist damit im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Es ist in 4.268.271 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt. Hiervon wird der Nennbetrag der eigenen Aktien i.H.v. 46 TEUR abgesetzt. Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 11.05.2014 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.000 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

» Der Vorstand ist weiter ermächtigt, in der Zeit bis zum 17.05.2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft weiterhin einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt 3.400 TEUR durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautender Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (genehmigtes Kapital II). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen.

Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklagen in der AG ergeben sich gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB aus dem bei der Aktienausgabe erzielten Aufgeld von 12.271 TEUR, vermindert um die für Zwecke der in 2000 durchgeführten Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln verwendeten Beträge in Höhe von 1.774 TEUR.

Gewinnrücklagen

Bei der AG war eine Dotierung der gesetzlichen Rücklage gemäß § 150 Abs. 2 AktG wegen der nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB gebildeten Kapitalrücklage nicht erforderlich.

Jahresüberschuss und Bilanzgewinn der Uzin Utz AG

Die Fortführung der Gewinn- und Verlustrechnung der Uzin Utz AG zeigt die nachfolgende Tabelle:

Andere Gewinnrücklagen (in TEUR)	31. 12. 2010
Stand 01.01.2010	9.246
Eigene Anteile; Unterschiedsbetrag zwischen Nennbetrag und Kaufpreis	-189
Auflösung Rücklage eigene Anteile HGB a.F.	235
Stand 31.12.2010	9.292

» Der Bilanzgewinn der Uzin Utz AG hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzgewinn (in TEUR)	31. 12. 2010	31. 12. 2009
Jahresüberschuss 31.12.	6.473	5.778
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	7.091	3.950
Entnahme aus der Rücklage für eigene Aktien	0	0
Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen	0	-127
Einstellung in die Rücklage für eigene Aktien	0	127
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0	0
Stand Bilanzgewinn 31.12.	13.564	9.728

Eigene Anteile

Die AG wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2010 ermächtigt, bis zum 10. Mai 2015 eigene Aktien bis zu 10 v.H. des derzeitigen Grundkapitals zu anderen Zwecken als dem Handel in eigenen Aktien zu erwerben. Der Erwerb darf nur über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots erfolgen und nur in Übereinstimmung mit § 71 AktG ausgeübt werden.

» Der Rückkauf der eigenen Aktien dient u.a. dem Zweck der Veräußerung an Dritte oder zur Übernahme von Unternehmen oder Beteiligungen. Daneben ist der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft einzuziehen, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

» Insgesamt betrug der Bestand an eigenen Aktien (nennwertlose Stückaktien) zum Bilanzstichtag 15.194 Stück, entsprechend einem Anteil am Grundkapital von 0,36% = 46 TEUR.

» Die Gesellschaft hat im Jahr 2010 keine eigenen Aktien erworben. Die Erwerbszeiträume und Erwerbspreise der im Bestand gehaltenen eigenen Aktien stellen sich wie folgt dar:

Aktienrückkauf	Anzahl der Aktien	Durch- schnittskurs EUR
November 2004	1.439	
November 2008	2.368	
Dezember 2008	3.565	
Januar 2009	4.045	15,07
Februar 2009	255	14,89
März 2009	303	14,54
April 2009	74	15,32
Mai 2009	270	15,67
Juni 2009	134	15,93
Juli 2009	451	16,84
August 2009	612	17,11
September 2009	593	16,90
Oktober 2009	495	16,77
November 2009	590	16,86
Summe	15.194	

» Der Nennbetrag der erworbenen eigenen Anteile wird nach § 272 Abs. 1a HGB offen von dem Posten „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile ist mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet. Aufgrund der neuen Vorschriften des HGB ändert sich hierdurch der Ausweis zum Vorjahr.

Rückstellungen

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung wurde nach der PUC-Methode* berechnet. Der Berechnung wurden die Heubeck-Sterbetafeln 2005G sowie ein Rechnungszins von 5,15% zugrunde gelegt. Gehaltstrends wurden entsprechend berücksichtigt. Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung beträgt 803 TEUR (717); der Zeitwert der verrechneten Aktivwerte beträgt 111 TEUR (113; nach HGB a. F. als sonstiger Vermögensgegenstand ausgewiesen). Der aktive Unterschiedsbetrag der verrechneten Vermögenswerte beläuft sich auf 31 TEUR. Der Unterschiedsbetrag aus der BilMoG-Umstellung wurde im

* Projected Unit Credit: nach BilMoG ein versicherungsmathematisches Verfahren zur Berechnung des Verpflichtungsumfanges nach IFRS

Geschäftsjahr 2010 voll erfasst und ist als außerordentlicher Aufwand ausgewiesen.

» Die sonstigen Rückstellungen des Personalbereichs betreffen im Wesentlichen Prämien und Tantiemen, Urlaubslöhne und -gehälter, Gleitzeitguthaben, Altersteilzeit und pensionsähnliche Verpflichtungen.

» Die sonstigen Rückstellungen aus sonstigen Verpflichtungen und Risiken beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Altlasten, ausstehenden Bonigutschriften, Garantieleistungen, Beiträgen zur Berufsgenossenschaft, Rückstellungen für drohende Verluste und Verpflichtungen aus noch ausstehenden Lieferantenrechnungen.

» Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend ihrer Restlaufzeit abgezinst. Die hieraus entstandenen Zinserträge sind gesondert im Anhang erläutert.

Rückstellungen (in TEUR)	31. 12. 2010	31. 12. 2009
Rückstellungen für Pensionen	692	717
Steuerrückstellungen	405	1.250
davon latente Steuern (ab 2010 werden die latenten Steuern als eigener Posten in der Bilanz ausgewiesen)	287	424
Sonstige Rückstellungen		
des Personalbereichs	1.667	1.918
aus Garantie- und Kulanzleistungen	474	472
aus sonstigen Verpflichtungen und Risiken	1.679	1.354

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegliedert nach Art und Höhe der Sicherheiten (in TEUR)	31. 12. 2010	31. 12. 2009
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.341	30.065
davon durch Grundpfandrechte gesichert	15.800	7.655

» Die Darlehen gegenüber Kreditinstituten beinhalten drei Nachrangkapitaltranchen der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Höhe von 6,8 Mio. EUR (5,3), die als mezzanines Kapital zu betrachten sind.

» Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt (siehe unten):

Verbindlichkeiten (in TEUR)	Gesamtausweis		davon Restlaufzeit < 1 Jahr		davon Restlaufzeit 1 – 5 Jahre		davon Restlaufzeit über 5 Jahre	
	31. 12. 2010	31. 12. 2009	31. 12. 2010	31. 12. 2009	31. 12. 2010	31. 12. 2009	31. 12. 2010	31. 12. 2009
gegenüber Kreditinstituten	37.341	30.065	13.629	17.608	20.426	10.395	3.286	2.063
aus Lieferungen und Leistungen	2.776	1.674	2.776	1.674	0	0	0	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	1.900	6.951	1.900	6.951	0	0	0	0
Sonstige	2.245	2.240	2.245	2.240	0	0	0	0
davon aus Steuern	485	545	485	545	0	0	0	0

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die im Geschäftsjahr 2010 fälligen Beträge enthalten in der AG schwebende Geschäfte aus Investitionen. Nach Vertragserfüllung werden diese Mittelabflüsse zu gleichwertigen Vermögenszugängen in der AG führen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Operate Leasing (in TEUR)	31. 12. 2010	31. 12. 2009
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	3.477	3.261
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	10.928	11.983
Restlaufzeit > 5 Jahre (jährlich)	1.770	1.346
Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverhältnissen (in TEUR)	31. 12. 2010	31. 12. 2009
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	180	188
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	671	717
Restlaufzeit > 5 Jahre (jährlich)	164	171
Sonstige finanzielle Verpflichtungen gesamt (in TEUR)	31. 12. 2010	31. 12. 2009
Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	3.657	3.449
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	11.599	12.700
Restlaufzeit > 5 Jahre (jährlich)	1.934	1.517

» Die Verpflichtungen aus Miet- u. Leasingverträgen beinhalten hauptsächlich Miet- und Leasingverträge über PKW, Büromaschinen sowie Büro- und Lagergebäude.

» Die Uzin Utz AG hat sich für den Abschluss von außerbilanziellen Geschäften aus wirtschaftlichen, steuerlichen und bilanzpolitischen Gründen entschieden. Aus den Leasing- und Mietverträgen bestehen Risiken in Form der vertraglich vereinbarten periodischen Zahlungen bzw. aus der Verpflichtung zur Abnahme des geleasteten Vermögensgegenstandes im Falle der Andienung. Die Leasing- und Mietverträge wurden geschlossen, um sich vorteilhaftere Finanzierungsbedingungen im Vergleich zu anderen Fremdfinanzierungsformen zu sichern.

» Bei einem bis zum 31.03.2014 geleasteten Objekt hat die Uzin Utz AG die Verpflichtung, auf Verlangen des Leasinggebers, das Leasingobjekt (Paletten-Kompaktlager) zum Restbuchwert von 3.293 TEUR am Ende der Leasinglaufzeit zu erwerben.

» Nach Ende des Geschäftsjahres wurden 80,4% der Anteile der Løkken AS in Skien, Norwegen, erworben. Der Kaufvertrag wurde zum 01.01.2011 unterzeichnet.

» Der Kaufpreis für die Løkken AS beträgt 369 TEUR in bar. Zudem wurde die Hingabe von 9.617 eigenen Aktien vereinbart. Da eine Eigenkapitalgarantie vereinbart wurde, erfolgt die endgültige Feststellung des Kaufpreises bei Vorliegen der geprüften Jahresabschlüsse zum 31.12.2010 der erworbenen Gesellschaft. Zum Zeitpunkt der Hingabe der eigenen Aktien betrug der Börsenkurs 20,80 EUR.

Haftungsverhältnisse

Aus der Kommanditbeteiligung an der BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. 870 KG besteht eine erhöhte Haftenlage von 4.200 TEUR. Die BIL Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. 870 KG hat im aktuellen Geschäftsjahr ein Jahresergebnis von 798 TEUR (447) erwirtschaftet. Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beläuft sich per 31.12.2010 auf 2.797 TEUR (3.595).

» In der AG bestehen zudem Haftungsverpflichtungen aus der Begebung und Übertragung von Wechseln in Höhe von 695 TEUR (772) und aus Bürgschaften für Tochtergesellschaften in Höhe von 4.500 TEUR (2.500).

» Die Uzin Utz AG ist für Tochtergesellschaften Verbindlichkeiten aus Patronatserklärungen und Garantien in Höhe von 2.195 TEUR (2.080) eingegangen. Des Weiteren bestehen Patronatserklärungen gegenüber der RZ Reinigungs- und Pflegesysteme GmbH und der Genial Produkte GmbH in unbenannter Höhe.

» Alle Bürgschaften, Garantien und Patronatserklärungen wurden gegenüber Tochtergesellschaften abgegeben, deren Jahresabschlüsse vollständig in den Konzernabschluss der Uzin Utz AG aufgenommen werden. Die finanziellen Verhältnisse sind vollständig offengelegt. Ein Risiko der Inanspruchnahme besteht nicht.

Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

Für ein in 2010 aufgenommenes variabel verzinsliches Darlehen wurde bereits in 2008 ein Zinssicherungsgeschäft abgeschlossen. Für einen Nominalwert von 5 Mio EUR wurde ein Zinssatz von 4,92% abgesichert. Bewertet nach der „mark-to-market-Methode“ ergibt sich zum 31.12.2010 ein negativer beizulegender Zeitwert von 333 TEUR (386). Für diesen Betrag wurde eine Rückstellung für drohende Verluste gebildet und bei den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

» Im Zusammenhang mit dem im Jahr 2008 erfolgten Erwerb von 50% der Anteile an der Unihem Gruppe, Slowenien, wurden für die restlichen 50% der Anteile Verkaufs- bzw. Kaufoptionen mit dem Verkäufer abgeschlossen. Der Preis für die Kauf- bzw. Verkaufsoption wurde in Abhängigkeit des Ergebnisses vor Steuern (EBT;

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Earning Before Taxes) festgelegt. Die Verkaufsoption ist erstmals zum 31.12.2011, die Kaufoption erstmals zum 31.12.2012 ausübbar. Da der Wert der Kauf- bzw. Verkaufsoptionen aufgrund der äußerst schwer einschätz- baren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht zuver- lässig ermittelt werden kann, wurde von einer Bewertung der Optionen abgesehen.

» Zur Absicherung von Fremdwährungszuflüssen in GBP bestehen zum Stichtag Devisentermingeschäfte in Höhe von 1.800 TGBP. Der anhand der „mark-to-market-Metho- de“ ermittelte Marktwert beträgt zum Stichtag 25 TEUR.

Latente Steuern

Latente Steuern wurden auf Differenzen bei den Bilanz- positionen zu Beteiligungen, Grundtücken und Gebäuden sowie für Rückstellungen für Altersteilzeit, Betriebsjubi- läen, Pensionsverpflichtungen und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Der Berechnung wurde ein Gewerbesteuersatz von 12,6% und ein Körper- schaftsteuersatz von 15% nebst 5,5% Solidaritätszuschlag zugrunde gelegt. Der zum 31.12.2010 ausgewiesene Be- trag von 287 TEUR setzt sich zusammen aus aktiven la- tenten Steuern in Höhe von 298 TEUR und aus passiven latenten Steuern in Höhe von 585 TEUR.

Umsatzerlöse	31. 12. 2010	31. 12. 2009
Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen (in TEUR)		
Eigenerzeugnisse	86.957	81.147
Handelswaren	22.207	20.599
	109.165	101.746

Umsatzerlöse	31. 12. 2010	31. 12. 2009
Aufgliederung nach geografisch bestimmten Märkten (in TEUR)		
Westeuropa	88.370	83.577
Osteuropa	11.151	10.091
Restliches Europa	6.923	6.339
Amerika	1.775	799
Asien	506	706
Rest	439	234
	109.165	101.746

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten haupt- sächlich Erträge aus Weiterberechnungen diverser Auf- wendungen (rund 1.076 TEUR; Vj. 653 TEUR), Erträge aus Versicherungsleistungen (rund 216 TEUR; Vj. 233 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Einzel- und Pauschalwertberichtigungen (rund 107 TEUR; Vj. 140 TEUR), Patent- und Lizenzannahmen (rund 66 TEUR; Vj. 32 TEUR), Erträge aus der Förderung von Al- tersteilzeitverträgen (rund 135 TEUR; Vj. 77 TEUR) so- wie Erträge aus Währungsumrechnung (rund 249 TEUR; Vj. 244 TEUR). Der Restbetrag setzt sich aus einer Viel- zahl kleinerer Beträge zusammen.

» Periodenfremde Erträge beliefen sich in 2010 auf ins- gesamt 265 TEUR (320). Diese betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Einzel- und Pauschal- wertberichtigungen (107 TEUR; Vj. 140 TEUR) und Versi- cherungsleistungen (158 TEUR; Vj. 180 TEUR).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Vertriebs- und Werbekosten (rund 11.571 TEUR; Vj. 9.357 TEUR), Betriebskosten (rund 5.975 TEUR; Vj. 6.442 TEUR) sowie Verwaltungskosten (rund 2.084 TEUR; Vj. 1.711 TEUR). In den übrigen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 191 (109) enthalten.

» Periodenfremde Aufwendungen beliefen sich in 2010 auf insgesamt 113 TEUR (320). Diese betreffen ausschließlich Gewährleistungsaufwendungen.

Personalaufwand (in TEUR)	31. 12. 2010	31. 12. 2009
Personalaufwand gesamt	23.402	22.591
davon für Altersversorgung	37	61

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (in TEUR)	31. 12. 2010	31. 12. 2009
Insgesamt	270	320
davon von verbundenen Unternehmen	152	253
davon aus Abzinsung	79	0

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (in TEUR)	31. 12. 2010	31. 12. 2009
Insgesamt	1.468	1.543
davon von verbundenen Unternehmen	127	19
davon aus Abzinsung	265	0

Angaben über alle wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen nach § 285 Nr. 21 HGB

Mit nahestehenden Personen und Unternehmen wurden in 2010 Geschäfte in folgendem Umfang getätigt:

Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen (in Mio. EUR)	Verkäufe	Bezug von Dienstleistungen
assoziierte Unternehmen	1	0
verbundene Unternehmen	4	2

Außerordentlicher Aufwand

Unter der Position sind die Aufwendungen aus der erstmaligen Bilanzierung nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden im Inland die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbebeertragsteuer ausgewiesen. Außerdem ist unter diesem Posten ein Steueraufwand in Höhe von -137 TEUR (-5) aus der Anpassung einer passiven Steuerabgrenzung gem. § 274 HGB verrechnet.

» Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist mit Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 2.394 TEUR (1.243) belastet.

» Bei der Berechnung der latenten Steuern wurde vereinfachend ein einheitlicher Gewerbesteuersatz von 12,6% und ein Körperschaftsteuersatz von 15% (nebst 5,5% Solidaritätszuschlag) zu Grunde gelegt.

»

Sonstige Angaben

Organe der Uzin Utz Aktiengesellschaft

Vorstand:

- » Dr. H. Werner Utz
(Vorsitzender)
Diplom-Kaufmann
89584 Ehingen
- » Thomas Müllerschön
(Vorstand Vertrieb und Finanzen)
Diplom-Betriebswirt (BA)
Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)
89607 Emerkingen

Aufsichtsrat:

- » Prof. Dr. Dr. h. c. Brun-Hagen Hennerkes
(Vorsitzender)
Rechtsanwalt
70597 Stuttgart
 - » Frank W. Dreisörner
(stellvertretender Vorsitzender)
Diplom-Ökonom,
Diplom-Ingenieur,
Vorsitzender der Geschäftsführung
47815 Krefeld
 - » Marco Sieber
Diplom-Kaufmann
6048 Ruswil, Schweiz
- » Von den Mitgliedern des Vorstands bestehen auskunftsgemäß folgende Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:
- » Dr. H. Werner Utz:
 - Volksbank Ulm-Biberach eG, Ulm
 - Artiso AG, Blaustein
 - Berner AG, Künzelsau
 - » Thomas Müllerschön:
 - Südvers Holding GmbH & Co. KG, Au bei Freiburg
 - » Die Vorstände sind außerdem Mitglieder in folgenden Beiräten:
 - » Dr. H. Werner Utz:
 - Deutsche Messe AG, DOMOTEX, Hannover
 - Baden-Württembergische Bank, Stuttgart
 - » Thomas Müllerschön:
 - seca group gmbH, Hamburg
- » Von den Mitgliedern des Aufsichtsrats bestehen zum 31.12.2010 folgende weitere Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichts- und Beiräten:

- » Prof. Dr. Dr. h. c. Brun-Hagen Hennerkes:
 - Deutsche Bank AG, Frankfurt/Main, Mitglied des Regionalrats Süd/West
 - Hager S.E.; Blieskastel, Mitglied des Aufsichtsrats
 - interstuhl Büromöbel GmbH & Co. KG, Meßstetten-Tieringen, Mitglied des Beirats
 - Quarzwerke GmbH, Frechen, Mitglied des Beirats
 - Reinhard Wolf GmbH & Co. KG, Schwandorf, Vorsitzender des Beirats - bis Ende 2010
 - Wormland Unternehmensverwaltung GmbH, München, Mitglied des Aufsichtsrats
- » Frank-Werner Dreisörner:
 - Südpack Verpackungen GmbH & Co. KG, Ochsenhausen, Mitglied des Beirats
 - HDI Gerling Sach Serviceholding AG, Hannover (Region West), Mitglied des Beirats
 - Deutsche Bank AG, Frankfurt (Beirat West, Düsseldorf), Mitglied des Beirats
- » Marco Sieber:
 - SIGA Holding AG, Ruswil (Schweiz)
 - SIGA Cover AG, Schachen (Schweiz)
 - SIGA Services AG, Ruswil (Schweiz)
 - SILU Verwaltung AG, Meggen (Schweiz)
 - SIGA Manufacturing AG, Schachen (Schweiz)

Gesamtbezüge und Anteilsbesitz

Die Vergütung des Vorstands der AG für das Geschäftsjahr 2010 beträgt 1.268 TEUR (1.107), davon fix 521 TEUR (531), erfolgsabhängig 747 TEUR (576).

» Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 18.05.2006 unterbleiben die im Vorstandsvergütungs-Offenlegungsgesetz verlangten Angaben. Dieser Beschluss gilt bis zum 31.12.2010.

» Auf der Grundlage der vorgeschlagenen Dividende erhält der Aufsichtsrat 54 TEUR (37) für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010, davon fix 27 TEUR (27), variabel 27 TEUR (10).

» Der Sozietät des Aufsichtsratsvorsitzenden wurden für Beratungsleistungen im Berichtsjahr 51 TEUR (31) bezahlt.

» Für zukünftige Pensionsverpflichtungen gegenüber dem Vorstand wurde eine Rückstellung in Höhe von 692 TEUR (717) gebildet.

» Einem früheren Mitglied der Geschäftsleitung wurde im Geschäftsjahr 2010 ein Ruhegehalt von 8 TEUR (8) bezahlt.

» Per 31.12.2010 umfasste der Anteilsbesitz des gesamten Vorstandes 1.503.032 (1.503.152). Der Aufsichtsrat besaß 98.271 (98.271) Aktien des Unternehmens.

Honorar für die Abschlussprüfung

Über die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers wird im Konzernabschluss berichtet.

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Corporate Governance Codex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären auf der Unternehmens-Homepage zugänglich gemacht.

Hinterlegung

Der Jahresabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger hinterlegt und veröffentlicht.

Nahestehende Personen

Per 31.12.2010 besaß der Vorstandsvorsitzende Dr. H. Werner Utz 1.503.032 Aktien des Unternehmens und war damit zum Ende des Berichtszeitraumes größter Aktionär.

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Wer durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise 3%, 5%, 10%, 15%, 20%, 25%, 30%, 50% oder 75% der Stimmrechte an der Uzin Utz AG erreicht, überschreitet oder unterschreitet, muss dies unserer Gesellschaft nach § 21 WpHG mitteilen. Die Uzin Utz AG muss diese Mitteilungen gemäß § 25 WpHG veröffentlichen.

- » Folgende Mitteilungen liegen der Uzin Utz AG vor:
- Die Polyshare GmbH, Krefeld, hält 871.055 Stammaktien, entsprechend 20,41% der Stimmrechte.
 - Herr Dr. H. Werner Utz, Ulm, hält 1.503.032 Stammaktien, entsprechend 35,21% der Stimmrechte.
 - Frau Manuela Pleichinger, Ulm, hält 745.370 Stammaktien, entsprechend 17,46% der Stimmrechte.
 - Henderson Global Investors, London, hält 212.630 Stammaktien, entsprechend 4,98% der Stimmrechte.
 - Herr Marco Sieber und Herr Reto Sieber, Meggen, halten 98.271 Stammaktien, entsprechend 2,3% der Stimmrechte.
- » Am 10.05.2010 hat die Uzin Utz AG folgende Meldung nach § 26 WpHG veröffentlicht:
- 1.) Die Henderson Global Investors Limited, mit Sitz in London, England, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 30.04.2010 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Tag 4,98% (212.630 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat die Henderson Global Investors Limited angegeben, dass ihr diese Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zugerechnet werden.
 - 2.) Die Henderson Global Investors (Holdings) Plc., Lon-

don, England, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 30.04.2010 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Tag 4,98% (212.630 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat die Henderson Global Investors (Holding) Plc. angegeben, dass ihr diese Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zugerechnet werden

- 3.) Die Henderson Group Plc., London, England, hat uns nach § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 30.04.2010 die Schwelle von 5% unterschritten hat und zu diesem Tag 4,98% (212.630 Stimmrechte) beträgt. Dabei hat die Henderson Group Plc. angegeben, dass ihr diese Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 in Verbindung mit Satz 2 WpHG zugerechnet werden.

Sonstiges

Derzeit gibt es keine Aktienoptionsprogramme oder ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme für Mitarbeiter.

- » Die Anzahl der Mitarbeiter in der AG betrug im Durchschnitt 352 (360) und sank somit im Vergleich mit dem Vorjahr leicht. Zusätzlich wurde 27 (30) jungen Menschen eine Ausbildung ermöglicht. Die AG wurde in 2010 als vorbildlicher Ausbildungsbetrieb durch die IHK Ulm sowie vom Arbeitgeberverband Chemie für „besondere Ausbildungsleistungen“ ausgezeichnet. Auch zukünftig wird die AG Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen und damit die gesellschaftspolitische Aufgabe wahrnehmen, jungen Menschen durch eine Ausbildung Zukunftsperspektiven zu bieten und gleichzeitig qualifizierten Nachwuchs sicherstellen.
- » Die Mitarbeiter verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Betriebsbereiche:

Mitarbeiter (Durchschnitt)	2010	2009
Verwaltung	88	90
Vertrieb	88	91
Produktion	108	113
Forschung und Entwicklung	68	66
Summe	352	360
Auszubildende	27	30

- » Der Jahresabschluss der AG zum 31. Dezember 2010 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 13.564 TEUR aus, der sich aus Jahresüberschuss und Gewinnvortrag zusammensetzt. Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Dividendenvorschlag

- » Der Jahresabschluss der Uzin Utz AG und der Konzernabschluss zum 31.12.2010 sowie der Lagebericht 2010 der Uzin Utz AG und der Konzernlagebericht 2010 wurden von uns nach den gesetzlichen Vorschriften erstellt.
- » Der Jahresabschluss nach HGB der Uzin Utz AG zum 31.12.2010 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 13.563.599,05 EUR (9.727.932,78) aus. Der Vorstand bittet den Aufsichtsrat um Beschlussfassung über folgenden Ergebnisverwendungsvorschlag an die Hauptversammlung:
 - » Ausgehend von einem Jahresüberschuss nach HGB von 6.472.573,08 EUR (5.778.091,43) ergibt sich zusätzlich eines Gewinnvortrages in Höhe von 7.091.025,97 EUR (3.949.841,35) ein Bilanzgewinn von 13.563.599,05 EUR.
 - » Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Jahresabschluss nach HGB ausgewiesenen Bilanzgewinn von 13.563.599,05 EUR (9.727.932,78) wie folgt zu verwenden:
 - » Ausschüttung einer Dividende von 0,75 EUR zusätzlich einer Sonderausschüttung von 0,25 EUR je Stückaktie, gesamt 1,00 EUR (0,62) (insgesamt 4.268.271,00 EUR, VJ 2.646.328,02 EUR) auf das Grundkapital von 12.804.813,00 EUR.
 - » Die Differenz von 9.295.328,05 EUR (7.081.604,76) sowie der Betrag, der auf die am Tag der Hauptversammlung im Besitz der Gesellschaft befindlichen Eigenen Aktien auszuschütten wäre und der gemäß § 71b AktG von der Ausschüttung auszuschließen ist, sollen auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Ulm, den 18. März 2011
Uzin Utz Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Dr. H. Werner Utz

Thomas Müllerschön

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Ulm, den 18. März 2011

Der Vorstand

Uzin Utz Aktiengesellschaft, Ulm (Donau) Konzern-Bestätigungsvermerk 2010

Den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk haben wir wie folgt erteilt:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

» Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Uzin Utz AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

» Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

» Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

» Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 18. März 2011

ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Peter Knop
Wirtschaftsprüfer

Armin Weber
Wirtschaftsprüfer

Besuchen Sie uns
im Internet:
www.uzin-utz.de

Investor Relations Internet Service

Der elektronische Geschäftsbericht (als PDF-Datei) ist das Gegenstück zur gedruckten Ausgabe.

Er kann online im Internet unter www.uzin-utz.de, Rubrik »Investor Relations« abgerufen werden.

Impressum

Herausgeber

Uzin Utz Aktiengesellschaft
D-89079 Ulm
Investor Relations

Konzeption

Uzin Utz Aktiengesellschaft
Siegfried Galter, Ulm
büro ballweg, ulm

Gestaltung

büro ballweg, ulm
BHP design ballweg & hupe partner, München

Fotografie

Sven Erik Klein, Saarbrücken

Porträtfotografie

Sven Erik Klein, Saarbrücken
Rebecca Rayher, Wendlingen

Text

Uzin Utz Aktiengesellschaft
Siegfried Galter, Ulm

Druck

mediaGroup le Roux, Erbach



2010

Uzin Utz AG

Dieselstraße 3
D-89079 Ulm

Telefon +49 (0)731 4097-0
Telefax +49 (0)731 4097-110

www.uzin-utz.de

Ein ganz besonderes Jahr für die Uzin Utz AG erfordert auch einen besonderen Geschäftsbericht. Deshalb möchten wir bei der Bildgestaltung – beginnend mit diesem Geschäftsbericht – neue Wege gehen: so beauftragen wir jedes Jahr einen anerkannten Fotokünstler mit der Visualisierung, damit jeder einzelne Geschäftsbericht ein einmaliges ästhetisches Konzept erhält.

Den Anfang macht Sven Erik Klein. Er hat sich bei der Motivauswahl an den Werten unserer Firma orientiert. Viele der Fotoarbeiten sind hier in der Region entstanden, denn global Handeln schließt nicht aus, mit beiden Beinen auf regionalem Boden zu stehen.

Sven Erik Klein, 1974 in Illertissen bei Ulm geboren, ist Absolvent der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe und hat bei so bekannten Künstlern wie Candida Höfer, Günter Förg und Marie-Jo Lafontaine studiert. Er betreibt sein Atelier in Saarbrücken. Neben Einzelausstellungen wie unter anderem im Stadthaus Ulm, dem Goethe-Institut Nancy oder der Saarländischen Galerie im Palais im Festungsgraben in Berlin, war Klein an Gruppenausstellungen im Literaturhaus München oder im Ulmer Museum beteiligt. Seine Fotografien sind in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten.

Titelfoto: Brenzquelle in Königsbronn

